



Studienführer

Wintersemester 2022/2023

Sommersemester 2023



Zusammen stark in die Zukunft



TH Aschaffenburg
university of applied sciences

science
engineering
business
law

Herzlich willkommen
an der Technischen
Hochschule
Aschaffenburg!



@studiereninab

Studienführer

Wintersemester 2022/2023
und Sommersemester 2023

Technische Hochschule
Aschaffenburg
Würzburger Str. 45
63743 Aschaffenburg
Tel. 06021/4206-0
Fax 06021/4206-600
www.th-ab.de



Besuchen Sie die TH Aschaffenburg
auch auf Facebook
www.facebook.de/THAschaffenburg



und auf Instagram
www.instagram.com/studiereninab

Impressum

Herausgeber: Technische Hochschule Aschaffenburg

Anschrift: Würzburger Str. 45
63743 Aschaffenburg
Tel. 06021/4206-0
Fax 06021/4206-600

Redaktion: Technische Hochschule Aschaffenburg
E-Mail: marketing@th-ab.de

Die Angabe aller Termine und Fristen erfolgt ohne Gewähr. Redaktionsschluss: 01.08.2022

- 1** Die Technische Hochschule
Aschaffenburg ab Seite 6

- 2** Fakultät Wirtschaft und Recht ab Seite 53

- 3** Fakultät Ingenieurwissenschaften ab Seite 133

- 4** Fakultät Gesundheitswissenschaften
(i. Gr.) ab Seite 221

- 5** Wissenswertes zum Studium ab Seite 226

- 6** Studentenvertretung und
sonstige Vereine ab Seite 272

- 7** Anhang ab Seite 278

1 Die Technische Hochschule Aschaffenburg	6
Über die Hochschule	6
Lage der Hochschule im Stadtgebiet	8
Anfahrtsbeschreibung	9
Aufbau und Organisation	10
Aschaffenburg – Stadt und Studienort	18
Bibliothek	20
Rechenzentrum	23
Zentrum Naturwissenschaften	28
Sprachenzentrum	30
Green Office	32
Angewandte Forschung	33
VentureLab	40
Institute	42
Weiterbildung	50
Berufsbegleitend studieren	51
2 Fakultät Wirtschaft und Recht	53
Verzeichnis der Professorinnen und Professoren	54
Prüfungskommissionen	60
Bachelorstudiengänge	
- Betriebswirtschaft	61
- Betriebswirtschaft und Recht	68
- BW und BWR – Mit internationalem Profil studieren	76
- Digitales Immobilienmanagement	78
- Internationales Immobilienmanagement	83
- Mittelstandmanagement	89
- Wirtschaftspsychologie	96
Wahlpflichtmodule / Wahlmodule	102
Modul- und Stundenübersichten der Studienschwerpunkte	105
Masterstudiengänge	
- Immobilienmanagement	118
- International Management	122
- Wirtschaft und Recht	126
3 Fakultät Ingenieurwissenschaften	133
Verzeichnis der Professorinnen und Professoren	134
Prüfungskommissionen	144
Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge	146
Labore	148
Bachelorstudiengänge	
- Elektro- und Informationstechnik / Elektro- und Informationstechnik dual	150
- Erneuerbare Energien und Energiemanagement	154
- Internationales Technisches Vertriebsmanagement	156
- Mechatronik / Mechatronik dual	160
- Medical Engineering and Data Science	164
- Modern Materials	167
- Multimediale Kommunikation und Dokumentation	170
- Software Design	173
- Wirtschaftsingenieurwesen	177
- Berufsbegleitender Bachelor of Engineering in Elektro- und Informationstechnik	179
- Berufsbegleitender Bachelor of Engineering in Wirtschaftsingenieurwesen	179

Modulstudium	183
Modul- und Stundenübersichten der Studienschwerpunkte.....	184
Masterstudiengänge	
- Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften	202
- Elektro- und Informationstechnik.....	208
- Elektrotechnik (Fernstudiengang).....	212
- Wirtschaftsingenieurwesen	215
- Zuverlässigkeitsingenieurwesen (Fernstudiengang ZSQ).....	218
4 Fakultät Gesundheitswissenschaften (i. Gr.)	221
Bachelorstudiengang Hebammenkunde.....	222
5 Wissenswertes zum Studium	226
Grundsätzliches zum Studium / Zulassungsbedingungen	226
Bewerbung und Zulassungsverfahren	227
Abschluss.....	230
Rückmeldung, Beurlaubung, Unterbrechung.....	231
Praktisches Studiensemester	232
Wechsel- und Übergangsmöglichkeiten, Doppelstudium	233
Prüfungen.....	234
Exmatrikulation	237
Finanzierung des Studiums (BAföG, Stipendien).....	238
Gebühren und Beiträge.....	242
Rechtsgrundlagen für Studium und Prüfungen	242
Beratungsstellen (Studienfachberatung, Sozial- und Rechtsberatung o.ä.)	243
CampusCard	247
Studieren mit Kind	251
Chancengleichheit und Gleichstellung.....	255
Studium und Praktikum im Ausland.....	257
Karriere- und Berufsberatung.....	260
Versicherungen	262
Mensa und Cafeteria.....	264
Studierendengemeinden	265
Hochschulsport.....	265
Studentenwohnheim und wohnen in Aschaffenburg	266
Öffentliche Verkehrsmittel in Aschaffenburg.....	266
Duale und kooperative Studienmöglichkeiten	267
Virtuelle Hochschule Bayern	271
6 Studentenvertretung und sonstige Vereine	272
Studentenvertretung	272
Konvent	272
Akademiker Netzwerk Aschaffenburg (ANA) e.V.	274
Förderverein	276
7 Anhang.....	278
Wer hilft wann?	278
Inserentenverzeichnis	281
Terminplan	282
Personen- und Telefonverzeichnis	284
Hausordnung	294
Hygienevorschriften	299
Lageplan.....	300

1 Die Technische Hochschule Aschaffenburg

Über die Hochschule

Die Aschaffener Hochschule wurde im Jahr 1994 gegründet und nahm ihren Vorlesungsbetrieb – zunächst als Abteilung der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt-Aschaffenburg – im Oktober 1995 auf. Seit 2000 ist die Hochschule eigenständig und seit dem 15. März 2019 trägt sie den Namen „Technische Hochschule Aschaffenburg“.

Auf dem Areal der ehemaligen Jägerkaserne im Herzen von Aschaffenburg hat sich eine moderne Hochschule mit 20 Bachelorstudiengänge und 8 Masterstudiengänge entwickelt. Der Anspruch der Hochschule an die Praxisorientierung aller Studiengänge ist hoch: Engagierte Profs sowie Lehrbeauftragte mit viel Berufserfahrung ermöglichen nicht nur eine exzellente Qualität der Lehre, die bereits mehrfach in unabhängigen Vergleichen bestätigt wurde. Auch der Bezug zur Praxis sowie die eigene Forschung auf dem neuesten Stand der Technik sind dank modernster IT- und Laborausstattungen Bestandteil der akademischen Ausbildung in Aschaffenburg.

Die attraktiven Studiengänge sind bei Abiturientinnen und Abiturienten von nah und fern sehr begehrt. In den fast 25 Jahren ihres Bestehens hat die Hochschule ihre Studierendenzahlen mehr als verdreifacht! Angefangen mit 89 Studierenden im Studiengang Betriebswirtschaft, bringt es die Hochschule heuer auf etwa 3.400 Studierende in den Gesundheitswissenschaften (i. Gr.), Ingenieurwissenschaften sowie Wirtschaft und Recht. Diese enorme



Entwicklung hin zu mehr Studiengängen und mehr Studierenden erfordert natürlich mehr Lehrende und auch mehr Verwaltungspersonal. Nach und nach wurden neue Gebäude auf dem Campus errichtet bzw. die alten Kasernen-Gebäude aufwändig saniert und restauriert. So finden neben den Studierenden auch über 110 Profs, rund 80 Lehrbeauftragte und etwa 300 Mitarbeitende Platz.

Rechtsstatus und Bildungsauftrag

Die Technische Hochschule Aschaffenburg ist eine Hochschule des Freistaates Bayern (Art. 1 Abs. 2 BayHSchG). Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Rechtsaufsicht liegt beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Durch anwendungsbezogene Lehre vermittelt die TH Aschaffenburg eine Bildung, die zu selbständiger Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der Berufspraxis befähigt. Wie die anderen bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften erfüllt sie damit – neben den Universitäten - einen eigenständigen Bildungsauftrag, der durch seinen besonderen Anwendungs- und Praxisbezug geprägt ist.

Der Praxisbezug des Studiums beruht im Wesentlichen auf:

- ein in das Studium integriertes Praxissemester,
- Studieninhalten, die den Erfordernissen der Wirtschaft entsprechen,
- Projektarbeiten,
- einem hohem Anteil an Labor- und Seminarübungen,
- fundierter Berufserfahrung der Profs,
- Lehrbeauftragten aus der Praxis und
- Durchführung anwendungsbezogener Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.



Zur weiteren Vertiefung dieses Praxisbezuges bietet die TH Aschaffenburg zusätzlich duale Studienmöglichkeiten an. Weitere Informationen hierzu auf Seite 267.

Die Technische Hochschule Aschaffenburg
Lage der Hochschule im Stadtgebiet / Anfahrtsbeschreibung



Veröffentlichung der Kartografie mit freundlicher Genehmigung des Verwaltungsverlages Mering, www.stadtplan.net; Lizenz-Nr. 11-06-33

Anfahrtsbeschreibung zur Hochschule Zentralcampus, Würzburger Straße 45

Mit der Bahn/ÖPNV

Die Anfahrt erfolgt über den Aschaffenburg Hauptbahnhof. Sie steigen dann in die Regionalbahn „Aschaffenburg-Miltenberg“ bis zum nächsten Halt „Hochschule“ ein und gelangen über die Fußgängerbrücke direkt zur Hochschule. Alternativ fahren Sie vom Hauptbahnhof mit einem Bus der Linien 5, 15, 40, 41, 47 oder 63 bis zur Haltestelle „Hochschule“.

Mit dem Auto

Die Anfahrt erfolgt über die „Flachstraße“ (für Ihr Navigationssystem). Dies ist unsere Hauptzufahrt. Für Studierende ist ein Parkhaus errichtet worden. Bitte Parkverbote und Zufahrten beachten.

Aus Richtung Würzburg kommend: Verlassen Sie die A3 an der Ausfahrt „Aschaffenburg Ost“. Fahren Sie in Richtung Aschaffenburg auf der Bundesstraße B26 und folgen Sie der Beschilderung „Stadtring“. Verlassen Sie den Ring an der Ausfahrt „Hochschule“ und biegen Sie nach links ab auf die Würzburger Straße. Biegen Sie an der nächsten Ampel erneut nach links in die Flachstraße ab. Die Zufahrt zur Hochschule ist die erste Einfahrt auf der linken Seite.

Aus Richtung Frankfurt/M. kommend: Verlassen Sie die A3 an der Ausfahrt „Aschaffenburg West“. Fahren Sie in Richtung Aschaffenburg auf der Bundesstraße 8. Nach ca. 4.000 m biegen Sie nach rechts ab in Richtung Würzburg, Darmstadt, Haibach. Sie befinden sich jetzt auf der Ringstraße, der Sie bis zur Abfahrt in Richtung Haibach (B8 Richtung Würzburg) folgen. Dort biegen Sie nach rechts ab auf die Würzburger Straße. Biegen Sie an der nächsten Ampel nach links in die Flachstraße ab. Die Zufahrt zur Hochschule ist die erste Einfahrt auf der linken Seite.

Campus II, Würzburger Straße 164

Weitere Hörsäle, Labore und Büros befinden sich auf dem Campus II, in etwa 800 m Entfernung zum Zentralcampus.

Besucheranschrift: Würzburger Straße 164

ÖPNV: Die Linien 5 und 40 halten direkt vor dem Hochschulgebäude, Haltestelle „Sälzer Weg“.

Campus III, Würzburger Straße 62 - 64

Weitere Hörsäle und Seminarräume befinden sich auf dem Campus III (1. OG), in etwa 250 m Entfernung zum Zentralcampus.

Besucheranschrift: Würzburger Straße 62 - 64

Campus Miltenberg

Besucheranschrift: Campus Miltenberg, Gartenstraße 21, 63897 Miltenberg.

Aufbau und Organisation

Die TH Aschaffenburg gliedert sich in die Fakultäten Gesundheitswissenschaften (i.Gr.), Ingenieurwissenschaften sowie Wirtschaft und Recht. Zentrale Organe der Hochschule sind die Hochschulleitung, die erweiterte Hochschulleitung, der Senat und der Hochschulrat. Organe der Fakultäten sind die Dekane, die Studiendekane und der Fakultätsrat. Bibliothek, Rechenzentrum, Zentrum Naturwissenschaften, das Sprachenzentrum und das Zentrum für wissenschaftliche Services (ZeWIS) sind zentrale Einrichtungen der Hochschule.

Hochschulleitung

Die TH Aschaffenburg wird durch die Hochschulleitung vertreten, die sich aus der Präsidentin, den beiden Vizepräsidenten und dem Kanzler zusammensetzt. Die Hochschulleitung führt die laufenden Geschäfte der Hochschule, sie legt die Grundsätze der hochschulpolitischen Zielsetzungen und der Entwicklung der Hochschule fest. Zu den Aufgaben der Hochschulleitung gehören z. B.:

- Abschluss von Zielvereinbarungen
- Aufstellung von Grundsätzen für die Evaluierung und Qualitätssicherung
- Aufstellung der Voranschläge zum Staatshaushaltsplan
- Vollzug des Haushaltsplans
- Entscheidung über die Einrichtung, Änderung oder Aufhebung von wissenschaftlichen Einrichtungen sowie über die Organisation der Verwaltung der Hochschule
- Abschluss von Vereinbarungen über eine Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen
- Beschlussfassung über den Vorschlag der Hochschule für die Berufung von Profs

Die Hochschulleitung der TH Aschaffenburg setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Präsidentin

Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth
Geb. 22, Raum 105
Tel. 06021/4206-602
E-Mail: eva-maria.beck-meuth@th-ab.de

Sekretariat Präsidentin

Ulrike Schoppmann
Geb. 22, Raum 106
Tel. 06021/4206-602
E-Mail: ulrike.schoppmann@th-ab.de

Vizepräsidenten

Prof. Dr. Holger Paschedag
Geb. 22, Raum 103
Tel. 06021/4206-716
E-Mail: holger.paschedag@th-ab.de

Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler
Geb. 22, Raum 104
Tel. 06021/4206-910
E-Mail: klaus.zindler@th-ab.de

Sekretariat Vizepräsidenten

Susanne Hobelsberger
Geb. 22, Raum 109
Tel. 06021/4206-612
E-Mail: susanne.hobelsberger@th-ab.de

Kanzlerin

Dr. Heide Klug
Gebäude 22, Raum E09
Tel. 06021/4206 - 633
E-Mail: heide.klug(at)th-ab.de

Stellvertretende Kanzlerin

Sabine Hock, Dipl.-Verw. (FH)
Geb. 01, Raum 107
Tel. 06021/4206-623
E-Mail: sabine.hock@th-ab.de

Sekretariat

Manja Rauchalles
Geb. 22, Raum E08
Tel. 06021/4206-633
E-Mail: manja.rauchalles@th-ab.de

Erweiterte Hochschulleitung

Die erweiterte Hochschulleitung berät und unterstützt die Leitung der Hochschule bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Sie stellt den Entwicklungsplan der Hochschule auf, beschließt Vorschläge für die Bestimmung von Forschungsschwerpunkten, entscheidet über Schwerpunkte des Haushalts, beschließt über Anträge zur Gliederung der Hochschule in Fakultäten sowie über die Verteilung der der Hochschule zugewiesenen Stellen und Mittel.

Mitglieder der erweiterten Hochschulleitung:

Die Hochschulleitung sowie
Gründungsdekanin der Fakultät GW Lena Agel
Dekan Prof. Dr.-Ing. Konrad Mußenbrock
Dekan Prof. Dr. Hartwig Webersinke und
die Frauenbeauftragte der Hochschule Prof. Dr. Kristina Balleis

Kollegialorgane

Die TH Aschaffenburg nimmt als Körperschaft des öffentlichen Rechts eigene und staatliche Angelegenheiten wahr. Zur Entscheidung über diese Angelegenheiten sind - nach Maßgabe des Bayerischen Hochschulgesetzes - die Kollegialorgane des Zentralbereichs (Senat und Hochschulrat) befugt.

Der Senat setzt sich aus gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Profs, der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden, der sonstigen Mitarbeitenden und der Studierenden zusammen. Die Vertreter im Senat werden in jeweils nach Gruppen getrennten Wahlgängen in gleicher, freier und geheimer Wahl nach den Grundsätzen der personalisierten Verhältniswahl bzw. der Mehrheitswahl unmittelbar gewählt. Die Amtszeit der Vertreter der Studierenden beträgt 1 Jahr, die der übrigen Gruppenvertreter 2 Jahre.

Der Hochschulrat setzt sich aus den Mitgliedern des Senats und zehn nichthochschulangehörigen Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft zusammen. Die nichthochschulangehörigen Mitglieder des Hochschulrats werden durch den bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst für eine Amtszeit von vier Jahren bestellt.

Senat

Der Senat beschließt über die ihm durch das Bayerische Hochschulgesetz zugewiesenen Angelegenheiten, insbesondere über die von der TH Aschaffenburg zu erlassenden Rechtsvorschriften, über Vorschläge für die Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen und in Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung für die Forschung. Er nimmt Stellung zum Berufungsvorschlag des Berufungsausschusses. Die Hochschulleitung wirkt in den Sitzungen beratend mit.

Mitglieder des Senats:

- Prof. Dr. Victoria Bertels, Fakultät WR
- Prof. Dr. Christian Focke, Fakultät WR
- Prof. Dr. Ralph Hirdina, Fakultät WR
- Prof. Dr. Michael Kaloudis, Fakultät IW
- Prof. Dr. Benedict Kemmerer, Fakultät IW
- Prof. Dr.-Ing. Francesco Volpe, Fakultät IW
- Prof. Dr. Kristina Balleis, Frauenbeauftragte
- Marcel Rother, wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Christian Stadtmüller, sonstiger Mitarbeiter
- Josephine Russmann, Studierendenvertreterin
- Johanna Bübl, Studierendenvertreterin

Hochschulrat

Der Hochschulrat beschließt die Grundordnung der Hochschule und deren Änderung und wählt die Präsidentin oder den Präsidenten und die Vizepräsidenten ggf. Vizepräsidentinnen. Er beschließt über den Entwicklungsplan der Hochschule, über Vorschläge zur Gliederung der Hochschule in Fakultäten sowie über die Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen. Der Hochschulrat wird vor Abschluss von Zielvereinbarungen mit dem Staat gehört und stellt für die Hochschule das Erreichen der in diesen Zielvereinbarungen festgelegten Ziele fest.

Mitglieder des Hochschulrats:

Die gewählten Mitglieder des Senats sowie zehn nichthochschulangehörige Persönlichkeiten:

- Christian Dietershagen
- Elfriede Eckl
- Friedbert Eder
- Prof. Dr. Tanja Eiselen
- Dietrich Fechner
- Albert Franz
- Christina Ofschonka
- Prof. Dr. Klaus Schilling
- Mathilde Schulze-Middig
- Prof. Dr. med Michael Georg Schrauder

Fakultäten

Die Fakultät ist die organisatorische Grundeinheit der Hochschule. Zu ihren Aufgaben gehört die Sicherstellung des Lehrangebots, das zur Einhaltung der Prüfungs- und Studienordnungen erforderlich ist. Die TH Aschaffenburg gliedert sich in die Fakultäten Gesundheitswissenschaften (i.Gr.), Ingenieurwissenschaften sowie Wirtschaft und Recht.

Fakultätsrat

Dem Fakultätsrat gehören der Dekan, der Prodekan, der Studiendekan, sechs Vertreter der Profs, ein Vertreter der Mitarbeitenden, zwei Vertreter der Studierenden und die Frauenbeauftragte der Fakultät an. Der Fakultätsrat ist zuständig in allen Angelegenheiten der Fakultät, für die nicht die Zuständigkeit des Dekans oder eines anderen Organs der Fakultät bestimmt ist. Die Beschlüsse des Fakultätsrates werden vom Dekan vollzogen, der auch die laufenden Geschäfte der Fakultät führt und über die Verteilung der Stellen und Mittel der Fakultät entscheidet. Der Dekan hat gegenüber den der Fakultät angehörenden Profs im Zusammenwirken mit dem Studiendekan ein Aufsichts- und Weisungsrecht in Fragen der Lehre. Dekan und Prodekan werden vom Fakultätsrat aus dem Kreis der Profs gewählt. Die Amtszeit der Dekane und Prodekane beträgt drei Jahre.

Weiterhin werden vom Fakultätsrat aus dem Kreis der Fakultät angehörenden Profs zwei Studiendekane gewählt. Aufgabe der Studiendekane ist es insbesondere, darauf hinzuwirken, dass das Lehrangebot den Studien- und Prüfungsordnungen entspricht, das Studium innerhalb der Regelstudienzeit ordnungsgemäß durchgeführt werden kann und die Studierenden angemessen betreut werden. Die Studiendekane sind außerdem verantwortlich für die Durchführung der Evaluation der Lehre unter Einbeziehung studentischer Bewertungen. Die Studiendekane werden für die Dauer von drei Jahren gewählt.

Hochschulverwaltung

Die TH Aschaffenburg erfüllt ihre Aufgaben, auch soweit es sich um staatliche Angelegenheiten handelt, durch eine Einheitsverwaltung (Zentralverwaltung). Damit werden die Fakultäten, Betriebseinheiten und sonstigen Einrichtungen von Verwaltungsaufgaben entlastet. Der Verwaltung gehören alle Personen an, die nicht unmittelbar in Forschung und Lehre tätig sind. Leitender Beamter oder Leitende Beamtin der Verwaltung ist der Kanzler oder die Kanzlerin.

Kanzlerin	Stellvertretende Kanzlerin
Dr. Heide Klug Gebäude 22, Raum E09 Tel. 06021/4206 - 633 E-Mail: heide.klug(at)th-ab.de	Sabine Hock, Dipl.-Verw. (FH) Geb. 01, Raum 107 Tel. 06021/4206-623 E-Mail: sabine.hock@th-ab.de

Referat Personal

Zuständig für die Verwaltung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Personals, der Lehrbeauftragten und der studentischen Hilfskräfte.

Leitung

Regina Fecher, Dipl.-Verw. (FH)
Geb. 22, Raum E12
Tel. 06021/4206-635
E-Mail: regina.fecher@th-ab.de

Referat Haushalt

Zuständig für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel sowie für die Beschaffung.

Leitung

Nicole Ebert, LL.M. Dipl.-Verw. (FH)
Geb. 01, Raum 201
Tel. 06021/4206-646
E-Mail: nicole.ebert@th-ab.de

Referat Drittmittel & Steuern

Zuständig für die Besteuerung der Betriebe gewerblicher Art, Sponsoring, Spenden sowie für öffentliche und private Drittmittel.

Leitung

Tamara Karl, Dipl. Finanzwirtin (FH), M.A.
Geb. 01, Raum 203c
Tel. 06021/4206-546
E-Mail: tamara.karl@th-ab.de

Studienbüro

Zuständig für die administrative Betreuung der Studierenden, die Notenverwaltung und die Erstellung der damit in Zusammenhang stehenden Dokumente.

Leitung

Sabine Hock, Dipl.-Verw. (FH)
Geb. 01, Raum 107
Tel. 06021/4206-623
E-Mail: sabine.hock@th-ab.de

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 8.30 Uhr – 12.00 Uhr und
Mo, Do 13.00 Uhr – 16.30 Uhr
in den Semesterferien:
Di, Fr 8.30 Uhr – 12.00 Uhr

International Office

Zuständig für die Beratung über Auslandsaufenthalte, die Betreuung von Gaststudierenden, die Koordination von Austauschprogrammen und die Kontaktpflege zu Partnerhochschulen im Ausland.

Leitung

Ernst Schulten, M.Sc., Dipl.-Betriebswirt (FH)
Geb. 01, Raum E11
Tel. 06021/4206-714
E-Mail: ernst.schulten@th-ab.de

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 8.30 Uhr – 12.00 Uhr und
Mo 13.00 Uhr – 15.30 Uhr und
Do 13.00 Uhr – 16.30 Uhr
in den Semesterferien:
Di, Fr 8.30 Uhr – 12.00 Uhr

Career Service

Zuständig für die Studien- und Karriereberatung, das Weiterbildungsangebot für Hochschulangehörige und externe Interessenten und den Aufbau und die Pflege von Praxis- und Unternehmenskontakten.

Leitung

Melissa Sommer
Geb. 05, Raum 101
Tel. 06021/4206-755
E-Mail: melissa.sommer@th-ab.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 9.30 – 11.30 Uhr
Di, Do 12.00 – 14.00 Uhr
in den Semesterferien:
Mo, Mi 9.30 – 11.30 Uhr

Familien- und Frauenbüro

Zuständig für alle Hochschulangehörigen, die Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. Beruf, Frauenförderung (z. B. Promotionsstipendien, Mentoring für IW-Studentinnen) und Chancengleichheit haben und ist Beratungsstelle für sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt und Diskriminierung.

Carolin Rauscher, B.A.

Geb. 05, Raum 107

Tel. 06021/4206-559

E-Mail: familien-frauen-buero@th-ab.de

Jutta Zang, Dipl.-Betriebswirtin (FH)

Geb. 05, Raum 107

Tel. 06021/4206-524

E-Mail: familien-frauen-buero@th-ab.de

Gleichstellungsbeauftragte (für alle Beschäftigten)

Maren Sprengel

E-Mail: maren.sprengel@th-ab.de

Christian Stadtmüller

E-Mail: christian.stadtmueller@th-ab.de

Fachkraft für Arbeitssicherheit

Christian Stadtmüller, Dipl.-Ing. (FH)

Tel. 06021/4206-921

E-Mail: arbeitssicherheit@th-ab.de

Justizariat

Zuständig für die Rechtsangelegenheiten der Technischen Hochschule

Leitung

Maren Sprengel

Justiziarin

Geb. 22, Raum 205

Tel. 06021/4206-606

Nachhaltigkeitsbereich

Zuständig für die Koordinierung, Unterstützung und Durchführung von Projekten zur Förderung der Nachhaltigkeit an der Hochschule.

Beauftragte für Nachhaltigkeit

Prof. Dr. Sabrina Weithmann

Geb. 20, Raum E20

Tel. 06021/4206-558

E-Mail: nachhaltigkeith@th-ab.de

Mitarbeiter Nachhaltigkeit

Daniel Schäfer

Geb. 20, Raum E20

Tel. 06021/4206-327

E-Mail: nachhaltigkeith@th-ab.de

Marketing und Kommunikation

Zuständig für den Kontakt zu den Medien, die Veröffentlichungen der Hochschule, das Hochschulmarketing, das Corporate Design sowie den Internetauftritt.

Hochschulmarketing

Lisa Hauenschild
Ina Helferich
Johanna Klos
E-Mail: marketing@th-ab.de
Geb. 22, Raum E07
Geb. 91, Raum 006

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ina Helferich
Heike Spielberger
E-Mail: presse@th-ab.de
Geb. 22, Raum E07
Geb. 91, Raum 006

Technischer Betrieb

Zuständig für die Funktion, Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit der technischen Gebäudeausrüstung und der Energie- und Medienversorgung.

Leitung

Thomas Bedel, Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Geb. 91, Raum 004
Tel. 06021/4206-673
E-Mail: thomas.bedel@th-ab.de

Vertrauensperson für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen

Prof. Dr. jur. Harald Wiggenhorn
Geb. 42, Raum 107
Tel. 06021/4206-738
E-Mail: harald.wiggenhorn@th-ab.de

Ehrenmitgliedschaften

Ehrensensatoren:

- **Prof. Dr. Ulrich Brunsmann**, Gründungsdekan, Professur für Technische Physik, Elektronische Bauelemente, Computational Intelligence
- **Horst Lettner**, ehemaliger geschäftsführender Gesellschafter SEHO Seitz und Hohnerlein GmbH, Kreuzwertheim
- **Dipl.-Kfm. Horst Michaels**, ehemaliger Präsident der IHK Aschaffenburg

Ehrenmitglied:

- **Heinz Danner**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

Aschaffenburg – Stadt und Studienort

Aschaffenburg, über dem Mainbogen am Fuße des sagenumwobenen Spessarts gelegen, präsentiert sich als vitaler Wirtschaftsstandort mit günstigen Verkehrsanbindungen, einem attraktiven Bildungsangebot und hoher Lebensqualität. Die direkte Nähe zum Ballungsraum Frankfurt am Main und zu den angrenzenden Urlaubs- und Naherholungsgebieten Spessart und Odenwald bietet vielfältige Möglichkeiten zu Arbeit, Entspannung und Freizeitgestaltung.

Die Technische Hochschule Aschaffenburg nimmt eine Hochschultradition der Stadt wieder auf, die rund zwei Jahrhundertwenden zurückreicht. Von 1808 bis zum Übergang Aschaffenburgs an das Königreich Bayern 1814 war hier die „Carls-Universität“ beheimatet. Gegründet worden war sie von Großherzog Carl Theodor von Dalberg, der schon damals im Gegensatz zu Humboldts Idee einer zweckfreien Bildung den Gedanken des Theorie-Praxis-Bezuges als Grundlage einer neuen Hochschule formulierte.



Aschaffenburg zählt heute ca. 70.800 Einwohner, liegt im Regierungsbezirk Unterfranken des Freistaates Bayern und ist der Mittelpunkt des Bayerischen Untermainns. Besucher & Gäste sind oft überrascht von der Fülle an Sehenswertem und Erlebnenswertem in der Stadt.

Eindrucksvolle historische Bauten, Denkmäler und Museen legen reges Zeugnis ab über die geschichtliche Bedeutung

Aschaffenburgs. Das monumentale Renaissanceschloss Johannisburg, das einst Sitz der Mainzer Erzbischöfe war, und die altherwürdige Stiftskirche St. Peter und Alexander stehen hier stellvertretend für die Aschaffener Historie.



Berühmte Parkanlagen, vor allem der großzügig angelegte Park Schönbusch, sowie das eindrucksvolle Pompejanum über dem Main, vervollständigen den Reigen der Sehenswürdigkeiten dieser Stadt. Die Kunstschatze im Schloss, in Kirchen und Museen faszinieren von jeher ihre Betrachter. Ausführliche Informationen über die Vor- und Frühgeschichte, über die bürgerliche und kirchliche Vergangenheit sowie über die Naturwissenschaften geben die Museen der Stadt.

Das kulturelle Angebot der Stadt kann sich sehen lassen. So sind das Stadttheater, die Stadthalle am Schloss, die Frankenstolz-Arena, Konzertsäle, Galerien und Kleinkunsthöfen stets gut besucht. Kultige Clubs, teilweise mit Live-Musik, und die hohe Kneipendichte machen Aschaffenburg auch in Sachen Ausgehen, Tanzen und Feiern attraktiv. Die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten laden zum ausgiebigen Shoppen ein. Und wer sich sportlich betätigen will, kommt ebenfalls auf seine Kosten: Ob am, im oder auf dem Main, im Hallenbad, im Sommer im Freibad, im Winter in der Eissporthalle oder bei den zahlreichen Sportangeboten der örtlichen Vereine ist hier für jeden etwas dabei.

Aschaffenburg liegt verkehrsgünstig und ist sehr gut erreichbar. Zum Flughafen Frankfurt Rhein-Main sind es ca. 40 Autominuten. Autobahn-Anschlüsse bestehen zur A3 Frankfurt - Würzburg sowie zur A 45 Aschaffenburg - Gießen. Der Aschaffener Hauptbahnhof an der Bahnlinie Frankfurt - Würzburg - Nürnberg ist ICE-Halt. Aschaffenburg liegt mit seinem Hafen an der Bundeswasserstraße Main und verfügt zudem noch über einen Verkehrslandeplatz in Aschaffenburg-Großostheim.

Bibliothek

Die Bibliothek ist eine Serviceeinrichtung der Hochschule. Sie ist das Zentrum für die Literatur- und Informationsversorgung und zentraler Lernort der Hochschule. Zu ihren Aufgaben gehört die bedarfsgerechte Beschaffung und Bereitstellung von Literatur und Informationen in gedruckter und digitaler Form. Sie unterstützt bei der Recherche, Nutzung und Weiterverarbeitung von Informationen. Eine weitere Aufgabe ist die Stärkung der Informationskompetenz im Kontext des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens. Studierende werden durch Schulungs- und Beratungsangebote - online und vor Ort - als Zielgruppe besonders angesprochen. Damit unterstützt die Bibliothek aktiv Lehre, Studium und Forschung der Hochschule.

Das Angebot umfasst gedruckte Bücher, Zeitungen und Fachzeitschriften, Abschlussarbeiten der letzten Jahre sowie E-Books und elektronische Zeitschriften (E-Journals). Außerdem bietet die Bibliothek fachlich einschlägige Literatur- und Faktendatenbanken für die vertiefte Recherche an. Die gedruckten Bestände sind frei zugänglich nach Fachgebieten aufgestellt. Die E-Medien sind meist auch außerhalb der Hochschule und rund um die Uhr verfügbar (per Einwahl mittels VPN oder Shibboleth).

Öffnungszeiten

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie im Internet unter dem Link: www.th-ab.de/bib-oeffnungszeiten

Kontakt

Tel. (Servicetheke):
06021/4206-619
E-Mail: biblio@th-ab.de





Die Bestände der Bibliothek können im gemeinsamen Bibliothekskatalog der Hochschulbibliotheken Würzburg-Schweinfurt und Coburg sowie der Hofbibliothek Aschaffenburg durchsucht werden. Vor Ort nicht vorhandene Literatur kann gegen eine Gebühr über die deutschlandweite Fernleihe bestellt werden. Außerdem nimmt die Bibliothek gerne Beschaffungswünsche entgegen, um das Literaturangebot noch besser auf die Bedürfnisse der Bibliotheksnutzenden abzustimmen. Zur Unterstützung von wissenschaftlichen Arbeiten steht den Hochschulangehörigen eine Literaturverwaltungssoftware kostenlos zur Verfügung.

Die Bibliothek bietet großzügige, auf die Nachfrage abgestimmte Öffnungszeiten an. Ihren Nutzenden stehen PC-Arbeitsplätze, Drucker und Buchscanner zur Verfügung. Ein Selbstverbucher sorgt für die schnelle und unkomplizierte Ausleihe. Als Benutzerausweis dient die CampusCard. Über die Buchrückgabeklappe im Vorraum der Bibliothek ist die Rückgabe der entliehenen Bücher und Medien möglich.

Durch ein vielfältiges Angebot an Arbeits- und Leseplätzen unterstützt die Bibliothek die Lernaktivitäten.

Individuelle Beratung

Die Bibliothek unterstützt Sie bei Ihrer Studien-, Abschluss- oder Forschungsarbeit. Bei Fragen rund um Informationsrecherche, wissenschaftlichem Arbeiten und Schreiben haben Sie die Möglichkeit, mit dem Infokompetenz-Team der Bibliothek einen Termin für eine individuelle Beratung zu vereinbaren. Vor Ort in der Bibliothek oder online.

Neben Einzelarbeitsplätzen und Carrels sind Gruppenarbeitsplätze und ein Eltern-Kind-Carrel vorhanden. Es gibt zudem die Möglichkeit, sich Caddies auszuleihen, in denen sich alle Utensilien verstauen lassen, die während der Arbeit in der Bibliothek benötigt werden. Ein eigener Bereich mit stillen Arbeitsplätzen ermöglicht konzentriertes Arbeiten. Außerdem steht eine Lern-Lounge mit bequemen Sitzmöbeln zur Verfügung.

Zu Semesterbeginn finden Einführungen in die Bibliotheksbenutzung statt. Zusätzlich stehen in den Moodle-Kursen der Bibliothek Materialien zu Informationskompetenz, Literaturrecherche und wissenschaftlichem Arbeiten / Schreiben zur Verfügung. Crashkurse vor Ort oder online helfen den Studierenden sich auf ihre Seminar- oder Abschlussarbeiten vorzubereiten.

Leiterin der Bibliothek

Ute Drechsler, MA LIS

E-Mail: ute.drechsler@th-ab.de

Weitere Informationen über das Angebot der Bibliothek finden Sie unter www.th-ab.de/bibliothek



Für Fragen kontaktieren Sie uns unter biblio@th-ab.de



Unter dem Twitter-Account **TH_AB_bib** gibt es aktuelle Nachrichten und Infos aus der Bibliothek.

Rechenzentrum

Das Rechenzentrum (RZ), eine zentrale Einrichtung der TH Aschaffenburg, bietet Studierenden, Profs und Mitarbeitenden alle zentralen IT-Dienste an. Um eine praxisnahe Lehre und eine effiziente, anwendungsorientierte Forschung zu unterstützen wird eine moderne und leistungsfähige IT-Infrastruktur bereitgestellt.



Das RZ, das in Gebäude 20 im 2. Stock untergebracht ist, betreibt das gesamte Hochschulnetz und unterhält mehrere PC-Räume für den Lehrbetrieb. Auf dem gesamten Campus besteht die Möglichkeit, den eigenen Laptop über das WLAN „Eduroam“ in das Netzwerk der Hochschule einzubinden. Das Eduroam-WLAN ist eine weltweite Initiative wissenschaftlicher Einrichtungen, Hochschulen und Universitäten, die gemeinsam dieses WLAN Eduroam anbieten und Ihnen in allen teilnehmenden Einrichtungen den Zugang zum Internet und den Diensten des Deutschen Forschungsnetzes ermöglichen.

Öffnungszeiten

PC-Räume

Mo - Fr von 8.00 – 21.00 Uhr

Im Gebäude 20 Räume 213, 214, 216,
auf dem Campus 2 Raum 127 + 128

Studentischer IT-Support:

Di + Do von 15.30 – 17.30 Uhr

Im Gebäude 20 Raum 214

Service-Zeiten (Verkauf von Scripten u.ä.):

Mo - Fr von 13.00 – 14.00 Uhr

im Gebäude 20 Raum 204

In den Semesterferien gelten verkürzte
Öffnungszeiten, bitte Aushang beachten.

Holen Sie sich ihren Campus nach Hause. Mit dem Virtual Private Network (VPN) erhalten Sie von zu Hause aus Zugang auf das Hochschulnetzwerk und damit allen Diensten des Rechenzentrums. Hierdurch können die Benutzer bspw. jederzeit auf ihren persönlichen Ordner und die anderen File Services zugreifen. Für die offizielle Kommunikation stellt Ihnen die Hochschule eine persönliche E-Mail-Adresse zur Verfügung. Zudem bieten wir Ihnen während ihres Studiums den Zugang zu diversen Portalen an, über die Sie kostenlos bestimmte lizenzpflichtige Software, aber auch spezielle Angebote für Studierende nutzen können.

Über das Intranet können Online-Verwaltungsfunktionen rund um die Uhr und von jedem beliebigen Ort durchgeführt werden. Für den Zugang zu allen Diensten verfolgen wir das Prinzip „Ein Benutzer für alle Dienste“. Dazu erhalten sie zum Studienbeginn die Hochschulbenutzerkennung mit der Sie sich überall anmelden können.

Mit Ihrer CampusCard erhalten Sie ein weiteres Multifunktionsstool, das Studierendenausweis, elektronische Geldbörse zum bargeldlosen Bezahlen auf dem Campus, Druckerkonto, Zugang zu bestimmten Räumen (z. B. PC-Räume) und FollowMe Druck-/Scan-Services in einem ist. Die PC-Räume sind über den gesamten Campus verteilt und bieten mit dem Betriebssystem Windows eine umfangreiche Ausstattung mit diversen Softwarepaketen (Office-Paket, SAP, Web-Browser, Mathematikprogramm, C++-Compiler, Betriebswirtschaftliche Standardsoftware, Leiterplattenlayout, Schaltungssimulation, etc.). Für die Lehre betreibt das RZ die Lernplattform Moodle. Diese bildet die Basis für interaktive Lehr-/Lern-Szenarien, welche unterstützend für die Präsenzveranstaltungen und zentral für die Online- und berufsbegleitenden Studienangebote attraktive Unterstützungsmöglichkeiten bietet.

Unser Helpdesk ist das IT-Service-Center des Rechenzentrums. Hier stellt Ihnen das Rechenzentrum eine große Sammlung an Anleitungen und Hilfestellungen zu häufig auftretenden Problemen und Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus erreichen sie über den Helpdesk die Mitarbeitenden für weitergehende Unterstützung bei Ihren IT-Anliegen.

Helpdesk:

Tel. 06021/4206-777

E-Mail: helpdesk@th-ab.de

IT-Service-Center: <https://helpdesk.th-ab.de>

Weitere Informationen über das Rechenzentrum und aktuelle Angaben zur Verfügbarkeit der IT-Dienste finden Sie im Internet unter www.th-ab.de/rz und tagesaktuell auch in der Campus-Info.



Leiter des Rechenzentrums

- Manuel Bock, Dr.-Ing.

Mitarbeitende des Rechenzentrums

- Daniel Alves de Oliveira, B. Eng.
- Petra Diehl-Rickmeyer
- Max Englert
- Armin Glaab
- Andreas Gruber, Dipl.-Verw.Inf. (FH)
- Andre Haas, Dipl.-Kfm.
- Robert Hartmann
- Jonas Hechmer
- Benjamin Heeke
- Steffen Herrmann
- Silas Kolb
- Jaden Mullins
- Andreas Spieldiener, M.A.
- Erwin Zilg, Dipl.-Ing.
- John Zimmermann

IT-Support

Studierende helfen Studierenden. Studentische Hilfskräfte des Rechenzentrums helfen Ihnen bei Fragen und Problemen rund um das Thema Informationstechnologie, Software und Computer. Bringen Sie ihre eigenen Geräte mit und lassen sich bei der Einrichtung von RZ-Diensten, Software oder Lösung von Problemen unterstützen. Die kompetenten studentischen Hilfskräfte beraten Sie auch gerne bei der Entscheidung für Neuanschaffungen von Endgeräten. Der IT-Support steht Ihnen während der Vorlesungszeit zur Verfügung und sucht gemeinsam mit Ihnen nach einer Lösung.



3 Dinge

die den Einstieg erleichtern



1 Ich will einen Dienst nutzen...

und suche Anleitungen und Hilfestellungen für alle IT-Dienste auf dem Helpdesk des Rechenzentrums. Den Helpdesk erreichen Sie unter der URL:

<https://helpdesk.th-ab.de>

2 Ich benötige Hilfe...

bei der Einrichtung eines Dienstes oder habe allgemeine Fragen zu IT-Problemen. Wer kann mir dabei helfen? Bei einem Präsenzsemester, bieten wir den studentischen IT-Support jeden Dienstag und Donnerstag von 15:30 – 17:30 Uhr im Gebäude 20, Raum 214 für Sie an.

oder...

3 Service Point – Anlaufstelle im RZ

Der Service Point ist die persönliche Anlaufstelle im Rechenzentrum.

Hier erhalten Sie Hilfe von den Mitarbeitern des Rechenzentrums.

Zusätzlich können Sie im Service Point auch Literatur / E-Books zu Software-Produkten, Programmiersprachen und anderen IT-Themen erwerben.

Der Service Point ist im Gebäude 20, Raum 204 von Montag bis Freitag

in der Zeit von 13:00 – 14:00 geöffnet. Ansonsten erreichen Sie das

Rechenzentrum jederzeit per E-Mail an: **helpdesk@th-ab.de** oder

auch über „**Neues Ticket**“ auf **<https://helpdesk.th-ab.de>**

weitere Infos auch im Intranet unter <https://www.th-ab.de/login/intranet/rechenzentrum/>

Zentrum Naturwissenschaften

Das Zentrum Naturwissenschaften ist als zentrale Einrichtung der TH Aschaffenburg für die experimentelle naturwissenschaftliche Lehre, Forschung und Entwicklung in allen Studiengängen zuständig. In Aschaffenburg zählen dazu die Labore für Elektrische Messtechnik, Technische Physik und Materialtechnologien. In diesen Labors absolvieren die Studierenden technischer und naturwissenschaftlicher Studiengänge ihre ersten Hochschulpraktika.

Im weiteren Verlauf des Studiums kommen industriennahe Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Rahmen von Studien-, Bachelor- und Masterarbeiten hinzu.

Alle Hörsäle des Zentrum für Naturwissenschaften für Experimentalvorlesungen sind mit multimedialer Technologie ausgelegt und die Labore sind mit modernsten technischen Geräten eingerichtet.

Weitere bebilderte Informationen finden Sie im Internet unter www.th-ab.de/hochschule/organisation/organisationseinheiten/zentrum-naturwissenschaften



Leitung	Vertreter
Prof. Dr.-Ing. Hinrich Mewes Geb. 24, Raum 204 Tel. 06021/4206-719 E-Mail: hinrich.mewes@th-ab.de	Prof. Dr. Michael Kaloudis Geb. 24, Raum 104 Tel. 06021/4206-813 E-Mail: michael.kaloudis@th-ab.de

Mitarbeitende	
Katrin Hezel, Dipl.-Ing. Geb. 2, Raum 204 Tel. 06021/4206-515 E-Mail: katrin.hezel@th-ab.de	Alina May, Dipl.-Chemikerin Geb. 2, Raum 204 Tel. 06021/4206-825 E-Mail: alina.may@th-ab.de
Wolfgang Ruppert Geb. 2, Raum 204 Tel. 06021/4206-861 E-Mail: wolfgang.ruppert@th-ab.de	Stefan Schlotterbeck-Macht, Dipl.-Inf. (FH) Geb. 2, Raum 110 Tel. 06021/4206-615 E-Mail: stefan.schlotterbeck-macht@th-ab.de
Timo Schreck, M. Sc. Dipl.-Ing. (FH) Geb. 2, Raum 204 Tel. 06021/4206-856 E-Mail: timo.schreck@th-ab.de	Johannes Stadtmüller, B. Eng. Geb. 2, Raum 110 Tel. 06021/4206-628 E-Mail: johannes.stadtmueller@th-ab.de

Hörsäle für Experimentalvorlesungen	
Experimentalphysik	HS 106
Elektrische Messtechnik	HS 203
Werkstofftechnik	HS 213

Labore	
Elektrische Messtechnik (Leiter: Prof. Dr.-Ing. Hinrich Mewes)	Raum 118
Technische Physik (Leiter: Prof. Dr. Manfred Stollenwerk)	Raum 117
Materialtechnologien (Leiter: Prof. Dr. Michael Kaloudis)	Räume 009 und 214

Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum ist eine zentrale Einrichtung der TH Aschaffenburg, deren Hauptaufgabe die Entwicklung und der Einsatz sprachdidaktischer Methoden für eine fundierte Sprachausbildung ist, die in allen Studiengängen aller Fakultäten besonderes Gewicht hat. Neben den Pflichtfächern Wirtschaftsenglisch, Rechtsenglisch, Real Estate English bzw. Technisches Englisch, Wirtschaftsfranzösisch oder Wirtschaftsspanisch (für die Studiengänge Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaft und Recht, Mittelstandsmanagement und Internationales & Digitales Immobilienmanagement sowie Internationales Technisches Vertriebsmanagement) wird außerdem eine breite Palette an Wahlpflichtfächern bzw. Wahlfächern angeboten: diverse Kurse in der Fachsprache Englisch, Französisch, Spanisch sowie Chinesisch, Italienisch, Japanisch, Russisch und Deutsch als Fremdsprache. Darüber hinaus finden im Rahmen des Wahl(pflicht)fachs „Destination Nord“ Schnupperkurse in Finnisch und Schwedisch statt. Das vielfältige Sprachangebot bereitet die Studierenden umfassend auf eine durch Globalisierung und Internationalisierung geprägte Arbeitswelt vor.

Das Sprachenzentrum der TH Aschaffenburg ist Mitglied im Arbeitskreis der Sprachenzentren (AKS), der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen in Lehre, Forschung und Praxis e. V., bei SIETAR (Society for Intercultural Education, Training and Research) und bei IACCM (International Association of Cross-Cultural Competence and Management).

Als eine der ersten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern und sogar Deutschland organisiert das Sprachenzentrum der TH Aschaffenburg seit dem Wintersemester 2015/16 in einem zwei- bzw. dreijährigen Turnus (seit dem WS 2018/19 im jährlichen Wechsel mit ausländischen Partnerhochschulen) eine fakultätsübergreifende „International Language Week including Intercultural Communication“. Während der „International Language Weeks“ lehren Gastdozierende von aktuellen und künftigen Partnerhochschulen Sprachen und/oder interkulturelle Kommunikation an der Hochschule, halten Vorträge über ihre Heimathochschulen und bringen so internationales Flair in die Hörsäle. So erhalten die Studierenden im Rahmen der „internationalisation@home“ die Gelegenheit, sich mit den Gastdozierenden auszutauschen und auf den Geschmack eines Auslandssemesters zu kommen.

Mehr Informationen zu diesem Event können auf www.th-ab.de/ilw abgerufen werden.

Programm für Englisch – Vorbereitung auf das Cambridge Business English Certificate Higher (BEC Higher)

Aufbauend auf den Abiturkenntnissen in Englisch und den 4 SWS Pflichtveranstaltungen in Englisch, können Studierende 4 zusätzliche SWS belegen, um sich mit insgesamt 8 SWS auf das international anerkannte Cambridge Business English Certificate Higher vorzubereiten.

Multimedia-Sprachlabor

Um im Sprachenunterricht die neuen Medien optimal einsetzen zu können, bietet das Multimedia-Sprachlabor 24 Arbeitsplätze, die im lehrergestützten Unterricht, für Gruppenarbeit und auch im Selbststudium genutzt werden können. Das Multimedia System mit integrierten virtuellen Rekordern ermöglicht den Dozentinnen und Dozenten die Kommunikation über Mikrofon und Kopfhörer, die Übertragung von Videoprogrammen, die Datenübertragung (Audio oder Video) oder auch die Übernahme von Maus und Tastatur eines ausgewählten Studierenden. Das System bietet viele Möglichkeiten, um die verbale Kommunikation der Studierenden zu fördern: Pairing, Telefonpartnerwahl, Konferenz und verschiedene andere Kommunikationswege. Die Studierenden können auch schriftlich kommunizieren, indem sie in einem virtuellen „Chat Room“ kurze Textnachrichten austauschen. Um den Sichtkontakt zwischen Dozentinnen und Dozenten und Studierenden sowie die multifunktionale Benutzung der PC-Arbeitsplätze optimal zu gewährleisten, sind die Monitore in die Arbeitstische eingelassen.

Das Sprachlabor auf dem Zentralcampus ist im Gebäude 20, Raum 215 untergebracht. Auf dem Campus II wurde ein Computerraum ebenfalls mit Sprachlaborsoftware ausgestattet und steht als zweites Multimedia-Sprachlabor zur Verfügung. Nach Fertigstellung des Neubaus für das Rechenzentrum werden die bisherigen beiden Sprachlabore in einem innovativen Language & Multimedia Lab voraussichtlich 2023 auf dem Hauptcampus zusammengeführt.

Wissenschaftliche Leiterin	Stellvertretende wissenschaftliche Leiterin
Prof. Dr. Sylvana Krauß Geb. 24, Raum 208 Tel. 06021/4206-908 E-Mail: sylvana.krausse@th-ab.de	Prof. Dr. Renate Link Geb. 41, Raum 007 Tel. 06021/4206-952 E-Mail: renete.link@th-ab.de

Green Office

Beauftragte für Nachhaltigkeit
Prof. Dr. Sabrina Weithmann

Mitarbeiter Nachhaltigkeit
Daniel Schäfer

Kontakt

Green Office
Geb. 20 / Raum E20
Tel. 06021/4206-327
E-Mail: greenoffice@th-ab.de



Das Green Office ist eine Initiative der Hochschule, die sich aus Studierenden und Mitarbeitenden zusammensetzt. Das Ziel des Green Office ist Nachhaltigkeit an der Hochschule zu fördern, um diese zu einem zukunftsfähigen, gesellschaftlichen Partner zu transformieren. Um dieses Ziel zu verwirklichen koordiniert, unterstützt und verwirklicht das Green Office nachhaltige Projekte an der TH AB.

Das Green Office besteht aus einem festen Kernteam und mehreren aktiv Mitgestaltenden. Obwohl erst seit dem WS21/22 aktiv, konnten schon einige Projekte umgesetzt werden. Dazu zählt die Steigerung der insektenfreundlicheren Bepflanzung des Campus, die Einrichtung eines TH eigenen Bücherschranks in der Bibliothek, die Teilnahme am STADTRADELN sowie die Unterstützung beim Projekt des TH eigenen Gartens.

Neben den Projekten unterstützt das Green Office die Ausgestaltung der nachhaltigen Entwicklung der TH ganz direkt, indem es eng mit dem Nachhaltigkeitsbereich zusammenarbeiten.

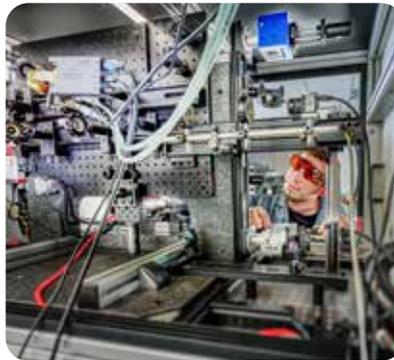
Interessierte und aktiv Gestaltende sind jederzeit gerne im Green Office gesehen und können direkt zu einem unserer regelmäßig stattfindenden Treffen vorbeikommen um uns kennenzulernen, einzusteigen und mitzugestalten.

Weitere Informationen über das Green Office finden Sie unter www.th-ab.de/green-office



Angewandte Forschung für eine starke Zukunft

Die TH Aschaffenburg forscht in den Schwerpunkten **Wissensmanagement** und **Strukturwandel**, **Intelligent Systems** und **Materials** mit hohem Anwendungsbezug an Zukunftsthemen und widmet sich den Herausforderungen und Chancen der **Digitalisierung**, **Globalisierung** und den **Anforderungen an eine nachhaltige Zukunft**. So können Forschende gemeinsam einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft leisten. Ein ganz besonderes Augenmerk gilt dabei dem **zielgerichteten Wissens- und Technologietransfer**.

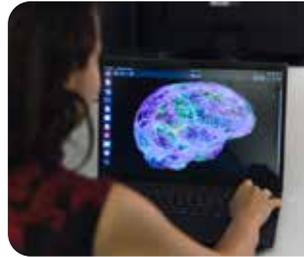


*Die Forschungsaktivitäten an der TH AB behandeln Themen aus dem Forschungsschwerpunkt **Materials**, aus dem Forschungsschwerpunkt **Intelligent Systems** sowie aus dem Forschungsschwerpunkt **Wissensmanagement und Strukturwandel**.*

Die TH Aschaffenburg zählt zu den besonders **forschungsstarken Hochschulen für angewandte Wissenschaften**. Überdurchschnittlich hohe Drittmitteleinnahmen ermöglichen anspruchsvolle Forschungsprojekte und die Bereitstellung hervorragender technischer Infrastruktur in Laboren und Instituten. Unseren Studierenden kommt dies durch eine in hohem Maß **anwendungsorientierte und aktuelle Lehre** zugute. Während des gesamten Studiums und darüber hinaus bieten sich für unsere Studierenden zahlreiche Möglichkeiten der **Mitarbeit in Forschungsprojekten**.

Intelligent Systems

Im Forschungsschwerpunkt **Intelligent Systems** beschäftigen sich die wissenschaftlichen Teams der TH Aschaffenburg mit der Entwicklung und dem Einsatz intelligenter Softwarelösungen in unterschiedlichen Anwendungsgebieten. Dazu gehören praxisnahe Fragestellungen aus den Bereichen Artificial Intelligence and Data Science, Electronics and Electric Drives, Intelligent Mobility, Robotics and Automation, Intelligent Sensors and Signals und Clean Tech.



Materials

In anwendungsnahen Projekten im Schwerpunkt **Materials** erforscht die TH Aschaffenburg innovative Methoden der Materialbearbeitung, neuartige Sensormaterialien und entwickelt neue Konzepte zur nachhaltigen Nutzung von Materialien, z. B. in Form eines innovativen Materialrecyclings. Der Schwerpunkt untergliedert sich in die Bereiche Material Testing and Sensor Technology, Innovative Material Processing und Clean Tech.





Innovationen in der Lasertechnik ebnen den Weg für moderne elektronische Geräte und Anwendungen. Im Forschungsprojekt LEZ@THAB führt die TH Aschaffenburg die Kompetenzen von Materialwissenschaftlern, Elektronikern und Laserexperten zusammen, um neue Anwendungen in Bereichen wie Energie, Automobil, Information und Kommunikation sowie Medizintechnik zu erschließen.

Wissensmanagement und Strukturwandel

Der strukturelle Wandel gilt als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Im Schwerpunkt **Wissensmanagement und Strukturwandel** unterstützen die wissenschaftlichen Teams der TH Aschaffenburg mit zielgerichtetem Informations- und Innovationsmanagement Unternehmen und Gesellschaft dabei, damit verbundene Chancen zu nutzen und wertbringend einzusetzen. Thematisch untergliedert wird zwischen Business Transformation and Innovation Management und Economic and Social Transformation.





Seit 2012 ist das mainproject der TH Aschaffenburg wichtiger strategischer Partner für Unternehmen insbesondere am Bayerischen Untermain. Individuelle Beratungsprojekte in den Bereichen der digitalen Transformation und Nachhaltigkeit fördern die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft und bereichern gleichzeitig den Wissensaustausch in Lehre, Forschung und Transfer an der TH Aschaffenburg. Gefördert wird das Wissenstransferprojekt vom Europäischen Sozialfond in Bayern.

Transfer und Kooperation

Der Wissens- und Technologietransfer ist als Querschnittsthema im Leitbild der TH Aschaffenburg tief verankert. Zentrale Eigenschaft aller Aktivitäten im Bereich Transfer und Kooperation ist der partnerschaftliche Austausch von akademischem Wissen aus Lehre und Forschung und fachlicher Expertise aus der Praxis.



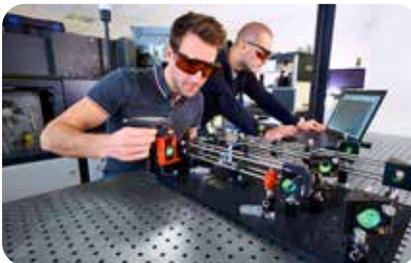


Eine lebendige Gründerkultur bietet optimalen Nährboden für Innovation und Fortschritt, schafft Arbeitsplätze und kurbelt das Wirtschaftswachstum an. Mit dem VentureLab unterstützt die TH Aschaffenburg Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Forschende dabei, wissenschaftliche Erkenntnisse gepaart mit innovativen Ideen in die unternehmerische Praxis zu transferieren.

ZeWiS – die Forschungseinrichtung der TH Aschaffenburg

Als Impulsgeber und Partner für Forschung und Entwicklung trägt die TH Aschaffenburg aktiv zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, insbesondere aus der Region Bayerischer Untermain, bei. Im Zentrum für Wissenschaftliche Services und Transfer (ZeWiS) bündelt die TH Aschaffenburg ihre Kompetenzen in der industrienahen Forschung und im Wissenstransfer. Das ZeWiS bereichert seit 2011 den Wissensaustausch zwischen Wissenschaft und unternehmerischer Praxis.

Auf dem Gelände des Industrie-Centers Obernburg stehen den wissenschaftlichen Teams am ZeWiS rund 2.000 m² Labor- und Bürofläche sowie ein Maschinenpark mit Computertomographen, Gaschromatographen, Laser-Bearbeitungsgeräten und 3D-Druckern zur Verfügung.



Statements

Während des Studiums können sich unsere Studierenden aktiv in Laboren, Instituten, Forschungsprojekten oder StartUp Hubs der TH AB beteiligen und wertvolle Erfahrungen für ihre Zukunft sammeln. Auch in Studien-, Bachelor- oder Masterarbeiten und Promotionen werden forschungsbezogene Themen behandelt. Alumni berichten über wertvolle Forschungserfahrungen:

Als Teamkoordinatorin konnte ich das Projekt diversophy® Learning Games: "Emblems Game" im Rahmen der Japan-COIL Sessions unterstützen. Durch den Austausch mit japanischen Studierenden habe ich tiefere Einblicke in interkulturelle Themen erhalten, zu denen man sonst über klassische Quellen weniger Zugang hat.



Natalie Stühler, Absolventin Master International Management, Mitarbeit im Institut für Interkulturelle Kommunikation während des Studiums



Die Vorlesungen im Studium vermitteln theoretischen Zusammenhänge, welche hier an der TH in den Laboren und bei Forschungsprojekten direkt in der Praxis angewendet werden können. So kann man schon früh erste spannende Forschungserfahrungen machen und ist damit auf spätere berufliche Herausforderungen bestens vorbereitet.

Luca Spielmann, Doktorand im Labor für Simulation, Steuerung und Regelung, Absolvent Master Elektro- und Informationstechnik

Die volumeninterne Laserbearbeitung transparenter Materialien stellt einen innovativen Ansatz zur Fertigung von Mikrosystemen dar. Mit meiner Forschung leiste ich einen Beitrag zum Wandel einer zwei- zu einer dreidimensionalen Lasermaterialbearbeitung. Durch diesen Fortschritt können zukünftig neuartige Komponenten für medizinische Produkte hergestellt werden.



Dr.-Ing. Gian-Luca Roth, abgeschlossene kooperative Promotion an der TH AB mit der Ruhr-Universität Bochum

Als studentische Hilfskraft im VentureLab habe ich mein Wissen zum Thema Startups und Selbstständigkeit in einem hohen Maß erweitern können, was mir unter anderem auch dabei geholfen hat, noch während meines Studiums mit meinem eigenen Unternehmen als Grafik Designer und Marketing Consultant zu gehen. Ich kann daher jedem nur empfehlen während des Studiums nach Möglichkeiten zur Mitarbeit in der Forschung an der TH AB Ausschau zu halten. Es ergeben sich zweifelsohne ungeahnte Möglichkeiten.



Tim Simon, Alumni Bachelor of Laws, Betriebswirtschaft und Recht, Leitung des Marketings im VentureLab



Angewandte Forschung während und nach dem Studium mitgestalten in den Laboren und Instituten der TH Aschaffenburg:

- Studienarbeiten
- Bachelor- und Master-Thesis
- Research-Master Studiengänge (siehe Programm Seite 215ff)
- Promotion mit dem Doktorandinnen- und Doktorandenkolleg iDok

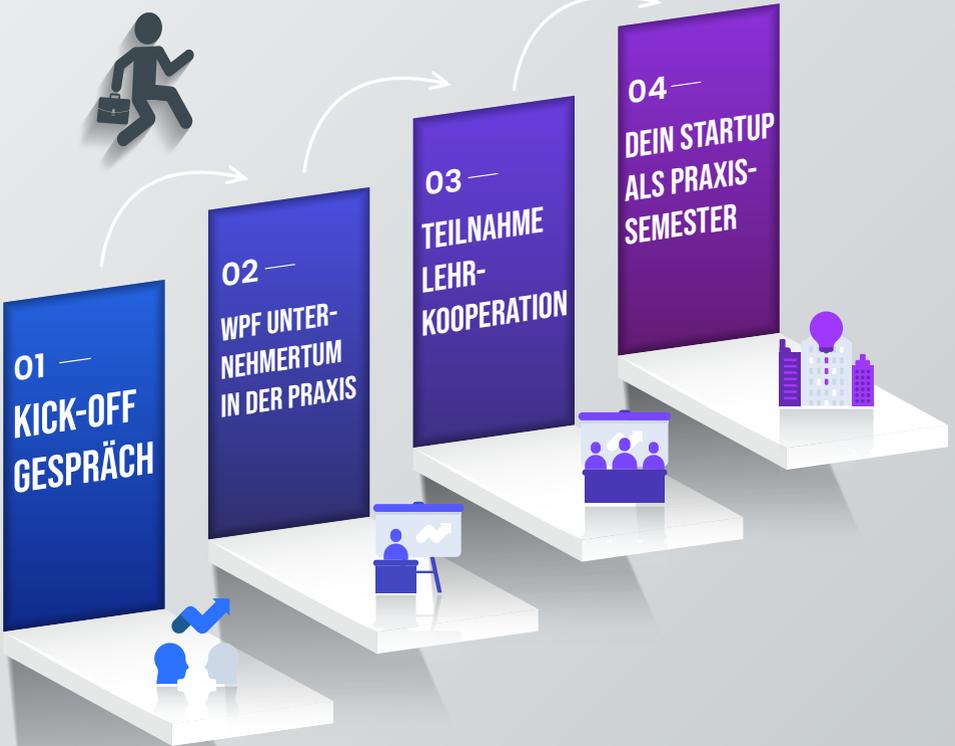


Möchtest du unsere Zukunft aktiv mitgestalten?

Gerne beraten dich unsere Forschungsreferenten über deine Möglichkeiten zur Mitarbeit in einem der Forschungs- und Transferprojekte der TH Aschaffenburg. Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme per Mail an heike.bruhn@th-ab.de.

VentureLab

WIE WIR DIR HELFEN DEIN STARTUP ZU GRÜNDEN.*





*Alle vom VentureLab angebotenen Leistungen sind für Studierende der THAB kostenlos, denn wir sind:

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Institut für Wirtschaftsrecht

Das Institut für Wirtschaftsrecht ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Fakultät Wirtschaft und Recht und bündelt deren wirtschaftsrechtlichen Kompetenzen. Im Institut für Wirtschaftsrecht haben sich Rechtsprofessorinnen und Rechtsprofessoren der Fakultät zusammengeschlossen.

Das Institut vertritt insbesondere folgende Rechtsgebiete:

- Arbeitsrecht
- Bürgerliches Recht
- Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Immobilienrecht
- Insolvenzrecht
- Internationales Wirtschaftsrecht
- IT-Recht
- Medienrecht
- Steuerrecht
- Vertriebsrecht
- Wirtschaftsstrafrecht
- Wirtschaftsverwaltungsrecht

Zu den Aktivitäten des Instituts für Wirtschaftsrecht zählen insbesondere die Veranstaltung von Vortragsreihen und Diskussionsrunden mit Vertretern aus Wissenschaft und Praxis.

Institut für Immobilienwirtschaft und -management (IIWM)

Das IIWM Institut für Immobilienwirtschaft und -management wurde von acht KollegInnen mit dem erweiterten Schwerpunkt Immobilien an der Fakultät Wirtschaft und Recht gegründet. Das IIWM versteht sich als interdisziplinäres Forschungs- und Entwicklungszentrum im Bereich der Immobilienwirtschaft. In der Form eines In-Institutes werden Forschungsprojekte gemeinsam bearbeitet, um den Mehrwert aus der Lehre und Forschung noch gezielter und vor allem interdisziplinär in die Immobilienwirtschaft übertragen zu können. Weiterhin können Unternehmen an das IIWM herantreten, um bestimmte Problemkonstellationen – außerhalb des Tagesgeschäftes – im Institut wissenschaftlich fundiert bearbeiten zu lassen.

Im IIWM sind insbesondere folgende Fachgebiete vertreten:

- Investmentmanagement
- Portfolio- und Fondsmanagement
- Finanzierung
- Recht und Steuern
- Research
- Bewertung
- Projektentwicklung
- Asset-, Property- und Facility Management
- Digitalisierung

Die Mitglieder des IIWM Institut für Immobilienwirtschaft und -management sind:

- Prof. Dr. Verena Rock (Institutsleiterin)
- Prof. Dr.-Ing. Lars Schöne (Institutsleiter)
- Prof. Dr. Marc Banzhaf MRICS
- Prof. Dr. Bernd Bodenbach
- Prof. Dr. Christian Focke
- Prof. Dr. Anja Kleinke
- Prof. Dr.-Ing. Ute Knippenberger
- Prof. Dr. Michael Lange
- Prof. Dr. Jaroslaw Morawski
- Prof. Dr. Holger Paschedag
- Prof. Dr. Erich Ruppert
- Prof. Dr. Sabrina Schork
- Prof. Dr. Elisabeth Schütze

Ziel der Forschungs- und Entwicklungsvorhaben ist es, praktisch umsetzbare Konzepte für eine nachhaltige Immobilienwirtschaft und ein professionelles, angewandtes Immobilienmanagement auf allen Ebenen zu entwickeln. Im Kontext unserer drei Studiengänge Immobilienmanagement (Bachelor), Digitales Immobilienmanagement (Bachelor) sowie Immobilienmanagement (Master) ergeben sich eine Vielzahl nutzenstiftender Lösungen, die wir auf und für die Unternehmen übertragen wollen.

Weiterführende Informationen sind auf www.iiwm.de oder über die Institutsleitung erhältlich: institutsleitung@iiwm.de

Institut für Management und Leadership

Das Institut betreibt seit Mai 2011 Forschungsarbeit und Wissenstransfer auf dem Gebiet von Management und Leadership. Die Gründungsmitglieder sind Prof. Dr. Ulrich Kaps, Prof. Dr. Renate Link, Prof. Dr. Erich Ruppert, Prof. Dr. Ivo Schäfer und Prof. Dr. Astrid Szebel-Habig.

Schwerpunkte der Arbeit des Instituts sind:

- Durchführung von Forschungsprojekten
- Veröffentlichung wissenschaftlicher Schriften
- Diskussionsveranstaltungen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Praxis zur Erarbeitung neuer Lösungsansätze für Problemstellungen des Managements
- Ausbau und Pflege der Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen

Das vom BMBF/ESF finanzierte Projekt „Mit Mixed-Leadership an die Spitze“ (2011 - 2014) hat über mehrere Jahre wesentlich die Veröffentlichung des Instituts geprägt - z. B. das Buch von Astrid Szebel-Habig / Rolf Ulrich Kaps (Hrsg.) „Mit Gender Management zum Unternehmenserfolg“ Haufe Verlag 2016 - als auch die Mitwirkung in Diskussionsveranstaltungen mit Vertretern aus der Praxis. Diese Ausrichtung hat sich mit der Projektleitung für eine HR-Studie „Der Personalvorstand der Zukunft“ von Spencer & Stuart & Associates GmbH und einen Buchbeitrag zum Thema „Mitarbeiterloyalität als Asset“ Springer Verlag 2018 verändert. Mit der Emeritierung der Gründungsmitglieder Szebel-Habig und Kaps erfolgte eine weitere Fokussierung auf angewandte Themenstellungen rund um Mitarbeiterbindung, New Work und Weiterbildung. Dies konkretisiert sich in dem aktuell durch das Institut bearbeiteten Projekt „TransferformKMU-Weiterbildungen als Unterstützung zur Umsetzung und Kompetenzbildung im Bereich der Transformationstreiber Nachhaltigkeit und Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen“. TransferformKMU wird durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF)/ REACT-EU in der Förderaktion 19 - Berufliche Qualifizierung - Wissenstransfer aus den Hochschulen in die Unternehmen finanziert. Das Projekt richtet sich nicht an die derzeitigen Studierenden unserer Hochschule, sondern ist ein Angebot für bayerische kleinere und mittlere Unternehmen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können kostenlos an verschiedenen Weiterbildungskursen teilnehmen und mehrere dieser Bausteine zu den übergeordneten Hochschulzertifikaten „Transformation Manager“, „Sustainability Manager“ oder „Real Estate Transformation Manager“ kombinieren.

Die derzeitigen Mitglieder des Instituts sind:

- Prof. Dr. Verena Rock
- Prof. Dr. Erich Ruppert
- Prof. Dr. Sabrina Weithmann

Die Website des Schwerpunkt-Projekts www.TransferformKMU.eu informiert über die laufenden Aktivitäten des Teams.

Institut für Vermögensverwaltung

Das im Jahr 2013 gegründete Institut für Vermögensverwaltung (InVV) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Fakultät Wirtschaft und Recht mit dem Ziel, die Strukturen des Marktes der unabhängigen Vermögensverwaltungen zu untersuchen. Diese Grundlagenforschung soll die Transparenz in der bislang undurchsichtigen Branche der Vermögensverwaltungen erhöhen. Zu diesem Zwecke führt das InVV jährlich eine detaillierte Befragung aller in Deutschland zugelassenen Vermögensverwaltungen durch.

Die Schwerpunkte der Arbeit des InVV sind:

- Planung und Durchführung der jährlichen Befragung
- Statistische Auswertung der Ergebnisse
- Kommunikation der Ergebnisse in den Medien
- Präsentationen und Messestände bei Messen und Veranstaltungen für Vermögensverwaltungen
- Angebot von Weiterbildungsseminaren für Vermögensverwaltungen

An den Befragungen, die ab dem Jahr 2014 jährlich durchgeführt wurden, nahmen jeweils mehr als ein Drittel der in Deutschland tätigen Vermögensverwaltungen teil. Die interessanten Umfrageergebnisse führen zu regelmäßigen Presseveröffentlichungen oder Gastbeiträgen in der Börsen-Zeitung und Fachmagazinen wie Citywire und Private Banking. Zu finden sind die Veröffentlichungen auf der Homepage des InVV. Den Studierenden steht es jederzeit frei, die Publikationen auch für ihre Abschlussarbeiten zu nutzen. Zudem können sie gerne die Mitglieder des Institutes bezüglich einer Betreuung ihrer Bachelor- oder Masterarbeit zum Thema Vermögensverwaltung kontaktieren.

Die Mitglieder des Institutes für Vermögensverwaltung sind:

- Prof. Dr. Hartwig Webersinke (Institutsleiter)
- Prof. Dr. Martin Schulz (Stellvertretender Institutsleiter)
- Prof. Dr. Antje Wendler
- Lea Reitz

Finanziert werden die Forschungsarbeiten u.a. von der V-BANK AG, der Depotbank vieler Vermögensverwalterinnen und Vermögensverwalter, als Drittmittelgeber. Ebenso unterstützt und begleitet wird das Institut vom Verband der unabhängigen Vermögensverwalter e.V. (VuV).

Mehr Informationen zur Arbeit des InVV finden sich im Internet unter:

www.th-ab.de/hochschule/organisation/organisationseinheiten/institut-fuer-vermoegensverwaltung

Information Management Institut

Das zu Beginn des Jahres 2011 gegründete Information Management Institut (IMI) der Fakultät Wirtschaft und Recht betreibt Angewandte Forschung und Wissenstransfer im Metier der Digitalen Transformation und der Wirtschaftsinformatik (englisch: „Information Management“).

Das Institut trägt damit dazu bei, das Profil und die Reputation der TH Aschaffenburg auf diesem Gebiet in der öffentlichen Wahrnehmung und der Scientific Community zu schärfen. Die Ergebnisse der Forschungs- und Projektarbeiten fließen in die akademische Lehre ein, nicht zuletzt, um dem gesetzlichen Auftrag einer praxisbezogenen Lehre Rechnung zu tragen.

Die Schwerpunkte der Arbeiten und Projekte des IMI sind:

- Die Akquisition und Durchführung von Drittmittelprojekten an der TH Aschaffenburg.
- Die Förderung von tragfähigen Kontakten mit der Scientific Community und der gewerblichen Wirtschaft.
- Veranstaltung überregionaler und internationaler studentischer Exkursionen, die der Qualität der Lehrveranstaltungen zuträglich sind.
- Förderung praxisorientierter akademischer Studien- und Abschlussarbeiten.
- Veröffentlichung wissenschaftlicher Schriften.
- Veranstaltung von Vortragsreihen und Tagungen.
- Generelle Förderung des offenen akademischen Diskurses.

IMI-Verlag

Das Information Management Institut betreibt einen eigenen wissenschaftlichen Verlag. Hier erscheinen sowohl Publikationen der Institutsmitglieder und Projektmitarbeitenden als auch ausgewählte Seminar- und Abschlussarbeiten von Studierenden, die von überregionalem Interesse sind.

Studentische Projekte mit Praxispartnern

Das Information Management Institut führt seit Jahren erfolgreich studentische Beratungsprojekte mit Praxispartnern durch. Diese studentischen Projekte werden in den Lehrveranstaltungen und Seminaren, auch als Abschlussarbeiten der Mitglieder des IMI angeboten.

ESF-Projekte am IMI

Es wurde bereits eine ganze Reihe von Projekten am IMI durchgeführt, die durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) in Bayern kofinanziert wurden. Die Projekt-Reihe „mainproject“ beschäftigt sich mit dem Wissenstransfer in den Gebieten Digitaler und Technologischer Wandel, Nachhaltigkeit und Agile Transformation. Adressaten sind kleine und mittelständische Unternehmen am Bayerischen Untermain. Der Wissenstransfer geschieht über Netzwerkveranstaltungen, Seminare und Workshops in Präsenz und virtueller Form. Ebenso werden Onlinekurse über mainproject.elearning-home.de angeboten. Einmal pro Monat wird mit dem Medienpartner des Projektes, Primavera24, eine ca. viertelstündige Talkrunde zu unterschiedlichen Themen produziert. Diese ist im Regionalprogramm im Fernsehen sowie auf dem projekteigenen YouTube-Kanal „mainproject“ zu sehen.

Mitglieder des Instituts IMI

Die Mitglieder des Instituts sind die dort tätigen Professoren und Mitarbeitenden: Gründer und Direktoren sind die Professoren Dr. Wolfgang Alm und Dr. Georg Rainer Hofmann. Weitere Mitglieder des Instituts sind die Professoren Dr. Andreas Hufgard, Dr. Carsten Reuter, Prof. Dr. Erich Ruppert und Dr. Eberhard Schott. Über das ESF-Projekt mainproject sind derzeit folgende Mitarbeitende beschäftigt: Katja Leimeister, Joachim Schmitt, Meike Schumacher und Lucia Wendroth.

Unter www.imi.bayern und im jährlich erscheinenden Jahresbericht werden Aktivitäten und Projekte des Institutes dargestellt. Die Berichte können unter www.imi.bayern/institut/jahresberichte/ heruntergeladen werden. Immer aktuelle Infos zu Veranstaltungen, Kursen und Sendungen:

- Facebook: @mainproject
- LinkedIn: mainproject
- YouTube: mainproject
- Newsletter: www.mainproject.eu/news/



Institut für Accounting, Auditing, Restructuring und Taxation (IAART)

Das Institut für Accounting, Auditing, Restructuring und Taxation ist ein interdisziplinäres Forschungs- und Beratungsinstitut an der Fakultät Wirtschaft und Recht der Technischen Hochschule Aschaffenburg. Aktuell sind acht Professorinnen und Professoren aus den Fachgebieten Rechnungs- und Prüfungswesen, betriebswirtschaftliche Restrukturierung und Insolvenzrecht sowie Steuerrecht Mitglieder des IAART:

- StB Prof. Dr. Patricia Feldhoff (Direktorin)
- Prof. Dr. Susan Schädlich (Stv. Direktorin)
- StB Prof. Dr. Annemarie Butz-Seidl
- WP/StB Prof. Dr. Joachim Faß
- StB Prof. Dr. Matthias Gehrke
- WP/StB Prof. Dr. Andreas Grau
- WP/StB Prof. Dr. Henning Prömpers
- Prof. Dr. Christiane Seidel

Ziel ist die Forschung und der Wissenstransfer auf dem Gebiet der Rechnungslegung, der Wirtschaftsprüfung, der betriebswirtschaftlichen Unternehmenssanierung des Insolvenzrechts und des Steuerrechts. Das IAART veröffentlicht dazu zum einen wissenschaftliche Publikationen sowie Stellungnahmen zu Discussion Papers und Exposure Drafts von Verlautbarungen der Standardsetter. Zum anderen hat sich das IAART zum Ziel gesetzt, im Wissenstransfer zusammen mit Unternehmen anwendungsorientierte Fragestellungen wissenschaftlich zu analysieren und Lösungen zu entwickeln. Als weiteren Schwerpunkt fördert das Institut intensiv Kontakte zum Berufseinstieg zwischen Studierenden des Fächerspektrums Accounting, Auditing, Restructuring und Taxation auf der einen Seite und Praxisvertretern auf der anderen Seite. Dies gelingt insbesondere über die Veranstaltung und Mitorganisation von Fachmessen zur Vorbereitung des Berufseinstiegs innerhalb dieses Fächerspektrums, wie z. B. die Veranstaltungsreihe „Accounting Profession meets Campus“. Daneben findet über diverse Vorträge während des Studiensemesters ein intensiver Austausch zwischen Praxisvertretern und Studierenden statt, auch unter Einbindung der DATEV.

Weiterführende Informationen finden sich unter:

[www.th-ab.de/hochschule/organisation/organisationseinheiten/
institut-fuer-accounting-auditing-restructuring-und-taxation](http://www.th-ab.de/hochschule/organisation/organisationseinheiten/institut-fuer-accounting-auditing-restructuring-und-taxation)

Institut für Interkulturelle Kommunikation

Das fakultätsübergreifende Institut betreibt seit Januar 2021 Forschungsarbeit auf dem Gebiet der interkulturellen Kommunikation. Die Gründungs- und derzeitigen Mitglieder sind Prof. Dr. Renate Link (Institutsleiterin), Prof. Dr. Sylvana Krausse (stellvertretende Institutsleiterin), Prof. Dr. Alexandra Angress, Prof. Dr. Sylvia Fischer und Prof. Dr. Pei Wang-Nastansky sowie Birgit Kraus, Zhenan Li und Angela Warkentin als assoziierte Mitglieder.

Das Forschungsfeld der interkulturellen Kommunikation befasst sich mit der Interaktion von Menschen in interkulturellen Situationen. In dieser fächerübergreifenden Disziplin untersuchen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TH Aschaffenburg die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Kulturen und den Einfluss, den die Kultur auf die Kommunikation hat.

Der Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten des gleichnamigen Instituts für Interkulturelle Kommunikation liegt auf der Bedeutung der Interkulturalität in Kultur- und Kommunikationswissenschaft, Sprachwissenschaft, im Dienstleistungsbereich, Betriebswirtschaft, Recht und Ingenieurwissenschaften, im Bereich der Wirtschaftspsychologie sowie in der Internationalisierung.

Die Webpage des Instituts www.th-ab.de/iik und die Seiten des Forschungsbereichs Intercultural Communication www.th-ab.de/forschung/forschungsschwerpunkte/business-law/intercultural-communication informieren über die verschiedenen interkulturellen Forschungsaktivitäten.

Weiterbildung

Weiterbildung an der TH Aschaffenburg – Praxisnähe für Studierende und Berufstätige

Akademische Weiterbildung bildet neben Lehre und anwendungsorientierter Forschung die dritte Säule im Leistungsangebot der TH Aschaffenburg. Die Weiterbildung an der Hochschule verzahnt Praxisnähe mit theoretischer Fundierung auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung, wobei sie sich hierbei verschiedenen Zielgruppen öffnet:

- Berufliche Qualifizierte mit Interesse an einem akademischem Abschluss,
- Personen in Erziehungszeit oder in Pflegezeit für Angehörige, die diese Lebensphase auch für eine akademische Weiterbildung nutzen wollen,
- Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrer,
- Studierende, die zusätzlich zu ihrem Bachelorstudium weitere Kompetenzen – bis hin zum Masterabschluss – erwerben wollen,
- Alumni und Unternehmensvertreter, die an aktuellem Wissen interessiert sind, und
- das eigene wissenschaftliche und Verwaltungspersonal.

Allgemeines Ziel der Weiterbildung ist der Auf- und Ausbau von beruflicher Fachkompetenz auf wirtschaftlichen und technologischen Gebieten wie auch sozialer Schlüsselkompetenzen. Praxisrelevantes Wissen, das für eine erfolgreiche Arbeit in einer zunehmend globalen Arbeitswelt erforderlich ist, wird auf akademischem Niveau vermittelt.

Je nach Zielgruppe bietet die Hochschule unterschiedliche Weiterbildungsangebote.

Erweiterung beruflicher Fachkompetenz

Die Hochschule bietet diverse Weiterbildungsangebote, die auf den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturwandel nicht nur problemlösend reagieren, sondern auch Potenziale zur aktiven Gestaltung des Wandels entwickeln. Zusätzlich decken sie den fakultätsübergreifenden und interdisziplinären Bedarf an berufsorientierter Aus- und Weiterbildung.

Ansprechpartner

Career Service
Gebäude 5, 1. OG
E-Mail: career.service@th-ab.de

Informationen zum Kursangebot unter www.th-ab.de/kursportal

Berufsbegleitend studieren

Für Berufstätige bietet die TH Aschaffenburg die Möglichkeit, auch neben dem Beruf einen akademischen Abschluss zu erlangen.

Berufsbegleitende Bachelorstudiengänge

- Bachelor of Engineering in Elektro- und Informationstechnik
- Bachelor of Engineering in Wirtschaftsingenieurwesen

(In Kooperation mit der Hochschule Darmstadt, Immatrikulation an der TH Aschaffenburg)

Flexibles Lernkonzept: Ein Großteil der Lernleistung wird im Selbststudium erbracht, es gibt nur wenige Präsenztage am Campus. Durch E-Learning-Material und Lehrbriefe lässt sich das Studium ideal mit einer Vollzeit-Berufstätigkeit vereinbaren.

Berufsbegleitend Studierende können für die Präsenzzeiten an der TH Aschaffenburg in vielen Bundesländern **Bildungsurlaub** beantragen, abhängig vom Sitz des Arbeitgebers.

Ansprechpartnerin für Studieninteressierte und berufsbegleitend Studierende

Cornelia Böhmer, Dipl.-Ing.
Gebäude 26, Raum 313
Tel. 06021/4206-892
E-Mail: berufsbegleitend-studieren@th-ab.de

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 179 und unter: www.th-ab.de/berufsbegleitend

Berufsbegleitende Masterstudiengänge

- Master of Science in Elektrotechnik
- Master of Engineering in Zuverlässigkeitsingenieurwesen

Beide Studiengänge werden in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt und dem Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund (zfh) angeboten (Immatrikulation an der Hochschule Darmstadt). Weitere Informationen finden Sie auf Seite 212 und Seite 218.

Masterstudiengang in Teilzeit

- Master in Wirtschaft und Recht
in Kooperation mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden
(Immatrikulation an der TH Aschaffenburg)

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 126.


con.tax

Steuerberatungsgesellschaft mbH

STEUER DEINE ZUKUNFT. WIR.DU.PASST.

Egal ob Praktikum **während des Studiums**
oder **Direkteinstieg nach dem Studium** –
auf Dich warten ausgezeichnete Karrierechancen.

WIR BIETEN

- attraktive Vergütung ✓
- digitales Arbeitsumfeld (DATEV-Kanzleisoftware) ✓
- flache Hierarchien ✓
- Fortbildungsmöglichkeiten ✓
- sehr gutes Betriebsklima / Mitarbeiter-Events ✓
- Mobilarbeit ✓
- innerbetriebliche Gesundheitsförderung ✓

SENDE UNS DEINE BEWERBUNG AN: **BEWERBUNG@CON-TAX.DE**

2 Fakultät Wirtschaft und Recht

Dekan:

Prof. Dr. Hartwig Webersinke
Gebäude 20 / Raum 123

Prodekan:

Prof. Dr. jur. Annemarie Butz-Seidl
Gebäude 20 / Raum 107
Prof. Dr. Thomas Lauer
Gebäude 20 / Raum E22

Studiendekan:

Prof. Dr. Martin Schulz
Gebäude 20 / Raum E19
Prof. Dr. Christiane Seidel
Gebäude 20 / Raum 222

Dekanat:

Michaela Erb, Birgit Hessler,
Anna Schulz
Gebäude 20 / Raum 122
Tel. 06021/4206-700, Fax -701

Fakultätsmanagement:

Barbara May
Gebäude 20 / Raum 121
Tel. 06021/4206-712

Fakultätsmarketing:

Alexandra Engel
Gebäude 20 / Raum 121
Campus II / Raum 219
Tel. 06021/4206-757

Bachelorstudiengänge

- Betriebswirtschaft (BW)
- Betriebswirtschaft und Recht (BWR)
- Digitales Immobilienmanagement (DIM)
- Internationales Immobilienmanagement (IIM)
- Mittelstandsmanagement (MIMA)
- Wirtschaftspsychologie (WIPSY)

Masterstudiengänge

- Immobilienmanagement (IMT)
- International Management (MIM)
- Wirtschaft und Recht (WRM)
in Voll- oder Teilzeitstudium möglich
- in Finance
- in Rechnungs- und Prüfungswesen,
Controlling, Steuern (Accounting,
Auditing, Controlling, Taxation - AACT)

Koordination

Mittelstandsmanagement und Akkreditierungen WR:

Charlotte Jäger
Gebäude 20 / Raum 121
Campus II / Raum 219
Tel. 06021/4206-414

Blog: www.campus-miltenberg.de

Instagram: [@thaschaffenburg_wr](https://www.instagram.com/thaschaffenburg_wr)

Verzeichnis der Professorinnen und Professoren

Achenbach, Wieland Prof. Dr.	
Human Resources Management, Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	<i>Vorsitzender Kommission zur Untersuchung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens, PK Vorsitzender WIPSY, Studienfachberater WIPSY, Studiengangsleiter WIPSY, Beauftragter für den Aufbau des Studiengangs Wirtschaftspsychologie</i>
Alm, Wolfgang Prof. Dr.-Ing.	
Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Datenverarbeitung + Organisation	<i>Mitglied der Forschungskommission</i>
Angress, Alexandra Prof. Dr.	
Business English, Introduction to the EU, Working Across Cultures, Jobline	<i>Auslandsbeauftragte / Internationalisierung, International Coordinator</i>
Balleis, Kristina Prof. Dr.	
Wirtschaftsprivatrecht, Bürgerliches und Öffentliches Recht, Europäisches und Internationales Recht	<i>Frauenbeauftragte der Hochschule</i>
Banzhaf, Marc Oliver Prof. Dr.	
Bürgerliches Recht, Rechtsgestaltung und Rechtsdurchsetzung	<i>PK Vorsitzender MIMA, PK stellv. Vorsitzender BWR, DIM, IIM, IMT, MIM und WIPSY, Bibliotheksbeauftragter MIMA, Beauftragter Prüfungsplanung MIMA, Praktikantenbeauftragter BWR, Beauftragter für das Studium mit vertiefter Praxis BWR</i>
Bauke, Boris Prof. Dr.	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	<i>Beauftragter für das Studium mit vertiefter Praxis BW und MIMA, Praktikantenbeauftragter BW u. MIMA</i>
Bertels, Victoria Prof. Dr.	
Marketing, Marktforschung, Quantitative Methoden der BWL	<i>Frauenbeauftragte Fakultät WR, Studiengangsleiterin MIMA und Studienfachberaterin MIMA, Mitglied der Evaluierungskommission</i>

Bodenbach, Bernd Prof. Dr.	
Immobilienwirtschaft, Projektentwicklung und Immobilienvermarktung	<i>Bibliotheksbeauftragter IIM, Praktikantenbeauftragter IIM, Beauftragter für das Studium mit vertiefter Praxis IIM</i>
Butz-Seidl, Annemarie Prof. Dr.	
Wirtschaftsprivatrecht und Steuern	<i>Prodekanin Fakultät WR, Studiengangsleiterin BWR, Studienfachberaterin BWR</i>
Christel, Verena Prof. Dr.	
Angewandte Mathematik und Statistik für Wirtschaftswissenschaftler	
Faß, Joachim Prof. Dr.	
Betriebliche Steuern, Externes Rechnungswesen/Revision	<i>Bibliotheksbeauftragter BWR, Beauftragter Prüfungsplanung BW, PK Vorsitzender BW, PK stellv. Vorsitzender BWR, MIMA und WRM</i>
Feldhoff, Patricia Prof. Dr.	
Rechnungswesen, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	<i>Studienfachberaterin WRM, Studiengangsleiterin WRM, Beauftragte Prüfungsplanung WRM, Bibliotheksbeauftragte WRM, PK Vorsitzende WRM</i>
Focke, Christian Prof. Dr.	
Immobilienbetriebswirtschaft, Immobilienbewertung	<i>Studiengangsleiter IIM, Studienfachberater IIM, Baubeauftragter WR</i>
Gehrke, Matthias Prof. Dr.	
Rechnungswesen, Steuerrecht	<i>Beauftragter für Lehrbeauftragte der Fakultät WR, Beauftragter Prüfungsplanung BWR, PK stellv. Vorsitzender BW, DIM, IIM und WIPSY, PK Vorsitzender BWR</i>
Grau, Andreas Prof. Dr.	
Externes Rechnungswesen, Steuerrecht	
Hirdina, Ralph Prof. Dr.	
Bürgerliches Recht, Wirtschaftsprivatrecht und Arbeitsrecht	<i>Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Hochschule, Vertreter Fakultät WR in der Schlichtungskommission der Hochschule f. Leistungsbezüge</i>

Fakultät Wirtschaft und Recht

Verzeichnis der Professorinnen und Professoren

Hofmann, Georg Rainer Prof. Dr.-Ing.

Datenverarbeitung und Unternehmensführung

Beauftragter für Technologie- und Wissenstransfer, Vertreter Fakultät WR im Userbeirat des Rechenzentrums, stellv. Mitglied der Forschungskommission

Hufgard, Andreas Prof. Dr.

Informationsmanagement, Prozessmanagement

Jost, Thomas Prof. Dr.

Volkswirtschaftslehre und Statistik

Stellvertretender Sportbeauftragter der Hochschule, Beauftragter für Vorlesungs- und Vorlesungsraumplanung Fakultät WR

Keil, Tobias Prof. Dr.

Wirtschaftspsychologie insbesondere Konsum- und Marktpsychologie

Kleinke, Anja Prof. Dr.

Projektentwicklung, Architektonische und bautechnische Themen der Immobilienwirtschaft, Bauprojektmanagement, Int. Real Estate Markets

Knippenberger, Ute Prof. Dr.

Smart City und nachhaltige Immobilienprojektentwicklung, Int. Real Estate Markets

Praktikantenbeauftragte DIM, Beauftragte des Studiums mit vertiefter Praxis DIM

Kotte, Silja Prof. Dr.

Wirtschaftspsychologie

Krüger, Malte Prof. Dr.

Volkswirtschaftslehre, Finanzierung

Beauftragter für Verbundpromotionskolleg

Lange, Michael Prof. Dr.

Digital Leadership in der Immobilienwirtschaft

Lauer, Thomas Prof. Dr.

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Human Resources Management, Unternehmens- und Personalführung

Prodekan Fakultät WR, Beauftragter Prüfungsplanung DIM und IIM und PK Vorsitzender MIM, Studienfachberater MIM, Bibliotheksbeauftragter MIM, Studiengangsleiter MIM, Vorsitzender der Evaluierungskommission

Link, Renate Prof. Dr.	
Wirtschaftsenglisch, Interkulturelle Kommunikation	<i>Koordinatorin für Wirtschaftssprachen, stellv. Leiterin des Sprachenzentrums, Leiterin des Instituts für Interkulturelle Kommunikation</i>
Lohrer, Stefan Prof. Dr.	
Wirtschaftsprivatrecht und -strafrecht, Unternehmensrecht	<i>Beauftragter Prüfungsplanung IIM und DIM, Sport- beauftragter der Hochschule, PK Vorsitzender IIM und DIM, PK stellv. Vorsitzender BW und MIMA</i>
Morawski, Jaroslaw Prof. Dr.	
Digitales Immobilien- und Datenmanagement, Statistik	
Paschedag, Holger Prof. Dr.	
Immobilienmanagement, Finanzierung und Investition, Wirtschaftsmathematik, Statistik	<i>Vizepräsident für Lehre und Internationales</i>
Pioch, Christian Prof. Dr.	
Bürgerliches Recht und Baurecht	
Prömpers, Henning Prof. Dr.	
Rechnungswesen und Steuerrecht	
Reuter, Carsten Prof. Dr.	
Einkauf/Beschaffung und Qualitäts- management, Prozessmanagement, Produktionsmanagement und Logistik	<i>Studiendekan Fakultät WR</i>
Rittich, Heinz Prof. Dr.	
Rechnungswesen, Controlling und Bankrechnungswesen	
Rock, Verena Prof. Dr.	
Immobilieninvestment, Immobilienportfoliomanagement	<i>Beauftragte für den Studiengangsaufbau DIM, Studienfachberaterin DIM, Studiengang- leiterin DIM, Bibliotheksbeauftragte DIM, stellv. Mitglied der Forschungskommission</i>

Fakultät Wirtschaft und Recht

Verzeichnis der Professorinnen und Professoren

Ruppert, Erich Prof. Dr.	
Volkswirtschaftslehre, Finanzdienstleistungen	<i>Studienfachberater BW, Bibliotheksbeauftragter BW, Mitglied der Forschungskommission</i>
Schädlich, Susann Prof. Dr.	
Internes / Externes Rechnungswesen, Unternehmenssanierung	<i>Stellv. Frauenbeauftragte Fakultät WR, Studienplanbeauftragte Fakultät WR</i>
Schäfer, Ivo Prof. Dr.	
Personalwirtschaft und Organisation Unternehmensführung und -gründung, Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	<i>Betreuungsprofessor für weiterführende Schulen, Ersatzmitglied der Evaluierungskommission</i>
Schmitt, Barbara Prof. Dr.	
Bürgerliches Recht und Gesellschaftsrecht	
Schöne, Lars Bernhard Prof. Dr. Ing.	
Immobilien Betriebswirtschaft, Facility Management	<i>Studiengangsleiter IMT, Studienfachberater IMT, PK Vorsitzender IMT, Beauftragter Prüfungsplanung IMT, Bibliotheksbeauftragter IMT, Vertreter Fakultät WR in der Vertreterversammlung des Studentenwerks</i>
Schork, Sabrina Prof. Dr.	
Strategisches Innovationsmanagement, Digitale Transformation, Process Mining & Management, Digitale Geschäftsmodelle, Projektmanagement, Digitales Marketing, Schwerpunkt eBusiness (Social Media)	
Schott, Eberhard Prof. Dr.	
Wirtschaftsinformatik, Organisation, Marketing	<i>Datenschutzbeauftragter der Hochschule</i>
Schulz, Martin Prof. Dr.	
Quantitative Methoden, Finanzierung	<i>Beauftragter für Stipendien der Studierenden, Beauftragter für das Förderprogramm „ON TOP“/ Deutschlandstipendium</i>
Schütze, Elisabeth Prof. Dr.	
Bürgerliches Recht, Mediation	

Sebold, Miriam Prof. Dr.	
Empirische Sozialforschung	
Seidel, Christiane Prof. Dr.	
Wirtschaftsprivatrecht, Immobilienrecht, Insolvenzrecht	<i>Studiendekanin Fakultät WR, Mitglied der Evaluierungskommission</i>
Wang-Nastansky, Pei Prof. Dr.	
Internationales Management, Wirtschaftsinformatik	
Webersinke, Hartwig Prof. Dr.	
Finanzdienstleistungen, Finanz- und Investitionswirtschaft, Asset Management und Statistik	<i>Dekan Fakultät WR</i>
Weithmann, Sabrina Prof. Dr.	
Unternehmensführung, International Management	<i>Nachhaltigkeitsbeauftragte der Hochschule</i>
Wendler, Antje Prof. Dr.	
Unternehmensfinanzierung, Quantitative Methoden der BWL	<i>Beauftragte für Wahlfachbelegung und PLV-Vergabe</i>
Wichmann, Alexander Prof. Dr.	
Wirtschaftsrecht, Unternehmensrecht	
Wiggenhorn, Harald Prof. Dr.	
Wirtschaftsrecht, Internationales Recht	<i>Vertrauensperson für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen</i>
Winter, Kai Prof. Dr.	
Marketing, Grundlagen der BWL	<i>Studiengangsleiter BW, Beauftragter für das Fakultätsmarketing Fakultät WR</i>

Prüfungskommission BW

Prof. Dr. Joachim Faß, Vorsitzender
Prof. Dr. Matthias Gehrke
Prof. Dr. Stefan Lohrer

Prüfungskommission BWR

Prof. Dr. Matthias Gehrke, Vorsitzender
Prof. Dr. Marc-Oliver Banzhaf
Prof. Dr. Joachim Faß

Prüfungskommission DIM

Prof. Dr. Stefan Lohrer, Vorsitzender
Prof. Dr. Matthias Gehrke
Prof. Dr. Marc-Oliver Banzhaf

Prüfungskommission IIM

Prof. Dr. Stefan Lohrer, Vorsitzender
Prof. Dr. Matthias Gehrke
Prof. Dr. Marc-Oliver Banzhaf

Prüfungskommission IMT

Prof. Lars Bernhard Schöne, Vorsitzender
Prof. Dr. Marc-Oliver Banzhaf
Prof. Dr. Bodenbach

Prüfungskommission MIM

Prof. Dr. Thomas Lauer, Vorsitzender
Prof. Dr. Marc-Oliver Banzhaf
Prof. Dr. Krüger

Prüfungskommission MIMA

Prof. Dr. Marc-Oliver Banzhaf, Vorsitzender
Prof. Dr. Joachim Faß
Prof. Dr. Stefan Lohrer

Prüfungskommission WIPSY

Prof. Dr. Wieland Achenbach, Vorsitzender
Prof. Dr. Marc-Oliver Banzhaf
Prof. Dr. Matthias Gehrke

Prüfungskommission WRM

Prof. Dr. Patricia Feldhoff, Vorsitzende
Prof. Dr. Joachim Faß
Prof. Dr. Schulz



Betriebswirtschaft

Studienfachberater: Prof. Dr. Erich Ruppert

Ziele

Ziel des Studiengangs ist es Betriebswirtinnen und Betriebswirte auszubilden, die in allen wirtschaftlichen und administrativen Funktionsbereichen von Unternehmen und Banken oder von Behörden, Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträgern tätig werden können. Dabei sollen sie in der Lage sein Verfahren anzuwenden, die auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt wurden. Unsere Absolventinnen und Absolventen können so das Management in einem breiten Spektrum betriebswirtschaftlicher Gebiete unterstützen und sie können nach entsprechender Einarbeitungszeit selbst Führungsaufgaben übernehmen oder auch selbstständig unternehmerisch oder freiberuflich (z. B. in der Wirtschaftsprüfung, der Steuer- oder Unternehmensberatung) arbeiten.

Konzept

Der Bachelorabschluss ist ein erster berufsqualifizierender akademischer Abschluss, der deutlich oberhalb der Berufsschulen, Berufskollegs und Berufsakademien positioniert ist. Durch das Studium erlangen die Studierenden Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen, die sie für das Berufsleben oder ein Masterstudium benötigen. Der Studiengang Betriebswirtschaft an der TH Aschaffenburg bietet hierbei eine interessante Kombination aus theoretischen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen, Spezialisierungen in Studienschwerpunkten sowie praxisnaher Ausbildung an der Hochschule und in Unternehmen.

Bachelor-Studienverlauf und Prüfungen

Das siebensemestrige Bachelor-Studium der Betriebswirtschaft richtet sich nach der bayernweit gültigen Rahmenstudienordnung, die durch die hochschuleigene Allgemeine Prüfungsordnung und die studiengangbezogene Studien- und Prüfungsordnung sowie den Studienplan ergänzt wird. Auf ein viersemestriges Basisstudium baut ein dreisemestriges Schwerpunktstudium auf. Sechs theoretische Semester werden an der Hochschule, ein praktisches Semester in der Berufspraxis absolviert. Das Schwerpunktstudium bietet die Möglichkeit, seinen Neigungen entsprechend, zwei Schwerpunkte aus einer großen Zahl angebotener Fächer auszuwählen.

Studiengangsaufbau, Lernziele, Modularisierung, ECTS

- Der Studiengang ist aus mehreren Modulen in jedem Semester aufgebaut. Jedes Modul bildet für sich eine abgeschlossene Lerneinheit. Diese Einheiten sind so aufeinander abgestimmt, dass zunächst eine breite betriebswirtschaftliche Grundlagenausbildung und darauf aufbauend eine zunehmende Vertiefung ausgewählter Bereiche erfolgt.

Die Module werden mit einem Leistungsnachweis am Ende des Semesters abgeschlossen. Sie erstrecken sich nicht über mehrere Semester.

- Auf betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen aufbauend, wird durch die Studienschwerpunktwahl eine maßvolle Spezialisierung ermöglicht. In den Studienschwerpunkten werden anspruchsvolle Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Problemlösungstechniken aufgezeigt, die befähigen, in Wirtschaft und Verwaltung besonders qualifizierte Aufgaben zu übernehmen.
- Die Vermittlung von Weltwirtschaftssprachen und EDV-Kenntnissen sind unverzichtbare Elemente in einer Ausbildung für Tätigkeiten in einer globalen und zunehmend digitalisierten Wirtschaft. Ziel des Studiums ist es neben Fachkompetenz, die Entwicklung sozialer und methodischer Kompetenzen zu fördern. Die Persönlichkeitsbildung sowie der Erwerb von Führungswissen und Führungstechniken sind Grundlagen für ein kompetentes Agieren und Handeln (in komplexen und interkulturellen Gegebenheiten), sowie für die Übernahme betriebswirtschaftlicher Leitungsaufgaben.
- In allen Lehrgebieten wird die Veränderung der beruflichen Aufgaben und notwendigen Kompetenzen berücksichtigt, die durch die Digitalisierung und eine zunehmende Orientierung auf Nachhaltigkeit wirtschaftlicher Tätigkeiten hervorgerufen werden.
- Das verpflichtende Praxissemester im 5. oder 6. Studiensemester unterstützt das Ziel einer fundierten praxisbezogenen Ausbildung. Hierbei wird der Lernort von der Hochschule in den Betrieb und andere Einrichtungen der Berufspraxis verlagert.
- Wir ermutigen und unterstützen Sie, Schlüsselqualifikationen und Erfahrungen in Praxis- oder Studiensemestern im Ausland zu sammeln.
- Die Praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen (PLV) tragen zur Entwicklung sozialer und methodischer Fähigkeiten sowie zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen bei.
- Im seminaristischen Unterricht werden Probleme aus der Praxis analysiert und Lösungen fallbezogen erarbeitet. Dieses Vorgehen soll in der selbständig zu erstellenden Bachelorarbeit, möglicherweise in Kooperation mit einem Unternehmen, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden und Techniken, aufgegriffen werden.
- Das Studium kann mit internationalem Profil absolviert werden. Das internationale Profil ist gegeben bei Studierenden, die bis zum Bestehen der Bachelorprüfung Studien- und Prüfungsleistungen in Pflicht- oder Wahlpflichtmodulen, deren Arbeitssprache nicht Deutsch ist, im Umfang von mindestens 60 ECTS-Kreditpunkten erwerben.

Auszug aus der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft (B-SPO 14 BW) i.d.F.v. 16.04.2021

§ 6

Studienfortschritt

- (1) Bis zum Ende des zweiten Studienseesters sind Prüfungsleistungen in den Einzellehrveranstaltungen „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“, „Wirtschaftsmathematik“ und „Buchführung“ (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) zu erbringen. Überschreiten Studierende die Frist nach Satz 1, gelten die noch nicht erbrachten Prüfungsleistungen als erstmals nicht bestanden.
- (2) Eintrittsvoraussetzung für das erste Schwerpunktmodul sowie das praktische Studienseester ist das Erreichen von 90 ECTS-Kreditpunkten. Abweichungen von dieser Regel darf die Prüfungskommission nur aus zwingenden Gründen (z. B. Auslandssemester) beschließen; die Gründe sind schriftlich festzuhalten.

§ 7

Fachstudienberatung

- (1) Studierende, die bis zum Ende des zweiten Fachsemesters noch keine 40 ECTS-Kreditpunkte erreicht haben, sind verpflichtet, die Fachstudienberatung zu konsultieren.

§ 8

Praktisches Studienseester

- (1) Das praktische Studienseester umfasst mindestens 20 Wochen und maximal 26 Wochen und wird durch die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen gemäß der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung vertieft und ergänzt. Einzelheiten zu den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen ergeben sich aus dem Studienplan.
- (2) Die oder der Praktikumsbeauftragte des Studiengangs steht den Studierenden beratend zur Verfügung

§ 10

Bachelorarbeit und Zulassung zur Bachelorprüfung

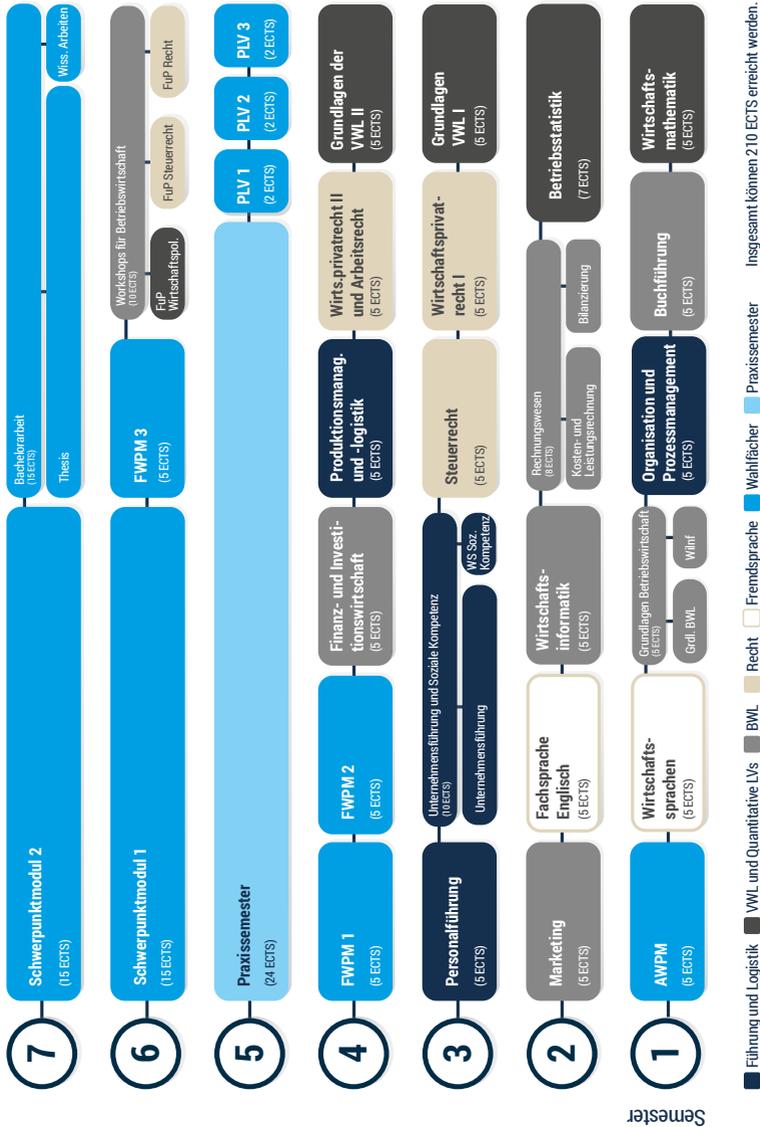
- (1) In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und wissenschaftlichen Methoden auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anzuwenden. Zur Bachelorarbeit kann sich anmelden, wer mindestens 130 ECTS-Kreditpunkte erreicht hat und das Praxissemester begonnen hat. Themen werden von Professorinnen und Professoren der Hochschule vergeben. Vor der Themenvergabe müssen die Studierenden die Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ mit Erfolg absolviert haben.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt regelmäßig 3 Monate. Beginn und Ende der Bearbeitungszeit werden durch die Aufgabenstellerin oder den Aufgabensteller (Prüfer) festgelegt und zusammen mit dem Thema aktenkundig gemacht. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Ausgabe des Themas.

Nach dem BWL-Studium: In 4 Semestern zum B. Eng. in Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegleitend)

Absolventinnen und Absolventen eines betriebswirtschaftlichen Studiengangs, die eine Management-Position in einem technologieorientierten Unternehmen anstreben, können durch Anrechnung ihrer bisherigen Leistungen in nur 4 Semestern den Bachelor of Engineering erlangen.

Weitere Infos auf Seite 179ff und unter www.th-ab.de/wi-berufsbegleitend

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft



Auf Seite 102 dieses Studienführers finden Sie eine vorläufige Auflistung der geplanten Angebote an Wahlpflichtmodulen / Wahlmodulen.

Studienschwerpunktmodule

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft

Schwerpunktmodule des Wintersemesters:

Controlling
E-Business und Business Intelligence
Einkauf und Qualitätsmanagement
Human Resources Management
Immobilienmanagement
International Business and Law
Internationales Management
Marketingkonzeptionen
Sanierungs- und Insolvenzmanagement
Steuern

Schwerpunktmodule des Sommersemesters:

Finance
International Sales
Internationales Management
Management kleiner und mittlerer Unternehmen
Marketing Intelligence
Process Management und Consulting
Rechnungswesen und Prüfungswesen
Unternehmensführung: Konzepte und Fallstudien

Eine genaue Beschreibung der einzelnen Schwerpunktmodule finden Sie ab Seite 105.

Bitte beachten Sie, dass die Studienschwerpunktmodule teilweise nur im Wintersemester (WS) bzw. im Sommersemester (SS) stattfinden.



**Im Studiengang BW müssen zwei Schwerpunkte gewählt werden!
Das Praxissemester kann vor oder zwischen den Schwerpunktmodulen liegen.**

LEONI

GESTALTE ZUSAMMEN MIT UNS DIE
AUTOMOBILE ZUKUNFT!



LEONI – wir sind mehr als 100.000 Mitarbeiter in über 30 Ländern.

LEONI ist ein globaler Anbieter von Produkten und Lösungen für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien. Die Wertschöpfungskette umfasst Drähte, optische Fasern, standardisierte Leitungen und Spezialkabel bis hin zu kundenspezifisch entwickelten Bordnetz-Systemen und zugehörigen Komponenten sowie Dienstleistungen. LEONI unterstützt seine Kunden als Innovationspartner und Lösungsanbieter mit ausgeprägter Entwicklungs- und Systemkompetenz. Die börsennotierte Unternehmensgruppe beschäftigt rund 100.000 Mitarbeiter in 30 Ländern und erzielte 2021 einen Konzernumsatz von 5,1 Mrd. €.

Neugierig? Dann werde zu einem unserer NEW TALENTS und informiere Dich auf unserer Website www.leoni.com über Deine Karrieremöglichkeiten bei **Europas Nr.1** im Bordnetzsektor!



LEONI folgen:





Betriebswirtschaft und Recht

Studienfachberaterin: Prof. Dr. Annemarie Butz-Seidl

Ziele

Ziel des Studiengangs Betriebswirtschaft und Recht ist es, „Bachelor of Arts“ und „Bachelor of Laws“ auszubilden, die mit solidem betriebswirtschaftlichem Wissen und vertieften Rechtskenntnissen in der Lage sind, praktische Probleme - unter Berücksichtigung rechtlicher Bezüge - zu lösen. Sie werden befähigt, selbst Führungsaufgaben zu übernehmen und unternehmerisch gestaltend tätig zu sein. Den Absolventen stehen vielfältige Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten in folgenden nationalen, internationalen, privaten und öffentlichen Berufssparten offen:

- Wirtschaft (z. B. private Unternehmen, Banken)
- Verwaltung (z. B. Behörden, Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträger)
- freiberuflicher Tätigkeit (z. B. bei Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfern, Steuer- und Unternehmensberaterinnen und Steuer- und Unternehmensberatern, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten und Insolvenzverwalterinnen und Insolvenzverwaltern).

Der Bachelorabschluss eröffnet u.a. neben einem zügigen Berufseinstieg im In- und Ausland die Möglichkeit, ein Masterstudium anzuschließen.

Konzept

Der Bachelorabschluss bildet einen ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss, der deutlich oberhalb der Berufsschulen, Berufskollegs und Berufsakademien positioniert ist. Durch das Studium werden Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen vermittelt, die für o.g. Ziele benötigt werden. Der Studiengang Betriebswirtschaft und Recht bietet hierbei eine interessante Kombination aus betriebswirtschaftlichem Wissen und praxisrelevanten juristischen Kenntnissen, die in zwei Teilstudiengängen mehr oder weniger intensiviert werden können. Die Studieninhalte im Teilstudiengang Wirtschaft (Bachelor of Arts) setzen sich zu 60% aus betriebswirtschaftlichem und zu 40 % aus juristischem Lehrstoff, im Teilstudiengang Recht (Bachelor of Laws), je nach Fächerwahl der Studierenden, zwischen 24% und 43 % aus betriebswirtschaftlichem und zwischen 57% und 76 % aus juristischem Lehrstoff zusammen.

Bachelor-Studienverlauf und Prüfungen

Das siebensemestrige Bachelor-Studium an einer bayerischen Hochschule richtet sich nach der landesweit gültigen Rahmenstudienordnung, die durch die hochschuleigene Allgemeine Prüfungsordnung und die studiengangbezogene Studien- und Prüfungsordnung sowie den Studienplan ergänzt wird. Das Studium gliedert sich in ein viersemestriges Basisstudium

und ein dreisemestriges Schwerpunktstudium. Sechs theoretische Semester werden an der Hochschule, ein praktisches Semester (5., 6. oder 7. Semester) an der Ausbildungsstelle der Berufspraxis absolviert. Das Schwerpunktstudium bietet verstärkt die Möglichkeit, seinen Neigungen entsprechend, alternativ angebotene Fächerkombinationen auszuwählen.

Studiengangsaufbau, Lernziele, Modularisierung, ECTS

- Der Studiengang Betriebswirtschaft und Recht besteht aus modular aufgebauten Studiensemestern. Jedes Modul bildet für sich eine abgeschlossene Lerneinheit. Diese Einheiten sind so aufeinander abgestimmt und aufgebaut, dass zunächst eine breite betriebswirtschaftliche Grundlagenausbildung und darauf aufbauend eine zunehmende Spezialisierung erfolgt. Die Module schließen mit Abschluss eines Leistungsnachweises entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung und des Studienplans am Ende des Semesters. Sie erstrecken sich nicht über mehrere Semester.
- In den Basissemestern (1. – 4. Semester) des Studienganges Betriebswirtschaft und Recht werden, neben fundierten betriebswirtschaftlichen Grundlagen für beide Teilstudiengänge, Grundkenntnisse im Bereich Zivilrecht gelehrt. Diese werden im Gegensatz zu einem klassischen betriebswirtschaftlichen Studium durch Vorlesungen in ausgewählten Rechtsgebieten des Öffentlichen und Privaten Rechts erweitert.
- Die Vermittlung von Weltwirtschaftssprachen und EDV-Kenntnissen trägt zu einer zukunftsorientierten Ausbildung im Hinblick auf die Globalisierung bei. Ziel des Studiums ist, neben entsprechender Fachkompetenz, die Entwicklung sozialer und methodischer Kompetenzen zu fördern. Die Persönlichkeitsbildung und der Erwerb von Führungswissen und Führungstechniken sind Grundlagen für ein in komplexen und interkulturellen Gegebenheiten kompetentes Handeln sowie für die Übernahme betriebswirtschaftlicher Leitungsaufgaben.
- Am Ende des zweiten Studiensemesters wählen die Studierenden verbindlich einen der beiden angebotenen Teilstudiengänge (Wirtschaft/ Recht), in denen die jeweiligen Fachkompetenzen entsprechend des o.g. Konzeptes ab dem dritten Semester intensiviert werden.
- Das im Bachelor variabel im 5., 6. oder 7. Studiensemester abzuleistende Praxissemester unterstützt das Ziel einer fundierten praxisbezogenen Ausbildung. Hierbei wird der Lernort von der Hochschule in den Betrieb und andere Einrichtungen der Berufspraxis verlagert.

- Das Praxis- oder Studiensemester kann im Ausland absolviert werden, um zusätzliche Schlüsselqualifikationen und Erfahrungen zu sammeln.
- Die Praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen (PLV) tragen zur Entwicklung sozialer und methodischer Fähigkeiten im integrativen Bereich sowie zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen bei.
- Durch die Wahl von zwei Schwerpunktmodulen in den Teilstudiengängen, entsprechend der Interessen der Studierenden, wird aufbauend auf betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundkenntnissen, der Erwerb praxisrelevanten Spezialwissens ermöglicht. In den Schwerpunkten werden anhand aktueller Problemstellungen, Möglichkeiten und Grenzen der Problemlösungstechniken aufgezeigt, die die Studierende für das spätere Berufsleben in Wirtschaft und Verwaltung qualifizieren.
- Das Studium kann mit internationalem Profil absolviert werden. Das internationale Profil ist gegeben bei Studierenden, die bis zum Bestehen der Bachelorprüfung Studien- und Prüfungsleistungen in Pflicht- oder Wahlpflichtmodulen, deren Arbeitssprache nicht Deutsch ist, im Umfang von mindestens 60 ECTS-Kreditpunkten erwerben.
- In der Bachelorarbeit am Ende des Studiums sollen Probleme aus der Praxis mit erworbenem Wissen, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden und Techniken, analysiert und Lösungsansätze herausgearbeitet werden. Im Idealfall wird die Abschlussarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen erstellt.

Auszug aus der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft und Recht (B-SPO 13 BWR) i.d.F. vom 16.04.2021

§ 4a Internationales Profil

- (1) Das Studium kann mit internationalem Profil absolviert werden. Das internationale Profil ist gegeben bei Studierenden, die bis zum Bestehen der Bachelorprüfung Studien- und Prüfungsleistungen in Pflicht- oder Wahlpflichtmodulen, deren Arbeitssprache nicht Deutsch ist, im Umfang von mindestens 60 ECTS-Kreditpunkten erwerben.

- (2) Der Studienplan weist die für das internationale Profil relevanten Wahlpflichtmodule aus. Eine fremdsprachige Bachelorarbeit wird im internationalen Profil ebenso berücksichtigt wie ein praktisches Studiensemester im Ausland, sofern die Arbeitssprache nicht Deutsch ist und der Praktikumsbericht in einer Fremdsprache verfasst wird. An einer anderen Hochschule im In- oder Ausland in einer Fremdsprache erbrachte Leistungen werden berücksichtigt, sofern sie auf Pflicht- oder Wahlpflichtmodule anerkannte wurden.
- (3) Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums wird das internationale Profil in den Abschlussdokumenten nach §§ 12 und 13 ausgewiesen.

§ 6 Studienfortschritt

- (1) Bis zum Ende des zweiten Studiensemesters sind Prüfungsleistungen in den Einzelveranstaltungen „Bürgerliches Recht I“, „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“ und „Buchführung“ (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) zu erbringen. Überschreiten Studierende die Frist nach Satz 1, gelten die noch nicht erbrachten Prüfungsleistungen als erstmals nicht bestanden.
- (2) Eintrittsvoraussetzung für das erste Schwerpunktmodul sowie das praktische Studiensemester ist das Erreichen von 90 ECTS-Kreditpunkten. Abweichungen von dieser Regel darf die Prüfungskommission nur aus zwingenden Gründen (z. B. Auslandssemester) beschließen; die Gründe sind schriftlich festzuhalten.

§ 8 Praktisches Studiensemester

- (1) Das praktische Studiensemester umfasst mindestens 20 Wochen und maximal 26 Wochen und wird durch die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen gemäß den Anlagen zu dieser Studien- und Prüfungsordnung vertieft und ergänzt. Einzelheiten zu den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen ergeben sich aus dem Studienplan.
- (2) Das praktische Studiensemester ist erfolgreich abgeleistet, wenn
 - a) das Praxissemester im Teilstudiengang Wirtschaft mit überwiegend wirtschaftswissenschaftlichem Bezug und im Teilstudiengang Recht mit überwiegend rechtlichem Bezug abgeleistet wurde. Einzelheiten ergeben sich aus dem Studienplan;
 - b) die notwendigen Praxiszeiten durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle, das dem von der Hochschule vorgegebenen Muster entspricht, nachgewiesen sind und

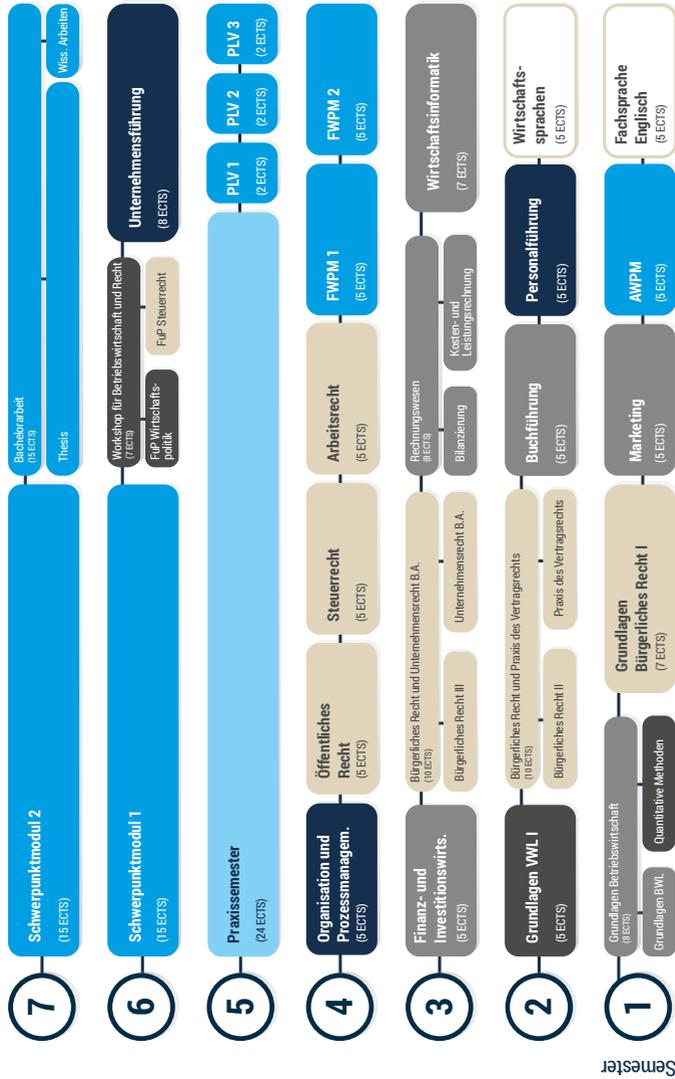
- c) der Praxisbericht mit dem Prädikat „mit Erfolg“ bewertet und die geforderten Leistungsnachweise der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen erfolgreich absolviert wurden.
- (3) Die Form und Organisation der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen im praktischen Studiensemester ergeben sich aus dem Studienplan.
- (4) Die oder der Praktikumsbeauftragte des Studiengangs steht den Studierenden beratend zur Verfügung.

§ 10

Bachelorarbeit und Zulassung zur Bachelorprüfung

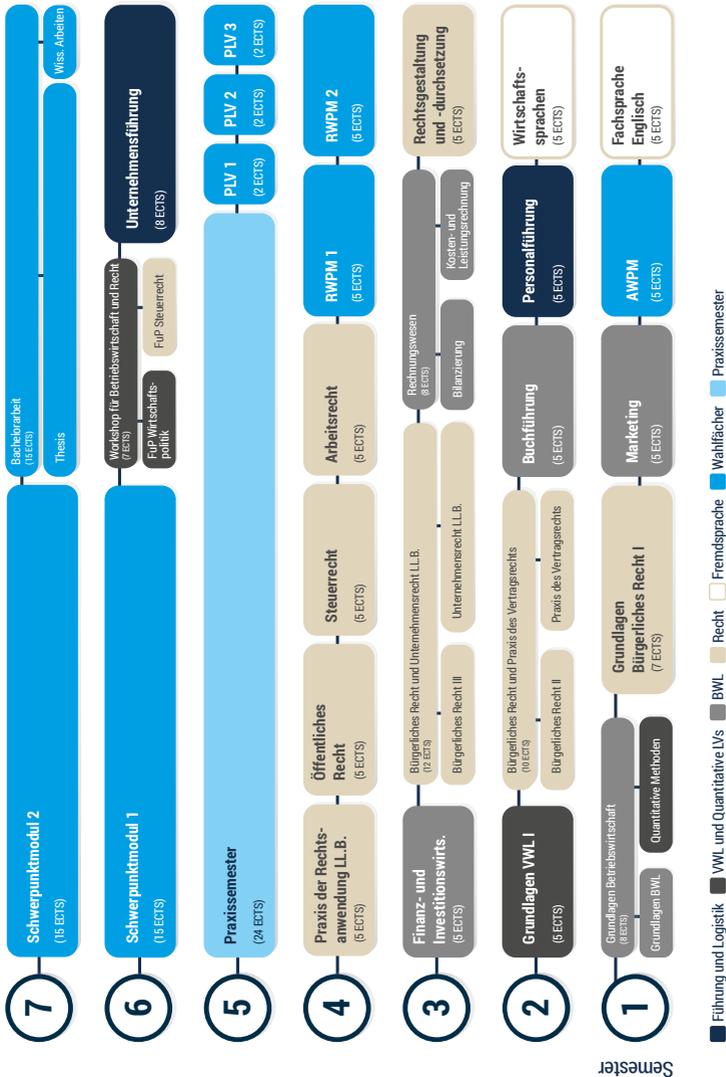
- (1) In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und wissenschaftlichen Methoden aus den Bereichen Betriebswirtschaft und Recht auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anzuwenden. Zur Bachelorarbeit kann sich anmelden, wer mindestens 130 ECTS-Kreditpunkte erreicht hat und das Praxissemester begonnen hat. Themen werden von Professorinnen und Professoren der Hochschule vergeben. Vor der Themenvergabe müssen die Studierenden die Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ mit Erfolg absolviert haben.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt regelmäßig 3 Monate. Beginn und Ende der Bearbeitungszeit werden durch die Aufgabenstellerin oder den Aufgabensteller (Prüfer) festgelegt und zusammen mit dem Thema aktenkundig gemacht. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Ausgabe des Themas. Das Prüfungsamt überwacht die Einhaltung der Termine.
- (3) Erhält die Studentin oder der Student nicht rechtzeitig ein Thema, so wird von der Prüfungskommission die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit durch eine Aufgabenstellerin oder einen Aufgabensteller veranlasst.
- (4) Die Ausgabe eines Themas an mehrere Studierende zur gemeinsamen Bearbeitung ist zulässig, sofern die individuelle Leistung der einzelnen Studentin oder des einzelnen Student deutlich abgrenzbar und bewertbar ist.
- (5) Die fertige Bachelorarbeit ist in zweifacher Ausfertigung in gebundener Form und darüber hinaus einmal in editierbarer Form auf Datenträger (z. B. CD-Rom) im Prüfungsamt abzugeben.

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft und Recht (Bachelor of Arts)



Auf Seite 102 dieses Studienführers finden Sie eine vorläufige Auflistung der geplanten Angebote an Wahlpflichtmodulen / Wahlmodulen.

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft und Recht (Bachelor of Laws)



Auf Seite 102 dieses Studienführers finden Sie eine vorläufige Auflistung der geplanten Angebote an Wahlpflichtmodulen / Wahlmodulen.

Studienschwerpunktmodule

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft und Recht

Schwerpunktmodule des Wintersemesters:

Controlling *[nur B.A.]*
E-Business und Business Intelligence *[nur B.A.]*
Einkauf und Qualitätsmanagement *[nur B.A.]*
Immobilienmanagement
International Business and Law
Internationales Management
Markenmanagement und Recht
Sanierungs- und Insolvenzmanagement
Steuern

Schwerpunktmodule des Sommersemesters:

Finance *[nur B.A.]*
International Sales
Internationales Management
Marketing Intelligence *[nur B.A.]*
Process Management und Consulting *[nur B.A.]*
Rechnungswesen und Prüfungswesen
Rechtsfragen des Personalmanagements
Unternehmensführung: Konzepte und Fallstudien *[nur B.A.]*

Eine genaue Beschreibung der einzelnen Schwerpunktmodule finden Sie ab Seite 105.

Bitte beachten Sie, dass die Studienschwerpunktmodule teilweise nur im Wintersemester (WS) bzw. im Sommersemester (SS) stattfinden.



**Im Studiengang BWR müssen zwei Schwerpunkte gewählt werden!
Das Praxissemester kann vor, zwischen oder nach den
Schwerpunktmodulen liegen.**

Mit internationalem Profil studieren

Möglich in den Studiengängen Betriebswirtschaft (B.A.) und Betriebswirtschaft und Recht (B.A. und LL.B.)

Wie erhalte ich das Zusatzzertifikat „International“?

Um das Zusatzzertifikat "International" zu erhalten müssen 60 ECTS in einer fremden Sprache abgelegt werden.

Woher weiß ich, dass dieses Modul angerechnet wird?

Alle Module die dafür angerechnet werden können, werden mit folgendem Icon versehen:



Wenn du dich zum Beispiel für Sprachen interessierst, ein Auslandssemester geplant hast oder sogar dein Praxissemester im Ausland absolvieren möchtest. Bist du auf dem richtigen Weg, diese Zusatzqualifikation als einer der Ersten an der TH AB zu erwerben.

Für deine ersten beiden Semester bietet die TH AB folgende **AWPMs** an um deinem Zusatzzertifikat näher zu kommen:

- Sprachen
- Business-Kurs Französisch
- Cambridge BED English
- Chinesisch I und II
- English for Business Travel and Tourism
- Französisch III und IV
- Italienisch I, II und III
- Japanisch I und II
- Russisch I und II
- Spanisch III und IV
- Intercultural Communication

Sonstiges

- International Marketing
- The Intercultural Simulator I
- Working in a Global Economy etc.

Ab deinem dritten Semester musst du drei **FWPMs** wählen. Folgende Module könnt ihr wählen. Aber am besten ist es, ihr schaut jedes Semester in euer Modulhandbuch, oft kommen neue Module hinzu.

- Basics of Project Finance for Global Projects
- Internationale Marketingstrategien und deren Umsetzung
- International Real Estate Development Project
- The (Eur)Asian Challenge
- Introduction to the European Union
- Working across cultures etc.

Sobald ihr euer fünftes Semester antretet, könnt ihr euer **Praktikum im Ausland** oder euren Praktikumsbericht in einer Fremdsprache verfassen.

Ihr könnt auch eure **Schwerpunkte** „International“ belegen. Bisher bietet die TH AB folgende Schwerpunkte als „international“ an:

- International Management (Auslandmodul)
- International Sales
- International Business and Law

Dein siebtes Semester – **Die Bachelorarbeit:**

Vielleicht hast du deine Fremdsprachen-Skills nun so sehr verbessert, dass du dich traust deine Bachelorarbeit auf einer Fremdsprache zu verfassen. (Natürlich musst du aber auch ein Professor finden, der diese Sprache spricht :-))



Ihr habt noch Fragen zum internationalen Profil?

Scanne diesen QR-Code:

www.th-ab.de/bw-international

Digitales Immobilienmanagement

Studienfachberaterin: Prof. Dr. Verena Rock

Bachelor-Studienverlauf und Prüfungen

Dieser siebensemestrige Bachelorstudiengang ist in Deutschland der erste Vollzeitstudiengang dieses Themenfeldes mit wegweisendem Charakter und exzellenten Berufsaussichten. Das Bachelor-Studium Digitales Immobilienmanagement einer bayerischen Hochschule richtet sich nach der landesweit gültigen Rahmenstudienordnung, die durch die hochschuleigene Allgemeine Prüfungsordnung und die studienbezogene Studien- und Prüfungsordnung sowie den Studienplan ergänzt wird. Das Bachelor-Studium gliedert sich in ein viersemestriges Basisstudium und ein dreisemestriges Schwerpunktstudium. Sechs theoretische Semester werden an der Hochschule, ein praktisches Semester in einem Unternehmen der Berufspraxis absolviert. Im Schwerpunktstudium können die Studierenden, den individuellen Neigungen und Interessen entsprechend, alternativ angebotene Fächerkombinationen auswählen.

Studiengangsaufbau, Lernziele, ECTS

- Fundierte Inhalte an der Schnittstelle von Immobilienwirtschaft und Digitalisierung mit konkretem Praxisbezug: Praxisprojekte verbinden die theoretischen Inhalte mit konkreten praktischen Problemstellungen aus dem digitalen Umfeld.
- Es werden Kompetenzen in Theorie und Praxis erworben, wie sich durch Digitalisierung von Prozessen die Immobilienwertschöpfungskette optimieren lässt. Zudem werden Fähigkeiten zur Beurteilung und Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle sowie zur Entwicklung smarter Gebäudelösungen, die vom Endkunden her gedacht werden, erlangt. Und dies alles mit dem Fokus auf intelligente Gebäude, Prozesse und Städte.
- Verbesserung der Digitalkompetenz durch anwendungsorientierte Vorlesungen und ein breites Angebot an Tools und Programmierkursen.
- Anwendung neuester praktischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse dank Kooperation mit einem eigenen Beirat und diversen Unternehmen.
- Studium mit vertiefter Praxis („hochschule dual“) möglich.

- Mit diesem Studium können Studierende, Absolventinnen und Absolventen digitale Projekte in Immobilienunternehmen initiieren und umsetzen. Sie lernen, Technologien hinsichtlich des Optimierungspotenzials für Gebäude und immobilienwirtschaftliche Prozesse zu beurteilen.
- Agiles Arbeiten und Design Thinking werden als moderne Arbeitsmethoden behandelt.

Auszug aus der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Digitales Immobilienmanagement an der Technischen Hochschule Aschaffenburg vom 24. April 2020

§ 6

Studienfortschritt

- (1) Bis zum Ende des zweiten Studiensemesters sind Prüfungsleistungen in den Modulen „Grundlagen der Immobilienbetriebswirtschaft“, „Innovationen in der Immobilienwirtschaft“ und „Digitale Transformation der Immobilienwirtschaft“ (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) zu erbringen. Überschreiten Studierende die Frist nach Satz 1, gelten die noch nicht erbrachten Prüfungsleistungen als erstmals nicht bestanden.
- (2) Eintrittsvoraussetzung für das erste Schwerpunktmodul sowie das praktische Studiensemester ist das Erreichen von 90 ECTS-Kreditpunkten. Abweichungen von dieser Regel darf die Prüfungskommission nur aus zwingenden Gründen (z. B. Auslandssemester) beschließen; die Gründe sind schriftlich festzuhalten.

§ 8

Praktisches Studiensemester

- (1) Das praktische Studiensemester umfasst mindestens 20 Wochen und maximal 26 Wochen und wird durch die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen gemäß der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung vertieft und ergänzt. Einzelheiten zu den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen ergeben sich aus dem Studienplan.
- (2) Das praktische Studiensemester ist erfolgreich abgeleistet, wenn
 - a) die notwendigen Praxiszeiten durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle, das dem von der Hochschule vorgegebenen Muster entspricht, nachgewiesen sind und

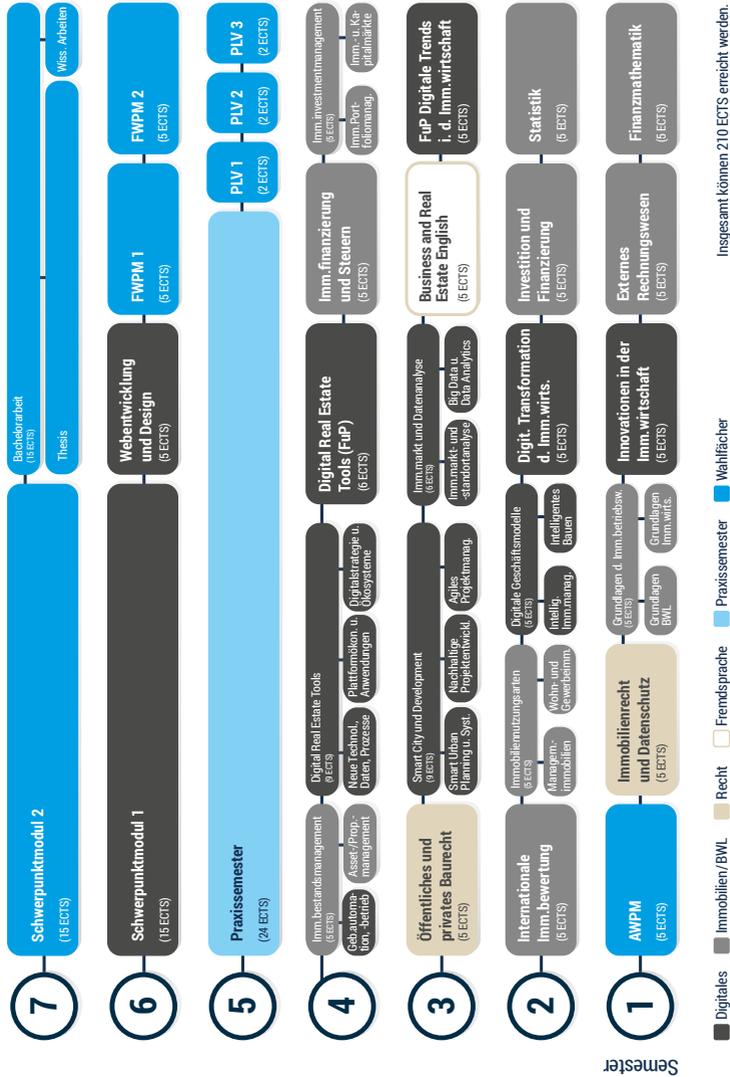
- b) der Praxisbericht mit dem Prädikat „mit Erfolg“ bewertet und die geforderten Leistungsnachweise der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen erfolgreich absolviert wurden.
- (3) Die Form und Organisation der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen im praktischen Studiensemester ergeben sich aus dem Studienplan.
- (4) Die oder der Praktikumsbeauftragte des Studiengangs steht den Studierenden beratend zur Verfügung.

§ 10

Bachelorarbeit und Zulassung zur Bachelorprüfung

- (1) In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und wissenschaftlichen Methoden auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anzuwenden. Zur Bachelorarbeit kann sich anmelden, wer mindestens 130 ECTS-Kreditpunkte erreicht und das Praxissemester begonnen hat. Themen werden von Professorinnen und Professoren der Hochschule vergeben. Vor der Themenvergabe müssen die Studierenden die Lehrveranstaltung „Workshop Wissenschaftliches Arbeiten“ mit Erfolg absolviert haben.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt regelmäßig 3 Monate. Beginn und Ende der Bearbeitungszeit werden durch die Aufgabenstellerin oder den Aufgabensteller (Prüfer) festgelegt und zusammen mit dem Thema aktenkundig gemacht. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Ausgabe des Themas. Das Prüfungsamt überwacht die Einhaltung der Termine.
- (3) Erhält die Studentin oder der Student nicht rechtzeitig ein Thema, so wird von der Prüfungskommission die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit durch eine Aufgabenstellerin oder einen Aufgabensteller veranlasst.
- (4) Die Ausgabe eines Themas an mehrere Studierende zur gemeinsamen Bearbeitung ist zulässig, sofern die individuelle Leistung der einzelnen Studentin oder des einzelnen Student deutlich abgrenzbar und bewertbar ist.
- (5) Die fertige Bachelorarbeit ist in zweifacher Ausfertigung in gebundener Form und darüber hinaus einmal in editierbarer Form auf Datenträger (z. B. CD-ROM) im Prüfungsamt abzugeben.

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Digitales Immobilienmanagement



Auf Seite 102 dieses Studienführers finden Sie eine vorläufige Auflistung der geplanten Angebote an Wahlpflichtmodulen / Wahlmodulen.

Studienschwerpunktmodule

Bachelorstudiengang Digitales Immobilienmanagement

- Digitale Geschäftsmodelle und Entrepreneurship (WS)
- Smart City und Intelligente Gebäude (SS)
- E-Business und Business Intelligence (WS)
- Process Management und -Consulting (SS)
- Immobilien Asset Management (SS)
- Immobilienbewertung und -rechnungslegung (WS)
- Immobilien-Investmentmanagement (WS)

Eine genaue Beschreibung der einzelnen Schwerpunktmodule finden Sie ab Seite 105.

Bitte beachten Sie, dass die Studienschwerpunktmodule teilweise nur im Wintersemester (WS) bzw. im Sommersemester (SS) stattfinden.



Im Studiengang DIM müssen zwei Schwerpunkte gewählt werden!

Mindestens einer der Schwerpunkte muss aus den Modulen

- **Digitale Geschäftsmodelle und Entrepreneurship**
- **Smart City und Intelligente Gebäude**
- **E-Business und Business Intelligence**
- **Process Management und Consulting**

gewählt werden.

Das Praxissemester kann vor oder zwischen den Schwerpunktmodulen liegen.

Internationales Immobilienmanagement

ACQUIN
Akkreditierter Studiengang



Studienfachberater: Prof. Dr. Christian Focke

Ziele

Insbesondere durch eine wachsende Weltbevölkerung und eine zunehmende Urbanisierung werden die Immobilienmärkte in den weltweit großen Ballungsräumen weiter wachsen. Das Studium Internationales Immobilienmanagement bereitet auf eine eigenverantwortliche Berufstätigkeit in der Immobilienwirtschaft vor. Die Studierenden werden mit Wissen und Fertigkeiten insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeitsanalyse internationaler Immobilienobjekte ausgestattet, die sie in die Lage versetzen, fundierte Entscheidungen über Durchführung einer Projektentwicklung, Investition in vorhandene Objekte, Sanierungskonzeptionen oder Desinvestitionsstrategien zu treffen.

Konzept

International ausgelegte immobilienwirtschaftliche Module und eine vertiefte Fremdsprachenausbildung befähigen die Studierenden, sich für eine Tätigkeit im globalen Immobilienmarkt zu spezialisieren. Neben einer fundierten theoretischen Ausbildung, betriebswirtschaftlichen und immobilienpezifischen Kenntnissen wird großer Wert auf die Praxisorientierung des Studiums gelegt.



Bachelor-Studienverlauf und Prüfungen

Das siebensemestrige Bachelor-Studium des internationalen Immobilienmanagements an einer bayerischen Hochschule richtet sich nach der landesweit gültigen Rahmenstudienordnung, die durch die hochschuleigene Allgemeine Prüfungsordnung und die studien-gangbezogene Studien- und Prüfungsordnung sowie den Studienplan ergänzt wird. Das Bachelor-Studium gliedert sich in ein viersemestriges Basisstudium und ein dreisemestriges Schwerpunktstudium. Sechs theoretische Semester werden an der Hochschule, ein praktisches Semester an der Ausbildungsstelle der Berufspraxis absolviert. Im Schwerpunktstudium können die Studierenden, den individuellen Neigungen und Interessen entsprechend, alternativ angebotene Fächerkombinationen auswählen.

Studiengangsaufbau, Lernziele ECTS

- Im Studium werden Probleme aus dem aktuellen Geschehen des Wirtschaftslebens analysiert und praktikable Lösungen zu deren Darstellung und Anwendung erarbeitet. Diesem Ziel dient auch das praktische Studiensemester, in dem der Lernort von der Hochschule in den Betrieb und andere Einrichtungen der Berufspraxis verlagert wird. Um zusätzliche Schlüsselqualifikationen und Erfahrungen zu sammeln, sollte das Praxissemester oder ein Studiensemester auch im Ausland absolviert werden.
- In der Bachelorarbeit sollen aktuelle und praxisnahe Probleme aus immobilienrelevanter und wirtschaftsrechtlicher Sicht aufgegriffen werden. Idealerweise werden die Themen in Kooperation mit einem Unternehmen gesucht und fallbezogen bearbeitet. Die Abschlussarbeiten werden unter Berücksichtigung der gebotenen wissenschaftlichen Methoden und Techniken von den Studierenden selbständig erstellt.
- Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen werden im Studium die Persönlichkeitsbildung sowie der Erwerb von Führungswissen und -techniken zur Übernahme betriebswirtschaftlicher Leitungsaufgaben gefördert.
- Die Vermittlung von Weltwirtschaftssprachen trägt zu einer zukunftsorientierten Ausbildung im Hinblick auf die Globalisierung bei.
- Aufbauend auf betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen müssen für eine maßvolle Spezialisierung zwei Schwerpunkte im 5., 6. oder 7. Semester belegt werden.
- Fall- und Projektstudien an konkreten Immobilienprojekten sowie Exkursionen zu interessanten Immobilienstandorten bereiten zielgerichtet auf spätere berufliche Herausforderungen vor.

Auszug aus der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Internationales Immobilienmanagement (B-SPO 12 IIM); i.d.F.v. 10.08.2020

§ 6

Studienfortschritt

- (1) Bis zum Ende des zweiten Studienseesters sind Prüfungsleistungen in den Lehrveranstaltungen „Grundlagen der Immobilienbetriebswirtschaft“, „Introduction to Economics“ und „Fachsprache Englisch“ (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) zu erbringen. Überschreiten Studierende die Frist nach Satz 1, gelten die noch nicht erbrachten Prüfungsleistungen als erstmals nicht bestanden.
- (2) Eintrittsvoraussetzung für das Schwerpunktmodul sowie das praktische Studiensemester ist das Erreichen von 90 ECTS-Kreditpunkten. Abweichungen von dieser Regel darf die Prüfungskommission nur aus zwingenden Gründen (z. B. Auslandssemester) beschließen; die Gründe sind schriftlich festzuhalten.

§ 8

Praktisches Studiensemester

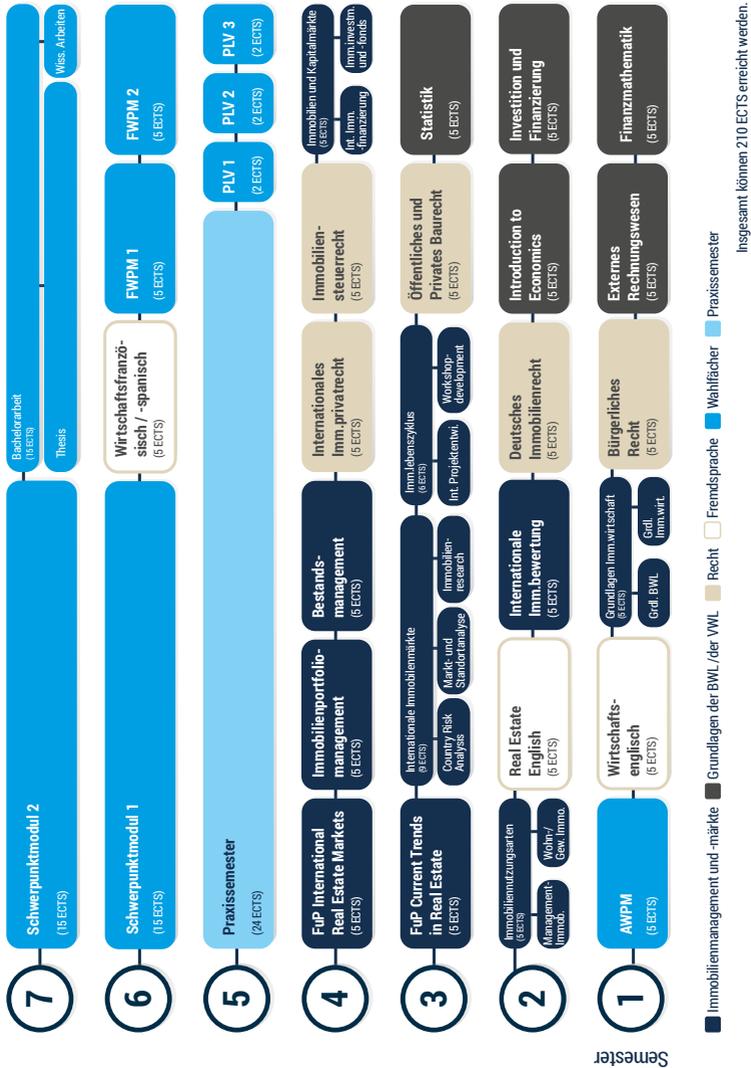
- (1) Das praktische Studiensemester umfasst mindestens 20 Wochen und maximal 26 Wochen und wird durch die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen gemäß der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung vertieft und ergänzt. Einzelheiten zu den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen ergeben sich aus dem Studienplan.
- (2) Das praktische Studiensemester ist erfolgreich abgeleistet, wenn
 - a) die notwendigen Praxiszeiten durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle, das dem von der Hochschule vorgegebenen Muster entspricht, nachgewiesen sind und
 - b) der Praxisbericht mit dem Prädikat „mit Erfolg“ bewertet und die geforderten Leistungsnachweise der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen erfolgreich absolviert wurden.
- (3) Die Form und Organisation der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen im praktischen Studiensemester ergeben sich aus dem Studienplan.
- (4) Die oder der Praktikumsbeauftragte des Studiengangs steht den Studierenden beratend zur Verfügung.

§ 10

Bachelorarbeit und Zulassung zur Bachelorprüfung

- (1) In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und wissenschaftlichen Methoden auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anzuwenden. Zur Bachelorarbeit kann sich anmelden, wer mindestens 130 ECTS-Kreditpunkte erreicht und das Praxissemester begonnen hat. Themen werden von Professorinnen und Professoren der Hochschule vergeben. Vor der Themenvergabe müssen die Studierenden die Lehrveranstaltung „Academic Practice and Writing“ mit Erfolg absolviert haben.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt regelmäßig 3 Monate. Beginn und Ende der Bearbeitungszeit werden durch die Aufgabenstellerin oder den Aufgabensteller (Prüfer) festgelegt und zusammen mit dem Thema aktenkundig gemacht. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Ausgabe des Themas. Das Prüfungsamt überwacht die Einhaltung der Termine.
- (3) Erhält die Studentin oder der Student nicht rechtzeitig ein Thema, so wird von der Prüfungskommission die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit durch eine Aufgabenstellerin oder einen Aufgabensteller veranlasst.
- (4) Die Ausgabe eines Themas an mehrere Studierende zur gemeinsamen Bearbeitung ist zulässig, sofern die individuelle Leistung der einzelnen Studentin oder des einzelnen Student deutlich abgrenzbar und bewertbar ist.
- (5) Die fertige Bachelorarbeit ist in zweifacher Ausfertigung in gebundener Form und darüber hinaus einmal in editierbarer Form auf Datenträger (z. B. CD-Rom) im Prüfungsamt abzugeben.

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Internationales Immobilienmanagement



Auf Seite 102 dieses Studienführers finden Sie eine vorläufige Auflistung der geplanten Angebote an Wahlpflichtmodulen / Wahlmodulen.

Studienschwerpunktmodule

Bachelorstudiengang Internationales Immobilienmanagement

Schwerpunktmodule Wintersemester:

Immobilienbewertung und -rechnungslegung
Immobilien-Investmentmanagement
Internationales Management

Schwerpunktmodule Sommersemester:

Immobilien Asset Management
Projektentwicklung
Finance
Internationales Management

Eine genaue Beschreibung der einzelnen Schwerpunktmodule finden Sie ab Seite 105.

Bitte beachten Sie, dass die Studienschwerpunktmodule teilweise nur im Wintersemester (WS) bzw. im Sommersemester (SS) stattfinden.



**Im Studiengang IIM müssen zwei Schwerpunkte gewählt werden!
Das Praxissemester kann vor oder zwischen den Schwerpunktmodulen liegen.**



Mittelstandsmanagement

ACQUIN
Akkreditierter Studiengang



Studienfachberater: Prof. Dr. Victoria Bertels

Ziele

Ziel der Ausbildung im Bachelorstudiengang Mittelstandsmanagement ist es, Betriebswirte heranzubilden, die zur Lösung praktischer Probleme, wie sie insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen auftreten, Verfahren anwenden können, die auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse für alle wirtschaftlichen und administrativen Funktionsbereiche eines Unternehmens entwickelt wurden. Auf betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen aufbauend wird dabei durch die Wahl von zwei Studienschwerpunktmodulen eine maßvolle Spezialisierung ermöglicht. Im Studium werden Fragen aus der Berufspraxis auf wissenschaftlicher Basis dargestellt und analysiert, um praktikable Lösungen zu erarbeiten. Diesem Ziel dient auch das praktische Studiensemester, durch das der Lernort von der Hochschule in Unternehmen und andere Einrichtungen der Berufspraxis verlagert wird. Die Absolventinnen und Absolventen sollen nach ihrem Studium in der Lage sein, das Management kleiner und mittlerer Unternehmen auf verschiedenen betriebswirtschaftlichen Gebieten zu unterstützen und nach entsprechender Einarbeitungszeit selbst Führungsaufgaben im Mittelstand zu übernehmen bzw. unternehmerisch oder freiberuflich tätig zu sein. Neben dem Aufbau von Fachkompetenzen durch das Lernen und Anwenden von Fachkenntnissen und Methoden werden im Studium auch persönliche Kompetenzen weiterentwickelt. Hierzu gehören Sozialkompetenzen wie Team- und Führungsfähigkeiten sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, Lern- und Arbeitsprozesse eigenverantwortlich und selbständig zu gestalten. Die Fertigkeiten der Studierenden werden im Hinblick auf betriebswirtschaftliche Anforderungen und einer Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Handelspartnern auch im Einsatz der Informationstechnologie und neuen Medien, sowie in der (fremd-)sprachlichen Kommunikation gefördert.

Konzept

Der Bachelorabschluss bildet einen ersten berufsqualifizierten akademischen Abschluss, der deutlich oberhalb der Berufsschulen, Berufskollegs und Berufsakademien positioniert ist. Durch das Studium erlangen die Studierenden entsprechende Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen, die sie für den späteren Eintritt in das Berufsleben oder den Beginn eines Masterstudiums benötigen. Der Studiengang Mittelstandsmanagement in Miltenberg zielt besonders auf die Bedürfnisse von kleinen und mittlere Unternehmen ab und bietet eine interessante Kombination aus theoretischen, betriebswirtschaftlichen Grundlagen und praxisnaher Ausbildung am Campus in Miltenberg und in den Unternehmen.

Bachelor-Studienverlauf und Prüfungen

Das siebensemestrige Bachelor-Studium Mittelstandsmanagement richtet sich nach der bayernweit gültigen Rahmenstudienordnung, die durch die hochschuleigene Allgemeine Prüfungsordnung und die studiengangbezogene Studien- und Prüfungsordnung sowie den Studienplan ergänzt wird. Das Bachelor-Studium gliedert sich in ein viersemestriges Basisstudium und ein dreisemestriges Schwerpunktstudium. Die theoretischen Semester werden am Campus in Miltenberg angeboten, einige Wahlmodule in Aschaffenburg und das praktische Semester (5. oder 6. Semester) in der Berufspraxis absolviert. Das Schwerpunktstudium bietet die Möglichkeit, den eigenen Neigungen entsprechend, zwei Schwerpunkte aus einer großen Zahl, alternativ angebotener Fächerkombinationen auszuwählen.

Studiengangsaufbau, Lernziele, Modularisierung, ECTS

- Neue Lehr- und Lernmethoden wie die des Blended Learning kommen in dem Studiengang Mittelstandsmanagement zum Einsatz. Blended Learning ist eine spezifische Lernform, die eine didaktisch durchdachte Verknüpfung von traditionellen Präsenzveranstaltungen und den modernen Formen des E-Learnings anstrebt. An zwei Präsenztage pro Woche vertiefen die Studierenden das erworbene Wissen, welches sie sich bereits mittels E-Learning Komponenten im Selbststudium oder in Online-Phasen angeeignet haben. Kleine Lerngruppen und neueste Technik gewährleisten eine umfassende und intensive betriebswirtschaftliche Ausbildung und ermöglichen eine Verbindung von Studium und Beruf.



- Der Studiengang Mittelstandsmanagement besteht aus modular aufgebauten Studiensemestern. Jedes Modul bildet für sich eine abgeschlossene Lerneinheit. Diese Einheiten sind so aufeinander abgestimmt und aufgebaut, dass zunächst eine breite betriebswirtschaftliche Grundlagenausbildung mit Fokus auf Mittelstandsmanagement und darauf aufbauend eine zunehmende Spezialisierung erfolgt. Die Module schließen mit Abschluss eines Leistungsnachweises am Ende des Semesters entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung und des Studienplans. Sie erstrecken sich nicht über mehrere Semester.
- Auf betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse aufbauend, wird durch die Studienschwerpunktwahl eine maßvolle Spezialisierung ermöglicht.
- In den Studienschwerpunkten werden anspruchsvolle Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Problemlösungstechniken aufgezeigt, die befähigen, in Wirtschaft und Verwaltung besonders qualifizierte Aufgaben zu übernehmen.
- Die Vermittlung von Weltwirtschaftssprachen und EDV-Kenntnissen tragen zu einer zukunftsorientierten Ausbildung im Hinblick auf die Globalisierung bei. Ziel des Studiums ist es, neben entsprechender Fachkompetenz, die Entwicklung sozialer und methodischer Kompetenzen zu fördern. Die Persönlichkeitsbildung sowie der Erwerb von Führungswissen und Führungstechniken sind Grundlagen für ein in komplexen und interkulturellen Gegebenheiten kompetentes Agieren und Handeln sowie für die Übernahme betriebswirtschaftlicher Leitungsaufgaben.
- Das im Bachelorstudium variabel im 5. oder 6. Studiensemester abzuleistende Praxissemester unterstützt das Ziel einer fundierten praxisbezogenen Ausbildung. Hierbei wird der Lernort von der Hochschule in den Betrieb und andere Einrichtungen der Berufspraxis verlagert.
- Zusätzliche Schlüsselqualifikationen und Erfahrungen können während eines Praxissemesters oder Studiensemesters im Ausland gesammelt werden.
- Die Praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen (PLV) dienen der Entwicklung methodischer Fähigkeiten im integrativen Bereich sowie zum Erwerb sozialer Schlüsselkompetenzen.
- In den Vorlesungen werden Probleme aus der Praxis analysiert und Lösungen fallbezogen erarbeitet. Dieses Vorgehen soll entsprechend in der selbstständig zu erstellenden Bachelorarbeit unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden und Techniken aufgegriffen werden.

**Auszug aus der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang
Mittelstandsmanagement an der Hochschule für angewandte Wissenschaften
(SPO-MIMA i.d.F.v. 20.07.2022)**

§ 6

Studienfortschritt

- (1) Bis zum Ende des zweiten Studiensemesters sind Prüfungsleistungen in den Lehrveranstaltungen „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“, „Quantitative Methoden I“ und „Buchführung“ (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) zu erbringen. Überschreiten Studierende die Frist nach Satz 1, gelten die noch nicht erbrachten Prüfungsleistungen als erstmals nicht bestanden.
- (2) Eintrittsvoraussetzung für das Schwerpunktmodul sowie das praktische Studiensemester ist das Erreichen von 90 ECTS-Kreditpunkten. Abweichungen von dieser Regel darf die Prüfungskommission nur aus zwingenden Gründen (z. B. Auslandssemester) beschließen; die Gründe sind schriftlich festzuhalten.

§ 8

Praktisches Studiensemester

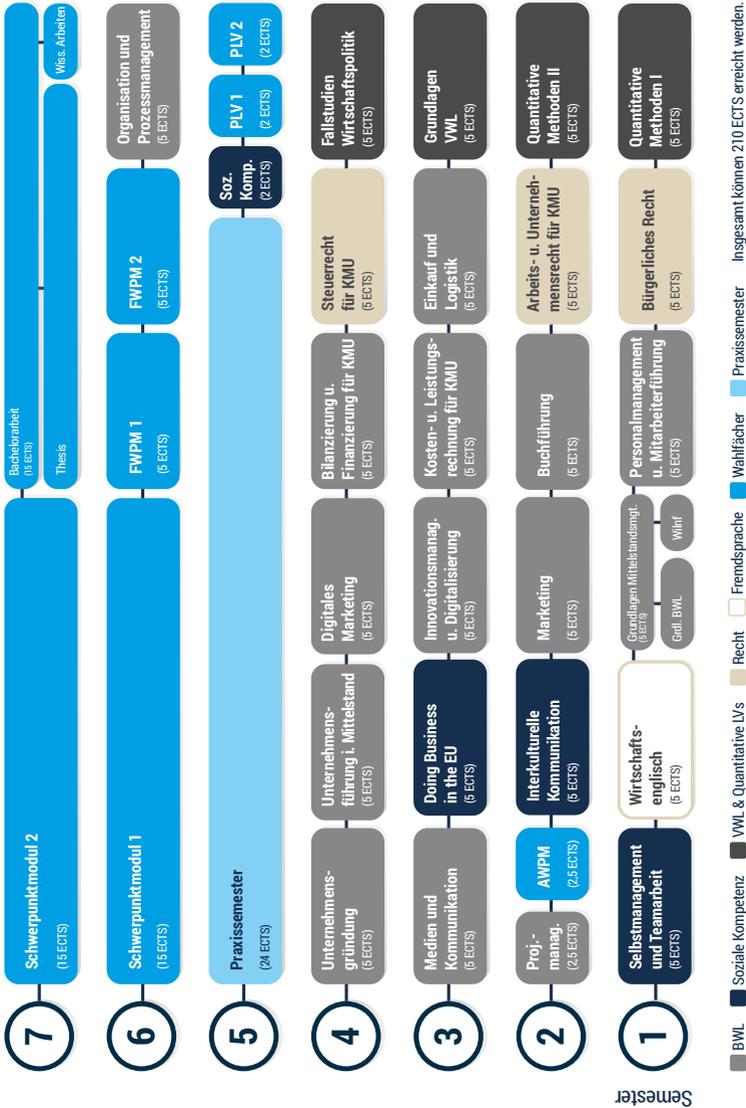
- (1) Das praktische Studiensemester umfasst mindestens 20 Wochen und maximal 26 Wochen und wird durch die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen gemäß der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung vertieft und ergänzt. Einzelheiten zu den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen ergeben sich aus dem Studienplan.
- (2) Das praktische Studiensemester ist erfolgreich abgeleistet, wenn
 - a) die notwendigen Praxiszeiten durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle, das dem von der Hochschule vorgegebenen Muster entspricht, nachgewiesen sind und
 - b) der Praxisbericht mit dem Prädikat „mit Erfolg“ bewertet und die geforderten Leistungsnachweise der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen erfolgreich absolviert wurden.
- (3) Die oder der Praktikumsbeauftragte des Studiengangs steht den Studierenden beratend zur Verfügung.

§ 10

Bachelorarbeit und Zulassung zur Bachelorprüfung

- (1) In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und wissenschaftlichen Methoden auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anzuwenden. Zur Bachelorarbeit kann sich anmelden, wer mindestens 130 ECTS-Kreditpunkte erreicht und das Praxissemester begonnen hat. Themen werden von Professorinnen und Professoren der Hochschule vergeben. Vor der Themenvergabe müssen die Studierenden die Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ mit Erfolg absolviert haben.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt regelmäßig 3 Monate. Beginn und Ende der Bearbeitungszeit werden durch die Aufgabenstellerin oder den Aufgabensteller (Prüfer) festgelegt und zusammen mit dem Thema aktenkundig gemacht. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Ausgabe des Themas. Das Prüfungsamt überwacht die Einhaltung der Termine.
- (3) Erhält die Studentin oder der Student nicht rechtzeitig ein Thema, so wird von der Prüfungskommission die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit durch eine Aufgabenstellerin oder einen Aufgabensteller veranlasst.
- (4) Die Ausgabe eines Themas an mehrere Studierende zur gemeinsamen Bearbeitung ist zulässig, sofern die individuelle Leistung der einzelnen Studentin oder des einzelnen Student deutlich abgrenzbar und bewertbar ist.
- (5) Die fertige Bachelorarbeit ist in zweifacher Ausfertigung in gebundener Form und darüber hinaus einmal in editierbarer Form auf Datenträger (z. B. CD-Rom) im Prüfungsamt abzugeben.

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Mittelstandsmanagement



Auf Seite 102 dieses Studienführers finden Sie eine vorläufige Auflistung der geplanten Angebote an Wahlpflichtmodulen / Wahlmodulen.

Studienschwerpunktmodule

Mittelstandsmanagement

Schwerpunktmodule des Wintersemesters:

Controlling
E-Business und Business Intelligence
Einkauf und Qualitätsmanagement
Human Resources Management
Immobilienmanagement
Internationales Management
International Business and Law
Marketingkonzeptionen
Sanierungs- und Insolvenzmanagement
Steuern

Schwerpunktmodule des Sommersemesters:

Finance
Internationales Management
International Sales
Management kleiner und mittlerer Unternehmen
Marketing Intelligence
Process Management und Consulting
Rechnungs- und Prüfungswesen
Unternehmensführung: Konzepte und Fallstudien

Eine genaue Beschreibung der einzelnen Schwerpunktmodule finden Sie ab Seite 105.

Bitte beachten Sie, dass die Studienschwerpunktmodule teilweise nur im Wintersemester (WS) bzw. im Sommersemester (SS) stattfinden.



Im Studiengang MIMA müssen zwei Schwerpunkte gewählt werden! Das Praxissemester kann vor oder zwischen den Schwerpunktmodulen liegen.

Wirtschaftspsychologie

Studienfachberater: Prof. Dr. Wieland Achenbach

Ziele

Ziel des Studienabschlusses ist es, auf der Basis von Fertigkeiten im Bereich quantitativer Marktforschungsmethoden Absolventinnen und Absolventen für die Wirtschaft mit verhaltenspsychologischer Kompetenz auszubilden. Die Absolventinnen und Absolventen sind zum einen als Mitarbeitende in der Marketingbranche in der Lage, Markt- und Konsumententscheidungen zu verstehen und zu initiieren. Zum anderen erlernen die Studierenden, wie Menschen in Organisationen als sozialen Systemen zusammen arbeiten und kommunizieren und so ursächlich zum wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen und Beratungen beitragen. Solides betriebswirtschaftliches Wissen und vertiefte verhaltenspsychologische Kenntnisse eröffnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Wirtschaft. Die Absolventinnen und Absolventen sollen nach ihrem Studium in der Lage sein, das Management in verschiedenen betriebswirtschaftlichen und verhaltenswissenschaftlichen Gebieten zu unterstützen und nach entsprechender Einarbeitungszeit selbst verantwortungsvolle Führungsaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung zu übernehmen.

Konzept

Der Bachelorabschluss ist ein erster berufsqualifizierender akademischer Abschluss, der deutlich oberhalb der Berufsschulen, Berufskollegs und Berufsakademien positioniert ist. Durch das Studium erlangen die Studierenden Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen, die sie für das Berufsleben oder ein Masterstudium benötigen. Der Studiengang Wirtschaftspsychologie an der TH Aschaffenburg bietet hierbei eine interessante Kombination aus solidem betriebswirtschaftlichem Wissen und vertieften verhaltenspsychologischen Kenntnissen, Spezialisierungen in Studienschwerpunkten sowie praxisnaher Ausbildung an der Hochschule und in Unternehmen.

Bachelor-Studienverlauf und Prüfungen

Das siebensemestrige Bachelor-Studium der Wirtschaftspsychologie richtet sich nach der bayernweit gültigen Rahmenstudienordnung, die durch die hochschuleigene Allgemeine Prüfungsordnung und die studiengangbezogene Studien- und Prüfungsordnung sowie den Studienplan ergänzt wird. Auf ein viersemestriges Basisstudium baut ein dreisemestriges Schwerpunktstudium auf. Sechs theoretische Semester werden an der Hochschule, ein praktisches Semester in der Berufspraxis absolviert. Das Schwerpunktstudium bietet die Möglichkeit, seinen Neigungen entsprechend, zwei Schwerpunkte aus einer großen Zahl angebotener Themengebiete auszuwählen.

Studiengangsaufbau, Lernziele, Modularisierung, ECTS

- Der Studiengang ist aus mehreren Modulen in jedem Semester aufgebaut. Jedes Modul bildet für sich eine abgeschlossene Lerneinheit. Sie lernen alles rund um die interdisziplinäre Kombination von Wirtschaft und Psychologie. In den ersten Semestern werden die klassischen Grundlagenthemen der BWL wie Marketing, Rechnungswesen, Investition und Finanzierung sowie Personalführung gelehrt. Weitere Themen der Grundlagenvermittlung bilden die Psychologiethemen: Kommunikation, Selbst- und Teammanagement, Arbeits- und Organisationspsychologie, Motivation und Handeln sowie Sozialpsychologie.
- Neben dem Psychologie- und BWL-Know-how lernen Sie spannende Themen wie Unternehmensethik oder Nachhaltigkeitsmanagement in den Wahlpflichtmodulen kennen, werden richtig gut in fachspezifischem Englisch und lernen wissenschaftlich zu arbeiten.
- Im weiteren Verlauf Ihres Studiums absolvieren Sie ein Praktikum und vertiefen Ihr Wissen beim Besuch von Vorlesungen und Seminaren wie der Volkswirtschaftslehre, Unternehmensführung, dem Wirtschaftsrecht, Strategischen und Change Management.
- Die Praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen (PLV) tragen zur Entwicklung sozialer und methodischer Fähigkeiten sowie zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen bei. Im seminaristischen Unterricht werden Probleme aus der Praxis analysiert und Lösungen fallbezogen erarbeitet. Dieses Vorgehen soll in der selbständig zu erstellenden Bachelorarbeit, möglicherweise in Kooperation mit einem Unternehmen, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden und Techniken, aufgegriffen werden.
- Weiterhin begleiten Sie spannende Psychologiethemen wie Verhandlungsmanagement und Mediation, Behavioral Finance, Kauf- und Werbepsychologie sowie Medienpsychologie. Zum Ende Ihres Studiums gehts um Spezialisierung: Sie bilden sich in Wirtschaftspolitik und anderen Pflichtvorlesungen weiter und wählen Ihre Studienschwerpunkte aus. Einer dieser Schwerpunkte sollte auf jeden Fall im Bereich der Wirtschaftspsychologie liegen.
- In allen Themenbereichen werden die Veränderung der beruflichen Aufgaben und notwendigen Kompetenzen berücksichtigt, die durch die Digitalisierung und eine zunehmende Orientierung auf Nachhaltigkeit wirtschaftlicher Tätigkeiten hervorgerufen werden.
- Wir ermutigen und unterstützen Sie, Schlüsselqualifikationen und Erfahrungen in der Praxis oder Studiensemestern im Ausland zu sammeln.

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie an der Technischen Hochschule Aschaffenburg (SPO-WIPSY) vom 16. April 2021

§6

Studienfortschritt

- (1) Bis zum Ende des zweiten Studiensemesters sind Prüfungsleistungen in den Modulen „Grundlagen der Betriebswirtschafts- und Organisationslehre“, „Wirtschaftsmathematik“ und „Grundlagen der Psychologie“ (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) zu erbringen. Überschreiten Studierende die Frist nach Satz 1, gelten die noch nicht erbrachten Prüfungsleistungen als erstmals nicht bestanden.
- (2) Eintrittsvoraussetzung für das erste Schwerpunktmodul sowie das praktische Studiensemester ist das Erreichen von 90 ECTS-Kreditpunkten. Abweichungen von dieser Regel darf die Prüfungskommission nur aus zwingenden Gründen (z. B. Auslandssemester) beschließen; die Gründe sind schriftlich festzuhalten.

§ 7

Fachstudienberatung

- (1) Studierende, die bis zum Ende des zweiten Fachsemesters noch keine 40 ECTS-Kreditpunkte erreicht haben, sind verpflichtet, die Fachstudienberatung zu konsultieren.

§ 8

Praktisches Studiensemester

- (1) Das praktische Studiensemester umfasst mindestens 20 Wochen und maximal 26 Wochen und wird durch die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen gemäß der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung vertieft und ergänzt. Einzelheiten zu den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen ergeben sich aus dem Studienplan.
- (2) Die oder der Praktikumsbeauftragte des Studiengangs steht den Studierenden beratend zur Verfügung.

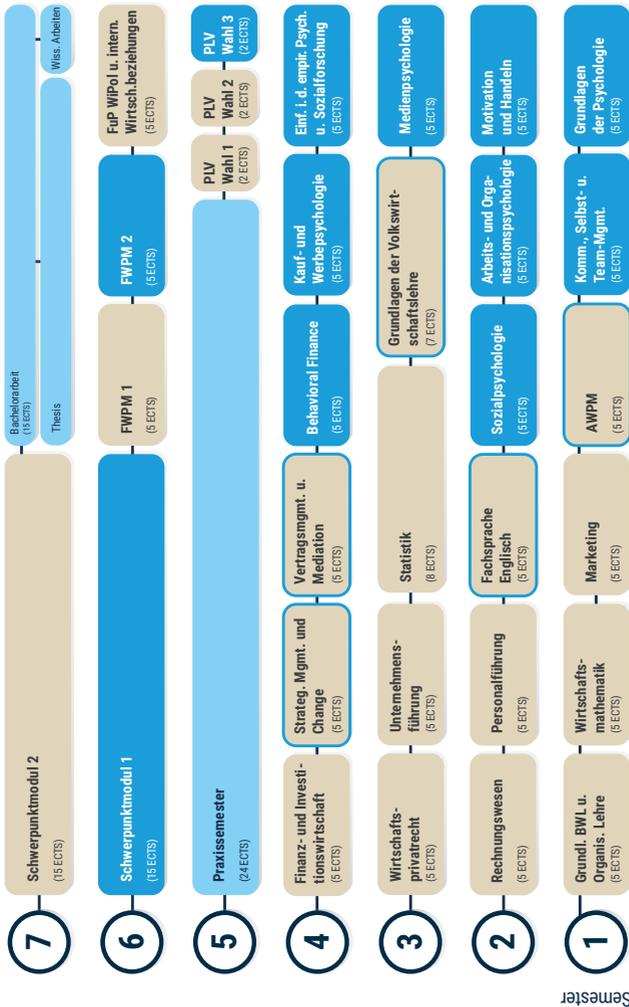
§ 10

Bachelorarbeit und Zulassung zur Bachelorprüfung

- (1) In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und wissenschaftlichen Methoden auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anzuwenden. Zur Bachelorarbeit kann sich anmelden, wer mindestens 130 ECTS-Kreditpunkte erreicht hat und das Praxissemester begonnen hat. Themen werden von Professorinnen und Professoren der Hochschule vergeben. Vor der Themenvergabe müssen die Studierenden die Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ mit Erfolg absolviert haben.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt regelmäßig 3 Monate. Beginn und Ende der Bearbeitungszeit werden durch die Aufgabenstellerin oder den Aufgabensteller (Prüfer) festgelegt und zusammen mit dem Thema aktenkundig gemacht. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Ausgabe des Themas.



Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Wirtschaftspsychologie



Insgesamt können 210 ECTS erreicht werden.

Psych. Fächer Fächer BWL Praxissemester und Bachelorarbeit
WIPol = Wirtschaftspolitik; Mgmt. = Management; Buchfgr. = Buchführung; Mod. = Moderation; Komm. = Kommunikation

Auf Seite 102 dieses Studienführers finden Sie eine vorläufige Auflistung der geplanten Angebote an Wahlpflichtmodulen / Wahlmodulen. Das Angebot der PWPMS (wissenschaftliche Wahlpflichtmodule des Fachgebietes Psychologie), die für den Studiengang ab dem 6. Semester vorgesehen sind, wird im Rahmen des Studiengangaufbaus noch erstellt und zeitnah kommuniziert.

Studienschwerpunktmodule

Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie

Schwerpunktmodule des Wintersemesters:

Controlling
E-Business und Business Intelligence
Einkauf und Qualitätsmanagement
Human Resources Management
Immobilienmanagement
International Business and Law
Internationales Management
Marketingkonzeptionen
Personalpsychologie
Sanierungs- und Insolvenzmanagement

Schwerpunktmodule des Sommersemesters:

Finance
International Sales
Internationales Management
Management kleiner und mittlerer Unternehmen
Marketingpsychologie
Process Management und Consulting
Unternehmensführung: Konzepte und Fallstudien

Eine genaue Beschreibung der einzelnen Schwerpunktmodule finden Sie ab Seite 105.

Bitte beachten Sie, dass die Studienschwerpunktmodule teilweise nur im Wintersemester (WS) bzw. im Sommersemester (SS) stattfinden.



Im Studiengang Wirtschaftspsychologie müssen zwei Schwerpunkte gewählt werden, wovon ein Schwerpunktmodul Personalpsychologie oder Marketingpsychologie sein muss!

Das zweite Studienschwerpunktmodul umfasst ein übriges Schwerpunktmodul aus den o.g. Angebot, wobei aber folgende Kombinationsmöglichkeiten ausgeschlossen sind: Das Schwerpunktmodul Personalpsychologie darf nicht mit den Schwerpunktmodulen Human Resources Management und das Modul Marketingpsychologie darf nicht mit dem Schwerpunktmodul Marketingkonzeptionen kombiniert werden.

Das Praxissemester kann vor oder zwischen den Schwerpunktmodulen liegen.

Wahlpflichtmodule / Wahlmodule

Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft, Mittelstandsmanagement, Betriebswirtschaft und Recht, Internationales Immobilienmanagement, Digitales Immobilienmanagement, Wirtschaftspsychologie

Das tatsächliche Angebot an Wahlpflichtmodulen / Wahlmodulen für das Wintersemester und Sommersemester wird rechtzeitig zum Semesterbeginn und vor dem Wahlzeitraum (i.d.R. in der ersten Semesterwoche) im Internet bekannt gegeben.

Hinweis: Die Kurse kommen nur zustande, wenn eine Mindestteilnehmerzahl von 15 Studierenden erreicht wird.

Lehrveranstaltung		SWS	Dozent
Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer, AWPf			
General Electives			
Aktuelle Fragen der Unternehmensethik	WS, SS	2	Prof. Dr. Achenbach
NEU: Angewandte Genderforschung	WS	2	Prof. Dres. Balleis/Oetzel
Audiovisuelle Kommunikation	WS, SS	2	LB Herr Gruber
Digitale Vertriebsstrategien am Beispiel Hochschulmarketing	WS, SS	2	LfbA Frau Eckert-Rinallo
Entscheidungslehre	SS	2	Prof. Dr. Lauer
NEU: Informationssicherheit und Datenschutz in Zeiten allgegenwärtiger Cyberangriffe	WS	2	Prof. Dres. Schott/Oetzel
Intercultural Communication	WS	2	Prof. Dr. Krauß
Jobline	SS	2	Prof. Dr. Angress
Journalistisches Arbeiten	WS, SS	2	LB Herr Schwarzkopf
Kreditgeschäft	WS, SS	2	Prof. Dr. Kolb
NEU: Ringvorlesung Krisen und Auswege	WS	2	Prof. Dres. Hofmann/Hirdina/Reuter/Ruppert/Weithmann
Chinesisch I	WS, SS	2	LB Herr Lips
Chinesisch II	WS, SS	2	LB Herr Lips
English for Business Travel and Tourism	SS	2	Prof. Dr. Link
Französisch III	WS	4	LB Frau Platon
Italienisch I	WS, SS	2	LB Frau Linhart
Italienisch II	WS, SS	2	LB Frau Linhart
Japanisch I	WS, SS	2	LB Frau Gelenk

Lehrveranstaltung		SWS	Dozent
Japanisch II	WS, SS	2	LB Frau Gelenk
Russisch I	WS, SS	2	LB Herr Lips
Russisch II	WS, SS	2	LB Herr Lips
Spanisch III	WS	4	LB Frau De Val Gonzalez
Vorbereitung Cambridge BEC (Englisch)	WS, SS	4	LB Frau Schubert
Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule FWPM			
Für den Bachelor of Arts			
NEU: Agile Methoden	WS	4	Prof. Dr. Alm
Angewandte Mikroökonomie	SS	4	Prof. Dres. Schott/Krüger
Architektonische und bautechnische Aspekte der Immobilienwirtschaft	SS	4	Prof. Dr. Kleinke
Basic of Project Finance for Global Projects	WS	4	LB Herr Dr. Staab
Business Seminar Germany	WS, SS	4	Prof. Dres. Link/Angress
Coaching und Mentoring	WS	4	Prof. Dres. Kotte/Schäfer/ Schütze/LfBA Frau Eckert-Rinallo
Datenmodellierung und -analyse in der Immobilienwirtschaft	SS	4	Prof. Dr. Focke
DATEV Führerschein	SS	4	Prof. Dr. Schädlich
Digitales Marketing	SS	4	Prof. Dr. Schork
Empirische Wirtschafts- und Finanzanalyse	WS	4	Prof. Dr. Schulz
Grundlagen des Sanierungs- und Insolvenzrechts	SS	4	Prof. Dr. Seidel
Immobilienwirtschaftliche Praxisprojekte	WS, SS	4	LfBA Frau Eckert-Rinallo
Integrierte Geschäftsprozesse SAP	SS	4	Prof. Dr. Hufgard
Internationales Real Estate Development Workshop	SS	4	Prof. Dr. Bodenbach
Introduction to the European Union	WS	4	Prof. Dr. Angress
Mergers und Acquisitions	SS, WS	4	LB Herr Hackspiel
Mietrecht	SS	4	Prof. Dr. Banzhaf
Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales	WS, SS	4	Prof. Dr. Weithmann
Praxis der Bankbetriebslehre	WS, SS	4	Prof. Dr. Kolb
NEU: Praxis des Bankbetriebsrechts	WS	4	Prof. Dr. U. Reuter
NEU: Projektentwicklung, Bauleitplanung und städtebauliche Verträge	WS	4	Prof. Dr. Knippenberger

Lehrveranstaltung		SWS	Dozent
The (Eur)Asian Challenge	WS	4	Prof. Dr. Link
Tourismusmarketing	WS, SS	4	LB Herr Seiterle
Unternehmertum in der Praxis	SS	4	Prof. Dr. Bauke
NEU: Vertriebsmanagement im Mittelstand	WS	4	Prof. Dr. Bertels/LfBA Frau Brehm
Werbepsychologie	WS	4	Prof. Dr. Winter
Wirtschaftsstrafrecht und Compliance	SS	4	Prof. Dr. Lohrer, LB Frau Göttler
Working Across Cultures	SS	4	Prof. Dr. Angress

Rechtswissenschaftliche Wahlpflichtmodule, RWPM

Für den Bachelor of Laws

NEU: Aktuelle Fragen des Bankrechts	WS	4	Prof. Dr. U. Reuter
Erbrecht	WS, SS	4	LB Frau Hinrichs
Grundlagen des Sanierungs- und Insolvenzrechts	SS	4	Prof. Dr. Seidel
Mietrecht	WS	4	Prof. Dr. Banzhaf
Recht 4.0	SS	4	Prof. Dres. Balleis/Banzhaf/ Schütze/Seidel
Rechtliche Aspekte des Unternehmertums	SS	4	Prof. Dr. Bauke
Wirtschaftsstrafrecht und Compliance	SS	4	Prof. Dr. Lohrer, LB Frau Göttler

Wahlmodule / -fächer WM

Alle oben genannten FWPM und AWPM können auch als Wahlmodul gewählt werden

Französisch I		2	LB Frau Kremershoff
Französisch II		2	LB Frau Brossard
Spanisch I		2	LB Herr Lieb
Spanisch II		2	LB Frau Karthoff

Modul- und Stundenübersichten der Studienschwerpunkte in der Fakultät Wirtschaft und Recht

Controlling (WS) *nur B.A.*

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Controlling	6	9
Fall-/Projektstudien zu Controlling (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Die erfolgsorientierte Steuerung eines Unternehmens setzt die professionelle Beherrschung der internen Steuerungsinstrumente voraus. Entsprechend diesen Anforderungen sollen die Studierenden ein umfassendes Verständnis für quantitative und qualitative Controlling-Instrumente entwickeln, ihre Anwendung in Gruppen an Fallstudien trainieren und so in die Lage versetzt werden, komplexe Sachverhalte auch im größeren Kreis zu analysieren und auf Basis der zuvor erworbenen Kenntnisse eigenständig Lösungskonzepte für controlling-spezifische Fragestellungen in der Gruppe zu erarbeiten und zu präsentieren. Den Studierenden wird somit ein breites Wissen vermittelt, wie es immer mehr bei Fach- und Führungskräften vorausgesetzt wird.

Digitale Geschäftsmodelle und Entrepreneurship (ab WS 23/24)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Digitale Geschäftsmodelle und Entrepreneurship	6	9
Fall-/Projektstudien Digitales Geschäftsmodelle und Entrepreneurship	4	6
Gesamt	10	15

In diesem Schwerpunkt analysieren Studierende digitale Geschäftsmodelle der Immobilienwirtschaft und identifizieren Potenziale zur Entwicklung eigener innovativer Business Cases. Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen sowie Methoden, die im Zusammenhang mit der Gründung eines eigenen Unternehmens wichtig sind, werden erarbeitet. Aufbauend auf den zu Beginn des Studiums erlernten Methoden werden agile Arbeitsmethoden und Design Thinking von Studierenden angewendet, um sich das Start Up Umfeld in der Immobilienwirtschaft zu erschließen und Entrepreneurial Spirit zu fördern. Praxisbeispiele aus der PropTech Welt und Austausch mit Gründerinnen, Gründern und Accelerators runden diesen Schwerpunkt ab.

E-Business und Business Intelligence (WS) *nur B.A.*

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
E-Business und Business Intelligence	6	9
Fall-/Projektstudien E-Business und Business Intelligence	4	6
Gesamt	10	15

Im Studienschwerpunkt „E-Business und Business Intelligence“ sollen Kenntnisse und Fähigkeiten erworben werden, die befähigen, Problemstellungen in diesem Bereich selbstständig zu lösen, indem wissenschaftliche Methoden angewendet und eingesetzt werden. Es werden Gesichtspunkte der Serviceorientierung (Internet, Unternehmenssoftware) diskutiert. Das angestrebte Qualifikationsprofil umfasst sowohl betriebliche Aufgaben der Informationsverarbeitung als auch daran orientierte Dienstleistungen und Beratungstätigkeiten.

Einkauf und Qualitätsmanagement (WS) *nur B.A.*

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Einkauf und Qualitätsmanagement	6	9
Fall-/Projektstudien zu Einkauf und Qualitätsmanagement (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Im Studienschwerpunkt sollen Kenntnisse und Fähigkeiten erworben werden, die befähigen, Problemstellungen in den Bereichen Einkauf und Qualitätsmanagement selbstständig zu lösen, indem wissenschaftliche Methoden angewendet und eingesetzt werden. Es werden Strategien, Methoden, Normen und die Einsatzmöglichkeiten von Informationssystemen und ihre Wechselwirkungen mit anderen Unternehmensbereichen diskutiert. Das angestrebte Qualifikationsprofil umfasst die Aufgaben strategischer Einkäufer und Qualitätsmanager.

Finance (SS) *nur B.A.*

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Finanzmanagement	6	9
Fall-/Projektstudien zu Finanzmanagement (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Intelligente Finanzierungen und Investitionen werden für Unternehmen zunehmend zur Überlebensfrage. Unternehmen setzen ein immer breiteres Finanzwissen bei Fach- und Führungskräften voraus. Im Hinblick auf ein Höchstmaß an beruflicher Flexibilität werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus den Bereichen Asset Management, Risikomanagement und Kreditmanagement vermittelt. Sie werden damit vorbereitet, fachübergreifend zu analysieren, zu entscheiden und zu handeln.

Human Resources Management (WS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Human Resources Management	6	9
Fall-/Projektstudien zu Human Resources Management (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Für Unternehmen wird die Führungs- und Mitarbeiterqualität ein immer wichtiger werdender strategischer Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb. Der Studienschwerpunkt setzt sich mit den aktuellen Herausforderungen auf nationaler und internationaler Ebene zur Stärkung der Humanressourcen auseinander und bietet praxisnah die hierzu notwendigen personalpolitischen Instrumente an. Aufbauend auf im Basisstudium erworbenem Wissen in der Personalführung sollen die Studierenden vertiefte übergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich des Managements des Humanpotenzials, der System-Umwelt-Beziehungen und der Strukturen sowie der dazugehörigen Human Resources Praktiken erwerben.

Immobilien Asset Management (SS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Immobilien Asset Management	6	9
Fall-/Projektstudien Asset Management	4	6
Gesamt	10	15

Das Immobilien-Asset Management erstreckt sich über die gesamte Lebensdauer einer Immobilie von der Baufertigstellung bis zum Abbruch und Re-Development. Insbesondere für Investierende, die keine Projektentwicklungen vornehmen, entscheidet der Erfolg des Asset Managements wesentlich über die Investment-Performance. Auch für Eigennutzer (Non-Property-Unternehmen) wie z. B. Industrieunternehmen ist ein zielführendes Immobilien-Asset Management zwingend erforderlich, um den reibungslosen Ablauf der im Objekt vorgesehenen Produktionsprozesse sicherzustellen.

Der Schwerpunkt vertieft das Wissen der Studierenden über strategische Zielsysteme sowie über Wege zur Erreichung der gesetzten Ziele. Auf die speziellen Anforderungen von Non-Property-Unternehmen und bestimmten institutionellen Investoren wird ebenso eingegangen wie auf Sonderformen des Bestandsmanagements wie die Wohnungseigentumsverwaltung. In einer Fallstudie wenden die Studierenden das Wissen an, indem sie eine Asset Management-Strategie für ein vorgegebenes Objekt entwickeln und darstellen.

Immobilien-Investmentmanagement (WS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Immobilien-Investmentmanagement	6	9
Fall-/Projektstudien zu Immobilien-Investmentmanagement (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Der Schwerpunkt ist eine Vertiefung der in den Modulen Immobilien und Kapitalmärkte sowie Immobilienportfoliomanagement erworbenen Kenntnisse hinsichtlich der Strukturierung von Immobilieninvestitionen und indirekten Immobilienanlageprodukten. Zudem erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in den Bereich Immobilienfonds. Aus Sicht verschiedener Beteiligter werden Fondsinvestments und -konzeptionen im privaten und institutionellen Bereich analysiert. Eine Fallstudie zum Thema Immobilieninvestment mit einem Praxispartner rundet das Kompetenzspektrum ab. Eine weitere Vertiefung findet im Bereich Immobilienresearch statt, indem die Studierenden ihre Fähigkeiten zur quantitativen Analyse und Prognose von Marktkennzahlen ausbauen.

Immobilienbewertung und -rechnungslegung (WS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Immobilienbewertung und -rechnungslegung	6	9
Fall-/Projektstudien Immobilienbewertung u. -rechnungslegung (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Im Schwerpunkt Immobilienbewertung und -rechnungslegung vertiefen die Studierenden ihre zu Beginn des Studiums erworbenen Kenntnisse in der internationalen Immobilienbewertung. Dabei lernen sie, mit besonderen Bewertungsanlässen (z. B. Beleihungswertermittlungen), speziellen Immobilienarten (Sonderimmobilien) und speziellen Objekteigenschaften (Rechte und Lasten) umzugehen. Durch die stärker werdende Kapitalmarktorientierung vieler Immobilienprodukte nimmt zum einen die Häufigkeit so genannter „Share Deals“ zu. Daher werden zusätzlich zu den objektbezogenen Immobilienbewertungsverfahren auch Verfahren der Unternehmensbewertung (mit Fokus auf die Bewertung von Immobilienunternehmen) behandelt. Zum anderen nimmt die Bedeutung von Immobilienbewertungen, die mit Bilanzierungs- und/oder Wirtschaftsprüfungshandlungen im Zusammenhang stehen, immer mehr zu. Vor diesem Hintergrund werden im Schwerpunkt neben „reinem Bewertungswissen“ auch die Grundlagen (internationaler) Bilanzierungsvorschriften im Hinblick auf die Bilanzierung von Immobilien vermittelt. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, die Anforderungen von Stakeholdern aus dem Finanzbereich an die Immobilienbewertungen zu verstehen, um zielgerichtet und effizient mit diesen Akteurinnen und Akteuren zusammenarbeiten zu können. Darüber hinaus befähigt Sie dieses Wissen auch, zum Beispiel als Immobilienspezialistin und Immobilienspezialist bei Wirtschaftsprüfungsunternehmen tätig zu werden.

Immobilienmanagement (WS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Immobilienmanagement	6	9
Fall-/Projektstudien zu Immobilienmanagement (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Die Immobilienwirtschaft wird immer internationaler, gleichzeitig ist aber lokales Know-how sehr gefragt. Daneben nähern sich Immobilienmärkte und Kapitalmärkte stärker an. Die Immobilienbranche verlangt akademisch vorgebildete Mitarbeitende und ist daher stark an Fach- und Führungskräften mit breitem Wissen interessiert. Entsprechend diesen Anforderungen und im Hinblick auf ein Höchstmaß an beruflicher Flexibilität sollen die Studierenden vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus den Bereichen der Immobilienwirtschaft erwerben (Cash-Flow-Szenarien, Drittverwendungsfähigkeit von Objekten, rechtliche Rahmenbedingungen von Immobilientransaktionen (v.a. Kauf, Miete und dinglichen Sicherheiten), Standort-, Markt-, Objektanalyse und Analysen von Immobilieninvestments und -projekten sowie Immobilienbewertungen).

Internationales Management (WS, SS) [Auslandsmodul]

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Das Schwerpunktmodul Internationales Management wird vollständig an einer ausländischen Hochschule absolviert. Die Studierenden wählen eigenverantwortlich die Hochschule aus. Die Studieninhalte werden im Rahmen eines Learning Agreements in einem Umfang von 15 ECTS Punkten festgelegt.	10	15
Gesamt	10	15

Für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens ist die internationale Erfahrung seiner Mitarbeitenden unerlässlich. Deshalb möchten wir unsere Studierenden schon im Studienverlauf ermöglichen, hierzu eigene Erfahrungen in einem Studiensemester im Ausland zu sammeln. Sie gewinnen dabei nicht nur vertiefte Kenntnisse in einer internationalen Ausrichtung der Betriebswirtschaftslehre, sondern sie lernen dabei auch, sich in einem fremden Umfeld zu bewähren. Dies ist ein starkes Signal an zukünftige Arbeitgeber in ihrer Bewerbung als Bachelorabsolventen. Damit sich durch den Auslandsaufenthalt ihre Studienzeit nach Möglichkeit nicht verlängert, schließen Sie das Learning Agreement in enger Abstimmung mit der Auslandsbeauftragten oder dem Auslandsbeauftragten unserer Hochschule. Dies stellt sicher, dass ihnen bei ihrer Rückkehr aus dem Ausland die dort erworbenen Leistungen als ECTS-Punkte eines Studienschwerpunktmoduls bei uns angerechnet werden.

International Business and Law (WS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Internationales Recht	4	6
Internationale Finanzierung	2	3
Fall-/Projektstudien: Rechtsfragen des internationalen Wirtschaftsverkehr und Internationale Finanzierung (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Der Studienschwerpunkt „International Business“ richtet sich insbesondere an Studierende, die eine Tätigkeit im Finanzsektor, in einem international operierenden Unternehmen oder in Verbänden und öffentlichen Stellen mit Auslandsbeziehungen anstreben. Der Schwerpunkt behandelt die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen des Außenhandelsgeschäfts und internationaler Investitions- und Finanzierungsentscheidungen. Die Erschließung von Absatzmärkten im Ausland, Abwicklung, Risiken und Finanzierung im Export- und Importgeschäft sowie staatliche Fördermöglichkeiten für Unternehmen werden betrachtet. Die Studierenden lernen den für deutsche Unternehmen besonders wichtigen Europäischen Binnenmarkt und das EU-Recht kennen. Fragen nach dem relevanten Recht für internationale Wirtschaftsbeziehungen (z. B. Welches Recht ist anwendbar?) werden ebenso beantwortet wie Fragen zur grenzüberschreitenden Rechtsdurchsetzung (z. B. Welches Gericht ist zuständig? Ist eine Schiedsvereinbarung sinnvoll?). Wechselkursrisiko und Absicherungsinstrumente sowie die Standortwahl für Unternehmensinvestitionen im Ausland sind weitere praxisnahe Themengebiete im Schwerpunkt.

International Sales (SS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
International Sales	6	9
Fall-/Projektstudien zu International Sales (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Gerade in Deutschland, als einer führenden Exportnation, spielt Verkaufen im internationalen Kontext eine immer größere Rolle. Das Schwerpunktmodul International Sales möchte Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die Studierende für eine Sales-Tätigkeit im Geschäftskundenumfeld qualifizieren. Dabei werden sowohl direkte Verkaufs- und Verhandlungstechniken vermittelt als auch notwendiges Kontextwissen im kulturellen, rechtlichen und wirtschaftlichen Bereich. Lehr- und Prüfungssprache ist Englisch. Das Schwerpunktmodul teilt sich in folgende Themengebiete auf: Strategic Selling und Key Account Management, Negotiation Management, International Contracting, Seminar Intercultural Project Management.

Management kleiner und mittlerer Unternehmen, Entrepreneurship (Schwerpunktmodul in Miltenberg)

Fach		SWS	ECTS
Management kleiner und mittlerer Unternehmen, Entrepreneurship	SS	6	9
Fall-/Projektstudien Management kleiner und mittlerer Unternehmen	SS	4	6
SWS/ECTS pro Semester		10	15

Sie lernen neu gegründete und bereits bestehende Organisationen rasch und flexibel auf dynamische Marktgegebenheiten einzustellen. Das im Schwerpunkt vermittelte anwendungsorientierte unternehmerische Denken befähigt Sie, Innovationen in der Produktpalette, neue Geschäftsmodelle und Unternehmensnachfolgen erfolgreich zu realisieren. Das erlangte Wissen ermöglicht ein breites Spektrum an Tätigkeitsfeldern in Unternehmen aller Branchen und Größenklassen, von Generalisten bzw. „Allroundern“ in kleineren Unternehmen bis zu transformativen Managern in größeren Unternehmen auf der Suche nach Wachstum. Sie sind zudem bestens gerüstet, einen (Familien-) Betrieb zu übernehmen oder sich selbst als Gründerin oder Gründer eines neuen Unternehmens am Markt zu positionieren. Ebenso stehen Ihnen Tätigkeiten in den Bereichen Gründungs- und Innovationsförderung, Organisationsberatung und Finanzierung von innovativen Geschäftsideen offen.

Marketingkonzeptionen (WS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Marketingkonzeptionen	6	9
Fall-/Projektstudien zu Marketingkonzeptionen (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Marketing wird in Zeiten gesättigter Märkte zunehmend wichtiger. Die Studierenden sollen deshalb über Strategien und Instrumente erfolgreichen Marketings informiert werden. Dazu gehören die Entwicklung und die praktische Umsetzung von Marketing-Konzeptionen insbesondere für Konsumgüter, Dienstleistungen und Investitionsgüter sowie der Einsatz des Marketing-Mix. Betrachtet werden ebenso neueste Entwicklungen im Markenmanagement. Insgesamt soll den Studierenden ein breites Marketing-Wissen vermittelt werden, welches sie für Fach- und Führungsfunktionen in diesem Bereich qualifiziert.

Markenmanagement und Recht (WS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Markenmanagement	2	3
Rechtsfragen im Marketing	4	6
Fall-/Projektstudien zu Markenmanagement und Recht (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Erfolgreiches Markenmanagement ist heute sehr wichtig für viele Unternehmungen. Deshalb werden in diesem Modul nationales und internationales Markenrecht, insbesondere Markenschutz und rechtliche Abwehrmöglichkeiten bei Markenrechtsverletzungen und Geltendmachung entsprechender Schadensersatzansprüche, genauso betrachtet wie das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb. Damit wird der Rechtsrahmen für Marketingmaßnahmen geklärt, welche ebenfalls behandelt werden. Vom Entwurf von Markenstrategien bis hin zur konkreten Ausgestaltung des Marketing-Mix werden alle wichtigen Aspekte der Markenführung aus Marketing-Sicht vorgestellt. Den Studierenden soll ein modernes Markenverständnis vermittelt werden. Damit erwerben die Studierenden solide Rechts- und Marketing-Kenntnisse, welche sie für Fach- und Führungsfunktionen im Bereich des Markenmanagements qualifizieren.

Marketing Intelligence (SS) *nur B.A.*

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Marketing Intelligence	6	9
Fall-/Projektstudien zu Marketing Intelligence (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Die Teilnehmenden am Schwerpunkt Marketing Intelligence sollen nach Abschluss dieses Moduls in der Lage sein, in der Praxis selbständig Marketingfragestellungen unter Anwendung der entsprechenden Methoden zu beantworten. Die zentrale Besonderheit bei diesen Fragestellungen besteht dabei darin, dass zunächst zuverlässige Informationen über den Markt, also über Kunden und/oder Wettbewerber oder aber auch über das eigene Unternehmen beschafft werden müssen. Nur auf Grundlage solcher vertrauenswürdigen Informationen können bestehende Marketingfragen erfolgreich beantwortet werden. Hierzu erwerben die Schwerpunktteilnehmenden durch Vorlesungen, Übungen, Fallstudien und durch die selbständige Bearbeitung eines meist praktischen konkreten Marketingproblems vertiefende Kenntnisse über unterschiedliche Perspektiven der Marktanalyse, die Methoden der Marketing Intelligence sowie über den Wissensbereich der Konsumentenforschung.

Process Management und Consulting (SS) *nur B.A. und B.Sc.*

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Process Management und Consulting	6	9
Fall-/Projektstudien zu Prozess Management und Consulting (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Ziel des Studienschwerpunktmoduls „Process Management und Consulting“ ist es, Studierenden vertiefte Kenntnisse zu vermitteln und sie zu befähigen, Problemstellungen in realen Projekten und komplexen Geschäftssituationen selbständig zu lösen. Hierzu werden ihnen der Umgang und Einsatz von Informationssystemen und damit verbundenen Dienstleistungen sowie wissenschaftliche Methoden beigebracht, die im Umfeld des strategischen Prozessmanagements eingesetzt werden. Das angestrebte Qualifikationsprofil umfasst sowohl betriebliche Aufgaben der Informationsverarbeitung als auch daran orientierte Dienstleistungen und Beratungstätigkeiten.

Projektentwicklung (SS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Projektentwicklung	6	9
Fall-/Projektstudien Projektentwicklung (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Der Projektentwicklung kommt aufgrund der Dauerhaftigkeit des hier erstellten Immobilienproduktes eine hohe Bedeutung zu. Dabei ist die Projektentwicklung ein komplexes interdisziplinäres Handlungsfeld, in dem es für den Erfolg des Projektes gilt, kreative, marktanalytische, rechtliche und vertragliche, technische und prozessmanagementbezogene sowie finanzierungsrelevante Aspekte zu koordinieren. Die Projektentwicklung ist ein ebenso lukratives wie risikoreiches Geschäftsfeld. Um die Risiken zu managen ist zunehmend ein umfangreiches Know-how notwendig, das in diesem Schwerpunkt vermittelt wird.



Die Schwerpunkte „Marketingpsychologie“ und „Personalpsychologie“ für WIPSY sind noch in Planung. Informationen hierzu erhalten Sie zur gegebenen Zeit auf der Website der TH AB.

Rechnungs- und Prüfungswesen (SS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Rechnungs- und Prüfungswesen	6	9
Fall-/Projektstudien zu Rechnungs- und Prüfungswesen (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Das Rechnungs- und Prüfungswesen bietet vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Studierenden sollen mit der nationalen und internationalen externen Rechnungslegung vertraut werden. Es werden die erforderlichen Kenntnisse zur Aufstellung und Prüfung von Einzel- und Konzernabschlüssen sowie die Grundlagen der Unternehmensbewertung vermittelt. Fallstudien und Übungen zur externen Rechnungslegung und zum Prüfungswesen dienen dazu, die Fertigkeiten der Studierenden auszuprägen.

Rechtsfragen des Personalmanagements (SS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Personalwirtschaft	2	3
Rechtsfragen des Personalwesens	4	6
Fall-/Projektstudien zu Rechtsfragen des Personalmanagements (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Erfolgreiche Personalarbeit zeichnet sich durch fundierte Kenntnisse im Personalmanagement und den damit zusammenhängenden Rechtsfragen aus. Gewinnung, Bindung und Motivation der Mitarbeitenden sowie ein etwaiger erforderlicher Personalabbau erfordern einen sensiblen Umgang mit personalwirtschaftlichen Fragestellungen. Ihre zutreffende Beantwortung erfordert profunde Rechtskenntnisse im Arbeits-, Betriebsverfassungs-, Tarif- und Sozialversicherungsrecht sowie ein souveränes Personalmanagement. Das Schwerpunktmodul gibt den Studierenden das für eine erfolgreiche Personalarbeit erforderliche Rüstzeug an die Hand.

Sanierungs- und Insolvenzmanagement (WS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Unternehmenssanierung	4	6
Insolvenzrecht	2	3
Fall-/Projektstudien Sanierungs- und Insolvenzmanagement (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Die Studierenden werden insbesondere in der Zeit der Finanzkrise mit den Grundzügen des Insolvenzrechts unter Berücksichtigung praxisrelevanter Problemstellungen vertraut und erwerben Kenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmenssanierung. Sie lernen Möglichkeiten der Krisenvorsorge und -früherkennung kennen. Fallstudien und Übungen zu Sanierungs- und Insolvenzmanagement dienen dazu, Fähigkeiten und Fertigkeiten ausprägen und zu schulen. Die Studierenden erwerben zudem auf dem Gebiet des Sanierungs- und Insolvenzmanagements Spezialkompetenz.

Smart City und Intelligente Gebäude (SS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Smart City und Intelligente Gebäude	6	9
Fall-/Projektstudien Smart City und Intelligente Gebäude	4	6
Gesamt	10	15

Der Schwerpunkt „Smart City und Intelligente Gebäude“ kombiniert Lehrinhalte über die neuesten Entwicklungen smarter Städte und Gebäude und vertieft dabei das Grundlagenwissen der Studierenden aus dem Modul „Smart City und Development“.

Dabei steht die Vernetzung von Stadt und Immobilien im Mittelpunkt dieses Schwerpunktes. Studierende beschäftigen sich mit Fragestellungen, wie durch intelligente Gebäude und Systeme Herausforderungen in Metropolen, auch unter Nachhaltigkeitsaspekten, gelöst werden können. Es wird Bewusstsein dafür geschaffen, dass Konzepte für Smart Cities und intelligente Gebäude global in Metropolregionen State of the Art sind, um den gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. In realen Fallstudien werden verschiedene Smart City Ansätze diskutiert und bewertet.

Steuern (WS)

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Unternehmenssteuerrecht	4	6
Abgabenordnung	2	3
Fall-/Projektstudien zu Unternehmenssteuerrecht und Abgabenordnung	4	6
Gesamt	10	15

Die Unternehmensbesteuerung ist ein Bereich, der interessante berufliche Perspektiven bietet. Die Studierenden können vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im nationalen Steuerrecht einschl. Steuerverfahrensrecht erwerben. Sie werden dadurch befähigt, den Einfluss der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen kennen zu lernen, Gestaltungsempfehlungen zu geben und in Steuerabteilungen von Unternehmen oder in Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zu arbeiten. Das Studienschwerpunktmodul Steuern bietet zugleich eine gute erste Vorbereitung auf das Steuerberaterexamen oder auf die Prüfung Steuerrecht im Rahmen des Wirtschaftsprüferexamens.

Unternehmensführung: Konzepte und Fallstudien (SS) *nur B.A. und B.Sc.*

Fach	SWS	ECTS Leistungspunkte
Unternehmensführung: Konzepte und Fallstudien	6	9
Fall-/Projektstudien zu Unternehmensführung (Seminar)	4	6
Gesamt	10	15

Basierend auf dem Pflichtfach Unternehmensführung erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich der Unternehmensführung. Sie sollen sie befähigen, Managementtechniken in Bezug auf nationale und internationale Unternehmensstrategien, Unternehmensorganisation und -entwicklung anzuwenden und ein Unternehmen erfolgreich durch die notwendigen Veränderungsprozesse zu führen. Neben einem Seminar zu ausgewählten Fragen des strategischen Managements werden dazu Vorlesungen zu Unternehmensgründung und -entwicklung, zu Fallstudien des Strategischen Managements sowie zum Change Management angeboten.

Masterstudiengang Immobilienmanagement



Studienfachberater: Prof. Dr. Lars Schöne

Ziele

Der Masterstudiengang zielt auf eine Vertiefung und Erweiterung wissenschaftlich fundierter und praxisrelevanter Kenntnisse in den interdisziplinären Bereichen der Immobilienwirtschaft ab. Diese Kenntnisse sollen die Absolventinnen und Absolventen mit dem erforderlichen Rüstzeug versehen, um vor allem in den Bereichen Immobilienmanagement, -ökonomie, -investition und Immobilienfinanzierung sowie Projektentwicklung, anspruchsvolle Aufgaben übernehmen, interdisziplinäre Lösungsansätze finden und gegenseitige Abhängigkeiten erkennen zu können.

Konzept

Das Konzept des dreisemestrigen Masterstudiengangs richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der Hochschule mit einem einschlägigen Bachelor- oder Diplomabschluss und führt in 3 Semestern zum Abschluss Master of Arts (M.A.). Im Fokus des Masterprogramms steht die praxisnahe Vertiefung und Erweiterung breit gefächerter Kenntnisse in Kerndisziplinen der Immobilienwirtschaft. Der Masterabschluss bereitet die Absolventinnen und Absolventen somit gezielt auf Fach- und Führungsaufgaben in der Immobilienwirtschaft vor und ermöglicht durch seinen interdisziplinären Anspruch auch eine Karriere in angrenzenden Branchen (z. B. Baubranche, Bankensektor).

Studiengangsaufbau, Lernziele, Modularisierung, ECTS

Das erforderliche Grundlagen- und Kompetenzwissen des Masterstudiengangs wird in insgesamt neun Modulen sowie einer Masterarbeit auf wissenschaftlichem Niveau vermittelt. Die Kernmodule sind eigens für den Masterstudiengang konzipiert, um den besonderen Anforderungen im Bereich Immobilienmanagement gerecht zu werden. Gezielt werden daher die Themengebiete Immobilieninvestment, -recht, -finanzierung, -marketing, -consulting, Immobilienlebenszyklusmanagement, Immobilienportfoliomanagement sowie Immobilienrisikomanagement und -controlling vertieft. Ergänzt werden diese Themen um funktionsübergreifende Module in den Bereichen digitale Transformation, strategisches Management, Innovationsmanagement, Research sowie Führung und Ethik, die unter anderem Schlüsselqualifikationen für spätere Führungsaufgaben vermitteln.

Stell dir vor!

Mit uns gestaltest du Mobilitätslösungen der Zukunft.

Du gehörst zur nächsten Generation von innovativen Köpfen? Du möchtest für eine ganze Branche, anstelle eines einzelnen Unternehmens tätig sein? Wir bieten Studierenden vielfältige Möglichkeiten an: Von Praktika und Werkstudententätigkeiten über Hochschul- und Traineeprogrammen bis hin zu Abschlussarbeiten und Einstiegsstellen.

Schaffen wir gemeinsam eine bessere Zukunft. **Forward. For all.**



Bewirb dich jetzt!
Deine Karrierechancen
sind bei uns nahezu
grenzenlos.



#MagnaNextGen



Das Studium im Masterstudiengang Immobilienmanagement kann im Sommer- sowie im Wintersemester begonnen werden. Detailliertere Angaben zum Modulinhalt und dem zu erwerbenden Abschluss, mit Studienstart im Sommersemester, sind im Modulhandbuch des Masterstudienganges zu finden.

Der Studienplan sieht in jedem der drei Semester den Erwerb von 30 Credits vor. Dabei sind in den ersten beiden Semestern jeweils Veranstaltungen im Umfang von 20 SWS und im dritten Semester die Masterthesis sowie Veranstaltungen im Umfang von 8 SWS zu absolvieren.

Die Praxisorientierung wird durch praxisnahe Projektarbeiten, Fallstudien, Workshops und Exkursionen sowie eine praxisrelevante Abschlussarbeit verstärkt.

Berufsperspektiven

Durch das hohe Renommee der TH AB, spezialisierte Profs und Lehrbeauftragte aus der angewandten Forschung und Praxis sowie exzellente Kontakte in die Immobilienbranche ist die Akzeptanz der Masterabsolventinnen und Masterabsolventen als hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte für folgende Arbeitgeber hervorragend:

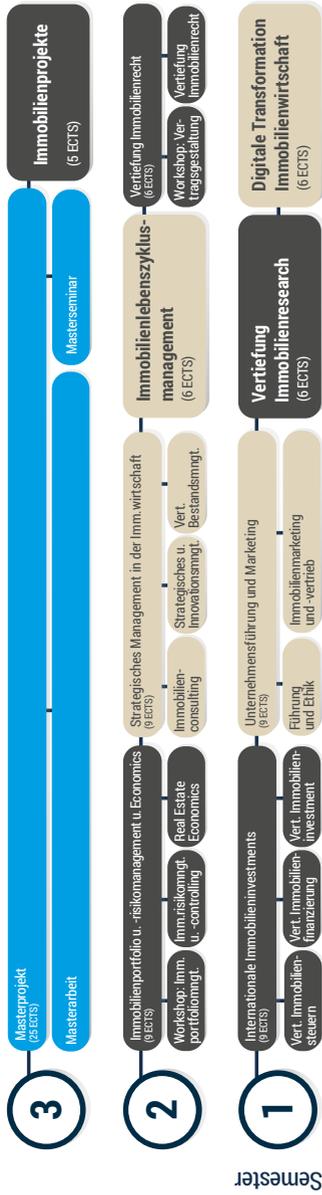
- International agierende Immobilieninvestierende (Versicherungen, Pensionskassen, Immobilienfonds, Immobilien-AGs, Wohnungsunternehmen)
- Immobilienprojektentwicklerinnen und Immobilienprojektentwickler
- National und international aufgestellte Immobiliendienstleistungsunternehmen für Immobilienberatung und -vermarktung, Immobilien Asset Management und Property Management
- National und international aufgestellte Unternehmensberatungen sowie Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die einen immobilienwirtschaftlichen Zweig führen
- Finanzmanager, Risikomanager und Banken
- PropTech-Unternehmen

Der Masterstudiengang Immobilienmanagement ist RICS-akkreditiert und bietet somit eine immobilienwirtschaftliche Ausbildung auf höchstem internationalem Niveau. Der Masterabschluss kann für Absolventinnen und Absolventen auch Grundlage für eine Promotion an einer Universität sein.

Weitere Informationen zu Bewerbung und Zulassung

www.th-ab.de/bewerbung

Studienverlaufsplan des Masterstudiengang Immobilienmanagement



Insgesamt können 90 ECTS-Punkte erreicht werden.



Masterstudiengang International Management

Studienfachberater: Prof. Dr. Thomas Lauer

Ziele

In einer globalisierten, arbeitsteiligen Wirtschaft steigt die Nachfrage der Unternehmen und Studierenden in der Region Rhein-Main/Unterfranken nicht nur nach Absolventinnen und Absolventen mit dem Abschluss Master, sondern auch nach Kompetenzen im internationalen Management. Für die international tätige Wirtschaft stehen dabei neben dem Management von Sachzusammenhängen im interkulturellen Kontext auch Sprachkompetenzen und praktische Auslandserfahrung im Vordergrund.

Ziel des Studiengangs International Management ist insofern das konsekutive Angebot einer wissenschaftlichen und praxisorientierten Kompetenzerweiterung auf Masterniveau für Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen, die eine berufliche Perspektive bei international tätigen Unternehmen im Wirtschaftsraum Rhein-Main, Deutschland oder der EU suchen. Neben der internationalen Orientierung richtet sich dieser Master insbesondere an Studierende mit Schwerpunkten aus den Bereichen Personal, Marketing, Sales und Unternehmensführung sowie damit verbundener rechtswissenschaftlicher Fächer.

Konzept

Inhaltlich bietet der – rein englischsprachige – Masterstudiengang International Management eine fachspezifische Kompetenzvertiefung vornehmlich im Bereich General Management, den Funktionen Strategie und Führung. Angedockt sind unterstützende Kompetenzerweiterungen in den Bereichen Volkswirtschaftslehre (insbesondere außenwirtschaftliche Rahmenbedingungen), internationales Wirtschaftsrecht, Human Resources Management und Marketing. Persönlichkeitsentwickelnde Module wie Kommunikation, Moderation und Präsentation sowie eine vielfältige Wahlmöglichkeit zum Studium an ausländischen Partnerhochschulen ergänzen das Curriculum. Ein vertiefter Praxisbezug wird über die ausschließliche Lehre in Englisch und wahlweise auch über das Absolvieren eines Auslandspraktikums hergestellt. Insgesamt gliedert sich der dreisemestrige (90 ECTS) Masterstudiengang in 10 Module und eine Masterthesis. Davon bieten drei Module Wahlmöglichkeiten, u.a. für ein Auslandspraktikum oder eine zweite Fremdsprache. Durchgeführt wird der Studiengang in Aschaffenburg. Studieninhalte können aber auch an ausländischen Partnerhochschulen, insbesondere in Seinäjoki (Finnland) und St.Louis (USA) absolviert werden. Auslandsaufenthalte werden organisatorisch unterstützt. Mit der Partnerhochschule in Seinäjoki (Finnland) besteht die Möglichkeit einen Double Degree zu erwerben. Der Studiengang ist komplett modularisiert. Alle Module sind eigens für den Studiengang konzipiert. Der Master of International Management startet im Sommer- und im Wintersemester.

Zulassung

Da der Studiengang rein in englischer Sprache zu absolvieren ist, können nur Studierende mit bis zum Studienbeginn nachgewiesenem Sprachniveau C1 zum Studium zugelassen werden. Als weitere Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums gilt, ein einschlägiger Bachelor- oder Diplomabschluss und ein Notendurchschnitt von 2,5 oder besser. Anmelde-modalitäten und Formulare sind im Internet einsehbar und verfügbar. Eine Bewerbung ist vom 15. November bis 15. Februar (für das Sommersemester) oder vom 02. Mai bis 15. Juli (für das Wintersemester) eines Kalenderjahres möglich.

Studiengangsaufbau und -verlauf

(Vgl. hierzu das Modulhandbuch zum Studiengang „Master of International Management“)

Das erste Studiensemester (Sommersemester) bietet den Studierenden eine thematisch generalistisch und praxisorientiert angelegte Vertiefung und Grundlegung zum internationalen Management, der VWL und dem internationalen Wirtschaftsrecht.

Das zweite Studiensemester (Wintersemester) sieht nach dem im ersten Semester geleisteten Kompetenzaufbau zu grundlegenden Themen des internationalen Managements insbesondere fachspezifische Pflichtmodule zum internationalen Marketing und internationalen HRM vor. Diese werden ergänzt durch ein weiteres Modul aus dem Wahlbereich Intensive Period Global Management Studies („Summer Schools“). Die Summer Schools werden im wechselnden Turnus an den Hochschulen in Aschaffenburg, Seinäjoki (Finnland) und St. Louis (USA) durchgeführt. Komplettiert wird das Studiensemester durch den zweiten Wahlbereich Advanced International Management, aus dem zwei aus einer Auswahl von bis zu sechs Modulen zu wählen sind. Diese Module können auch an ausländischen Partnerhochschulen absolviert werden. Inhaltlich umfassen sie sowohl fachspezifische Themen als auch die Möglichkeit des Aufbaus von Kompetenzen in einer zweiten Fremdsprache sowie das gewünschte, aber grundsätzlich ebenfalls optionale Auslandspraktikum „Internship abroad“. Das dritte Studiensemester steht ganz im Zeichen des Verfassens der Masterthesis. Es sieht daneben zur Vorbereitung auf die Präsentation der Masterthesis ein Pflichtmodul „Presentation & Moderation“ vor.

Lernkontext

Der Studiengang Master of International Management legt besonderen Wert auf eine sowohl intensive spezifische Vertiefung von Fachkompetenzen im internationalen Kontext als auch gleichermaßen auf die Entwicklung von methodischen Sprach- und Kommunikationskompetenzen. Wichtig ist zudem die Praxisorientierung und die Anwendung der erworbenen Kompetenzen. Diese werden über den Einsatz verschiedenster Lernformen, insbesondere der Fallstudienarbeit, der Möglichkeit eines Auslandspraktikums sowie Angebote für

Studierende zum Erfahrungsaustausch mit ausländischen Hochschullehrern und Managern ermöglicht. Es kommen nur Hochschullehrer mit Erfahrung im internationalen Management zum Einsatz. Die Lehrqualifikation für diesen Studiengang wird bereits in Berufungsverfahren für neue Professuren sowie grundsätzlich bei Lehrbeauftragten berücksichtigt und sichergestellt. Die didaktischen Leistungen der Hochschullehrer werden systematisch im Qualitätsmanagement der Hochschule über regelmäßige Evaluationen überprüft, festgehalten und ggf. angepasst.

Berufsperspektiven

Das hohe Renommee der TH Aschaffenburg sowie die Kombination aus fachwissenschaftlicher, persönlichkeitsbildender und praxisorientierter Kompetenzbildung sollen ermöglichen, dass der Studiengang Master of International Management sowohl die Wünsche der Studierenden als auch die Anforderungen der Unternehmenspraxis erfüllt. Unternehmen, nicht zuletzt im Rhein-Main-Gebiet und Unterfranken, suchen vermehrt eine Kombination aus Fach- und Methodenwissen im internationalen Kontext. Englisch ist in vielen international tätigen, exportorientierten Unternehmen Standard und die Bereitschaft für die Unternehmen auch eine mehrjährige Tätigkeit im Ausland aufzunehmen ein gewünschtes Signal. Absolventen, die über bloße Fachkompetenz hinaus diese Fähigkeiten und Bereitschaft mitbringen, sind gesucht und im Vorteil.

Wir sehen die Absolventinnen und Absolventen vor allem in diesen Berufsfeldern chancenreich:

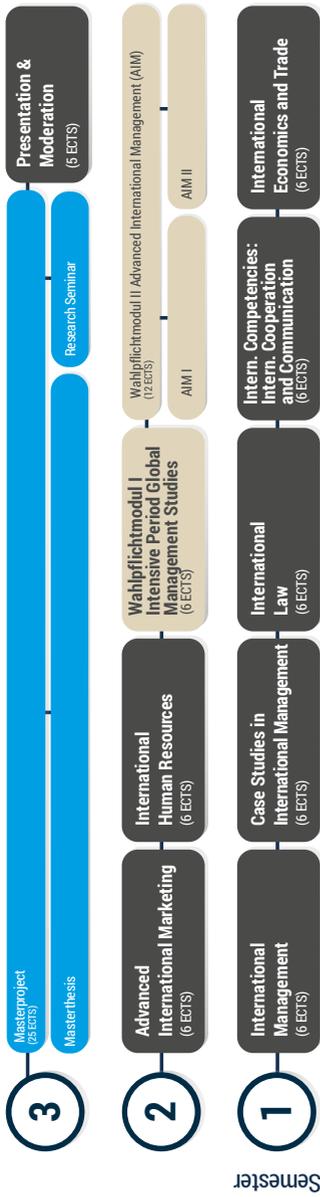
- Exportorientierte Unternehmen nahezu aller Branchen (mit/ohne Dependancen im Ausland)
- International orientierte Logistik- und Transportunternehmen
- Deutschlandniederlassungen internationaler Unternehmen
- Unternehmensberatungen
- Staatliche, insbesondere europäische Behörden und Verbände

Der Masterabschluss kann für Absolventinnen und Absolventen auch Grundlage für eine Bewerbung zur Promotion an einer Universität im In- und Ausland sein.

Weitere Informationen zu Bewerbung und Zulassung

www.th-ab.de/bewerbung

Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs International Management



Insgesamt können 90 ECTS-Punkte erreicht werden.

■ Pflichtfächer ■ Wahlpflichtfächer ■ Masterproject



Masterstudiengang Wirtschaft und Recht

Studienfachberater: Prof. Dr. Patricia Feldhoff

Ziele

Der Masterstudiengang zielt auf eine Vertiefung und Erweiterung wissenschaftlich fundierter und praxisrelevanter Kenntnisse in interdisziplinären Grenzbereichen von Wirtschaft und Recht ab. Diese Kenntnisse sollen die Absolventinnen und Absolventen mit dem erforderlichen Rüstzeug versehen, um vor allem in den Bereichen Finanz- und Immobilienwesen sowie Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung anspruchsvolle Aufgaben übernehmen, interdisziplinäre Lösungsansätze finden und gegenseitige Abhängigkeiten erkennen zu können.

Konzept

Das Konzept des in Vollzeit dreisemestrigen, in Teilzeit sechssemestrigen Masterstudiengangs Wirtschaft und Recht im Bereich der wirtschaftswissenschaftlichen und juristischen Weiterbildung gründet sich auf eine Vertiefung und Erweiterung der aus dem vorangegangenen Hochschulabschluss eingebrachten Gebiete. Das erforderliche Grundlagen- und Kompetenzwissen des Masterstudiengangs Wirtschaft und Recht wird in insgesamt 9 Modulen sowie einer Masterarbeit auf wissenschaftlichem Niveau vermittelt. Alle Module sind eigens für den Masterstudiengang konzipiert, um den besonderen Anforderungen im Bereich „Finance and Investments“ sowie in den steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufen gerecht zu werden.

Gelehrte Theorie und Berufspraxis liegen sehr nahe beisammen und werden durch verschiedenste Lehrformen und Praktika insbesondere in den Schwerpunkten verstärkt.

Kooperationen

Im Masterstudiengang Wirtschaft und Recht bündeln die TH Aschaffenburg und die OTH Amberg-Weiden ihre Kompetenzen und bringen ihre spezifischen Stärken ein. So kann den Studierenden über die gesamte Breite der Schwerpunkte „Finance“ sowie „Accounting, Auditing, Controlling, Taxation“ hinweg ein marktgerechtes Studienprogramm mit Aktualität und hohem Anspruch angeboten werden.

Studiengangsaufbau, Lernziele, Modularisierung, ECTS

- Die ersten beiden Studiensemester bieten eine breite, praxisnahe Vertiefung in den Bereichen Wirtschafts- und Zivilrecht mit Vertragsgestaltung, Investition und Finanzierung, Controlling und Unternehmensbewertung. Zusätzlich wird eine Schwerpunktsetzung im Bereich „Finance“ oder „Accounting, Auditing, Controlling, Taxation“ gewählt. Anhaltspunkte zum Inhalt der Studiensemester bietet das folgende Tableau. Detailliertere Angaben sind im Modulhandbuch des Masterstudienganges zu finden.

- Neben den zu vermittelnden Fachkompetenzen ist ein Erwerb funktionsübergreifender Qualifikationen (soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Projektarbeit) unabdingbar. In kleinen Gruppen und durch entsprechende modulare Veranstaltungen können hier die Masterstudierenden Schlüsselqualifikationen erwerben.
- Die Praxisorientierung wird durch praxisnahe Projektarbeit und Fallstudien, durch Praxis Workshops in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Praktika und Exkursionen sowie eine praxisrelevante Abschlussarbeit verstärkt.

Berufsperspektiven

Durch das hohe Renommee der beteiligten Hochschulen, spezialisierte Profs und Lehrbeauftragte aus der angewandten Forschung und Praxis sowie exzellente Kontakte zu Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften werden die Masterabsolventinnen und Masterabsolventen hervorragend akzeptiert. Unternehmen aller Branchen, insbesondere Banken und Kapitalanlagegesellschaften, nationale und international tätige Wirtschaftsprüfungs- oder Beratungsunternehmen suchen entsprechend hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte für folgende

Betätigungsfelder:

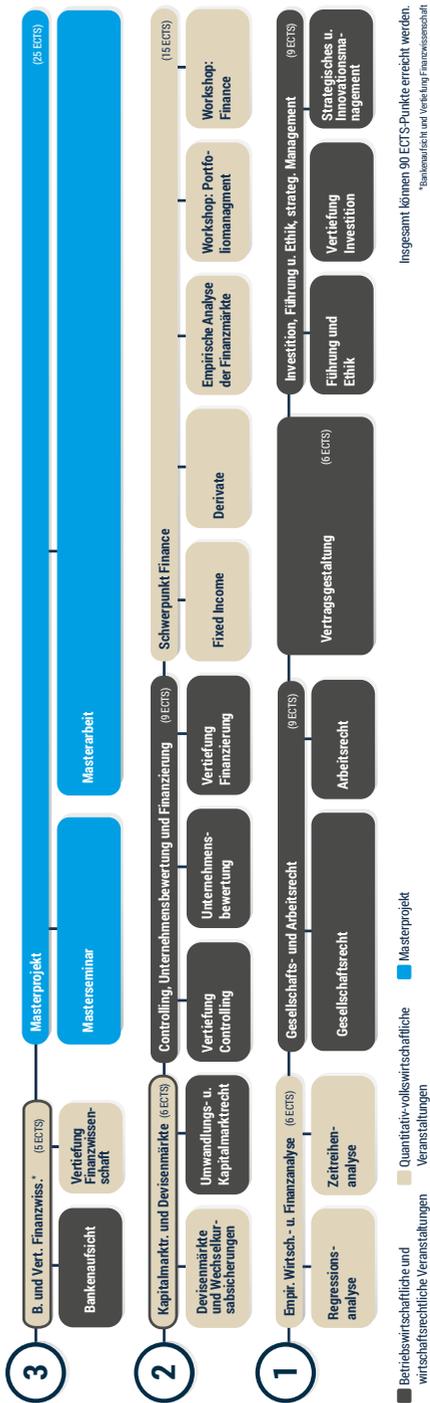
- Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
- Internes und externes Rechnungswesen
- Steuer- und Kreditmanagementabteilungen
- Mergers & Acquisitions
- Investment Banking, Finanzanalyse
- Finanz- und Immobilienportfoliomanagement
- Finanzierung und Investition
- Unternehmensberatung

Der Masterabschluss kann für Absolventinnen und Absolventen aber auch Grundlage für eine Promotion an einer Universität sein.

Weitere Informationen zu Bewerbung und Zulassung

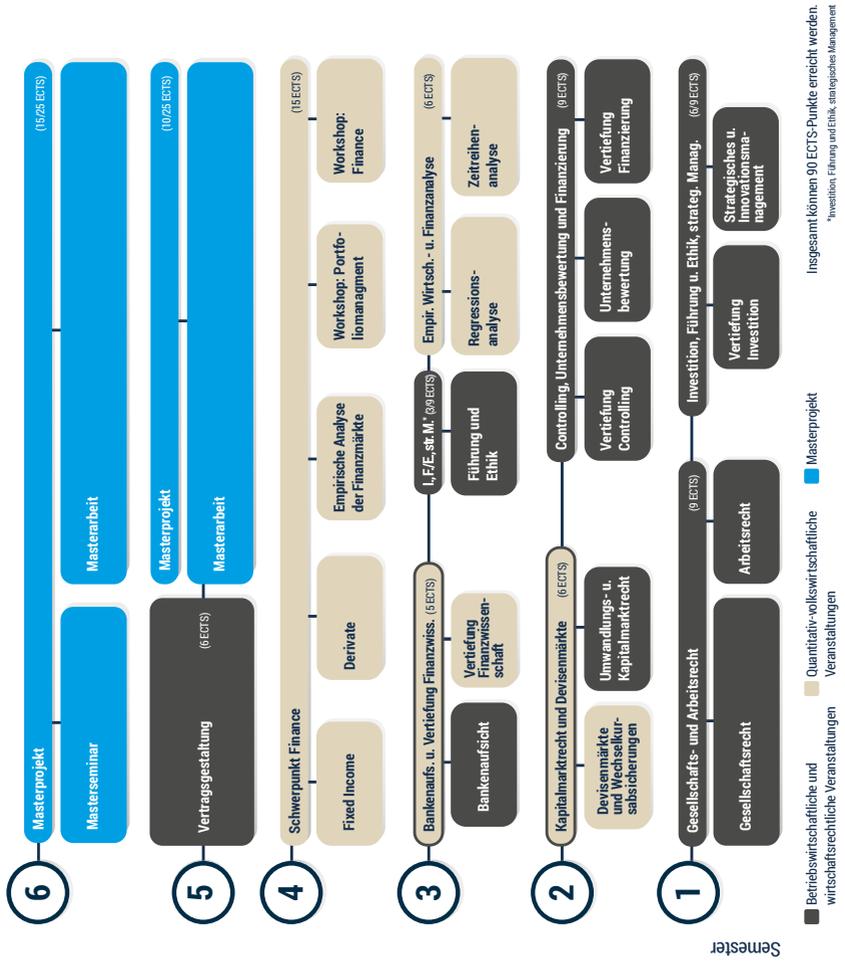
www.th-ab.de/bewerbung

Studienverlaufsplan des Masterstudiengang Wirtschaft und Recht – Vollzeit Schwerpunkt: Finance



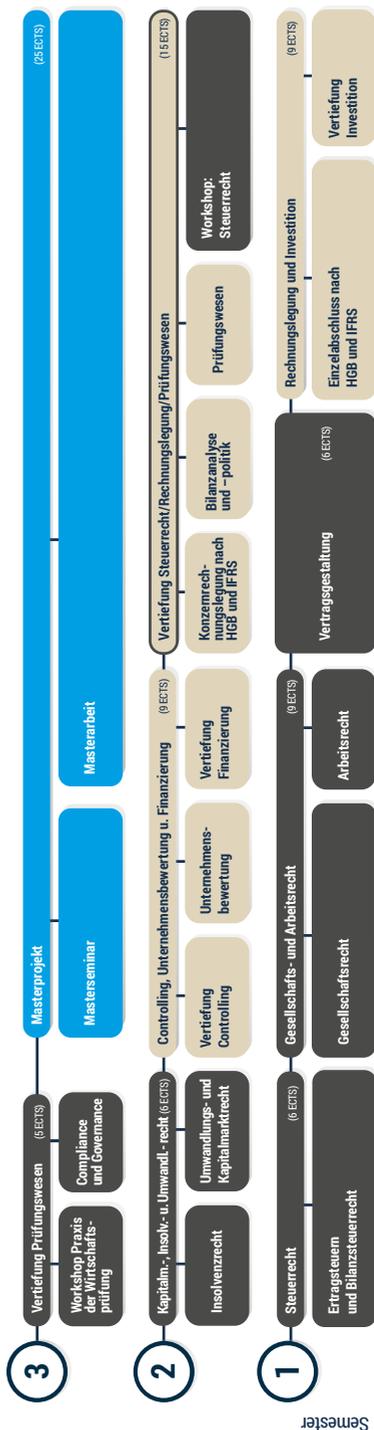
Studienverlaufsplan des Masterstudiengang Wirtschaft und Recht – Teilzeit

Schwerpunkt: Finance



Studienverlaufsplan des Masterstudiengang Wirtschaft und Recht – Vollzeit

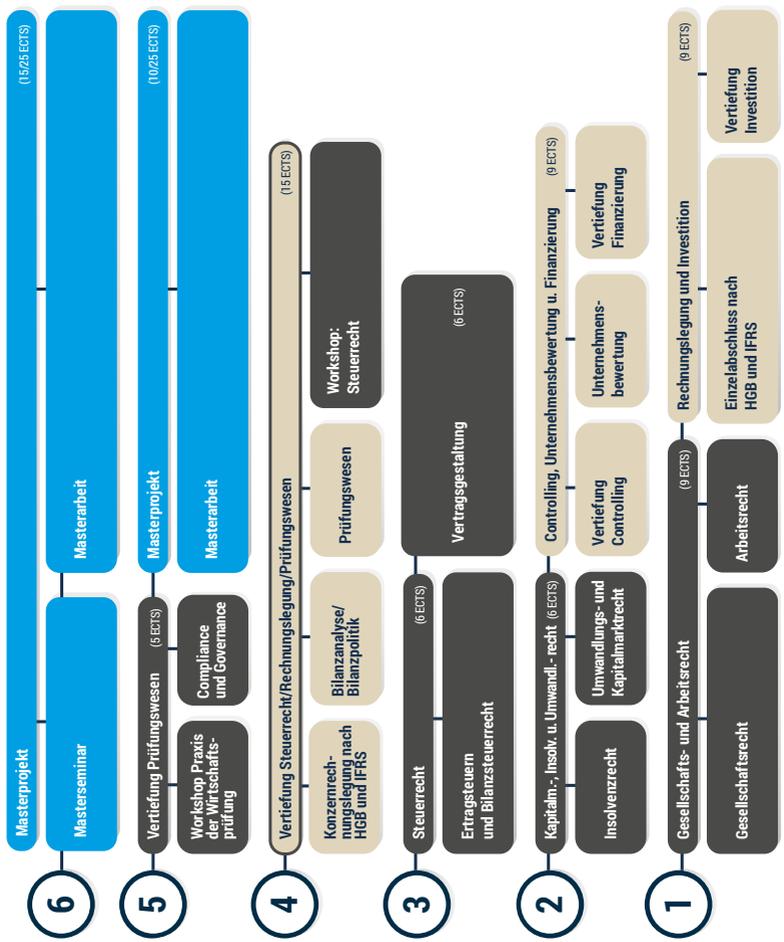
Schwerpunkt: Rechnungs- und
Prüfungswesen, Controlling, Steuern
(Accounting, Auditing, Controlling,
Taxation – AACT)



Insgesamt können 90 ECTS-Punkte erreicht werden.

Studienverlaufsplan des Masterstudiengang Wirtschaft und Recht – Teilzeit

Schwerpunkt: Rechnungs- und Prüfungswesen, Controlling, Steuern (Accounting, Auditing, Controlling, Taxation – AACT)



Insgesamt können 90 ECTS-Punkte erreicht werden.

■ Juristische Veranstaltungen ■ Wirtschaftswissenschaftliche Veranstaltungen ■ Masterprojekt



suffel

IHRE KARRIERE BEI SUFFEL

Sie suchen eine Palette an Möglichkeiten?

Wir sind Suffel.

Leidenschaftliche Intralogistik-Experten und Lösungsentwickler. Aus der Begeisterung für die Welt der Flurförderzeuge heraus sind wir einer der führenden Linde-Vertragspartner in Europa geworden. Mit viel Engagement und Knowhow haben wir unsere Leistungspalette deutlich über die Gabelzinken hinaus erweitert – und das seit 1962. Neben vielen spannenden Projekten und Produkten geht es bei Suffel immer um eines:

das Miteinander. Als familiengeführtes Unternehmen legen wir Wert auf flache Hierarchien, offene Türen und offene Ohren. Als Arbeitgeber denken und handeln wir ganzheitlich und vorausschauend. Mit fundierten Aus- und Weiterbildungen sind Sie bei Suffel für die Zukunft bestens gerüstet.

Wir sind Suffel. Voller Bewegungsdrang.

Kommen Sie zu uns ins Team!

Sie teilen unsere Begeisterung und beherrschen Ihr Handwerk aus dem „ff“? Dann lassen Sie es uns gemeinsam anpacken. Bewerben Sie sich bei uns für Praxissemester, Abschlussarbeiten, Werkstudentenstellen oder ein duales Studium.

Sprechen Sie uns einfach an: karriere.suffel.com.



3 Fakultät Ingenieurwissenschaften

Dekan:

Prof. Dr. Jürgen Vaupel
Gebäude 24 / Raum E04

Prodekan:

Prof. Dr. Barbara Sprick
Gebäude 04 / Raum 103
Prof. Dr.-Ing. Martin Bothen
Gebäude 04 / Raum E11

Studiendekan:

Prof. Dr.-Ing. Pia Engelhardt
Gebäude 04 / Raum E02
Prof. Dr. Manfred Stollenwerk
Gebäude 24 / Raum 109

Fakultätsmanagement:

Michaela Breunig
Gebäude 24 / Raum E05
Tel. 06021/4206-805

Dekanat:

Claudia Meister
Christiane Peterskofsky
Katja Reising
Kerstin Stumpf-Bussewitz
Gebäude 24 / Raum E06
Tel. 06021/4206-800, Fax -801

Bachelorstudiengänge

- Elektro- und Informationstechnik (ET)
- Elektro- und Informationstechnik dual (ET dual)
- Erneuerbare Energien und Energiemanagement (E3)
- Internationales Technisches Vertriebsmanagement (ITV)
- Mechatronik (MT)
- Mechatronik dual (MT dual)
- Medical Engineering and Data Science (MEDS)
- Modern Materials (MOMAT)
- Multimediale Kommunikation und Dokumentation (MKD)
- Software Design (SD)
- Wirtschaftsingenieurwesen (WI)
- Elektro- und Informationstechnik berufsbegleitend (EBB)
- Wirtschaftsingenieurwesen berufsbegleitend (WI)

Masterstudiengänge

- Elektro- und Informationstechnik (MET)
- Elektrotechnik berufsbegleitend
- Wirtschaftsingenieurwesen (WIM)
- Zuverlässigkeitsingenieurwesen berufsbegleitend (ZSQ)
- Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften (MAF)

Verzeichnis der Professorinnen und Professoren

Abke, Jörg Prof. Dr.-Ing.	
Grundlagen der Elektrotechnik, Informatik	<i>Praktikantenbeauftragter SD, stellv. Vorsitzender Prüfungskommission SD, Leiter Labor für Embedded Systems, Leiter Labor für Datenverarbeitung</i>
Beck-Meuth, Eva-Maria Prof. Dr.	
Mathematik, Informatik, Projektmanagement	<i>Präsidentin</i>
Biedermann, Alexander Prof. Dr.-Ing.	
Informatik	<i>Studienfachberater SD, Leiter Labor für nutzeradaptive Systeminteraktion, Mitglied der Vertiefungsrichtungskommission des Masterstudiengangs „Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften“ für die Vertiefungsrichtung „Angewandte Informatik“</i>
Bochtler, Ulrich Prof. Dr.-Ing.	
Schaltungstechnik, Elektrische Messtechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit	<i>Praktikantenbeauftragter ET, Beauftragter für Lehrbeauftragte ET, Praktikantenbeauftragter berufsbegleitender Bachelor ET, Vorsitzender Evaluierungskommission für die Vergabe von Leistungsbezügen, Leiter Labor für Schaltungstechnik, Leiter Labor für elektromagnetische Verträglichkeit</i>
Borgeest, Kai Prof. Dr.-Ing.	
Mechatronische Systeme, Kfz-Elektronik, Verbrennungsmotoren	<i>Auslandsbeauftragter ET, E3, MT, WI und MOMAT, Leiter Labor Zentrum für Kfz-Elektronik und Verbrennungsmotoren</i>
Bothen, Martin Prof. Dr.-Ing.	
Technische Mechanik, Konstruktion und CAD, Messtechnik, Sensorik und Aktorik	<i>Prodekan Fakultät IW, Studienfachberater MT, Studiengangskordinator MT, stellv. Vorsitzender Prüfungskommission MT, Vertiefungsrichtungskommission MAF, Projektleitung MINTzE, Leiter Labor für Konstruktion und CAD, Leiter Labor für Messtechnik, Sensorik und Aktorik, Leiter Labor für Fahrradmechanik, Mitglied der Fakultät IW im Schlichtungs- und Kontrollgremium für die Vergabe von Leistungsbezügen</i>

Bruhm, Hartmut Prof. Dr.-Ing.	
Regelungstechnik, Steuerungstechnik, Robotik	<i>Mitglied der TH AB in der Fachkommission für den Master-Studiengang Elektrotechnik, stellv. Vorsitzender Prüfungskommission Masterstudiengang EIT</i>
Czinki, Alexander Prof. Dr.-Ing.	
Anwendungen der Robotertechnik, Mechatronische Systeme, Produktentwicklung und -innovation	<i>Praktikantenbeauftragter MT, Leiter Labor für Anwendungen der Robotertechnik – CAMRA, Leiter Labor für Kreativität und Innovation – iLAB, Leiter Labor für Mechatronische Systeme – MeSys</i>
Denner, Armin Prof. Dr.-Ing.	
Produktionsplanung und Steuerung, Fertigungs- und Produktionstechnik	<i>Beauftragter für Lehrbeauftragte WI, Leiter Labor für Produktionstechnik, Mitglied Prüfungsausschuss TH AB</i>
Döhring, Thorsten Prof. Dr.	
Mathematik, Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen, Vertriebskonzepte und Organisation	<i>Studiengangskordinator ITV, Leiter Labor für Optische Technologien und korrespondierende Märkte, Beauftragter für Studienplanung ITV</i>
Doll, Konrad Prof. Dr.-Ing.	
Informatik, Entwurf und Test integrierter Schaltungen, Kooperative automatisierte Verkehrssysteme	<i>Studiengangskordinator Master-Studiengang Elektrotechnik (Kooperation Darmstadt), Mitglied in der Fachkommission für den Masterstudiengang Elektrotechnik, Mitglied im RZ-User-Beirat, Mitglied in der Forschungskommission, Leiter Labor für Entwurf und Test digitaler Schaltungen und Systeme, Leiter Labor für kooperative automatisierte Verkehrssysteme</i>
Eley, Michael Prof. Dr.	
Logistik, Wirtschaftsmathematik	<i>Studiengangskordinator WI, Leiter Labor für Logistik</i>

Elsebach, Jens Prof. Dr.	
Multimediale und technische Dokumentation	<i>Baubeauftragter der Fakultät, Beauftragter für Studienplanung MKD, Mitglied der Fachkommission der Fernmaster-Studiengänge FM-EIT für den Studiengang ZSQ, stellv. Vorsitzender Prüfungskommission MKD</i>
Engelhardt, Pia Prof. Dr.-Ing.	
Digitale Medizintechnik	<i>Studiendekanin Fakultät IW, Beauftragte für Lehrbeauftragte MEDS</i>
Fischer, Peter Prof. Dr.-Ing.	
Automatisierungstechnik, Prozessdatenverarbeitung	<i>Mitglied der TH AB in der Fachkommission für den Master-Studiengang Elektrotechnik, Mitglied Prüfungskommission ET, Studiengangskoordinator ET, Leiter Labor für Informations- und Automatisierungstechnik (Teil 2), Leiter Labor für Prozessdatenverarbeitung und Prozessmesstechnik, Studienfachberater Studiengang ET/ET dual</i>
Fischer, Sylvia Prof. Dr.	
Sprach- und Kommunikationskompetenz, Englisch	<i>Studiengangskoordinatorin MKD, Gründungsmitglied des Instituts für Interkulturelle Kommunikation</i>
Hartmann, Kilian Prof. Dr.	
Erneuerbare Energien, Biogas, Energiepolitik, Energiewirtschaft, Risikomanagement	<i>Praktikantenbeauftragter E3, Studiengangskoordinator E3, Beauftragter für Studienplanung E3, Leiter Labor für Stoffstrommanagement</i>
Hellmann, Ralf Prof. Dr.	
Physik, Halbleitertechnologie, Lasertechnik, Photonik	<i>Stellv. Studiengangsleiter Master-Studiengang ET, Leiter Labor für Angewandte Lasertechnik und Photonik, Mitglied in der Forschungskommission (Ersatz-Vertreter), stellvertretender Vorsitzender der PK ET und PK ET dual, Vorsitzender der Prüfungskommission für den Master-Studiengang Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften</i>

Hildenbrand, Georg Prof. Dr.	
Medizinische Grundlagen und Biomedizin	
Hugo, Oliver Prof. Dr.	
Medien- und Kommunikationsmanagement, Marketing	<i>Studienfachberater MKD, Leiter Medienlabor</i>
Illes-Seifert, Timea Prof. Dr.	
Software Engineering	<i>Studiengangskordinatorin SD, Leiterin Labor für Programmieretechnik, Beauftragte für Lehrbeauftragte SD</i>
Jouanne-Diedrich, Holger, von Prof. Dr.	
Wirtschaftsinformatik, Customer Relationship Management	<i>Praktikantenbeauftragter ITV, stellv. Vorsitzender Prüfungskommission ITV, stellv. Vorsitzender Prüfungskommission MEDS</i>
Kaloudis, Michael Prof. Dr.	
Physik, Werkstofftechnik, Hybrid- und Halbleitertechnologie, Aufbau- und Verbindungstechnik	<i>Studiengangskordinator MOMAT, stellv. Leiter Zentrum Naturwissenschaften, Leiter Labor für Aufbau- und Verbindungstechnik, Leiter Labor für Materialtechnologien, Beauftragter für Studienplanung MOMAT</i>
Kemmerer, Benedict Prof. Dr.	
Betriebswirtschaftslehre	<i>Praktikantenbeauftragter MOMAT, Beauftragter für Fakultätsmarketing</i>
Kovacs, Günter Prof. Dr.	
Grundlagen der Elektrotechnik und elektronische Bauelemente, Physik	<i>Beauftragter für Studienplanung WI, Praktikantenbeauftragter WI, Leiter Labor für Elektronische Bauelemente, Mitglied Prüfungskommission WI, Mitglied Prüfungskommission MOMAT</i>
Krauße, Sylvana Prof. Dr.	
Technisches Englisch, Wirtschaftsentgisch	<i>Auslandsbeauftragte ITV, Leiterin Sprachenzentrum</i>

Krieger, Jochen Prof. Dr.-Ing.	
Vertriebsingenieurwesen, Projektmanagement, Vertriebspraxis, Qualitätsmanagement, Grundlagen der Ingenieurwissenschaften	<i>Beauftragter für die Kooperation mit Tec de Monterrey, Vorsitzender Prüfungskommission ITV, Beauftragter für Vorlesungsplanung</i>
Krini, Mohammed Prof. Dr.-Ing.	
Grundlagen der Elektrotechnik und Signalverarbeitung	<i>Bibliotheksbeauftragter, Leiter Labor für Audio-kommunikation und Akustik, Vorsitzender Prüfungskommission EIT, Mitglied Prüfungskommission Berufsbegl. Bachelor EIT, Mitglied Prüfungskommission Berufsbegl. Bachelor WI</i>
Mann, Michael Prof. Dr.-Ing.	
Regenerative elektrische Energiesysteme, Netze und Speicher	<i>Leiter Labor für Regenerative Elektrische Energiesysteme, Studienfachberater Berufsbegleitender Bachelor EIT, Studiengangskordinator Berufsbegleitender Bachelor EIT, Beauftragter für Studienplanung Berufsbegleitender Bachelor EIT, Vorsitzender Prüfungskommission Berufsbegl. Bachelor EIT, Beauftragter für Lehrbeauftragte Berufsbegleitender Bachelor EIT, Vorsitzender Prüfungskommission Berufsbegl. Bachelor WI</i>
McNamara, Alison Prof. Dr. phil.	
Mobile Anwendungen (SD)	
Meier-Wiechert, Gerhard Prof. Dr.-Ing.	
Thermische Energiesysteme, Energieberatung	<i>Leiter Labor für Thermische Energiesysteme, Vorsitzender Prüfungskommission E3</i>
Meißner, Martin Prof. Dr.-Ing.	
Grundlagen der Konstruktion und des Maschinenbaus	<i>Praktikantenbeauftragter MKD, Prodekan Fakultät IW, Vorsitzender Prüfungskommission MKD, Organisation Betreuungsp Professoren für Gymnasien, Fach- und Berufsoberschulen</i>

Mewes, Hinrich Prof. Dr.-Ing.	
Grundlagen der Elektrotechnik, Signale und Systeme, Kommunikationstechnik	<i>Leiter Labor für Signalverarbeitung, Beauftragter für Vorlesungsplanung IW, Vorsitzender PK EIT und PK EIT dual, Leiter Zentrum Naturwissenschaften, Leiter Labor für Elektrische Messtechnik, Projektleitung SANTO</i>
Möckel, Michael Prof. Dr.	
Mathematik und Informatik	<i>Leiter Labor für Simulation und hybride Modellierung, Leiter Labor für Medizinische IT und Simulation, Auslandsbeauftragter MEDS, Mitglied Prüfungskommission MEDS und Master-Studiengang Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften, Vertiefungsrichtungskommission des Masterstudiengangs Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften (Digitale Medizintechnik)</i>
Mußbrock, Konrad Prof. Dr.-Ing.	
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Smart Grids, Energiemanagement	<i>Studiengangskordinator Berufsbegleitender Bachelor WI, Studienfachberater Berufsbegleitender Bachelor WI, Beauftragter für Lehrbeauftragte Berufsbegleitender Bachelor WI, Praktikantenbeauftragter Berufsbegleitender Bachelor WI, Beauftragter für Studienplanung Berufsbegleitender Bachelor WI, stellv. Vorsitzender Prüfungskommission Berufsbegl. Bachelor EIT, stellv. Vorsitzender der Prüfungskommission Berufsbegl. Bachelor WI</i>
Oetzel, Marie Caroline Prof. Dr.	
IT-Sicherheit	<i>Beauftragte für Studienplanung MEDS, Frauenbeauftragte der Fakultät IW</i>
Pasckert, Andreas Prof. Dr.	
Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik	<i>Vorsitzender Prüfungskommission Master WI, Leitung Labor für Wirtschaftsinformatik, Mitglied Evaluierungskommission für die Vergabe von Leistungsbezügen der Fakultät Ingenieurwissenschaften</i>

Pauly, Simon Prof. Dr.-Ing.	
Grundlagen der Ingenieurwissenschaften	<i>Beauftragter für Lehrbeauftragte MOMAT, Beauftragter für Studienplanung Studienschwerpunkte für alle Studiengänge IW, Vertiefungsrichtungskommission des Masterstudiengangs Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften (Materialwissenschaften)</i>
Pütz, Karl Prof. Dr.	
Rechnungswesen, Finanz- und Investitionswirtschaft	<i>Studienfachberater WI</i>
Radke, Klaus Prof. Dr.	
Mathematik	<i>Beauftragter für die Vorkurse</i>
Radkhah-Lens, Kati Prof. Dr.	
Robotik, Regelungstechnik	<i>Leiterin Labor Robotics and IoT, Leiterin Labor Regelungstechnik, Mitglied Prüfungskommission ET und ET dual, Wahlfachbeauftragte</i>
Riethmüller, Franziska Prof. Dr.-Ing.	
Materialwissenschaften, Naturwissenschaftliche Grundlagen	<i>Vorsitzende Prüfungskommission MOMAT, stellv. Vorsitzende Prüfungskommission WI</i>
Rötzel, Peter Gordon Prof. Dr.	
Controlling, Wirtschaftsinformatik	<i>Studiengangskordinator Master-Studiengang WI, Studienfachberater Master-Studiengang WI, stellv. Vorsitzender Prüfungskommission Master-Studiengang WI, Auslandsbeauftragter MKD, Mitglied Prüfungskommission MKD, Leiter Behavioral Accounting & Finance Lab / Labor für strategisches und operatives Controlling</i>
Roßmann, Raphael Prof. Dr.	
Multimediale Kommunikation, Web-Design, Grundlagen der Informatik	<i>Beauftragter für Lehrbeauftragte MKD, Beauftragter für Studienplanung SD, Leitung Labor für Virtual und Augmented Reality</i>

Sautter, Jörg-M. Prof. Dr.	
Mathematik, Numerische Simulation, Angewandte Informatik	<i>Leitung Labor für Scientific Computing und Simulation, Beauftragter für Lehrbeauftragte E3, stellv. Vorsitzender Prüfungskommission E3, Vorsitzender Prüfungskommission MEDS, Vertiefungsrichtungskommission des Masterstudiengangs Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften Erneuerbare Energien</i>
Schneider-Störmann, Ludger Prof. Dr.-Ing.	
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen, Technische Systeme	<i>Studienfachberater ITV, Leiter Labore für Technische Systeme und Vertrieb und für Digitalisierung im Technischen Vertrieb, Beauftragter für Vorlesungsplanung</i>
Sprick, Barbara Prof. Dr.	
Praktische Informatik	<i>Prodekanin der Fakultät IW, Vorsitzende Prüfungskommission SD, Auslandsbeauftragte SD, Beauftragte für Double Degree Programme und Internationalisierung</i>
Steurer, Christian Prof. Dr.	
Technische Mathematik, Thermodynamik	<i>Beauftragter für das Studium mit vertiefter Praxis / hochschule dual, Studienfachberater E3, Stellvertretender Vorsitzender Prüfungskommission E3</i>
Stollenwerk, Manfred Prof. Dr.	
Physik, Werkstofftechnik, Beschichtungstechnik, Vakuumtechnik	<i>Leiter Labor für Technische Physik, Leiter Labor für Beschichtungstechnik, Studiendekan Fakultät IW</i>
Teigelkötter, Johannes Prof. Dr.-Ing.	
Grundlagen der Elektrotechnik, Elektrische Maschinen, Antriebstechnik, Leistungselektronik	<i>Leiter Labor für Leistungselektronik, Leiter Labor für Elektrische Maschinen und Antriebstechnik, Mitglied in der Forschungskommission (Ersatz-Vertreter), Beauftragter für Studienplanung ET, Mitglied Prüfungskommission E3, stellvert. Vorsitzender der Prüfungskommission für den Master-Studiengang Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften</i>

Thielemann, Christiane Prof. Dr.-Ing.	
Grundlagen der Elektrotechnik, Mikrosystemtechnik	<i>Studiengangsleiterin Master-Studiengang EIT, Beauftragte für Begabtenförderung der Fakultät IW, Studienfachberaterin Master-Studiengang EIT und Master-Studiengang MAF, Mitglied Prüfungskommission Master-Studiengang EIT, Mitglied Evaluierungskommission für die Vergabe von Leistungsbezügen, Mitglied in der Forschungskommission, Leiterin Labor BIOMEMS, Studiengangskordinatorin des Master-Studiengangs Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften, Vertiefungsrichtungskommission des Masterstudiengangs Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften (Elektro- und Informationstechnik)</i>
Tschirpke, Katrin Prof. Dr.	
Mathematik, Statistik, Operations Research	<i>Leiterin Labor für Statistik und Optimierung, Beauftragte für Vorlesungsplanung IW, Beauftragte für die Vorkurse, Vorsitzende Prüfungskommission WI, stellvertr. Vorsitzende Prüfungskommission MOMAT</i>
Vaipel, Jürgen Prof. Dr.	
Informatik	<i>Dekan Fakultät IW, Studiengangskordinator MEDS, Beauftragter für Lehrbeauftragte MEDS, Koordination für digitale Lehre IW</i>
Volpe, Francesco Prof. Dr.-Ing.	
Digitaltechnik, Mikrocomputertechnik, Smart Cards	<i>stellv. Vorsitzender Prüfungskommission ET, Ombudsmann Kommission zur Untersuchung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens, Mitglied der Fakultät IW im Schlichtungs- und Kontrollgremium für die Vergabe von Leistungsbezügen, Mitglied Prüfungskommission Master-WI</i>
Warnat, Patrick Prof. Dr.	
Informatik	<i>Praktikantenbeauftragter MEDS, Studienfachberater MEDS, Vertreter FIW Raumkommission</i>

Wegener, Georg Prof. Dr.-Ing.	
Technische Mechanik, Messtechnik und Sensorik, Mathematik	<i>Leiter Labor für Dynamik und Schwingungstechnik, Beauftragter für Studienplanung MT, Vorsitzender Prüfungskommission MT/MT dual</i>
Weiche, Gregor Prof. Dr.	
Vertriebsmanagement, Investitionsgütermarketing	<i>Beauftragter für Lehrbeauftragte ITV, Mitglied Prüfungskommission ITV, Mitglied Prüfungskommission SD</i>
Weidl, Galia Prof. Dr.	
Vernetzte urbane Mobilität – lernende Verkehrsinfrastruktur, Mathematik, Entscheidungsfindung	
Zindler, Klaus Prof. Dr.-Ing.	
Regelungstechnik, Automatisierungstechnik	<i>Vizepräsident, Vorsitzender des RZ-Userbeirates, Mitglied in der Forschungskommission (als Vizepräsident Forschung), Leiter Labor für Simulation, Steuerung und Regelung</i>
Zwanzer, Norbert Prof. Dr.-Ing.	
Grundlagen des Maschinenbaus, Antriebstechnik	<i>Leiter Labor für Grundlagen des Maschinenbaus, Beauftragter für Lehrbeauftragte MT, Beauftragter für Vorlesungsplanung IW, Mitglied Prüfungskommission MT/MT dual</i>

Prüfungskommission ET + dual

Prof. Dr.-Ing. Hinrich Mewes, Vorsitzender
Prof. Dr. Ralf Hellmann,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Kati Radkhah-Lens, Mitglied

Prüfungskommission E3

Prof. Dr. Jörg Sautter, Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing. Christian Steuerer,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter, Mitglied

Prüfungskommission ITV

Prof. Dr.-Ing. Jochen Krieger, Vorsitzender
Prof. Dr. Holger von Jouanne-Diedrich,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Gregor Weiche, Mitglied

Prüfungskommission MEDS

Prof. Dr. Jörg Sautter, Vorsitzender
Prof. Dr. Holger von Jouanne-Diedrich,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Michael Möckel, Mitglied

Prüfungskommission MKD

Prof. Dr.-Ing. Martin Meißner, Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing. Jens Elsebach,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Peter Gordon Rötzel, Mitglied

Prüfungskommission MOMAT

Prof. Dr.-Ing. Franziska Riethmüller,
Vorsitzende
Prof. Dr. Katrin Tschirpke,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Günter Kovacs, Mitglied

Prüfungskommission MT + dual

Prof. Dr.-Ing. Georg Wegener, Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing. Martin Bothen,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing. Norbert Zwanger, Mitglied

Prüfungskommission SD

Prof. Dr. Barbara Sprick, Vorsitzende
Prof. Dr.-Ing. Jörg Abke,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Gregor Weiche, Mitglied

Prüfungskommission WI

Prof. Dr. Katrin Tschirpke, Vorsitzende
Prof. Dr.-Ing. Franziska Riethmüller,
stellvertretende Vorsitzende
Prof. Dr. Günter Kovacs, Mitglied

Prüfungskommission Berufsbegleitender Bachelor EIT

Prof. Dr.-Ing. Michael Mann, Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing. Konrad Mußenbrock,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing. Mohammed Krini, Mitglied

Prüfungskommission Berufsbegleitender Bachelor WI

Prof. Dr.-Ing. Michael Mann, Vorsitzender
Prof. Dr. Konrad Mußenbrock,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing. Mohammed Krini, Mitglied

Prüfungskommission Masterstudiengang EIT

Prof. Dr.-Ing. Hartmut Bruhm,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann,
Mitglied

Prüfungskommission Masterstudiengang WI

Prof. Dr. Andreas Pasckert, Vorsitzender
Prof. Dr. Peter Gordon Rötzel,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing. Francesco Volpe, Mitglied

Prüfungskommission Masterstudiengang MAF

Prof. Dr. Ralf Hellmann, Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Michael Möckel, Mitglied



Ingenieurwissenschaftliche Bachelorstudiengänge

Der Studienverlauf der Bachelor-Studiengänge umfasst sieben Semester, davon sechs Semester an der Hochschule. Das 5. Semester wird als Praxissemester in einem Unternehmen durchgeführt. Studienschwerpunkte mit jeweils 14 Semesterwochenstunden (SWS) werden teilweise studiengangübergreifend im 6. und 7. Semester belegt.

Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS)

Alle Studiengänge der Fakultät Ingenieurwissenschaften sind modularisiert und mit einem Leistungspunktesystem auf der Basis von ECTS (European Credit Transfer System) versehen, um die Mobilität der Studierenden zu steigern. Pro Semester werden 30 CP (Leistungspunkte/Credit Points) vergeben, so dass der Bachelor-Abschluss jedes ingenieurwissenschaftlichen Studiengangs in Aschaffenburg insgesamt 210 CP umfasst.

Studien- und Prüfungsordnungen und Studienpläne

Detaillierte Informationen und Regelungen finden Sie in der SPO und dem Studienplan des jeweiligen Studiengangs. Die aktuellen Versionen sind unter www.th-ab.de zu finden.

Modulhandbuch

Zur Information der Studierenden wird ein Modulhandbuch erstellt, aus dem sich die Ziele und Studieninhalte aller Module im Einzelnen ergeben. Das Modulhandbuch wird vom Fakultätsrat beschlossen und ist unter www.th-ab.de einzusehen.

Pflichtmodule

Die Dozentinnen und Dozenten des Pflichtangebots können dem Stundenplan im Internet entnommen werden.

Wahlmodule

Das aktuelle Angebot für das jeweilige Semester ist ebenfalls über unsere Internetseite www.th-ab.de abrufbar.

Schwerpunkte

Das Schwerpunktstudium im 6. und 7. Semester bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre bisherigen Kompetenzen zu vertiefen. Die Wahl Ihrer Studienschwerpunkte findet im Oktober zu Beginn des fünften Semesters über ein Online-Belegungsverfahren mit Zweit- und Drittwahl im Rahmen der Wahlpflichtfachbelegung statt. Je nach Studiengang werden ein oder zwei Schwerpunkte gewählt. Die aktuellen Kombinationsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte dem Studienplan des jeweiligen Studienganges.

Eine Beschreibung der Studienschwerpunkte finden Sie im Abschnitt „Modul- und Stundenübersichten der Studienschwerpunkte“ ab Seite 184ff dieses Studienführers.

Weitere detaillierte Informationen zu den einzelnen Schwerpunkten finden Sie auf unserer Homepage unter www.th-ab.de/Studieninteressierte/Studienangebot/Bachelor-Studiengänge

Anzeige



WIR SUCHEN **GENAU DICH!**

Ob **Praktikum, Bachelor-, Masterarbeit oder Direkteinstieg** – bei uns kannst du national und international durchstarten!

Mit rund 3.600 Mitarbeitern sind wir weltweit einer der führenden Anbieter von Fahrwerksystemen und Komponenten für die Nutzfahrzeugindustrie.

 **Interessiert? Dann sollten wir uns kennenlernen.**

Mehr Infos unter safholland.com



Labore in der Fakultät Ingenieurwissenschaften

Zentraler Bestandteil der Ausbildung ist die praxisnahe Ausbildung in den mittlerweile mehr als 50 Laboren der Fakultät. Hier werden Inhalte aus den unterschiedlichen ingenieurwissenschaftlichen Feldern vertieft und praktisch umgesetzt.

Labor BIOMEMS	Prof. Dr.-Ing. Thielemann
Labor für Angewandte Lasertechnik und Photonik	Prof. Dr. Hellmann
Labor für Anwendungen der Robotertechnik – CAMRA	Prof. Dr.-Ing. Czinki
Labor für Audiokommunikation und Akustik	Prof. Dr.-Ing. Krini
Labor für Aufbau- und Verbindungstechnik	Prof. Dr. Kaloudis
Labor für Beschichtungstechnik	Prof. Dr. Stollenwerk
Labor für Datenverarbeitung	Prof. Dr.-Ing. Abke
Labor für Digitaltechnik	Prof. Dr.-Ing. Volpe
Labor für Dynamik und Schwingungstechnik	Prof. Dr.-Ing. Wegener
Labor für Elektrische Maschinen und Antriebstechnik	Prof. Dr.-Ing. Teigelkötter
Labor für Elektrische Messtechnik	Prof. Dr.-Ing. Mewes
Labor für Elektromagnetische Verträglichkeit	Prof. Dr.-Ing. Bochtler
Labor für Elektronische Bauelemente	Prof. Dr. Kovacs
Labor für Embedded Systems	Prof. Dr.-Ing. Abke
Labor für Entwurf und Test digitaler Schaltungen u. Systeme	Prof. Dr.-Ing. Doll
Labor für Fahrradmechatronik	Prof. Dr.-Ing. Bothen
Labor für Grundlagen des Maschinenbaus	Prof. Dr.-Ing. Zwanzler
Labor für Informations- und Automatisierungstechnik	Prof. Dr.-Ing. P. Fischer
Labor für Konstruktion und CAD	Prof. Dr.-Ing. Bothen
Labor für kooperative automatisierte Verkehrssysteme	Prof. Dr.-Ing. Doll
Labor für Kreativität und Innovation – iLAB	Prof. Dr. Czinki
Labor für Leistungselektronik	Prof. Dr.-Ing. Teigelkötter
Labor für Logistik	Prof. Dr. Eley
Labor für Materialtechnologien	Prof. Dr. Kaloudis
Labor für Mechatronische Systeme – MeSys	Prof. Dr. Czinki
Labor für Medizinische IT und Simulation	Prof. Dr. Möckel
Labor für Messtechnik, Sensorik und Aktorik	Prof. Dr.-Ing. Bothen
Labor für Mikrocomputertechnik	Prof. Dr.-Ing. Volpe
Labor für nutzeradaptive Systeminteraktion	Prof. Dr.-Ing. Biedermann
Labor für Optische Technologien u. korrespondierende Märkte....	Prof. Dr. Döhning
Labor für Produktionstechnik	Prof. Dr.-Ing. Denner
Labor für Programmiertechnik	Prof. Dr. Illes-Seifert
Labor für Prozessdatenverarbeitung u. Prozessmesstechnik	Prof. Dr.-Ing. P. Fischer
Labor für Regelungstechnik	Prof. Dr.-Ing. Radkhah-Lens

Labor für Regenerative Elektrische Energiesysteme	Prof. Dr.-Ing. Mann
Labor für Robotics and IoT	Prof. Dr.-Ing. Radkhah-Lens
Labor für Schaltungstechnik	Prof. Dr.-Ing. Bochtler
Labor für Scientific Computing und Simulation	Prof. Dr. Sautter
Labor für Signalverarbeitung	Prof. Dr.-Ing. Mewes
Labor für Simulation und hybride Modellierung	Prof. Dr. Möckel
Labor für Simulation, Steuerung und Regelung	Prof. Dr.-Ing. Zindler
Labor für Smart Cards	Prof. Dr.-Ing. Volpe
Labor für Statistik und Optimierung	Prof. Dr. Tschirpke
Labor für Stoffstrommanagement	Prof. Dr. Hartmann
Behavioral Accounting & Finance Lab /	
Labor für strategisches und operatives Controlling	Prof. Dr. Rötzel
Labor für Technische Physik	Prof. Dr. Stollenwerk
Labor für Technische Systeme und Vertrieb	Prof. Dr. Schneider-Störmann
Labor für Technomathematik	Prof. Dr. Stark
Labor für Thermische Energiesysteme	Prof. Dr.-Ing. Meier-Wiechert
Labor für Virtual und Augmented Reality	Prof. Dr. Roßmann
Labor für Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr. Pasckert
Zentrum für Kfz-Elektronik und Verbrennungsmotoren	Prof. Dr.-Ing. Borgeest
Medienlabor	Prof. Dr. Hugo
Multimedia-Sprachlabor	Prof. Dr. Krauß



Elektro- und Informationstechnik / Elektro- und Informationstechnik dual



Studienfachberater: Prof. Dr.-Ing. Peter Fischer

Studienziel

Das Studium der Elektro- und Informationstechnik bereitet die Studierenden auf eine eigenverantwortliche Berufstätigkeit in der Industrie oder im Dienstleistungssektor vor. Es vermittelt die Fähigkeit, technische Systeme zu gestalten und komplexe Aufgabenstellungen mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu lösen. Die Studierenden erfahren eine umfassende Ausbildung in Grundlagenmodulen und sind dadurch in der Lage, die wesentlichen Zusammenhänge zu erkennen und jene Flexibilität zu erlangen, die im Zuge der rasch fortschreitenden technischen Entwicklung benötigt wird. Die Ausbildung wird durch eine große Zahl an Laborpraktika sowie das Praxissemester in einem Unternehmen vertieft.

Dieses Studium wird neben der klassischen Variante in sieben Semester auch als duale Studienvariante (6. Sem., 210 CPs) angeboten. Ein wichtiges Merkmal der dualen Variante besteht darin, dass die Studierenden studienbegleitend regelmäßig bei einem selbstgewählten Partnerunternehmen als zweitem Lernort tätig sind. Das Studium erfolgt in enger Verzahnung zwischen Hochschule und Unternehmen.

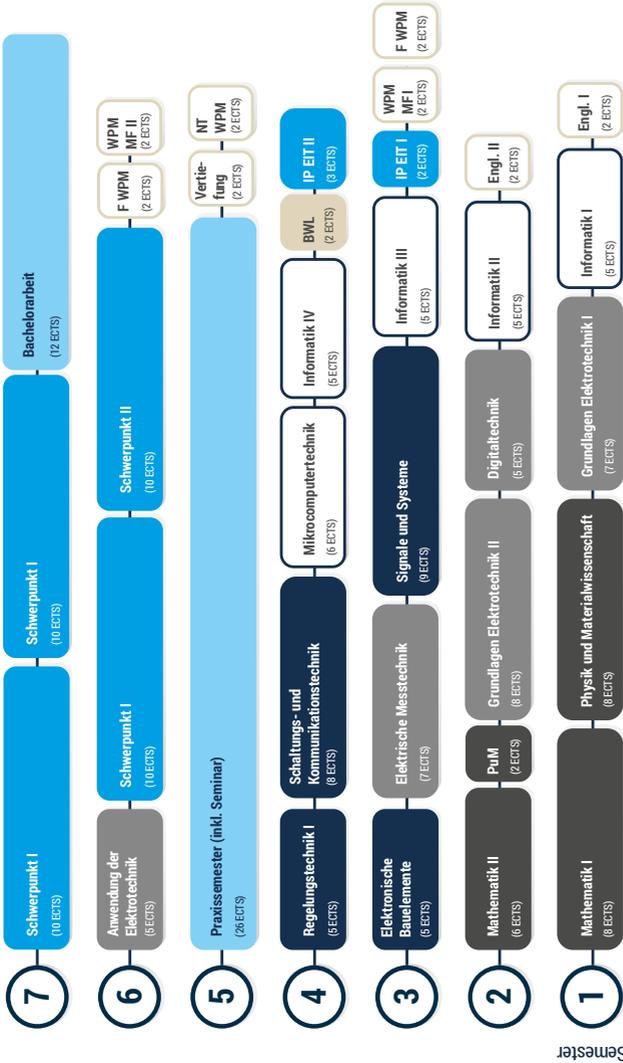
Informationstechnik im Studium

Neben klassischen elektrotechnischen Modulen spielt die informationstechnische Ausbildung im Studiengang Elektro- und Informationstechnik eine zentrale Rolle. In den ersten beiden Semestern wird im Rahmen der Lehrveranstaltung Informatik I mit praktischen Übungen am Rechner eine höhere Programmiersprache vermittelt. Ein weiteres Thema ist die Programmierung von Datenbanken. Es folgt im 3. Semester in Informatik III die Einführung in die objektorientierte Programmierung. Der Software-Entwicklungsprozess wird in Informatik IV im 4. Semester schwerpunktübergreifend anhand konkreter Softwareprojekte vermittelt. Die Studierenden bilden dabei Projektteams, die in Zusammenarbeit mit Firmen den vollständigen Entwicklungszyklus von Software bearbeiten.

Die maschinennahe Programmierung in Assembler sowie die Architektur von Mikrocomputersystemen wird in Mikrocomputertechnik vermittelt. In dieser Vorlesung spielen neben der Vermittlung von grundlegendem Wissen Übungen und Projekte am Rechner eine zentrale Rolle. Die Kommunikationstechnik ist im gesamten Studium vertreten. Inhalte sind Verfahren der Nachrichtenübertragung und moderne Konzepte der Mobilkommunikation. Die digitale Signalverarbeitung, Grundlage fast aller heutigen Verfahren zur Wiedergabe, Speicherung und Übertragung von Audio- und Video-Daten und der Verarbeitung von Messwerten, wird in der Vorlesung Signale und Systeme und in vertiefenden Wahlpflichtmodulen behandelt. In den Studienschwerpunkten werden Rechneranwendungen und Programmierung anhand konkreter fachlicher Fragestellungen weiter vertieft. Darüber hinaus sind in nahezu allen Modulen rechnergestützte Werkzeuge im Einsatz. Hierzu zählen beispielsweise Programme zur Simulation und zum Entwurf elektronischer Bauelemente und Schaltungen (SPICE) oder zur Analyse und Simulation von Regelkreisen (MATLAB/SIMULINK).



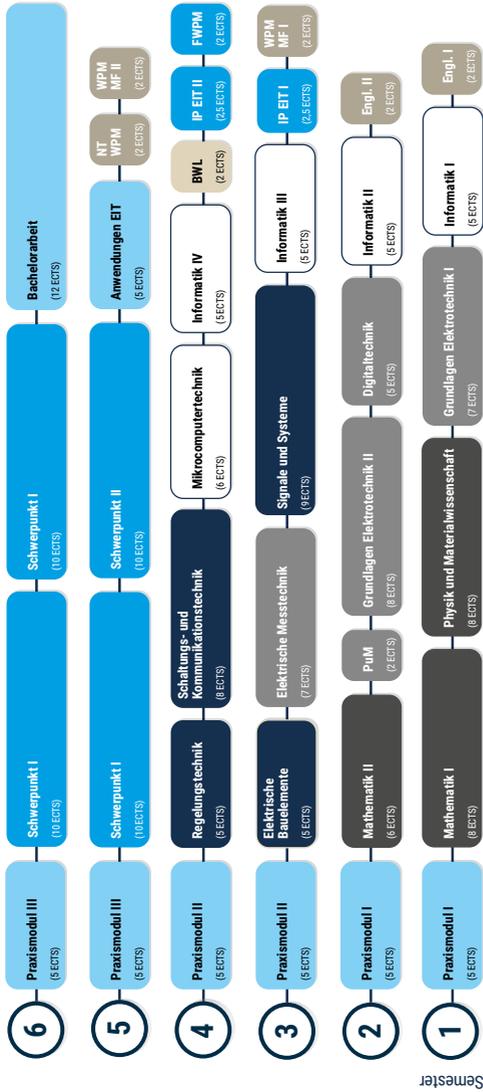
Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Elektro- und Informationstechnik



Studienabschluss

Bachelor of Engineering in Elektro- und Informationstechnik

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Elektro- und Informationstechnik dual



Insgesamt können 210 ECTS-Punkte (Credit Points) erreicht werden.

Studienabschluss

Bachelor of Engineering in Elektro- und Informationstechnik

- Natur- u. Ingenieurwiss. Grundlagen ■ Elektrotechnik ■ Elektro- u. Informationstechnik □ Informationstechnik ■ Interdisziplinär bzw. Fachrichtung individuell ■ Praxisphase und wissenschaftl. Arbeiten
- Wirtschaftswiss. u. Recht ■ Sprachen u. Allgemeinwiss.

Erneuerbare Energien und Energiemanagement



Studienfachberater: Prof. Dr.-Ing. Christian Steurer

Studienziel

Der Studiengang Erneuerbare Energien und Energiemanagement trägt dem steigenden Bedarf an Ingenieurinnen und Ingenieuren im Umfeld erneuerbarer Energien Rechnung. Er leistet damit in Zeiten des globalen Klimawandels und geringer werdender fossiler Energieressourcen einen wichtigen Beitrag zum Kompetenzaufbau und zur Weiterentwicklung der Energiewirtschaft hin zu einer CO₂-neutralen Zukunft. Berufliche Einsatzfelder der Absolvierenden und Absolventen finden sich dabei ebenso in der Industrie im Bereich Entwicklung, Konzeption und Vertrieb erneuerbarer Energiesysteme wie auch in Versorgungsunternehmen und im Dienstleistungs- und Beratungssektor.

Das Studium Erneuerbare Energien und Energiemanagement bereitet auf eine eigenverantwortliche Berufstätigkeit in der Industrie oder im Dienstleistungssektor vor. Es vermittelt die erforderlichen Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, um energietechnische Anlagen bewerten, entwickeln, planen, vertreiben und betreiben zu können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der ganzheitlichen Betrachtung von nachhaltigen Energiekonzepten im ökonomisch-ökologischen Spannungsfeld. Durch die Vernetzung mit der regionalen und überregionalen Wirtschaft ist der Studiengang stark praxisorientiert ausgestaltet und bereitet die Studierenden zielgerichtet auf die Anforderungen im Beruf vor.

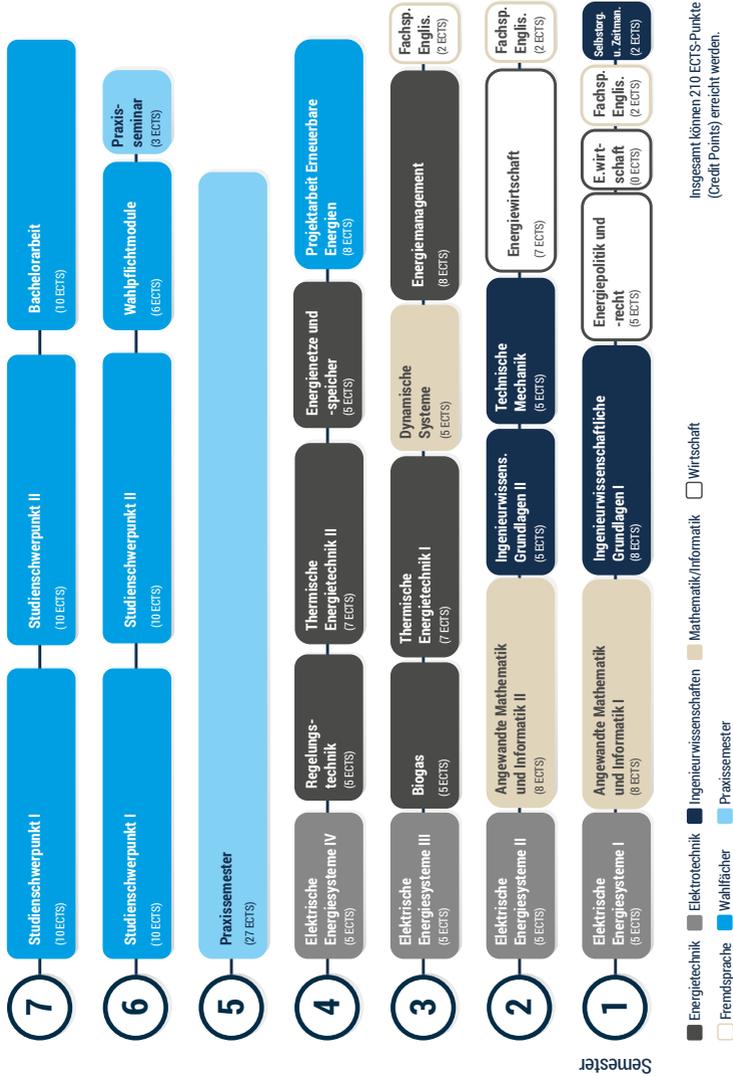
Das E3-Studium befähigt die Absolventen zu Tätigkeiten in drei wesentlichen Anwendungsgebieten:

- Energieberatung:
Planung und Optimierung rationeller Energieverbrauchssysteme für und mit Energieverbrauchern in großen Wohneinheiten, Gewerbe, Kommunen und Industrie.

- Planung energietechnischer Anlagen:
Insbesondere in der technischen Gebäudeausstattung im Bereich thermischer Energiesysteme (Heizung, Kühlung, Lüftung) aber auch elektrischer Energiesysteme bestehen beträchtliche Einsparpotentiale, die durch die Absolvierenden und Absolventen gehoben werden.

- Energieversorgung:
Betrieb, Wartung, Überwachung und Erweiterung energietechnischer Anlagen mit Fokus auf den Bereich der erneuerbaren Energien.

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Erneuerbare Energien und Energiemanagement



Studienabschluss

Bachelor of Engineering in Erneuerbaren Energien und Energiemanagement

Studienfachberater: Prof. Dr.-Ing. Ludger Schneider-Störmann

Studienziel

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Internationales Technisches Vertriebsmanagement (ITV) erhalten den Abschluss Bachelor of Engineering (B.Eng.). Der inhaltliche Aufbau des Studiengangs ITV trägt dem steigenden Bedarf an technisch versierten und wirtschaftlich handelnden Vertriebsingenieuren im internationalen Umfeld Rechnung. Die vermittelten Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sollen die Studierenden dazu befähigen, an der Schnittstelle zwischen Technik und Markt zu agieren. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen einerseits über fundierte ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse, um potentielle Kunden kompetent beraten zu können. Andererseits erlernen sie grundlegende Management- und Marketingkenntnisse, um komplexe technische Produkte erfolgreich am Markt zu platzieren. Schließlich sind verhandlungssichere Sprachkenntnisse in Englisch und anderen Weltsprachen unerlässlich, um in einem internationalen Umfeld agieren zu können. Genau hieran orientiert sich die Ausbildung im Studiengang Internationales Technisches Vertriebsmanagement.

Das Studium bereitet auf eine eigenverantwortliche Berufstätigkeit in der Industrie vor. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auch komplexe technische Systeme zu verstehen und diese erfolgreich Geschäftskunden weltweit anzubieten.

Studienverlauf

Ein Teil der Lehrveranstaltungen findet in englischer Sprache statt. Gleich zu Anfang des Studiums lernen die Studierenden in einer Gruppenarbeit, wie im beruflichen Alltag aus einer Kundenanfrage ein Angebot zu erstellen und zu verhandeln. Dieses praxisnahe Lernen findet in allen Semestern statt, sodass die Absolventen bestens auf ihren Berufseinstieg vorbereitet sind. Das Praxissemester ist von den Studierenden grundsätzlich im nicht-deutschsprachigen Ausland zu absolvieren. Leisten die Studierenden das Praxissemester im deutschsprachigen Raum, ist alternativ ein Semester an einer unserer ausländischen Partnerhochschulen zu belegen. Bei besonderen Ausnahmefällen (z. B. Pandemie) ist für eine entsprechende Ersatzlösung gesorgt.

Das ITV-Studium bietet die Gelegenheit, durch einen einjährigen Aufenthalt an der Partnerhochschule Turku AMK in Finnland gleich zwei international anerkannte Studienabschlüsse zu erreichen. Dieses sogenannte Double-Degree-Programm ist in der Zahl der Teilnehmenden begrenzt.

SCHON STARTKLAR?

**Jetzt oder nie!
Integriere einen
Auslandsaufenthalt
in Dein Studium!**

Starte jetzt mit
der Planung und
informiere Dich über
Partnerhochschulen,
Unternehmen und Förder-
möglichkeiten in Deinem
International Office.

**Folge uns auf Facebook
und Instagram
@thabinternational**



TH Aschaffenburg
university of applied sciences

www.th-ab.de/outgoing



Die aktuellen Vorlesungspläne und Dozenten für das laufende Wintersemester und das folgende Sommersemester sind im Intranet jeweils unter dem entsprechenden Studiengang zu finden.

Studienabschluss

Bachelor of Engineering in Internationales Technisches Vertriebsmanagement

Double-Degree Absolventinnen und Absolventen erhalten zusätzlich den Abschluss B. Eng. in Industrial Management and Engineering der University of Applied Sciences Turku.

Anzeige

**EINFACH CLEVER
UND OPTIMAL
KRANKEN-
VERSICHERT!**

**AKZO NOBEL
BAYERN** 



**ZUSCHUSS ZU
SEHHILFEN &
ZAHNREINIGUNG!**

Wechsel auch du zur BKK Akzo Nobel!
Seit 1924 in allen Facetten für deine Gesundheit da:
Persönlich, über unsere Online-
Geschäftsstelle und per App!

**Pfaffengasse 16 - 63739 Aschaffenburg - 06021.584360
Glanzstoffstr. 1 - 63906 Erlenbach - 06022.7069260**

www.bkk-akzo.de

Mechatronik / Mechatronik dual

Studienfachberater: Prof. Dr.-Ing. Martin Bothen

Studienziel

Die Mechatronik ist ein aktuelles, multidisziplinäres Gebiet der Ingenieurwissenschaften, das sein Fundament im klassischen Maschinenbau hat, aber auch die Elektrotechnik und insbesondere die Informatik mit einbezieht. Entsprechend sind die Studieninhalte gewichtet. Sie befassen sich mit der Entwicklung und technischen Umsetzung integrierter mechanisch-elektronischer Systeme, die sich durch einen gewissen Grad an „Intelligenz“ und eigenständiger Handlungsfähigkeit auszeichnen. Das Studium soll die Absolventen in die Lage versetzen, komplexe physikalisch-technische Zusammenhänge zu analysieren und mit den Methoden des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und der Informatik zu beschreiben, zu modellieren, zu simulieren und mechatronische Systeme zu entwickeln. Die zentrale Aufgabe liegt in der optimalen Gestaltung des Gesamtsystems. Tätigkeitsfelder für Ingenieurinnen und Ingenieure der Mechatronik sind überall dort anzutreffen, wo mechanische Vorgänge elektronisch kontrolliert oder gesteuert werden sollen.

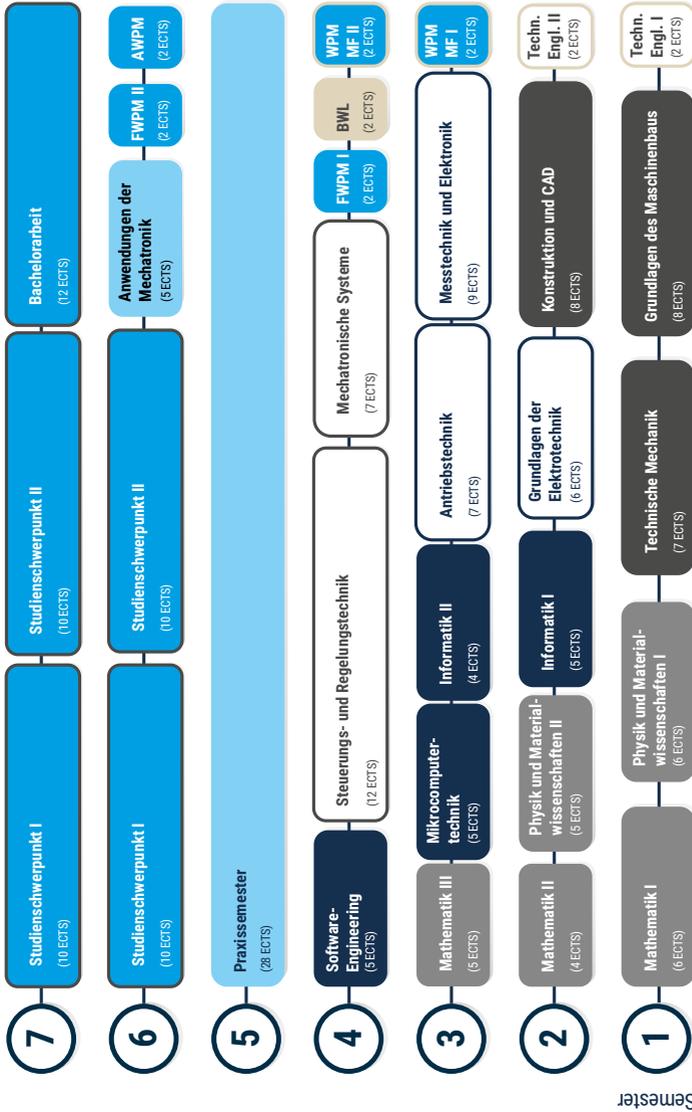
Studienverlauf

Das Studium der Mechatronik vermittelt eine breit gefächerte Ausbildung, die die Studierenden befähigt in vielfältigen Berufsschwerpunkten zu arbeiten. Die folgende kurze Beschreibung der Ingenieurdisziplin „Mechatronik“ gibt einen Einblick, wie die einzelnen Fächer des Studiums später im Berufsleben zusammenspielen: Mechatronische Systeme sind technische Geräte oder Anlagen, bei denen Vorgänge aus Maschinenbau und Mechanik mit Methoden der Elektrotechnik und Elektronik gesteuert oder kontrolliert werden. Dazu werden mit Hilfe von Messtechnik und Sensoren die aktuellen mechanischen Bedingungen erfasst. Um zu bestimmen, welche Kräfte und Bewegungen aufgebracht werden sollen, arbeiten im System Komponenten aus der Mikrocomputertechnik. Deren sinnvolle Programmierung setzt nicht nur Kenntnisse der Informatik und Mathematik voraus, sondern auch die Beherrschung der Physik und Mechanik des Gesamtsystems und seiner Aufgabe. Zu beachten sind dabei auch die Prinzipien von Steuerungs- und Regelungstechnik. Schließlich werden die als Sollgrößen ermittelten Kräfte oder Bewegungen mit geeigneten Aktoren mechanisch realisiert. Die Konstruktion der mechanischen Systemkomponenten sowie des Gesamtsystems erfolgt unter Anwendung bewährter Entwicklungsprogramme und Methoden für mechatronische Systeme. Da die Arbeit stets im Team stattfindet und der Erfolg im betrieblichen Gesamtzusammenhang beurteilt wird, gehören zu den Anforderungen auch Kommunikationsfähigkeiten (Fremdsprachen), Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und weitere Kompetenzen wie z.B. Projektmanagement.

Dieses Studium wird auch als duale Studienvariante (6 Semester, 210 CPs) angeboten. Ein wichtiges Merkmal der dualen Variante besteht darin, dass die Studierenden studienbegleitend regelmäßig bei einem selbstgewählten Partnerunternehmen als zweitem Lernort tätig sind. Das Studium erfolgt in enger Verzahnung zwischen Hochschule und Unternehmen.



Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Mechatronik



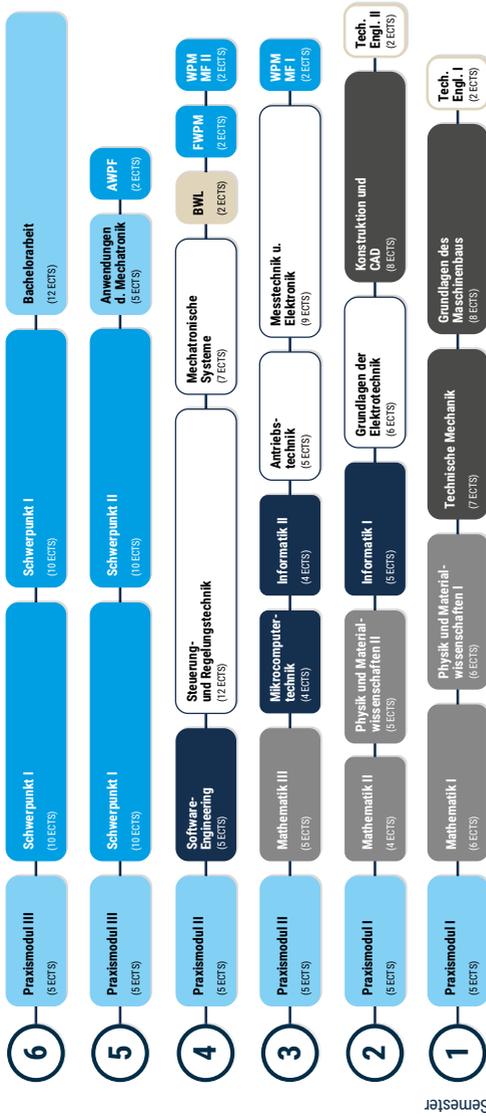
Insgesamt können 210 ECTS-Punkte
 (Credit Points) erreicht werden.

Maschinenbau
 Informationstechnik
 Natur- u. Ingenieurwiss.
 Wirtschaft u. Recht
 Wahlfächer
 Mechatronik
 Elektrotechnik
 Sprachen
 Praxisphase und wissenschaftl. Arbeiten

Studienabschluss

Bachelor of Engineering in Mechatronik

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Mechatronik dual



Studienabschluss

Bachelor of Engineering in Mechatronik

Wahlfächer
 Praxisphase und wissenschaftl. Arbeiten
 Natur-u. Ingenieurwiss.
 Wirtschaft u. Recht
 Sprachen
 Mechatronik
 Elektrotechnik
 Maschinenbau

Insgesamt können 210 ECTS-Punkte (Credit Points) erreicht werden.

Medical Engineering and Data Science

Studienfachberater: Prof. Dr. Patrick Warnat

Die Smartwatch zeigt den Herzschlag an, auf dem Handy nutzt man Gesundheits-Apps, Telemedizin bringt das Wissen der Experten auch in kleinere Krankenhäuser auf dem Land – digitale Innovationen im Gesundheitswesen sind unübersehbar und werden in der Zukunft, insbesondere in einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft, deutlich an Bedeutung gewinnen.

Der interdisziplinäre Bachelor-Studiengang „Medical Engineering and Data Science“ (MEDS) bereitet AbsolventInnen und Absolventen optimal darauf vor, die sich daraus ergebenden Chancen in Beruf und Praxis mitzugestalten. An der Schnittstelle zwischen technischer Datenerzeugung einerseits sowie modernen Verfahren der Datenverarbeitung und -analyse andererseits vermittelt er Kenntnisse und Fähigkeiten in medizinischer Informatik. Zusätzlich bietet das Lehrangebot im Fach Medizin eine klare branchenspezifische Ausrichtung, die in einer Praxisphase in der medizintechnischen Industrie oder bei anderen Akteuren des Gesundheitswesens weiter vertieft wird.



Studienziel

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs „Medical Engineering and Data Science“ (MEDS) erwerben eine breite Fachkompetenz an der Schnittstelle von Informatik, Ingenieurwissenschaften und Medizin. Ihre informationstechnologische Kompetenz erlaubt ihnen, Aufgaben in der Entwicklung, Planung, Betreuung, Beratung und dem Vertrieb von vernetzten Anwendersystemen im medizinischen Bereich zu übernehmen. Ihre branchenspezifische Ausrichtung im Gesundheitswesen erleichtert Ihnen das Verständnis von Abläufen in Kliniken und Arztpraxen sowie den Kontakt zu Ärzten, Pflegepersonal und anderen Gesundheitsberufen.

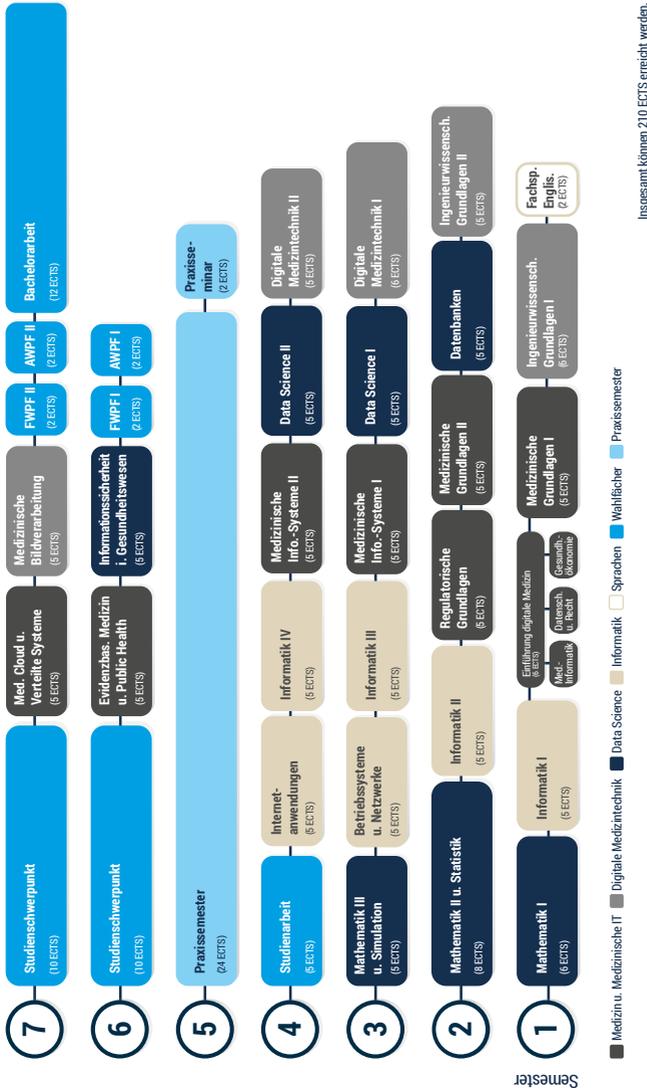
MEDS qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen für eine Tätigkeit in Unternehmen der Medizininformatik und -technik, der pharmazeutischen Industrie, der Softwareberatung sowie in IT-Abteilungen von Krankenhäusern und med. Versorgungszentren. Einsatzmöglichkeiten finden sich auch in Laboren und in der Selbstverwaltung des Gesundheitssystems. Aufgrund innovativer Fächerkombinationen und spezifischer Schwerpunkte sowie Laborpraktika erfolgt eine breite Ausbildung. Die vermittelten Kernkompetenzen von digitalen, medizinischen Geräten über Programmierung und IT-Kenntnisse für die Medizin bis branchenspezifischen Kenntnisse über das Gesundheitswesen machen MEDS einzigartig.

Studienverlauf

Das Bachelorstudium umfasst sieben Semester, davon sechs Semester an der Technischen Hochschule und ein Semester in der Praxis. Das praktische Studiensemester ermöglicht den Studierenden erste Erfahrungen in der beruflichen Praxis zu sammeln und das Gelernte im Unternehmen erfolgreich umzusetzen. Nach erfolgreichem Studienabschluss erhalten Sie den akademischen Grad „Bachelor of Science (B.Sc.)“. Dieser ist in der Industrie, im Gesundheitswesen und international anerkannt.



Studienverlaufsplan des Bachelorstudienganges Medical Engineering and Data Science



Studienabschluss

Bachelor of Science in Medical Engineering and Data Science

Modern Materials

Studienfachberater: Prof. Dr. Michael Kaloudis

Studienziele und Lernergebnisse

Sie lernen Materialwissenschaft in Theorie und Praxis kennen, mit besonderem Schwerpunkt auf innovativen Materialien, Nachhaltigkeit sowie Ressourceneffizienz. Mit der Kombination aus wissenschaftlichem Fundament und klarer Anwendungsorientierung sind Sie bestens auf das Berufsleben oder ein weiterführendes Studium vorbereitet.

Das Studium gibt Antworten auf die Fragen

- Welche Möglichkeiten bieten moderne Materialien für neue und innovative Produkte?
- Wie kann man mit modernen Materialien mehr Nachhaltigkeit erreichen?
- Brauchen neue Werkstoffe auch neue Fertigungstechniken?
- Ist Stahl wirklich nur „Alteisen“?
- Muss die Mülldeponie immer die Endstation für Kunststoffe sein?
- Warum ist Glas viel mehr als nur für Flaschen?
- Kann Keramik nicht nur zerbrechlich, sondern auch hart sein?
- Welche Rolle spielt die Konstruktion bei der Werkstoffauswahl?
- Wie kann man mit modernen Materialien z. B. Flugzeuge und Autos effizienter und umweltfreundlicher machen?
- Worum geht es beim Multimaterialeinsatz genau?
- Was unterscheidet Hochleistungswerkstoffe von konventionellen Werkstoffen?
- Mit welchen Methoden kann ich Materialien charakterisieren und analysieren?
- Wie lassen sich aus Strukturen Materialeigenschaften ableiten und beeinflussen?
- Wie müssen die Materialien der Zukunft aussehen?

Studieninhalte

Materialien und Werkstoffe sind Grundpfeiler und Innovationstreiber für ein nachhaltiges und besseres Leben. Für innovative und zugleich nachhaltige Produkte, für die Herausforderungen des Klimawandels und für die Elektromobilität müssen vorhandene Materialien optimiert oder gar neue Materialien entwickelt werden. Genau hier setzt der Studiengang „Modern Materials“ mit seiner Kombination aus naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Themen an.

Als Absolventin oder Absolvent unseres Studiengangs „Modern Materials“ verfügen Sie über die Kompetenzen, für Ihre und unsere Zukunft einen Beitrag zu leisten. Wir vermitteln Ihnen alles dafür benötigte Basiswissen aus der Chemie, Physik und Mathematik sowie den Querschnittsdisziplinen, wie beispielsweise aus dem Maschinenbau. Mit Ihrem Wissen über

die Struktur-Eigenschafts-Beziehungen von Metallen, Kunststoffen, Gläsern und Keramiken gestalten Sie Projekte der Werkstoffoptimierung, der Materialinnovation, der nachhaltigen Produktentwicklung, der ressourceneffizienten Produktion oder der Verfahrensentwicklung. Sie sind in der Lage, durch Anwendung neuester naturwissenschaftlicher und ingenieurwissenschaftlicher Erkenntnisse, die technische und ökologische Effizienz der eingesetzten Materialien und Werkstoffe und damit zusammenhängende Technologien zu verbessern.

Perspektiven

Der angebotene Studiengang „Modern Materials“ legt einen besonderen Fokus auf innovative Materialien, Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz und ist daher in der Region Rhein-Main als High-Tech-Standort für Materialforschung ideal angesiedelt.

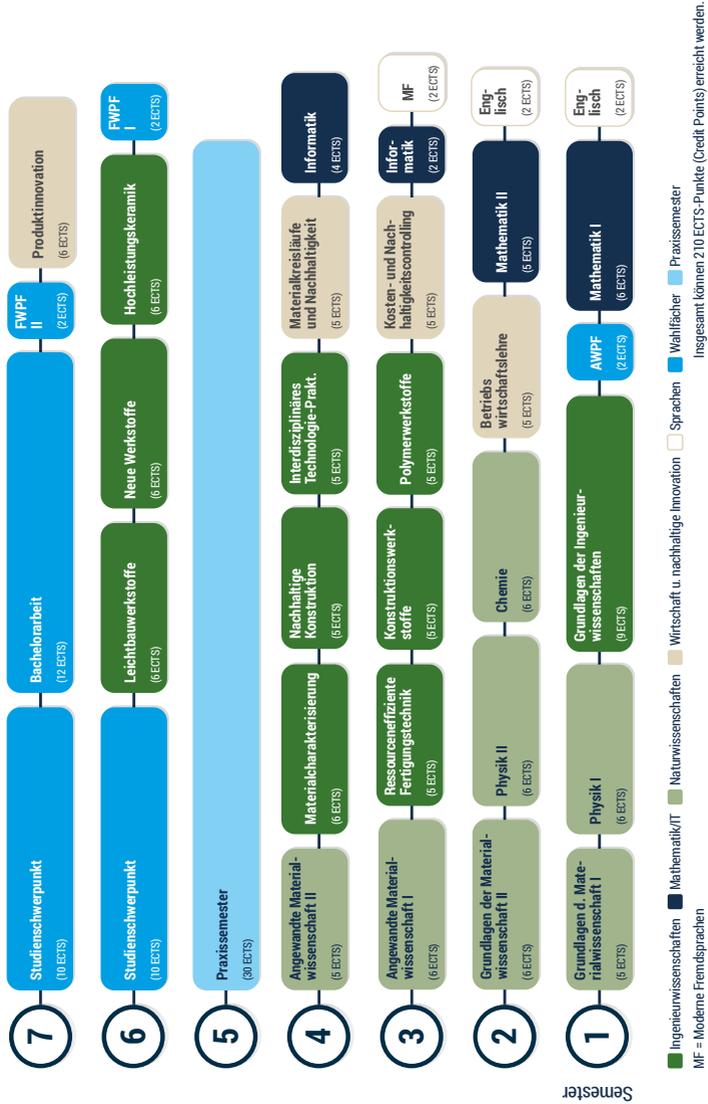
Aufgrund der zukunftsorientierten Studieninhalte ergeben sich in einer Vielzahl von Industriebereichen interessante Einstiegsmöglichkeiten mit einem attraktiven Einstiegsgehalt und hervorragenden Entwicklungsperspektiven in beispielsweise Materialforschung und Entwicklung, Qualitätssicherung, Produktentwicklung, Produktion, Technischer Einkauf oder Vertrieb.

Darüber hinaus kann der Bachelor of Science als Basis für eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung in Form eines Masterstudiums oder gar einer Promotion dienen.

Bereits eingeschriebene Studierende des Studiengangs Wirtschaftsingenieur*in / Angewandte Materialwissenschaften u. Nachhaltigkeit können ihr Studium mit diesem Studienabschluss beenden. Weitere Informationen zum Studiengang WIMAT finden Sie unter **www.th-ab.de**.



Studienverlaufsplan des Bachelorstudienganges Modern Materials



Studienabschluss

Bachelor of Science in Modern Materials

Multimediale Kommunikation und Dokumentation



Studienfachberater: Prof. Dr. Oliver Hugo

Studienziel

Kommunikationskompetenz ist heutzutage entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens. Der einzigartige Studiengang Multimediale Kommunikation und Dokumentation bildet Expertinnen und Experten aus, die sowohl die modernen Kommunikations-, Dokumentations-, Informations- und Medientechniken beherrschen als auch über betriebswirtschaftliches und technisches Wissen verfügen, um Gesamtzusammenhänge in einem Unternehmen zu erfassen und multimediale Produktinformationen zielgruppengerecht aufzubereiten. Außerdem vermittelt dieser interdisziplinäre Studiengang zentrale Kompetenzen für eine erfolgreiche Kommunikation in den Bereichen Mitarbeiterkommunikation, Werbung, Marketing, Public Relations, Messen, Produktschulungen und Instruktionkommunikation. Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs qualifizieren sich somit als Informationsmanagerinnen und Informationsmanager, Fachkräfte für Marktkommunikation und Technische Redakteurinnen und Redakteure für eine Vielfalt an attraktiven Berufsfeldern, die von der multimedialen technischen Redaktion und Dokumentation über die strategische Marktkommunikation bis hin zur gesamten Unternehmenskommunikation reichen.

Die kommunikativen, informationstechnischen, wirtschaftlichen und technischen Inhalte des Studiums befähigen zukünftige Informationsmanagerinnen und Informationsmanager, Technische Redakteurinnen und Redakteure und Fachkräfte für Marktkommunikation, erfolgreich multimedial zu kommunizieren und zu dokumentieren. Im Basisstudium erwerben Sie dazu u. a. zentrale Kompetenzen in den Bereichen Medienwissenschaft und Werbung, Marketing, Betriebswirtschaftslehre, Webtechnologien, professioneller Sprachgebrauch im Deutschen und Englischen, technische Dokumentation, benutzerorientierte Gestaltung, ingenieurwissenschaftliche Grundlagen sowie Qualitäts- und Projektmanagement. Im weitergehenden Studium vertiefen Sie Ihre Fachkenntnisse in den Bereichen Marketing, Unternehmenskommunikation, interkulturelle Kommunikation, Experten-Laien-Kommunikation, multimediale Kommunikation, technisches Recht und Medienrecht, CAD sowie Informationsverarbeitung bei Führungsentscheidungen. Unverzichtbar für den beruflichen Erfolg sind die interdisziplinäre Ausrichtung, das innovative Know-how zur medialen Aufbereitung von Informationen sowie deren funktionale und attraktive Gestaltung. Diese Kompetenzen vermittelt der Studiengang in Vorlesungen, Fallstudien und praxisnahen Projekten unter Einsatz professioneller Werkzeuge.

Der Studiengang verfügt über ein eigenes Medienlabor, das mit modernen PCs, professionellen Programmen, interaktiven Zeichentablets und Moderationswänden ausgestattet

ist, sodass Sie für die multimediale Kommunikation und Dokumentation Illustrationen, Fotografien, Videos und technische Dokumente kreativ bearbeiten, Planspiele zur Marketingsimulation computergestützt durchführen und Marketing-Studien auswerten können. Eine Datenbrille, ein 3D-Handscanner, ein 3D-Drucker und ein Visualizer runden die Laborausstattung ab. Das Fotostudio verfügt über zwei Spiegelreflexkameras mit Ringblitz, zwei Studiolampen mit Softboxen, Lichtformer und ein Lichtzelt, ein Balgensystem sowie eine Panoramakamera.

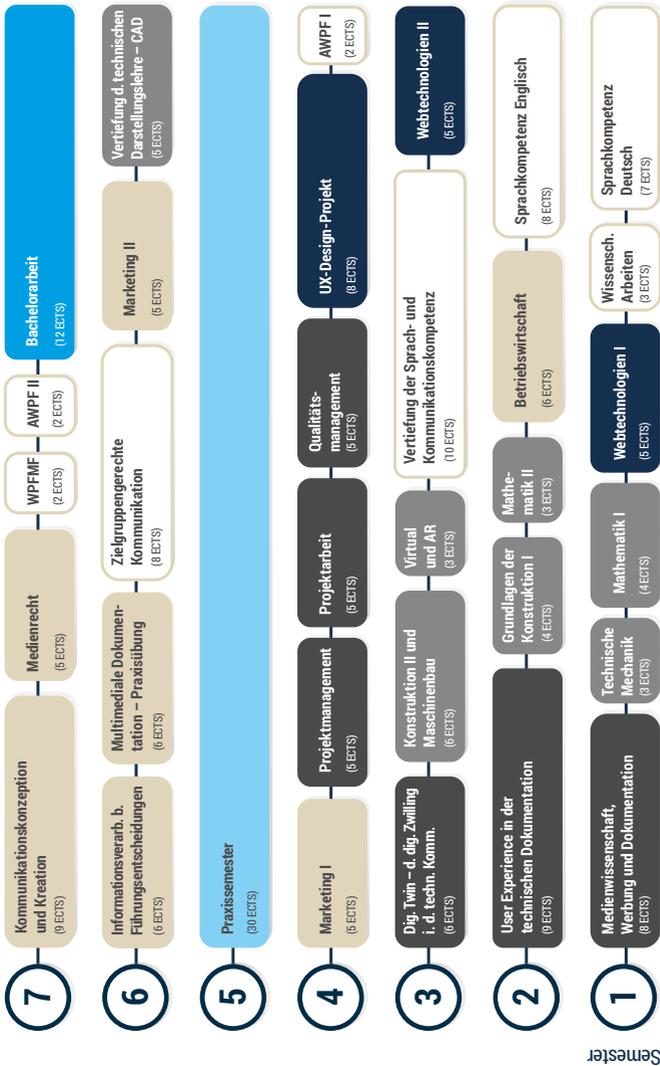
Im Eyetrackinglabor können Sie verfolgen, wohin Personen beim Betrachten von z. B. Webseiten, Werbeplakaten und Anleitungen blicken. Außerdem können Sie Gebrauchstauglichkeitstests mit einer professionellen Video- und Audioausstattung durchführen.

Das Bachelorstudium umfasst sieben Semester, davon sechs Studiensemester an der TH Aschaffenburg und ein Praxissemester in einem Unternehmen. Nach erfolgreichem Studienabschluss erhalten Sie den akademischen Grad „Bachelor of Science (B. Sc.) in Multi-medialer Kommunikation und Dokumentation“.

Als Absolventin und Absolvent haben Sie Erfahrung in der Praxis und einen international anerkannten akademischen Abschluss, der Ihnen nicht nur berufliche Perspektiven in einem vielseitigen und zukunftsreichen Berufsfeld eröffnet, sondern auch eine Grundlage für ein weitergehendes Studium (z. B. Master) im In- und Ausland legen kann.



Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Multimediale Kommunikation und Dokumentation



Studienabschluss

Bachelor of Science in Multimedialer Kommunikation und Dokumentation

Software Design

Studienfachberater: Prof. Dr.-Ing. Alexander Biedermann

Studienziel

Das Studium „Software Design“ bereitet durch praxisorientierte Lehre auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden die Studierenden auf eine eigenverantwortliche Tätigkeit als Software-Ingenieurin/Informatikerin bzw. Software-Ingenieur/Informatiker vor. Zudem werden Absolventinnen und Absolventen auf die Aufnahme eines weiterführenden vertiefenden Studiums befähigt. Durch eine umfassende Ausbildung in den Grundlagenmodulen der Informatik sowie in den informationstechnischen-mathematischen Grundlagenmodulen werden die Studierenden in die Lage versetzt, die wesentlichen Zusammenhänge und Mechanismen in der Software-Entwicklung zu erkennen und anzuwenden. Die Absolventinnen und Absolventen können durch die so erworbene Flexibilität auch auf neuartige Problemstellungen der rasch fortschreitenden technologischen Entwicklung reagieren. Das Studium wird durch Laborpraktika und Projektarbeiten sowie ein Praxissemester in Unternehmen vertieft.



In dem Studienangebot Software Design werden klassische Inhalte der Informatik mit aktuellen Methoden der Software-Entwicklung kombiniert. Im Mittelpunkt stehen dabei stets Ausbildungsinhalte, deren Augenmerk auf der effizienten wirtschaftlichen und kundenorientierten Projektierung, der Entwicklung von nutzerorientierten Software-Lösungen und der Wartung von bestehenden Software-Systemen liegt. Den Fokus bilden praxisnahe Softwareprojekte, anhand derer die Studierenden aktuelle Programmiersprachen, Konzepte der Softwareentwicklung, agile Entwicklungsmethoden, Projektmanagement, IT-Sicherheit und Qualitätssicherung sowohl theoretisch durchdringen als auch praxisnah umsetzen. Um die Studierenden auf den gerade im IT-Bereich sehr international orientierten Arbeitsmarkt und für ihre Tätigkeit in weltweit agierenden Unternehmen optimal vorzubereiten, wird ein Teil der Module in Englisch angeboten werden.

Berufsbild und Tätigkeitsfelder

Das Studium soll zu Tätigkeiten in folgenden Arbeitsgebieten befähigen:

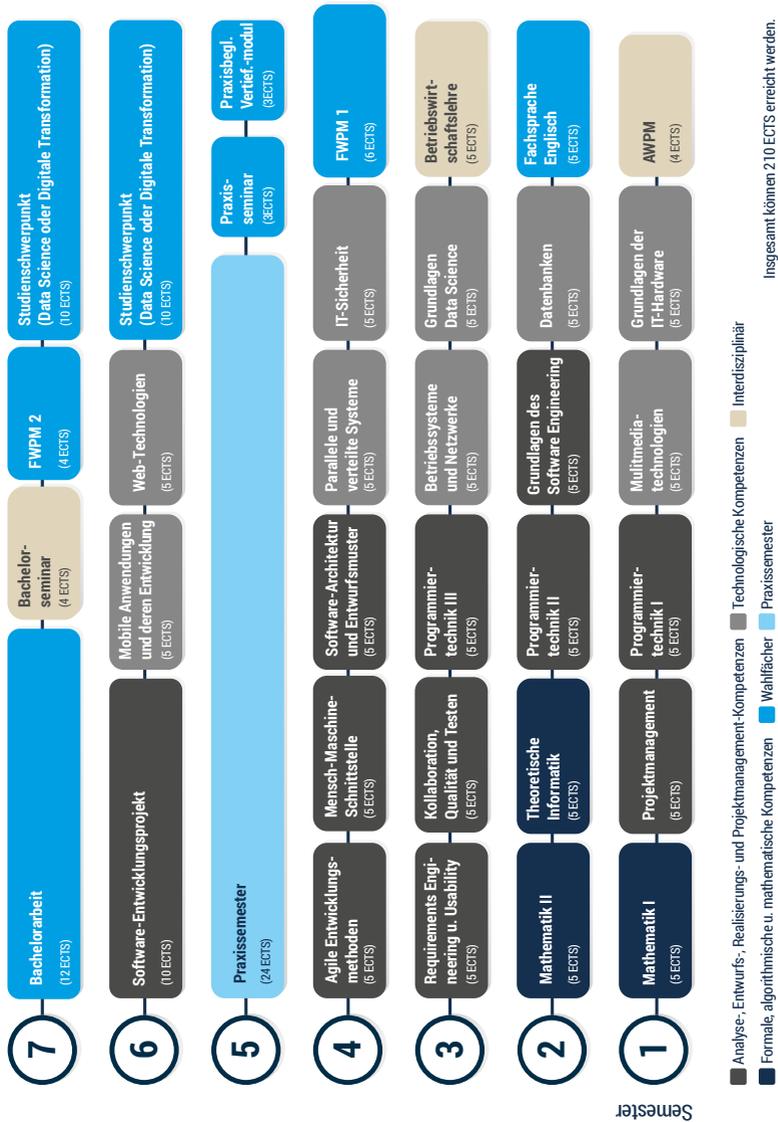
- Konzeption, Leitung und Umsetzung von Software-Projekten
- Entwicklung von Software und Software-Systemen
- Qualitätssicherung und Prozessmanagement
- IT-Systemanalyse und Projektierung
- Beratung zu und Vertrieb von IT-Systemen
- Inbetriebsetzung und Service von IT-Systemen
- Überwachung und Begutachtung von IT-Systemen





Berufsmöglichkeiten ergeben sich nicht nur in Wirtschaftsunternehmen, sondern auch in den Verwaltungen des öffentlichen Dienstes und in selbstständiger Berufstätigkeit. Ein wesentlicher Standortfaktor für die Wirtschaft am bayerischen Untermain und damit für eine nachhaltige Entwicklung der Region ist der Verfügbarkeit von Fachkräften im Bereich der Informationstechnik. Hierbei hat die Entwicklung von Software eine große Bedeutung in den unterschiedlichsten Branchen. Die Investitionsgüterindustrie, Automobilzulieferer, Banken und Versicherungen, Unternehmen in der Medizintechnik, aber auch kleine und mittelständische Unternehmen in Handel und Handwerk, benötigen Mitarbeitende, die in der Lage sind, Softwarelösungen – von der interaktiven Webseite über Smartphone-Apps bis hin zur Steuerung eines Industrieroboters – zu entwickeln sowie Softwareprojekte zu planen, agil umzusetzen und zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Dies bringen ca. 50 Unternehmen aus der Region Bayerischer Untermain explizit dadurch zum Ausdruck, dass sie sich zu einer „Initiative für Informatik“, kurz IFI, zusammengeschlossen haben, um dafür einzustehen, dass ein entsprechender Studiengang eingerichtet wird. Diese Unternehmen bieten auch Ausbildungsplätze im Rahmen von hochschule dual an und eröffnen Absolventinnen und Absolventen attraktive Arbeitsplatzchancen.

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Software Design



Studienabschluss

Bachelor of Science in Software Design

Studienfachberater: Prof. Dr. Karl Pütz

Berufsbild und Tätigkeitsfelder

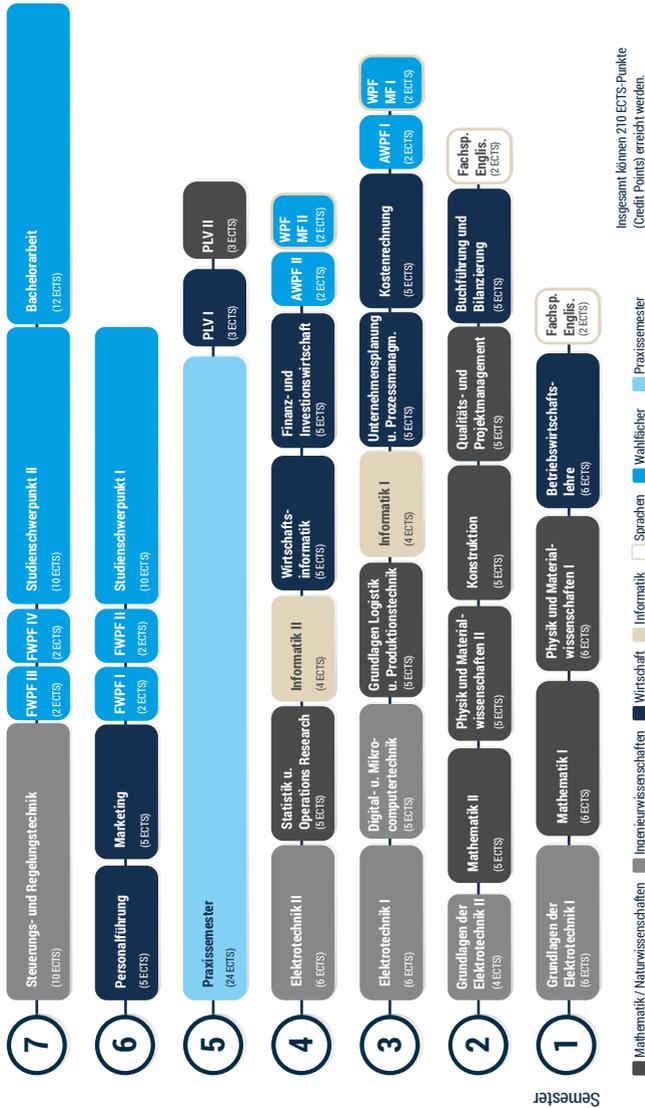
Die Unternehmen stehen zunehmend vor der Herausforderung, dass einerseits der rapide Fortschritt auf technischen wie auf betriebswirtschaftlichen Gebieten eine zunehmende Spezialisierung von Mitarbeitenden und Führungskräften mit sich bringt, dass aber andererseits die Vernetzung von technischen, wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben eine Komplexität bewirkt, die von Spezialisten alleine nicht mehr zu bewältigen ist. Benötigt werden daher Mitarbeitende, die es verstehen, technische und betriebswirtschaftliche Themen zu verbinden, um entweder anstehende Fragen eigenständig bearbeiten zu können oder um als Bindeglied zwischen den verschiedenen Experten zu wirken.

Genau hierauf zielt die Ausbildung der Wirtschaftsingenieurin und des Wirtschaftsingenieurs mit dem Abschluss Bachelor of Engineering ab. Das weit gefächerte Ausbildungsprogramm eröffnet den Studierenden ein breites Einsatzspektrum, das von Logistik über Materialwirtschaft/Einkauf, Fertigung/Produktion, Controlling/Rechnungswesen bis hin zu Marketing/Vertrieb und Organisation/Datenverarbeitung reicht. Nicht nur in ihrem traditionellen Einsatzbereich – dem produzierenden Gewerbe – sondern auch vermehrt im Beratungssektor und im Versicherungswesen finden Wirtschaftsingenieure ausgesprochen gute berufliche Chancen.

Studienziel

Ziel des Studiums ist es, der Wirtschaftsingenieurin und dem Wirtschaftsingenieur auf eine berufliche Tätigkeit an der Schnittstelle zwischen Technik und Wirtschaft vorzubereiten. Dazu soll das Studium zum einen aktuelles Fachwissen in den Bereichen Technik und Wirtschaft vermitteln und zum anderen die Fähigkeit schulen, übergreifend Zusammenhänge zu erfassen, flexibel zu reagieren und Menschen zu führen. Das Studium vermittelt die hierfür notwendige Fach-, Methoden-, Medien- und Sozialkompetenzen, die zu selbständiger Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Verfahren sowie zu verantwortlichem Handeln in Betrieb und Gesellschaft in dem Berufsfeld Wirtschaftsingenieurwesen befähigen. Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen baut dabei an der TH Aschaffenburg auf den Gebieten Elektrotechnik und Informatik auf.

Studienverlaufplan des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen



Studienabschluss

Bachelor of Engineering in Wirtschaftsingenieurwesen

Berufsbegleitender Bachelor of Engineering in Elektro- und Informationstechnik

Studienfachberater: Prof. Dr.-Ing. Michael Mann



Berufsbegleitender Bachelor of Engineering in Wirtschaftsingenieurwesen



Studienfachberater: Prof. Dr.-Ing. Konrad Mußenbrock

Neben dem Beruf Ingenieurin oder Ingenieur werden!

Durch ein berufsbegleitendes Studium kann parallel zur Berufstätigkeit der akademische Abschluss Bachelor of Engineering erworben werden. Dies eignet sich insbesondere für beruflich Qualifizierte (Facharbeiter, Techniker, Meister). Die Studiengänge werden in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt angeboten. Von April bis Juli besteht die Möglichkeit, sich mit einem Mathematik-Vorkurs im berufsbegleitenden Zeitmodell auf das Studium vorzubereiten. Beide berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge haben 210 Leistungspunkte nach ECTS und eine Studiendauer von vier Jahren. Das Praxissemester wird anerkannt und die Studiengänge wurden von der ZEvA akkreditiert.

Spezielle Zulassungsvoraussetzung

- Ausbildung zur Meisterin / Technikerin oder zum Meister / Techniker oder
- Ausbildung zur qualifizierten Facharbeiterin oder zum qualifizierten Facharbeiter (+ 3 Jahre Berufserfahrung) oder
- Allgemeine Hochschulreife / Fachhochschulreife (+ 1 Jahr Berufserfahrung oder + 1 Jahr absolvierte Ausbildung)

Weiterhin wird vorausgesetzt, dass die Berufsausbildung bzw. Berufserfahrung in einem für den Studiengang relevanten Berufsumfeld stattfand.

Lern- und Zeitmodell

Die Lernform des Studiums orientiert sich am Blended Learning Konzept und besteht aus Selbstlern- und Präsenzphasen. Alle drei bis vier Wochen finden in der Regel freitags und samstags Präsenzveranstaltungen statt. Das Eigenstudium basiert auf Lehrbriefen und E-Learning Materialien. Bei Bedarf unterstützen (Online-)Tutorien das Angebot. Die Studierenden kommunizieren untereinander und mit den Lehrenden über die Lernplattform Moodle oder

per E-Mail. Ca. 80 % des gesamten Studienaufwands kann somit zeitlich und örtlich flexibel eingeteilt werden. Die Präsenzveranstaltungen finden in Kleingruppen als Kompaktvorlesungen, Seminare oder Laborübungen in modern ausgestatteten Laboren statt. Der ansprechende Campus schafft ideale Lernvoraussetzungen und bietet eine Reihe von Rückzugsmöglichkeiten für Lerngruppen. Im ersten Semester findet eine Einführungsveranstaltung statt, damit der Einstieg ins Studium gelingt. Studierende werden über das gesamte Studium individuell betreut.

Studiengebühren

Als Weiterbildungsstudiengänge sind die berufsbegleitenden Studiengänge gebührenpflichtig. Die Semestergebühren belaufen sich auf 1.890 € plus Studentenwerksbeitrag (aktuell 60 €). Nach acht Semestern reduziert sich die Gebühr auf 500 €. Tipps zur Finanzierung finden Sie auf der Homepage.

Bewerbung

für das Wintersemester: 02.05. bis 15.08.

für das Sommersemester: 15.11. bis 28.02. bei Einstieg ins 2. oder ein höheres Semester
Online-Bewerbung unter: www.studiereninab.de

Information und Beratung

Dipl.-Ing. Cornelia Böhrer

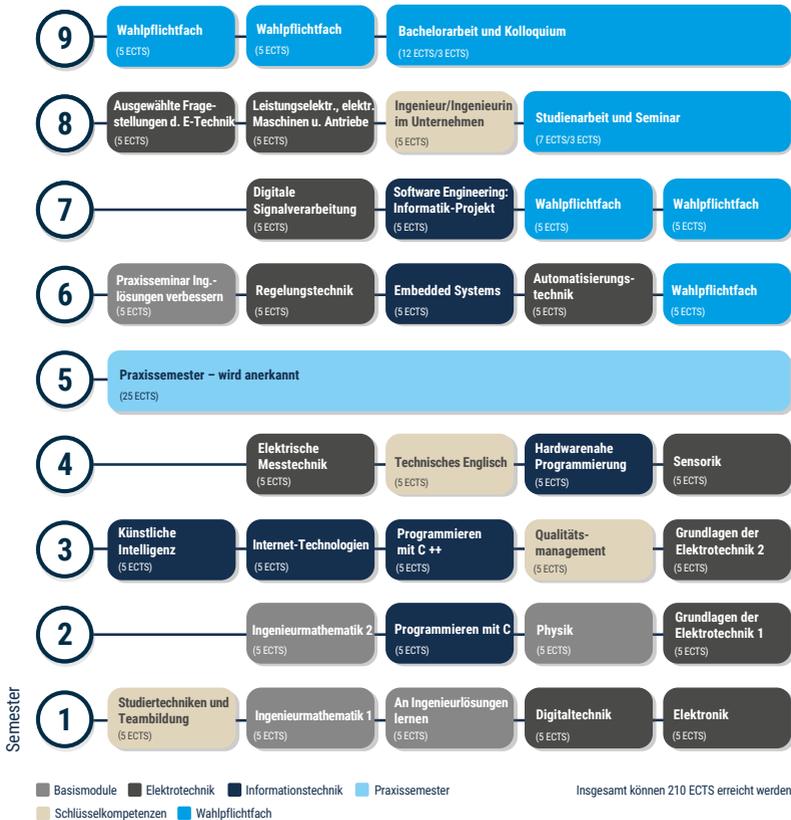
Tel. 0 60 21/42 06-892, E-Mail: berufsbegleitend-studieren@th-ab.de

www.th-ab.de/berufsbegleitend

Berufsbegleitender Bachelor Elektro- und Informationstechnik

Es wird ein breit gefächertes Studium der Elektro- und Informationstechnik angeboten, das die Studierenden in die Lage versetzt, eigenständig als Ingenieurin oder Ingenieur tätig zu sein. Das Studium schafft die Basis für lebenslanges Lernen und stellt durch eine zeitgemäße fachliche Ausrichtung sicher, die rasch fortschreitende technische Entwicklung mitgestalten zu können.

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Elektro- und Informationstechnik berufsbegleitend



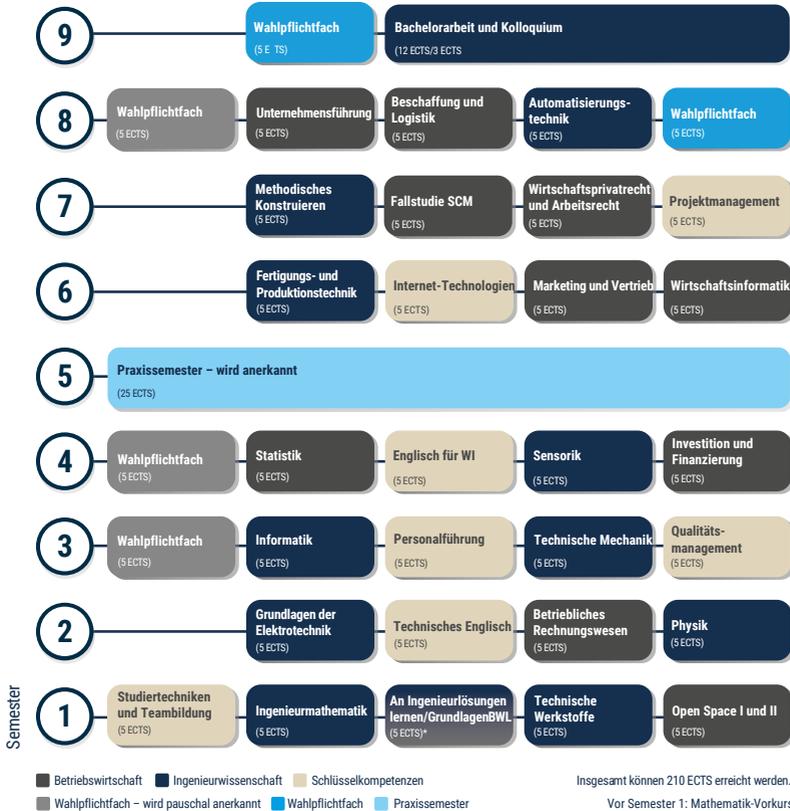
Studienabschluss

Bachelor of Engineering in Elektro- und Informationstechnik

Berufsbegleitender Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

Der Studiengang bereitet optimal auf Führungsaufgaben an der Schnittstelle zwischen Technik und Wirtschaft vor. Die Studierenden haben als Generalistinnen und Generalisten besondere Chancen im Projekt- und Qualitätsmanagement, im Einkauf oder Vertrieb, in der Produktion, in der strategischen Unternehmensplanung und bei Querschnittsaufgaben in technischen Fachabteilungen. Wahlpflichtfächer aus den Bereichen Technik, Wirtschaft und soziale Kompetenz ermöglichen die Vertiefung je nach persönlichen Interessen.

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen berufsbegleitend



*Je nach beruflichem Hintergrund wird eines der beiden Module belegt, das andere anerkannt.

Studienabschluss

Bachelor of Engineering in Wirtschaftsingenieurwesen

Nach dem BWL-Studium:

In 4 Semestern zum B. Eng. in Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegleitend)

Absolventinnen und Absolventen eines betriebswirtschaftlichen Studiengangs, die eine Management-Position in einem technologieorientierten Unternehmen anstreben, können durch Anrechnung ihrer bisherigen Leistungen in nur 4 Semestern den Bachelor of Engineering erlangen.

Weitere Infos auf Seite 179ff und unter www.th-ab.de/wi-berufsbegleitend

Ansprechpartnerin

Dipl.-Ing. Cornelia Böhmer

Tel. 0 60 21/42 06-892, E-Mail: berufsbegleitend-studieren@th-ab.de

Modulstudium Elektro- und Informationstechnik Modulstudium Wirtschaftsingenieurwesen

Die beiden Modulstudiengänge richten sich an Berufstätige, die ihr Wissen erweitern wollen, und ermöglichen eine individuelle, fachbezogene Weiterbildung auf akademischem Niveau. Durch den Besuch einzelner Module aus dem Modulangebot des jeweiligen Bachelorstudiengangs (s. Seite 181 bzw. 182) können die eigenen Kenntnisse auf den neuesten Stand gebracht werden. Nach dem erfolgreichen Abschluss von vier Modulen innerhalb von zwei Jahren wird ein Hochschulzertifikat verliehen.

Die Lernform des Studiums orientiert sich am Blended Learning Konzept und besteht aus Selbstlern- und Präsenzphasen. Zu jedem Modul gibt es in der Regel einen Lehrbrief, der die Inhalte kompakt darstellt. Die Lernplattform moodle bietet passendes E-Learning-Material sowie Kontakt zu Dozierenden und Mitstudierenden.

Während der Präsenzzeiten – in der Regel zwei Tage pro Modul (Freitag oder Samstag) – finden Kompaktvorlesungen, Seminare oder Laborübungen in modern ausgestatteten Laboren statt.

Die Modulstudiengänge sind auch als Schnupperstudium geeignet. Die erreichten Ergebnisse werden in einem späteren Bachelor-Studium anerkannt. Der Beginn eines Modulstudiums ist in jedem Semester möglich, die Kosten betragen pro Modul 490 € (zzgl. Studentenwerksbeitrag, derzeit 60 € pro Semester).

Ansprechpartnerin

Dipl.-Ing. Cornelia Böhmer

Tel. 0 60 21/42 06-892, E-Mail: berufsbegleitend-studieren@th-ab.de

Modul- und Stundenübersichten der Studienschwerpunkte in der Fakultät Ingenieurwissenschaften

Antriebstechnik und Robotik (AuR)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
Dynamische Systeme		3,5	5
Leistungselektronik, elektrische Maschinen und Antriebe	3,5	3,5	10
Robotik	3,5		5
Gesamt	7	7	20

Der Schwerpunkt Antriebstechnik und Robotik umfasst Teilgebiete der Elektrotechnik, der Mechatronik und der Informatik. Die Lehrveranstaltungen befassen sich einerseits mit der Umwandlung elektrischer Energie in Bewegungsvorgänge mittels moderner Leistungshalbleiter, innovativer Motorkonzepte und schneller Mikrocontroller. Andererseits werden Grundzüge und Anwendungen der Robotertechnik behandelt. Der Schwerpunkt umfasst die Module Leistungselektronik, elektrische Maschinen und Antriebe, Robotik und Regelungstechnik II. Die entsprechenden Vorlesungsinhalte werden jeweils durch Praktika vertieft, die in den umfassend ausgestatteten Labors für Anwendungen der Robotik, Leistungselektronik, elektrische Maschinen und Antriebe, sowie Regelungstechnik stattfinden.

Was ist Antriebstechnik?

Überall dort, wo sich etwas bewegen soll oder wo bestimmte maschinelle Abläufe mit hoher Genauigkeit und hoher Dynamik gesteuert werden, ist mechanische und elektrische Antriebstechnik im Spiel. In der Lehrveranstaltung Leistungselektronik, elektrische Maschinen und Antriebstechnik werden Grundlagen sowie fachspezifische Fähigkeiten zur Auslegung, Projektierung und Entwicklung von kompletten Antriebssystemen und deren Komponenten gelehrt.

Was ist Robotik?

Die Robotik umfasst die Entwicklung sowie die Anwendung von Robotersystemen. Für deren Funktion ist ein perfektes Zusammenspiel von Mechanik, Antriebstechnik, Sensorik sowie Steuerungs- und Regelungstechnik erforderlich. Sowohl bei Herstellern von Robotersystemen als auch bei Anbietern von roboterbasierten Automatisierungslösungen bieten sich vielfältige berufliche Perspektiven für Ingenieurinnen und Ingenieure mit mechatronischer oder elektrotechnischer Ausrichtung. Typische Tätigkeitsprofile und Aufgaben im Entwicklungsbereich sind z. B. die Gestaltung von Kinematiken, Steuerungs- und Regelungssystemen, Sensorsystemen, mobilen Robotersystemen, Roboterhänden und vielem mehr. Anwendungsseitig ist die Anlagenprojektierung ein wichtiges Tätigkeitsfeld.

Anwendungen der Mikroelektronik (AME)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
Mikrotechnologien und Aufbau- und Verbindungstechnik	3,5	3,5	10
Mess- und Testverfahren	1,5	1,5	5
Optoelektronik	4		5
Gesamt	9	5	20

Die Mikroelektronik ist eine Schlüsseltechnologie und heute aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Neben dem Einsatz in Computern, in der Kommunikationstechnik und der Unterhaltungselektronik hat sie in fast alle Gebiete der Technik Einzug gehalten, beispielsweise in die Automobil-, die Gebäude- oder die Medizintechnik.

Kennzeichnend für die Mikroelektronik sind die Integration einer Schaltung auf einem Chip sowie die Miniaturisierung, d.h. die kontinuierliche Verkleinerung der Bauelemente der Schaltung. Insbesondere die mobile Elektronik - ob im Mobiltelefon oder PDA - wäre ohne diese Miniaturisierung und den damit verbundenen geringen Energieverbrauch undenkbar.

Die lateralen Strukturgrößen auf aktuellen CMOS-Chips unterschreiten mittlerweile die 100-nm-Grenze, d.h. man kann schon heute von Nanotechnologie sprechen. Möglich wird die kontinuierliche Steigerung der Leistungsfähigkeit integrierter Schaltungen bei gleichzeitig fallenden Preisen durch geeignete Technologien der Mikroelektronik. Neben der Miniaturisierung sind weitere zukunftsweisende Entwicklungen zu erkennen.

Bei SoC - System on a Chip - werden ganze Systeme wie Prozessoren, Speicher oder Sensoren auf einem einzigen Chip platziert. Durch integrierte Optoelektronik könnte zukünftig der Datenaustausch innerhalb eines solchen Systems auf rein optischem Wege realisiert werden. Ein Erfolg versprechender Ansatz ist auch die so genannte Organische Elektronik für extrem kostengünstige Produkte wie elektronische Preisetiketten im Supermarkt.

Fertigungsprozesse der Mikroelektronik kommen mittlerweile auch in der benachbarten Disziplin der Mikrosystemtechnik zur Herstellung von Sensoren, Aktoren oder anderen mikromechanischen Systemen zur Anwendung. Bei den Technologien der Mikroelektronik handelt es sich somit um Querschnittstechnologien mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten. Kenntnisse dieser Technologien sind Grundlage für die richtige Einschätzung der technischen Möglichkeiten und Grenzen und nicht zuletzt der Kosten mikroelektronischer Komponenten.

Für eine praxisnahe Ausrichtung der Lehrveranstaltungen, Studien- und Abschlussarbeiten ist die Kooperation mit Partnern aus der Industrie und industrienahen Forschungseinrichtungen von größter Bedeutung.

Computational Engineering und Simulation (CES)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
Simulationsmethoden I	4		5
Simulationsmethoden II a) Strömungen und Wärme b) Simulationsprojekt		3	5
Simulation in Elektrotechnik und Elektrochemie a) Batteriesimulation b) Elektrische Systeme	4		5
Simulation mechanischer Systeme		3	5
Gesamt	8	6	20

Simulation als Schlüsselqualifikation

Computergestützte Simulation ist neben Theorie und Experiment die dritte etablierte Säule in der ingenieurwissenschaftlichen Praxis. Erst mittels numerischer Simulation wird die detaillierte Analyse und das Verständnis komplexer Vorgänge sowie die Entwicklung moderner effizienter Anlagen möglich.

Was ist Computational Engineering?

Computational Engineering ist computergestützte Modellierung, Softwareentwicklung, Computersimulation und -analyse physikalischer und technischer Systeme. Die wichtigsten und im Schwerpunkt abgedeckten Gebiete sind:

- Simulation von Strömungen
- Simulation von Wärmeübertragung
- Simulation elektrischer Systeme
- Simulation mechanischer Systeme
- Simulation von Batterien

Computational Engineering ist eine interdisziplinäre, rasch wachsende, zukunftssträchtige Wissenschaftsdisziplin mit besten akademischen und beruflichen Aussichten, insbesondere in FuE Abteilungen.

Simulation in verschiedenen Bereichen

Der Studienschwerpunkt beschäftigt sich mit Softwareentwicklung und Simulationsmethoden, die im Bereich erneuerbare Energien, der Medizin- oder Elektrotechnik sowie Mechatronik von wesentlicher Bedeutung sind. Eine detaillierte Modellierung und Entwicklung von Simulationssoftware sind eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung und Optimierung von Anlagen und Geräten.

Der Studienschwerpunkt CES ist für E3, EIT, Mechatronik und MEDS gleichermaßen geeignet!

Inhalte bzw. Anwendungen werden insbesondere auch mit studiengangspezifischen Projekten am Computer vermittelt:

- Grundlagen von MATLAB und anderen Simulationstools
- Anwendungsorientierte numerische Verfahren
- Simulation von Wärmeübertragung
- Simulation von Strömungen (Wind- und Wasserkraft, Herz, Aerodynamik)
- Simulation in der Mechanik
(z. B. Stabilität einer Windkraftanlage oder eines künstlichen Hüftgelenks)
- Simulation von Batterien (Elektromobilität, Herzschrittmacher, etc.)
- Simulation elektrischer Bauteile

Digitale Medizintechnik (DM)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
Consumer Health Technologies	4		5
Medizinische Signalverarbeitung	3		5
Modelle und Simulatoren in der Medizin		4	5
Medizintechnik in Anwendung und Forschung		3	5
Gesamt	7	7	20

Die digitale Medizintechnik bietet ein interdisziplinäres Tätigkeitsfeld. Sie ist traditionell offen für Ingenieure mit einem nicht speziell auf die Medizin ausgerichteten fachlichen Profil, die ihre Erfahrungen im Bereich z. B. der Elektro- und Informationstechnik oder Softwareentwicklung einbringen und sich zugleich den Anwendungsbereich Medizintechnik erschließen wollen. Eine Auswahl von Inhalten, die in Form von Vorlesungen, Gruppenarbeiten sowie rechnergestützten Übungen vermittelt werden, sind beispielsweise:

- Biosensorik u.a. für mobile Anwendungen
- Biosignalverarbeitung
- Modellierung physiologischer Regelkreisläufe und Simulationen
- Aktuelle Themen der digitalen Medizintechnik

Consumer Health Technologies

Das steigende Gesundheitsbewusstsein in weiten Teilen der Bevölkerung und das wachsende Interesse an präventiven Gesundheitslösungen lässt den Bereich Consumer Health wachsen, der nicht klinische, aber gesundheitsnahe Produkte für Lifestyle und Fitness umfasst. Tragbare Gesundheitstechnologien, sog. „Wearables“ erschließen Sensorik zur Messung von Vitalparametern für vielfältige Anwendungsbereiche in Sport, Freizeit und der Überwachung von chronisch kranken Patienten zuhause. Fließend ist der Übergang in den Bereich des Ambient Assisted Living, in dem technische Lösungen zur Steigerung der Lebensqualität kranker oder behinderter, zunehmend aber auch gesunder Menschen entwickelt werden.

Medizinische Signalverarbeitung

Die Auswertung von biomedizinischen Signalen fußt auf den Methoden der digitalen Signalverarbeitung. Intelligente Verfahren zur Filterung und Rauschunterdrückung finden z. B. Anwendung bei der Analyse von EKG-Signalen, bei der Extraktion von Vitalparametern aus Rohdaten z. B. in Wearables, bei der Verarbeitung von gestörten Audiosignalen für binaurale Hörhilfen sowie der automatischen Spracherkennung. In hands-on Übungen werden digitale Systeme entworfen und in MATLAB bzw. Python realisiert.

Modelle und Simulatoren in der Medizin

Die Entwicklung von Modellen und Simulationsumgebungen gewinnt in der Medizin zunehmend an Bedeutung. Simulationen ermöglichen Planung, Auslegung und Test von Systemen am Rechner, eine Reduktion von Tierversuchen bzw. ergänzende Analysen zu klinischen Studien bei der Einführung neuer Technologien und erlauben das Entwickeln digitaler Trainingsumgebungen für zukünftige Anwender medizintechnischer Geräte. Regelungskreisläufe in physiologischen Systemen und medizintechnischen Geräten werden modelliert. Das Arbeiten an aktuellen Simulationsplattformen wird in Rechnerübungen vermittelt.

Medizintechnik in Anwendung und Forschung

Die digitale Medizintechnik ist ein sich sehr dynamisch entwickelndes und interdisziplinäres Feld. Anknüpfungspunkte bestehen in die verwandten Ingenieurwissenschaften wie Elektro- und Informationstechnik, Mechatronik oder Materialwissenschaften. Aktuelle Themen aus der Anwendung und Forschung werden aufgegriffen und anhand konkreter Projekte erarbeitet.

DIE ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG der Technischen Hochschule Aschaffenburg

STUDIENINTERESSIERTE

Reguläre Bewerber
Internationale Bewerber
Beruflich Qualifizierte
Hochschulwechsler

STUDIENDE

Studierende
„Wirtschaft und Recht“
Studierende
„Ingenieurwissenschaften“

ANLIEGEN

- Informationen zu den Studieninhalten
- Informationen zum Bewerbungsverfahren / den Voraussetzungen
- Informationen zur Studienvorbereitung

- Schwerpunktwahl
- Organisation der Bachelorthesis
- Irregulärer Studienverlauf
- Studiengangswechsel

Digitale Transformation (DT)

Transformative digitale Technologien haben tiefgreifende Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, auf Geschäftsmodelle, Unternehmensstrukturen sowie auf die Zusammenarbeit. Auch Software- und Produktentwicklung ändern sich radikal.

Im Vertiefungsfach Digitale Transformation lernen Sie neue **Geschäftsmodelle** und deren Entstehungsprozess kennen. Digitalisierung erfordert kontinuierliche Anpassbarkeit an kürzer werdende Technologiezyklen und an neue Nutzerbedürfnisse. Im Austausch mit Partnern aus der Praxis erleben Sie wie neue Geschäftsmodelle und Strategien entwickelt, eingeführt und skaliert werden.

Digitalisierung treibt **Veränderungsprozesse in Organisationen** voran. Seien Sie Teil des Kulturwandels und erleben Sie, wie vernetzte Organisationsstrukturen Potenziale heben, wie ein neues Führungsverständnis und selbstgesteuerte Arbeitsweisen in agilen Teams die Zusammenarbeit verbessern und so ein neues Miteinander gestalten.

Auch die **Software-/Produktentwicklung** kommt nicht zu kurz. Sie werden praxisnah aktuelle Technologien einsetzen und innovative Lösungen bauen. Gemeinsam entwickeln Sie Software aus den Bereichen Mobile, Web, Cloud, DevOps und lernen die Wichtigkeit von Plattformökonomie kennen. Hierbei arbeiten Sie selbstgesteuert in interdisziplinären Teams.

Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Im Themenbereich **Gesellschaft und Nachhaltigkeit** erfahren Sie welchen Einfluss Digitalisierung auf unsere Gesellschaft sowie auf unsere Umwelt nimmt. Gemeinsam reflektieren Sie welche Verantwortung sich hieraus ergibt und erleben wie durch Digitalisierung nachhaltige Lösungen für Mensch und Umwelt entwickelt werden können.

Effiziente Energiebereitstellung und -nutzung (EEN)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
Energieökonomie	3		5
Smart Grids	4		5
Energieberatung		3	5
Risikomanagement		4	5
Gesamt	7	7	20

Die Umsetzung der Energiewende erfordert innovative und nachhaltige Technologien, aber vor allem auch die Lösung von Fragestellungen rund um das Thema der wirtschaftlichen Bereitstellung und effizienten Nutzung der konventionell und regenerativ erzeugten Energien. Häufig wird dies als „Energie-Dreisprung“ beschrieben:

- Energiebedarf reduzieren,
- den verbliebenen Bedarf effizient decken,
- dafür erneuerbare Energien einsetzen.

Für die Effizienzsteigerung im privaten und industriellen Bereich stehen Normen und Verordnungen als Werkzeuge bereit, die eine Analyse und Optimierung ermöglichen.

Darüber hinaus ist es erforderlich, zukünftig über intelligente Netze die Erzeugung und den Verbrauch von Energie in einer Weise miteinander zu verbinden, die es erlaubt, eine Anpassung des optimierten Bedarfs an das jeweils aktuelle Energieangebot ganzheitlich zu realisieren. Fragen der Ökonomie erneuerbarer Energien sind aus betriebswirtschaftlicher (Investition) und volkswirtschaftlicher (Integration) Sicht zu beantworten.

Die Energiewende basiert auf heute teilweise nicht erprobten Technologien und Vorgehensweisen. Eine detaillierte Bewertung der technologischen und wirtschaftlichen Risiken ist daher von großer Bedeutung für einen kosteneffizienten und nachhaltigen Erfolg.

Der Studienschwerpunkt „Effiziente Energiebereitstellung und -nutzung“ beschäftigt sich mit Problemstellungen, die für den Umbau der Energieversorgung von weitreichender Bedeutung sind:

- Steigerung der Effizienz, Reduzierung des Energiebedarfs (Energieberatung)
- Bedarfssteuerung, Energiebereitstellung (Smart Grids, Smart Metering)
- betriebs- und volkswirtschaftliche Themen der Energiewirtschaft (Energieökonomie)
- Beurteilung von technischen und wirtschaftlichen Risiken (Risikomanagement)

Fahrzeugmechatronik (FZM)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
Fahrzeugmechatronik und Antriebe		6	10
Kfz-Elektronik	4		5
Fahrzeugsicherheit	4		5
Gesamt	8	6	20

Die Automobilbranche mit ihren Zulieferern hat in Bezug auf Wirtschaftskraft, Zahl der Arbeitsplätze sowie Innovationskraft international, national und auch im Raum Aschaffenburg eine herausragende Bedeutung. Einen großen Teil ihrer Dynamik gewinnt die Branche durch die Kraftfahrzeugmechatronik, welche die Disziplinen der Mechanik, Elektronik und Informationstechnik im Sinne einer integrierten Systementwicklung zusammenfasst.

Wer in dieser Branche tätig werden möchte, muss neben soliden Grundkenntnissen in den genannten Kerndisziplinen Maschinenbau, Informatik und Elektrotechnik auch weiterführende, anwendungsbezogene Kenntnisse aus dem Kraftfahrzeugtechnikbereich vorweisen können. Die Module Fahrzeugmechatronik, Kfz-Elektronik sowie Fahrzeugsicherheit führen aktiv auf dieses Ziel hin.

Wesentliche Verbesserungspotenziale heutiger Fahrzeuge liegen in den Bereichen „Aktive und passive Sicherheit“ sowie auf dem Feld sauberer, sparsamer und leistungsfähiger Antriebe. Um die Studierenden auf eine Tätigkeit in diesen Berufsfeldern vorzubereiten, werden ihnen in den Modulen „Fahrzeugsicherheit“ und „Fahrzeugantriebe“ vertiefende Kenntnisse in den genannten Gebieten vermittelt. Der Studienschwerpunkt „Fahrzeugmechatronik“ erlaubt es den Abgängern, sich mit einer passenden Studiaausrichtung mit guten Chancen in der Automobil- und Automobilzulieferindustrie zu bewerben bzw. die erworbenen Fähigkeiten in anderen Industriezweigen sinnvoll einzusetzen.

Informations- und Automatisierungstechnik (IAT)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
Prozessdatenverarbeitung, Prozessmesstechnik und Sensorik	7		10
Automatisierungs- und Systemtechnik		7	10
Gesamt	7	7	20

Die zentrale Aufgabenstellung in der Automatisierungstechnik ist die Realisierung der selbsttätigen (d.h. automatischen) Führung von technischen Prozessen vielfältiger Art. Wichtige Themenschwerpunkte sind sowohl die Automatisierung von Produktionsprozessen in der Industrie als auch von technischen Systemen wie z. B. Automobilen oder Haushaltsgeräten, die im privaten Umfeld Verwendung finden. Damit vermittelt die Ausbildung in der Automatisierungstechnik zunehmend eine Schlüsselqualifikation, die den wirtschaftlichen Betrieb von Produktionsprozessen einerseits bzw. den Markterfolg von technischen Produkten durch Innovationen andererseits sichern kann.

Um die ständig steigenden Anforderungen an den Funktionsumfang der Automatisierung von technischen Systemen realisieren zu können, wird die Automatisierungstechnik notwendigerweise mehr und mehr verknüpft mit leistungsfähigen Digitalrechnern. Die komplexen Systemfunktionen können dann mit den modernen Mitteln der Informationstechnik als Software realisiert werden. Dieser dynamischen Entwicklung wird mit der Integration dieser Themenkreise in einem Schwerpunkt „Informations- und Automatisierungstechnik“ Rechnung getragen.

Entsprechend den Anforderungen werden insbesondere folgende Inhalte in den verschiedenen Lehrveranstaltungen des Schwerpunktes behandelt:

- Struktur und Schnittstellen von Prozessrechensystemen
- Methoden der Realisierung von rechnergestützten Automatisierungsfunktionen
- Gestaltung von Automatisierungssystemen
- Programmierstandards für Automatisierungssysteme
- Bussysteme in der Automatisierungstechnik
- Sicherheit und Zuverlässigkeit in der Automatisierungstechnik
- Verfahren der Prozessmesstechnik
- Computational Intelligence
- Mustererkennung
- Rapid Control Prototyping

International Sales (IS)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
International Sales	6		9
Fall- und Projektstudien: International Sales*	4		6
Elective Subjects International Sales		4	5
Gesamt	10	4	20

* All lectures will be held in English

Germany is one of the most important countries in terms of exports. German businessmen are travelling around the world as so to keep this position and to expand business continuously. However, there is an increasing strong competition from other countries. This requires strategic thinking in sales.

The lecture Strategic Selling and Key Account Management provides knowledge and techniques regarding the strategic sales process in b2b-Markets. A salesperson in this field typically has to deal with two issues: on one hand complex, high-price products and on the other hand, the so-called buying center which comprises different persons with different business-related as well as personal roles and goals. For major customers these tasks are typically done by so called Key Account Managers.

International Contracting: More than 70 countries, accounting for more than two-thirds of all world trade, have ratified the Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG), in Germany well known as "UN-Kaufrecht" (UN Sales law). This lecture gives an introduction to the basic principles of the CISG in terms familiar to European lawyers. Students will get to know the most significant CISG decisions reported.

Conflict and Negotiation Management: If conflicts are present, negotiations need to be held. But how can one be prepared for a sales negotiation? What needs to take in account? Is it enough to know the buying center? What are conflicts and how are they managed? Methods can be given by strategic analysis of facts and characters.

In International Project Managements students will learn and apply concepts of intercultural awareness and project management in an international context. As we go along, intercultural challenges and interaction patterns will be analyzed through case studies on international (sales) projects.

Konstruktion und Entwicklung (KuE)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
Produktentwicklung und Produktinnovation		4	6
Konstruktion II	4		5
Werkzeugmaschinen	4		5
Electronics Integration		2	4
Gesamt	8	6	20

In der Prozesskette der Produktentstehung hat die Konstruktion und Entwicklung in einem Unternehmen eine herausragende Bedeutung. In diesem Bereich werden

- Ideen kreativ in neue Produkte umgesetzt,
- die technischen Produkteigenschaften festgelegt,
- die Kosten des Produktes im Wesentlichen definiert, z. B. durch die Auswahl von Materialien und Fertigungsverfahren.

Der Entwicklungs- und Konstruktionsingenieur ist deshalb für den zukünftigen Markterfolg eines Produktes in hohem Maße verantwortlich.

Gleichzeitig werden technische Systeme immer komplexer und setzen sich heute vielfach aus zahlreichen und sehr unterschiedlichen Teilsystemen zusammen, die sowohl aus mechanischen als auch elektronischen Komponenten bestehen. Von einem Entwicklungs- und Konstruktionsingenieur wird deshalb viel Organisationsgeschick erwartet, um die häufig viele Fachgebiete umfassende Entwicklung eines Produktes konsequent und effektiv koordinieren zu können.

Die angebotenen Lehrveranstaltungen gewährleisten zusammen mit der vielfältigen und modernen Laborausstattung in den Laboren Grundlagen des Maschinenbaus, Konstruktion und CAD, Messtechnik, Sensorik und Aktorik, CAMRA sowie Embedded Systems eine praxisnahe und anwendungsorientierte Ausbildung. Die Inhalte der Praktika sind in der Art aufeinander aufgebaut, dass der Entstehungsprozess von der Konstruktion über die Fertigung und Qualitätskontrolle an einem Produkt nachvollzogen werden kann. Auf den Vergleich von Konstruktionsdaten im CAD-Modell mit den realen Messwerten von gefertigten Prototypen wird besonderer Wert gelegt, damit die Prozesskette in der Produktentwicklung aufgezeigt werden kann. Im Rahmen von anwendungsbezogenen Projekten und Versuchen, Praktika und Bachelorarbeiten wird die Möglichkeit geboten, konkrete praktische Erfahrungen in der Konstruktion und Entwicklung technischer Systeme zu sammeln und sich auf eine zukünftige Tätigkeit in diesem Berufsfeld gezielt vorzubereiten.

Logistik (LOG)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
Intralogistik und Optimierung	4		5
Supply Chain Management u. aktuelle Fragestellungen der Logistik	4		5
Produktions-, Beschaffungs- und Distributionslogistik		3	5
Simulation in der Logistik		3	5
Gesamt	8	6	20

Logistik beschäftigt sich mit dem Management und der Steuerung von Transport-, Lager- und Produktionssystemen. Die Internationalisierung und Globalisierung, neue Produktionskonzepte zur Variantenfertigung und nicht zuletzt das Internet verhalfen zu einem massiven Anstieg des Umschlagsaufkommens.

Die Region um Aschaffenburg hat sich dabei, aufgrund der zentralen Lage in der Mitte Deutschlands und Europas, als eine Leuchtturmregion für die Ansiedlung logistikaffiner Betriebe entwickelt. Dies spiegelt sich beispielsweise in der Gründung des LogistikNetz bayerischer Untermain der Aschaffener IHK wieder, das eng mit der TH Aschaffenburg kooperiert und es den Studierenden ermöglicht, während des Studiums in Projekten, Praktika und Seminararbeiten mit Unternehmen aus der Region zusammenzuarbeiten.

Konkrete Fragestellungen, mit denen sich Logistiker auseinandersetzen, sind beispielsweise:

- Wie sollen meine Auslieferungstouren zusammengestellt werden?
- Wie viele Regionallager benötige ich und wo sollen diese am besten errichtet werden?
- Mit wie vielen Kanbankarten soll ich meine Produktion steuern?
- Welche Lagerhaltungspolitik führt bei einem vorgegebenen Servicegrad zu minimalen Kapitalbindungskosten?

Die Module im Studienschwerpunkt Logistik lassen sich in drei Cluster zusammenfassen: Im Grundlagenmodul Produktions- und Beschaffungs- und Distributionslogistik werden die grundlegenden Fragestellungen und Lösungskonzepte eingeführt. Planungsmethoden werden in den Vorlesungen und Praktika zur Optimierung und der Simulation behandelt. Simulation ist das ideale Werkzeug, um die Auswirkungen geplanter Maßnahmen innerhalb eines betriebswirtschaftlichen Systems zu untersuchen. Die Computersimulation ermöglicht eine realitätsnahe Abbildung und aussagekräftige Analyse komplexer Abläufe. Insbesondere lassen sich anhand von Simulationsmodellen unterschiedliche Szenarien untersuchen und die Auswirkungen lokaler Optimierungen auf den Betrieb oder die gesamte Supply Chain verdeutlichen. In den Veranstaltungen Intralogistik und Supply Chain Management sowie dem Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der Logistik werden dann ausgewählte Probleme vertieft.

Materialwissenschaften (MW)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
Hochleistungswerkstoffe	7		10
Funktionswerkstoffe		7	10
Gesamt	7	7	20

Leise und sparsame Flugzeugtriebwerke, ultraleichte Autokarosserien, medizintechnische Anwendungen, leistungsstarke Smart-Phones - all das sind Themen, die von materialwissenschaftlichen Innovationen getrieben werden. Maßgeschneiderte Funktionsmaterialien und Konstruktionswerkstoffe revolutionieren den Leichtbau und die Elektronik, senken den Energieverbrauch, sind biokompatibel und recycelbar. Im interdisziplinär ausgerichteten Schwerpunkt Materialwissenschaften lernen Sie Funktionswerkstoffe der Elektronik und des Life-Science Bereichs kennen und erhalten spannende Einblicke in die Welt der Hochleistungswerkstoffe wie beispielsweise Nanomaterialien, Werkstoffe für den Leichtbau und Hochleistungskeramiken.

Mikroelektronische Systeme und Entwurf (MES)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
Schaltungstechnik II		5	7
Entwurf digitaler Schaltungen und Systeme	5		7
Praktikum Digital- und Mikrocomputertechnik	2	2	6
Gesamt	7	7	20

Stellen Sie sich ein Leben ohne Computer, Mobil-Telefone, DVD-Player, Laser oder Internet vor. Können Sie das? Wie unterschiedlich diese Geräte auch immer sind, sie haben eins gemeinsam – alle enthalten mikroelektronische Komponenten. Die Mikroelektronik ist eine Technologie, ohne die wir unser tägliches Leben nicht mehr meistern können.

Nach wie vor befindet sich die Mikroelektronik in einer starken Entwicklungsphase. Gordon Moore hat bereits 1965 das nach ihm benannte Gesetz formuliert: Die Anzahl der Transistoren auf einem Chip verdoppelt sich alle zwölf bis achtzehn Monate. Tatsächlich hat die Mikroelektronik sowohl im Hinblick auf die Integrationsdichte als auch bei der Verkleinerung der Strukturen mit immensem Aufwand kontinuierliche Fortschritte gemacht, so dass das Mooresche Gesetz heute noch zutrifft. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass es morgen nicht unvermindert gilt. Infolge dieses Wachstums hat die Mikroelektronik einen überragenden Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit und bietet darüber hinaus ein großes Potenzial für innovative Entwicklungen bei vielen Produkten und Systemen. Eine große Herausforderung stellt dabei aufgrund der sehr großen Komplexität dieser Systeme (einige Millionen Transistoren auf einem Chip) der Entwurf dar.

Neben den eindeutig „digitalen Systemen“ gewinnen in gleichem Maße analoge Funk- und Sensorsysteme in Industrie und Haushalt an Bedeutung. Insbesondere die „Mixed-Signal-Systeme“ (Analog- und Digitalelektronik auf einem Chip), die bei allen modernen Kommunikationssystemen eingesetzt werden, bilden einen weiteren wichtigen Themenbereich.

Der Schwerpunkt MES vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich mikroelektronischer Systeme und deren Entwurf. Im Vordergrund stehen dabei sowohl die Funktionsweise mikroelektronischer Systeme als auch die Fragestellung, wie diese entworfen werden können. Die Lehrinhalte, die in diesem sich äußerst dynamisch entwickelnden Bereich vermittelt werden, entsprechen dem modernsten Stand der Technik. Dies gewährleistet, dass das Wissen direkt und unmittelbar in der industriellen Praxis Anwendung finden kann.

Mikrosystemtechnik (MST)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungspunkte
Mikro-opto-elektro-mechanische Systeme	7		10
Mikrosystemtechnologie		7	10
Gesamt	7	7	20

In Mikrosystemen sind Mikrokomponenten unterschiedlicher Funktionalität auf engstem Raum miteinander verknüpft. So kann man z. B. mikroelektronische, -optische, -mechanische oder fluidische Komponenten mit Dimensionen im Mikrometer-Bereich kombinieren und auf diese Weise ein komplexes System schaffen, das in seiner Funktion mehr ist als die Summe seiner Teile. Die besonderen Vorzüge solcher Mikrosysteme sind ihre geringe Größe, ihr geringer Energie- und Ressourcenverbrauch und vor allem ihre „intelligenten“ Aktionen. Beispiele sind optische Sensoren in kabellosen Mäusen, Tintenstrahl-Druckköpfe, Beschleunigungs- und Drehratensensoren zur Auslösung von Airbags und zur Steuerung von Stabilitäts- und Navigationssystemen, RFID Chips, usw.. Durch diese Komplexität in Verbindung mit den genannten Vorzügen erschließen Mikrosysteme völlig neue Anwendungsfelder (z. B. in der Medizintechnik), oder sie führen bei der Integration in konventionelle Produkte zu einem Qualitätssprung.

Die Herstellung komplexer Mikrosysteme aus Sensoren, Aktoren und Elektronik erfordert technologisches Know-how in vielen Bereichen. Im Schwerpunkt werden Kenntnisse über die physikalisch-technischen Prinzipien, den Entwurf und die technologische Herstellung von Mikrosystemen vermittelt. Der Schwerpunkt MST ist deutlich interdisziplinär ausgerichtet. Es werden Inhalte aus der Mechanik, Nanotechnologie, Physik, Werkstofftechnik, Biologie, Chemie, Elektronik und Kostenrechnung gelehrt.

Für die Praktika stehen sechs gut ausgestattete Labore zur Verfügung, die technologische Arbeiten (teilweise unter Reinraumbedingungen) erlauben. Mit dieser modernen Ausstattung ist es möglich, praktische Erfahrung im Bereich der Mikrosensorik, des Bauelemententwurfs, der Mikrotechnologie, der optoelektronischen Bauelemente und Systeme sowie der Aufbau- und Verbindungstechnik zu sammeln.

Der Schwerpunkt Mikrosystemtechnik wendet sich vor allem an Studierende, die sich gerne interdisziplinären Fragestellungen zuwenden. Die Lehrinhalte sind für Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens, der Elektrotechnik, der Mechatronik und der Erneuerbaren Energien und Energiemanagement gleichermaßen ausgerichtet.

Produktionstechnik (PT)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
Produktionsplanung und -steuerung I	4		6
Produktionsplanung und -steuerung II	4		6
Fertigungs- und Produktionstechnik		6	8
Gesamt	8	6	20

Die Produktion von Gütern und Dienstleistungen stellt den Hauptzweck der meisten produzierenden Unternehmen dar. Diese Produktion vollzieht sich jedoch nicht beliebig, sondern ist aufgrund des bestehenden Wettbewerbes der Unternehmen am Markt wirtschaftlichen Zwängen unterworfen. Aus diesem Grund ist es Aufgabe der Produktionstechnik, den Wertschöpfungsprozess möglichst planvoll und ökonomisch, d.h. ressourcenschonend, zu planen und zu vollziehen. Immer dann, wenn technische Produkte, Fertigungsverfahren oder Produktionsplanungsprozesse Gegenstand der Betrachtung sind, stellen Kenntnisse der Produktionstechnik die Grundlage der ingenieurmäßigen Tätigkeit dar. Dies ist in vielen Bereichen des Unternehmens der Fall.

Beispiele sind:

- Technischer Einkauf
- Produktentwicklung
- Konstruktion
- Arbeitsplanung
- Fertigung und Montage
- Qualitätswesen
- Produktionscontrolling
- Vertrieb

Die Grundlagen der nötigen Fachkenntnisse werden im Studienschwerpunkt Produktionstechnik vermittelt. In den Modulen „Produktionsplanung und -steuerung I“ sowie „Fertigungs- und Produktionstechnik“ werden Abläufe und Prozesse in der Produktion sowie die technischen Verfahren und Einrichtungen vorgestellt. Die Lehrveranstaltungen des Moduls „Produktionsplanung und -steuerung II“ („Simulation in der Produktionstechnik“ und „Seminar Produktionsplanung“) runden die Inhalte des Studienschwerpunktes ab.

Vertriebsmanagement (VM)

Modul	SWS 6. Sem.	SWS 7. Sem.	ECTS Leistungs- punkte
Vertriebssteuerung	4		5
Customer Relationship Management		4	5
Vertriebskonzepte und Organisation sowie Vertriebspraxis		4	5
Konflikt- und Verhandlungsmanagement	2		5
Gesamt	6	8	20

Die zentrale Aufgabenstellung des Internationalen Technischen Vertriebsmanagements ist es, einerseits die Produkte und Dienstleistungen erfolgreich am Markt abzusetzen und andererseits die Anforderungen der Kunden in das Unternehmen zu tragen. Durch die oftmals komplexen Strukturen innerhalb von Unternehmen, die durch eine internationale Ausrichtung, wenn nicht sogar weltweite Vertriebsorganisation verstärkt werden, ist eine Strukturierung der Vertriebsaktivitäten eine grundlegende Voraussetzung für ein erfolgreiches Agieren am Markt.

Dies beinhaltet, dass Vertriebsaktivitäten sowohl einer notwendigen Struktur, aber auch einem angemessenen Maß an Freiheitsgraden Rechnung tragen müssen. Die Freiheitsgrade beziehen sich auf das individuelle Handeln der Vertriebsmitarbeitenden. Die Persönlichkeit der Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der täglichen Arbeit. Persönlichkeiten können nicht grundlegend geändert, müssen aber für verschiedenste Themenbereiche sensibilisiert werden um damit die Studierenden für die erfolgreiche Ausübung ihres Berufes zu befähigen. Entsprechend dieser Anforderungen werden im Schwerpunkt Vertriebsmanagement die folgenden Inhalte in den Lehrveranstaltungen des Schwerpunktes behandelt:

- Erfolgsfaktoren interkultureller Beziehungen
- Führungsansätze in Vertriebsorganisationen
- Kundenorientierung als Grundgedanke des vertrieblichen Handelns
- Geschäftlicher Umgang in interkulturellen Geschäftsbeziehungen
- Zusammenhänge zwischen Steuerung und Führung
- Verzahnung der Steuerung mit Qualifizierungs- und Motivationsansätzen
- Management von Vertriebsorganisationen
- Prozessdefinitionen und angepasstes Verhandlungsmanagement
- Erfolgsfaktoren in der Mitarbeiter- und Kundenführung
- Kommunikative Faktoren im geschäftlichen Umgang

Masterstudiengang Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften

Überblick

Die TH Aschaffenburg zeichnet sich durch besondere Stärke in der angewandten Forschung aus. Die Studierenden profitieren davon in vielerlei Hinsicht. Kooperative Entwicklungsprojekte mit der Industrie, national und international geförderte Forschungsvorhaben sowie Kooperationen mit anderen Hochschulen und Instituten bieten dabei thematisch breit gefächerte Möglichkeiten für studentische Partizipation an hochaktuellen Forschungsthemen. Die hervorragende Labor- und Arbeitsgruppenstruktur ermöglicht einen Lern- und Diskussionsrahmen, der für die akademische Ausbildung auf Masterniveau einen ausgezeichneten Rahmen bietet.

Der projektorientierte Masterstudiengang „Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften“ bietet Studierenden aus verschiedenen ingenieurwissenschaftlichen Bachelorstudiengängen ein breites fachliches Studienangebot mit hohem wissenschaftlichem Anspruch und spezifischen Stärken an. Ziel des Studiums ist die Qualifizierung für eigenständige,



OSWALD

POWER TO MOVE.

*AUSGEZEICHNET MIT DEM DEUTSCHEN UMWELTPREIS
HIGHTECH MIT KLIMANUTZEN!*



OSWALD Elektromotoren GmbH entwickelt und fertigt Motoren und Generatoren im Leistungsbereich von 10 kW bis 3 MW für höchste Ansprüche am Standort Miltenberg.

Wir bieten Ihnen eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit, Freiräume für selbständiges Arbeiten und eine leistungsgerechte Bezahlung in einem modernen, zukunftsorientierten Unternehmen.

Studierende können bei uns Praktika absolvieren, Werkstudententätigkeiten ausführen und Abschlussarbeiten schreiben.

OSWALD Elektromotoren GmbH
Benzstraße 12 | 63897 Miltenberg
Tel. 09371-9719-0 | bewerbung@oswald.de



Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

wissenschaftlich fundierte Tätigkeit in den Ingenieurwissenschaften. Dabei kann zwischen sechs Vertiefungsrichtungen gewählt werden:

- Mechatronik
- Elektro- und Informationstechnik
- Angewandte Informatik
- Erneuerbare Energien
- Digitale Medizintechnik
- Materialwissenschaften

Der forschungsnahe Projekt-Masterstudiengang macht den beruflichen Einstieg leicht. Durch den Bezug zur angewandten Forschung bereitet er optimal auf die aktuellen Themenfelder der Industrie vor. Daraus ergeben sich gute berufliche Aussichten auf verantwortungsvolle Positionen in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen. Auch der Einstieg in den höheren öffentlichen Dienst und in Führungspositionen ist denkbar.

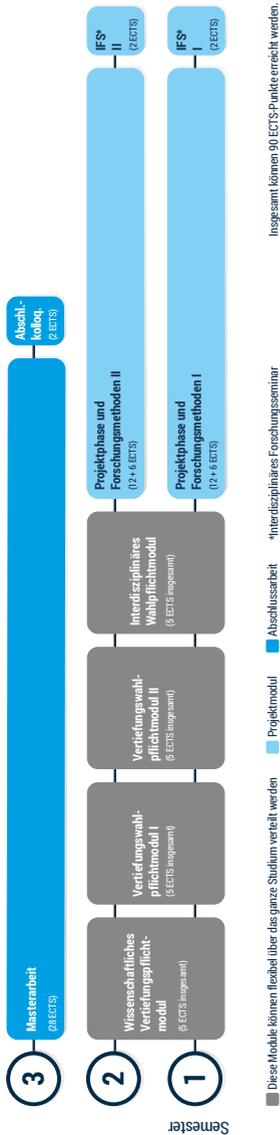
Konkrete Berufsfelder sind zum Beispiel:

- E-Mobilität und Autonomes Fahren
- Materialwissenschaft
- Künstliche Intelligenz
- Robotik und Automatisierungstechnik
- Fertigungs- und Produktionstechnik
- Medizintechnik, Life Sciences und Healthcare
- Logistik
- Informationstechnologie / Data Science
- Erneuerbare Energien

Durch die intensive Verbindung von Praxis und Theorie steigen die Studierenden tief in ein Thema ein, das ganz nah an den aktuellen Fragen der Forschung ist, und knüpfen wertvolle Kontakte in die Unternehmenswelt.

Außerdem bildet dieser Masterabschluss die Grundlage für eine Promotion– gerne auch als kooperative Promotion an der TH AB.

Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften



Studienabschluss

Master of Science (M.Sc.) in Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften

Zielgruppe

Durch die breite fachliche und individuelle Ausgestaltung des Studienplans sowie die Wahlmöglichkeiten von Vertiefungsrichtungen (Projektthema, Fächerwahl) richtet sich der konsekutive Masterstudiengang an alle Studieninteressierte mit einem ingenieurwissenschaftlichen (oder verwandten) Bachelor-Abschluss.

Studium

Den Kern dieses Masterstudiums bildet ein praxisorientiertes Forschungsprojekt, das sich über drei Semester erstreckt. Begleitet wird das Forschungsprojekt durch Vorlesungen, die passgenau zum Thema des Projekts ausgewählt werden können.

Warum dieser Master so besonders ist:

- Dieser Master bietet eine ausgeprägte Projektorientierung: Die Studierenden arbeiten eigenständig an ihrer Projektarbeit – durchgehend über 3 Semester.
- Eine Vertiefung in die Richtungen Mechatronik, Elektro- und Informationstechnik, Angewandte Informatik, Erneuerbare Energien, Digitale Medizintechnik oder Materialwissenschaften ist wählbar.
- Passend zum Projekt wird ein individueller Studienplan zusammengestellt. Das bedeutet eine besonders flexible Gestaltung der Lehrveranstaltungen.



- Die Studierenden erfahren durch die Professorinnen und Professoren eine sehr individuelle Betreuung und arbeiten eng mit den angeschlossenen Laboren und Teams zusammen.
- Die Studierenden erwerben tiefgehende Kompetenzen und eine hohe Fachexpertise im Bereich des Projektthemas.

Die Studierenden erwerben Handlungskompetenz im ingenieurwissenschaftlichen Bereich – darauf legen wir den Fokus. Neben der wertvollen Vertiefung der Fachkenntnisse entwickeln die Studierenden die Fähigkeit weiter, den erlernten Stoff kritisch zu reflektieren und eigenverantwortlich in die Praxis zu übertragen.

Dieser praxisorientierte Masterstudiengang fördert die Eigenständigkeit der Studierenden und bildet sie zudem in den Feldern Projektmanagement, Selbst- und Zeitmanagement, Teamfähigkeit und Planung weiter. Die rhetorischen Fähigkeiten werden gestärkt und die Studierenden lernen, wie sie Ergebnisse aus der Forschung ansprechend präsentieren können. Die Herausforderungen dieses Studiengangs lassen die Studierenden persönlich wachsen.

Die Studierenden werden intensiv betreut und erhalten Zugriff auf ein Netzwerk von Unternehmen und Hochschulen. Neben der Weiterentwicklung ihrer fachlichen Kompetenz erwerben sie in diesem Masterprogramm wertvolle Kompetenzen in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Selbstorganisation und Projektmanagement.

Zulassung und Bewerbung

Zum Studium können Absolventinnen und Absolventen auf Gebieten, wie Elektro- und Informationstechnik, Mechatronik, Medizintechnik, Informatik, Erneuerbare Energien, Wirtschaftsingenieurwissenschaften, Materialwissenschaften oder verwandter Fachrichtungen mit gutem Bachelor- oder Diplomabschluss (Note 2,5 und besser) und mindestens 210 ECTS zugelassen werden.

Anträge auf Zulassung zum Studium können über das Online-Portal der Hochschule gestellt werden. Anmeldeschluss ist jeweils der 15. Januar und 15. Juni für das darauffolgende Semester. Anschließend findet ein Auswahlgespräch mit Professorinnen und Professoren der Fakultät Ingenieurwissenschaften statt, in dem die fachliche und methodische Kompetenz der Bewerberinnen und der Bewerber unter Beweis gestellt werden kann.

Der Studienbeginn ist – nach erfolgter Zulassung – zum Beginn des Sommer- und Wintersemesters möglich.



Masterstudiengang Elektro- und Informationstechnik

Überblick

Die Zukunft der deutschen Industrie liegt im Export hochtechnologischer Produkte, Anlagen und Systeme. Technologische Kompetenz, Problemlösungskompetenz und interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen erstklassiger Ingenieurinnen und Ingenieure sind dabei Voraussetzung für den Erfolg.

Die Fakultät Ingenieurwissenschaften bietet daher in Kooperation mit den Hochschulen Würzburg-Schweinfurt und Coburg ein „Master-Research-Program“ an, in dem durch Mitarbeit in einem praxisnahen und vielfältig vernetzten technologischen Forschungsprojekt, durch vertiefende Vorlesungen sowie durch individuelle Betreuung der akademische Grad eines Master of Engineering in Elektro- und Informationstechnik erworben werden kann.

Die inhaltlichen Schwerpunkte können durch die Ausrichtung des Projektthemas sowie die Wahlpflichtmodule sehr stark variieren, so dass der Master-Studiengang gleichermaßen für Absolventeninnen und Absolventen der Studiengänge Elektro- und Informationstechnik, Erneuerbare Energien und Energiemanagement und Mechatronik sowie technisch orientierte Absolventen des Wirtschaftsingenieurwesens geeignet ist.



Zielgruppe

Für Absolventeninnen und Absolventen der Bachelorstudiengänge der Fakultät IW sowie für externe Bewerberinnen und Bewerber mit einem einschlägigen, für die Projektdurchführung geeigneten Studienabschluss einer deutschen Hochschule oder Universität oder einem anderen gleichwertigen Abschluss in den Gebieten der Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Produktionstechnik, (angewandte) Informatik, technische Physik oder verwandter Fachrichtungen.

Studium

Das Studium kann konsekutiv, d. h. unmittelbar im Anschluss an das Erststudium, durchgeführt werden. Die gesamte Studienzeit (Bachelor- plus Masterstudium) beträgt 10 Semester.

Kern des dreisemestrigen Masterstudiums ist die Durchführung praxisorientierter Forschungsprojekte. Ergänzend müssen vertiefende Vorlesungen (20 ECTS) an der Hochschule oder an einer Universität belegt werden. Dabei sollen einerseits Teilgebiete der Ingenieurwissenschaften fachlich vertieft und andererseits interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen durch praktische Projekterfahrung erworben werden.

Damit erfolgt eine optimale Vorbereitung auf die stark projektorientierte Arbeitsweise in der Wirtschaft. Die Projektarbeiten werden von Seminaren begleitet, in deren Rahmen rhetorische Fähigkeiten und wissenschaftliche Methoden vermittelt werden.

Die Masterarbeit bildet das abschließende Modul und muss den Charakter einer eigenständigen Originalarbeit aufweisen.

Alle Vorlesungen werden aus einem Wahlpflichtfachkatalog gewählt und erlauben eine Abstimmung mit dem eigenen Forschungsprojekt.

Es wird der international hoch angesehene postgraduale akademische Grad „Master of Engineering (M.Eng.) in Elektro- und Informationstechnik“ erworben.

Der Master-Abschluss umfasst 90 ECTS.

Zulassung und Bewerbung

Zum Studium können (Wirtschafts-)Ingenieurinnen und (Wirtschafts-)Ingenieure der Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik, Ingenieurinformatik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Produktionstechnik, (angewandte) Informatik, technische Physik oder verwandter Fachrichtungen mit gutem Bachelor- oder Diplomabschluss (Note 2,5 und besser) und mindestens 210 ECTS zugelassen werden.

Anträge auf Zulassung zum Studium können über das Online-Portal der Hochschule gestellt werden. Anmeldeschluss ist jeweils der 15. Januar und 15. Juni für das darauf folgende Semester. Anschließend findet ein Auswahlgespräch mit Professorinnen und Professoren der Fakultät Ingenieurwissenschaften statt, in dem die fachliche und methodische Kompetenz der Bewerberinnen und der Bewerber unter Beweis gestellt werden kann.

Eine Bewerbung ist auch möglich, wenn zum Zeitpunkt der Bewerbung noch kein Abschlusszeugnis vorgelegt, aber 80 % an bestandenen Prüfungen des grundständigen Studiengangs sowie das prinzipielle Erreichen der geforderten Gesamtdurchschnittsnote nachgewiesen werden kann. Der Studienbeginn ist – nach erfolgter Zulassung – zum Beginn des Sommer- und Wintersemesters möglich.

Masterprojekte

Das „Master Research Program“ profitiert von einer bayernweiten Spitzenstellung bei der Einwerbung und Durchführung von Forschungsprojekten. In Forschung und Lehre bearbeiten die Fakultäten dabei zahlreiche Kompetenzfelder aus den Gebieten der Elektro- und Informationstechnik sowie angrenzender Bereiche, wie der Mechatronik, und interdisziplinäre Bereiche.

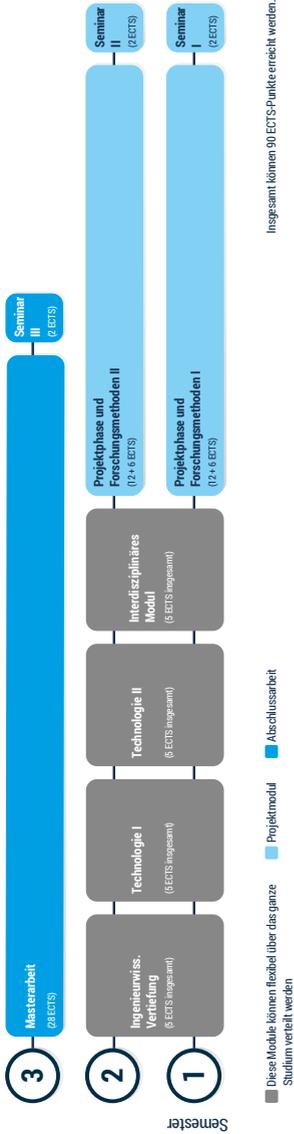
Für die Wahl der Masterprojekte wenden sich Interessierte an die Studiengangsleiterin oder informieren sich persönlich bei den Dozierenden der Fakultät Ingenieurwissenschaften über die in ihrem Interessensgebiet liegenden Forschungsvorhaben. Die endgültige Projektwahl findet nach erfolgter Zulassung statt.

Studiengangsleiterin

Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann



Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs Elektro- und Informationstechnik



Studienabschluss

Master of Engineering (M.Eng.) in Elektro- und Informationstechnik

Masterstudiengang Elektrotechnik (Fernstudiengang)

Überblick

Auch Wissen hat ein Verfallsdatum. Technische und wirtschaftliche Prozesse verändern sich rapide. Die elektrotechnische Industrie ist einer der größten industriellen Arbeitgeber in der Bundesrepublik. Ihre Stärke auf den Exportmärkten ist unumstritten.

Die TH Aschaffenburg bietet deshalb in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt einen Weiterbildungsstudiengang in Elektrotechnik an, der als Fernstudium konzipiert ist. Innerhalb von 4 Studienabschnitten in einer Regelstudienzeit von 3 Jahren kann der Grad „Master of Science in Elektrotechnik“ (M.Sc. Electrical Engineering) in den Vertiefungsrichtungen Automatisierungstechnik, Mikroelektronik und Energietechnik erworben werden. Wenn Studierende einen Bachelorabschluss mit 210 Credit Points sowie gute Kenntnisse einer objektorientierten Programmiersprache vorweisen können, so besteht die Möglichkeit, das Studium auf 2 Jahre zu verkürzen. Das Studium eröffnet den Zugang zum höheren Dienst bei öffentlichen Arbeitgebern. Hier wird aktuelles technisches Wissen mit den für Fachhochschulen typischen Elementen des anwendungsorientierten Lernens vermittelt.

Studienziele

Der Masterkurs bietet anspruchsvolle technische Inhalte mit engem Praxisbezug in Schlüsselgebieten der Elektrotechnik an, die für jeden Studierenden verbindlich sind. Wahlmodule im 2. und 3. Studienabschnitt bieten Vertiefungen in Automatisierungstechnik, in Mikroelektronik, in Medizintechnik oder in Energietechnik. Ergänzt wird das fachliche Angebot durch Module, die die Sozialkompetenz im beruflichen Umfeld stärken, und durch Module mit Betriebswirtschafts-Know-how. So werden Schlüsselkompetenzen gestärkt, die den Absolventen exzellente Karrieremöglichkeiten eröffnen.

Studienablauf

Das Studium ist modular aufgebaut, verwendet das European Credit Transfer System (ECTS) for higher education und gliedert sich in vier Studienabschnitte. In jedem Abschnitt müssen 30 Kreditpunkte (ECTS) erworben werden. Im vierten Abschnitt wird die Master-Thesis verfasst. Das zugehörige Projekt kann entweder ein Thema aus dem industriellen Umfeld bearbeiten oder sich an Forschungsprojekten der beteiligten Hochschulen orientieren. Jeder der ersten 3 Studienabschnitte besteht aus drei Modulen à 10 ECTS. In jedem Modul sind im Mittel 4 Lehrbriefe zu bearbeiten. In einem Semester (Halbjahr) werden 2 Module bearbeitet. Pro Modul sind ca. 40 Präsenzstunden mit Kompaktvorlesungen und (Labor-) Übungen vorgesehen, in denen die Lehrbriefe durchgesprochen, Fragen beantwortet und Übungen bzw. Laborversuche durchgeführt werden. So wird ein enger Kontakt zu den Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeitenden geschaffen, was ein gutes Feedback und die Hilfe

bei fachlichen Problemen sicherstellt. Die Präsenzveranstaltungen werden vorzugsweise als Wochenendseminar (Freitagnachmittag und Samstag oder Samstag bis Sonntag) oder als Blockseminar (3-5 Tage) abgehalten. Die fachliche Vertiefung in Mikroelektronik, in Automatisierungs-, Medizin- oder in Energietechnik findet ab dem zweiten Studienabschnitt statt.

Studieninhalte

Die technischen Inhalte des Studiums sind eingebettet in Module, die betriebswirtschaftliche und soziale Kompetenzen vermitteln. Regelmäßige Präsenzveranstaltungen wie Tutorien, Kompaktvorlesungen und Labore stellen einen guten Kompromiss zwischen einem reinen Präsenzstudium und einem nahezu präsenzfrem Fernstudium dar. In den Präsenzveranstaltungen wird der Stoff vertieft und in den modernen Laboren der Hochschulen wird der Praxisbezug sichergestellt.

Die Hochschule und ihre Partner

Der Weiterbildungsstudiengang wird unter Federführung der Hochschule Darmstadt angeboten. Er wird in enger Kooperation mit der ZFH (Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) durchgeführt. Die TH Aschaffenburg und das Dublin Institute of Technology (DIT) kooperieren mit der Hochschule Darmstadt bei der fachlichen Durchführung. Jeder der Partner bringt seine spezifischen Stärken ein, um ein marktgerechtes Studienprogramm mit Aktualität und hohem Anspruch zu gewährleisten. Am DIT besteht die Möglichkeit, im Anschluss den Ph.D. (engl. Doktorgrad) berufsbegleitend zu erwerben.

Studiendauer und Abschlüsse

Das Studium umfasst 6 Semester, bei vorliegen bestimmter Voraussetzungen (Bachelorabschluss mit 210 CP und gute Kenntnisse einer objektorientierten Programmiersprache) kann das Studium in 4 Semestern absolviert werden. Die zweite Hälfte des vorletzten und das gesamte letzte Semester dienen der Erstellung einer Master-Thesis. Nach erfolgreicher Beendigung des Studiums wird der international anerkannte akademische Abschluss „Master of Science“ (M.Sc.) verliehen. Einzelne Module bzw. Submodule können separat belegt werden, für deren erfolgreichen Abschluss werden Einzelzertifikate vergeben.

Kosten

Die Kosten belaufen sich auf 2.200 €/Semester zuzüglich eines Semesterbeitrags in Höhe von ca. 170 €.

Studienschwerpunkte und Aussichten

Automatisierungstechnik, Energietechnik, Medizintechnik und Mikroelektronik sind Kerngebiete der Elektrotechnik, die in besonderem Maße von Interdisziplinarität und vom

Systemgedanken geprägt sind. Sie sind der Schlüssel zum Erfolg bei der Entwicklung und Herstellung von Produkten in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Der angebotene Studiengang fördert die Fähigkeit, das Zusammenspiel der verschiedenen Disziplinen von Physik, Elektronik und Informatik optimal zu gestalten. Damit öffnen sich verbesserte Chancen auf dem Arbeitsmarkt bzw. im Unternehmen sowohl für „young Professionals“ als auch für erfahrene Ingenieure, die eine hohe Spezialisierung erworben haben und diese mit zukunftsrelevanten Kompetenzen erweitern wollen. Der Masterabschluss ist nicht nur auf dem internationalen Arbeitsmarkt anerkannt, sondern verbessert die Chancen für Dipl. Ing. (BA) und (FH) zu promovieren und berechtigt zur Zulassung zum höheren Dienst.

Zulassungsvoraussetzungen

Interessierte müssen ein einschlägiges Hochschuldiplom bzw. einen einschlägigen Bachelor oder einen anerkannten äquivalenten Abschluss in einem akkreditierten Studiengang nachweisen und zudem über eine mindestens einjährige Berufspraxis nach Abschluss des Erststudiums verfügen.

Als einschlägig werden Abschlüsse in Elektrotechnik, Mechatronik, Technischer Informatik betrachtet sowie verwandte Studiengänge, wenn dort der elektrotechnische Anteil im Zuge einer Einzelfallprüfung, in die auch die berufliche Erfahrung mit eingeht, als ausreichend betrachtet wird.

Studienbeginn und Anmeldung

Studienbeginn ist halbjährlich möglich:

- zum Sommersemester: 01.11. - 15.01.
- zum Wintersemester: 01.05. - 15. 07.

Weitere Informationen

www.masterfernstudium-elektrotechnik.de

Ansprechpartner für fachliche Fragen an der TH Aschaffenburg

Prof. Dr-Ing. Konrad Doll

Bewerbungsunterlagen und allgemeine Studienberatung

Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen
Rheinau 3-4
56075 Koblenz
Tel. 0261/ 915 38-0
Fax 0261/ 915 38-23
E-Mail: fernstudium@zfh.de
www.zfh.de

Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Überblick

Hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen im Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens sind ein wichtiger Faktor für Unternehmen im globalen Wettbewerb. Fachleute an der Schnittstelle zwischen Technologie und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen werden dringend gebraucht, um die absehbaren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen. Unternehmen, Verbände, Regierungen, Hochschulen und Experten werben seit Jahren für Nachwuchs im Bereich der Ingenieurwissenschaften sowie in interdisziplinären Studiengängen. Die Schnittstelle zwischen Management und Technologie sowie das tiefgehende Verständnis sowohl betriebswirtschaftlicher wie auch ingenieurwissenschaftlicher Methoden und Instrumente ist essentiell für Führungskräfte von Morgen. Neben der fachlichen Vertiefung werden zunehmend auch die Vermittlung und das Training interdisziplinärer Kompetenzen gefordert.

Die Fakultät Ingenieurwissenschaften der TH Aschaffenburg bietet daher in Kooperation mit der Virtuellen Hochschule Bayern ein „Research Master Program“ an, in dem durch Mitarbeit in einem praxisnahen und vielfältig vernetzten technologischen Forschungsprojekt, durch vertiefende Vorlesungen sowie durch individuelle Betreuung der akademische Grad eines Master of Science im Wirtschaftsingenieurwesen erworben werden kann.

Zielgruppe

Für Absolventinnen und Absolventen aller Bachelorstudiengänge der Fakultät IW sowie für externe Bewerberinnen und Bewerber mit einem einschlägigen, für die Projektdurchführung geeigneten Studienabschluss einer deutschen Hochschule oder einem anderen gleichwertigen Abschluss auf dem Gebiet des Wirtschaftsingenieurwesens, der Wirtschaftsinformatik oder verwandter Fachrichtungen.

Studium

Das Studium kann konsekutiv, d. h. unmittelbar im Anschluss an das Erststudium, durchgeführt werden. Die gesamte Studienzeit (Bachelor- plus Masterstudium) beträgt 10 Semester.

Kern des dreisemestrigen Masterstudiums ist die Durchführung eines praxisorientierten Forschungsprojektes, welches ca. zwei Drittel der ECTS umfasst. Ergänzend müssen vertiefende Vorlesungen an der Hochschule sowie an der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) belegt werden. Dabei sollen einerseits Teilgebiete der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften fachlich vertieft und andererseits interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen durch praktische Projekterfahrung erworben werden. Damit erfolgt eine optimale Vorbereitung auf die stark projektorientierte Arbeitsweise in der Wirtschaft. Die Projektarbeiten werden

von Seminaren begleitet in deren Rahmen rhetorische Fähigkeiten und wissenschaftliche Methoden vermittelt werden. Die Masterarbeit bildet das abschließende Modul und muss den Charakter einer eigenständigen Originalarbeit aufweisen.

Alle Vorlesungen werden aus einem Wahlpflichtfachkatalog gewählt und erlauben eine maßgeschneiderte Abstimmung mit dem eigenen Forschungsprojekt.

Es wird der international hoch angesehene postgraduale akademische Grad „Master of Science (M.Sc.) in Wirtschaftsingenieurwesen“ erworben. Der Master-Abschluss umfasst 90 CP.

Zulassung und Bewerbung

Zum Studium können Absolventen eines Diplom- oder Bachelorstudienganges in Wirtschaftsingenieurwesen oder einer verwandten Fachrichtung mit mindestens 210 ECTS zugelassen werden. Neben einem gutem Bachelor- oder Diplomabschluss (Note 2,5 und besser) ist die erfolgreiche Absolvierung einer Eignungsfeststellungsprüfung in Form eines Kolloquiums Zulassungsvoraussetzung. Eine Bewerbung ist auch möglich, wenn zum Zeitpunkt der Bewerbung noch kein Abschlusszeugnis vorgelegt, aber 80 % an bestandenen Prüfungen des grundständigen Studiengangs sowie das prinzipielle Erreichen der geforderten Gesamtdurchschnittsnote nachgewiesen werden kann.

Die Eignungsfeststellungsprüfung findet zweimal jährlich statt. Bewerbungsende für einen Studienbeginn im Sommersemester ist der 15. Januar (Ausschlussfrist). Für einen Studienbeginn zum Wintersemester muss die Bewerbung bis spätestens zum 15. Juni eingegangen sein. Eine Liste mit möglichen Projektthemen finden Sie auf www.th-ab.de/projektmaster.

Masterprojekte

Das „Research Master Program“ ist eng in die Forschungsaktivitäten der Fakultät IW integriert. profitiert von einer bayernweiten Spitzenstellung bei der Einwerbung und Durchführung von Forschungsprojekten.

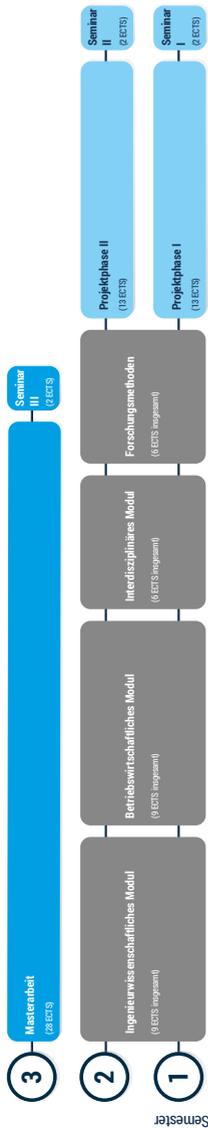
Fachübergreifende methodische und persönliche Kompetenzen (Schlüsselqualifikationen) sollen so an praktischer Projektarbeit trainiert werden und zwar insbesondere Selbstorganisation, Projektplanung, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Sprachkompetenz (Englisch), wirtschaftliches Denken und Internationalität. Das Masterprojekt muss wissenschaftlich fundiert sein, hohe fachliche Tiefe auf einem aktuellen praxisorientierten Gebiet erreichen und den Charakter einer eigenständigen Originalarbeit aufweisen.

Wir empfehlen, dass sich Interessierte frühzeitig persönlich bei den Hochschullehrern der Fakultät Ingenieurwissenschaften über die in ihrem Interessengebiet angebotenen Forschungsvorhaben informieren. Die endgültige Projektwahl findet nach erfolgter Zulassung statt.

Studiengangsleiter

Prof. Dr. Peter Gordon Rötzel, LL.M.

Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen



Insgesamt können 90 ECTS-Punkte erreicht werden.

■ Projektmodul ■ Abschlussarbeit

■ Lehrmodule in Kooperation mit der technischen Hochschule Bayern, diese Module können flexibel über das ganze Studium verteilt werden

Studienabschluss

Master of Science (M.Sc.) in Wirtschaftsingenieurwesen

Masterstudiengang Zuverlässigkeitsingenieurwesen (Fernstudiengang ZSQ)

Überblick

Zuverlässigkeit und Sicherheit sind eines der wichtigsten Themen, die beim Erwerb komplexer, technischer Produkte eine entscheidende Rolle spielen. Immer wichtigere Aufgaben werden an Maschinen oder Geräte übertragen und wir vertrauen auf deren Funktionalität. Die Entwicklung und Produktion von sicheren, funktionalen Produkten zu marktgerechten Preisen stellen viele Unternehmen vor großen Herausforderungen. Produktfehler gehen mit diversen materiellen und gesundheitlichen Folgeschäden einher. Von daher ist Sicherheit und Zuverlässigkeit im gesamten Produktlebenszyklus nachzuweisen.

Dieser interdisziplinäre berufsbegleitende Masterstudiengang richtet sich an alle Ingenieure und technische Führungskräfte, die Ihre Kompetenzen im Bereich Zuverlässigkeitstechnik und funktionale Sicherheit erweitern möchten.

Studienablauf

Fernstudium mit Präsenzveranstaltungen unterstützt durch Lehrbriefe und Online-Plattform.

Studieninhalte

Der Fernstudiengang „Zuverlässigkeitsingenieurwesen“ baut auf dem Fachwissen eines ersten fachverwandten Hochschulstudiums auf und erweitert bzw. vertieft die Kompetenzbildung im Bereich Zuverlässigkeitstechnik, Funktionale Sicherheit sowie fachübergreifende Inhalte wie Qualitätsmanagement, Betriebswirtschaftslehre, Recht und Kommunikation im betrieblichen Umfeld.

Ein praxisorientiertes Teamprojekt bereitet die Studierenden auf sicherheitstechnische Aufgabenstellungen im Unternehmen vor. Wahlpflichtfächer geben die Möglichkeit dem Studium eine individuelle Note zu verleihen. Der Abschluss bildet die persönliche Masterarbeit, in der man sich mit einem praxisorientiertem Thema tiefer auseinandersetzt.

Die Studieninhalte sind nach der VDI-Richtlinie 4002 konzipiert.

Die Hochschule und ihre Partner

Das Studium wird zusammen mit der Hochschule Darmstadt und in Kooperation mit der staatlichen Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen in Koblenz durchgeführt.

Studiendauer und Abschlüsse

Das Masterstudium „Zuverlässigkeitsingenieurwesen“ hat einen Umfang von 120 ECTS-Punkten. Nach erfolgreichem Absolvieren des Fernstudiengangs wird der international anerkannte akademische Grad Master of Engineering (M.Eng.) verliehen.

Mit diesem Abschluss steht Ihnen die Türe zum höheren Dienst sowie einer weiterführenden Promotion offen.

Kosten

2.200,- Euro pro Semester + Studienbeitrag / Gesamt 13.200,- Euro + Studienbeitrag

Studienschwerpunkte und Aussichten

Die Studienschwerpunkte liegen im Bereich Zuverlässigkeitstechnik, Funktionale Sicherheit und Qualitätsmanagement.

Zulassungsvoraussetzungen

Interessierte müssen ein einschlägiges Hochschuldiplom bzw. einen einschlägigen Bachelor oder einen anerkannten äquivalenten Abschluss in einem akkreditierten Studiengang nachweisen und zudem über eine mindestens einjährige Berufspraxis nach Abschluss des Erststudiums verfügen.

Studienbeginn und Anmeldung

Studienbeginn ist halbjährlich möglich:

- zum Sommersemester: 01.11. - 15.01.
- zum Wintersemester: 01.05. - 15.07.

Die Anmeldung zum Fernstudiengang erfolgt über die ZFH.

Weitere Informationen

www.th-ab.de/studium/vor-dem-studium/studiengaenge-von-a-z/zuverlaessigkeitsingenieurwesen

Ansprechpartner für fachliche Fragen an der TH Aschaffenburg

Prof. Dr.-Ing. Konrad Doll

Bewerbungsunterlagen und allgemeine Studienberatung

Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen

Rheinau 3-4

56075 Koblenz

Tel. 0261/ 915 38-0

Fax 0261/ 915 38-23

E-Mail: fernstudium@zfh.de

www.zfh.de



Hotel Mama: ausgecheckt Versicherung: klargemacht

Jetzt beraten lassen!

Telefon 06021 499-507
frank.herbolsheimer@by.aok.de

Mehr erfahren auf aok.de/bayern

Gesundheit nehmen wir persönlich.
AOK Bayern. Die Gesundheitskasse.

AOK-
Studierenden-
service

4 Fakultät Gesundheitswissenschaften (i. Gr.)

Gründungsdekanin:

Prof. Lena Agel
Campus II / Raum 307
Tel. 06021/4206-386
E-Mail: lena.agel@th-ab.de

Prodekanin:

Prof. Dr. jur. Kristina Balleis
Gebäude 20 / Raum 221

Dekanat:

Ramona Hirsch,
Bettina Quiroga-Sommer
Gebäude 04 / Raum E03
Tel. 06021/4206-300

Referentin der Fakultät GW:

Christina Maria Eker
Campus II / Raum 307
Tel. 06021/4206-879

SkillsLab & Praxisbegleitung:

Anja Mühlberg,
Cindy Keller
Gebäude 92 / Raum 02

Bachelorstudiengang

- Hebammenkunde (HEB)
dual & praxisintegrierend

www.th-ab.de/heb

Wir sind auch auf Instagram:
[@thaschaffenburg_hebammenkunde](https://www.instagram.com/thaschaffenburg_hebammenkunde)

Hebammenkunde (HEB)

Ziele

Der Studiengang Hebammenkunde (B.Sc.) ist ein primärqualifizierender, dualer praxisintegrierender Studiengang, den die Studierenden nach 7 Semestern mit dem Titel „Bachelor of Science“, sowie der Voraussetzung zur Antragstellung zum Führen der Berufsbezeichnung „Hebamme“ abschließen. Der Studiengang richtet sich nach den gesetzlichen Regelungen des HebG und der HebStPrV in der jeweils aktuellen Fassung. In diesen sind das Studienziel, der Zugang zum Studium, Formalien des hochschulischen Teils des Studiums, der berufspraktische Teil des Studiums, die staatliche Prüfung sowie die Voraussetzungen für das Führen der Berufsbezeichnung geregelt.

Entsprechend des angestrebten Abschlussniveaus verfügen die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs über folgende Fach- und Methodenkompetenzen:

- I. Selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise während
 - a. Schwangerschaft,
 - b. Geburt,
 - c. Wochenbett und Stillzeit.
- II. Wissenschaftsbasierte Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit.
- III. Förderung der Selbstständigkeit der Frauen und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit unter Einbezug ihrer Lebenssituation, ihrer biographischen Erfahrungen sowie von Diversitätsaspekten unter Beachtung der rechtlichen Handlungspflichten.
- IV. Personen- und situationsorientierte Kommunikation während des Betreuungsprozesses.

- V. Verantwortliche Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten, Weiterentwicklung der hebammen-spezifischen Versorgung von Frauen und ihren Familien sowie Mitwirkung an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards.
- VI. Reflexion und Begründung des eigenen Handelns unter Berücksichtigung der rechtlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und berufstechnischen Werthaltungen und Einstellungen sowie Beteiligung an der Berufsentwicklung.

Im Rahmen der Lehre lernen die Hebammenkunde-Studierenden, insbesondere in projekt-orientierten Lehrformen, ihr eigenes Tun einzuordnen und Verantwortung für eigene Ergebnisse auch in der Gruppe zu übernehmen. Im Vordergrund stehen die Entwicklung von Gestaltungs-, Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz sowie Medien- und Informationskompetenz und geben damit u.a. affektiven Lernergebnissen einen ebenso hohen Stellenwert wie Fach- oder Methodenkompetenz. Dies steht im Einklang mit den Kompetenzbereichen des Qualifikationsprofils des Studiengangs. Um die Studierenden auf eine veränderte Arbeits- und Berufswelt sowie Wandlungsprozesse vorzubereiten, ist das Qualifikationsprofil bewusst auf die Ausbildung einer kritischreflektierenden Haltung hin orientiert, was durch passende Lernergebnisse, Methoden und Prüfungsformate abgesichert wird.

Die Berufsmöglichkeiten der Absolventinnen und Absolventen ergeben sich nicht nur in der geburtshilflichen Abteilung von Kliniken, Geburtshäusern, Hebammenpraxen und in freiberuflicher Tätigkeit, sondern auch in sozialen Einrichtungen wie sozialen Diensten oder Gesundheitsämtern.

Konzept

Im Studium Hebammenkunde werden 210 ECTS-Punkte erworben. Er teilt sich in 24 Hochschulmodule. Die Studierenden sind Blockweise in Theorie- und Praxisphasen. Sie haben einen Arbeitsvertrag mit einer Kooperationsklinik der TH Aschaffenburg und erhalten einen Urlaub von 30 Tagen, welchen Sie in Absprache mit Ihrem Arbeitgeber während der Praxisphasen nehmen können.

Insgesamt umfasst der hochschulische Teil der Ausbildung inklusive Bachelorarbeit 120 ECTS-Punkte; der praktische Teil 90 ECTS-Punkte.

In den Theorie-Phasen lernen die Studierenden in Vorlesungen, Seminaren und Übungen. Dazu kommen zahlreiche Einsätze im SkillsLab, in dem die Studierenden in realitätsnahen Setting praktische Übungen und Simulationen in einem geschützten Raum durchführen können.

Praxisphasen

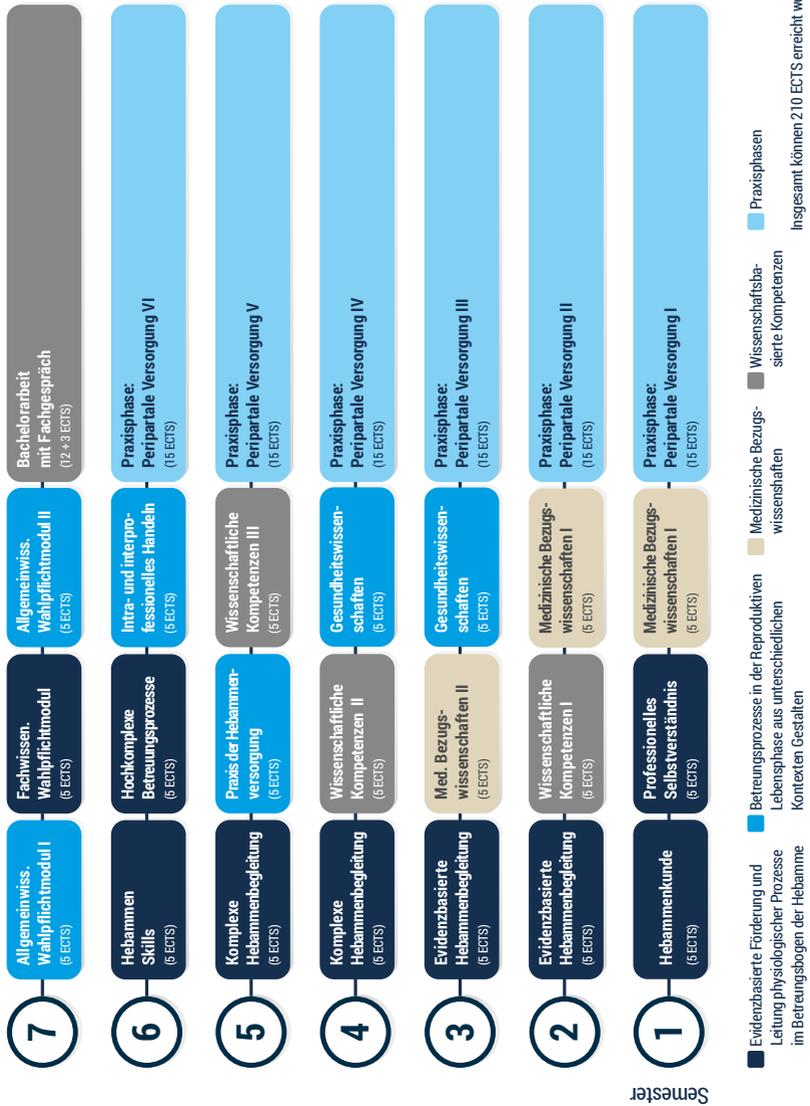
Gemäß Vorgaben der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen sind im Rahmen des berufspraktischen Teils der Ausbildung Mindeststundenkontingente in den dort definierten Kompetenzunterbereichen I.1, I.2, I.3 sowie den Fachgebieten Neonatologie und Gynäkologie abzuleisten. In der unten aufgeführten Tabelle sind die Stunden in den einzelnen Kompetenzbereichen und Fachgebieten im Rahmen der einzelnen Praxisphasen auf Basis der oben errechneten Wochen- und Tagesarbeitszeit zusammen mit den Semestern, in denen diese abgeleistet werden, dargestellt. Insgesamt erlangen die Studierenden 90 ECTS während der Praxisphasen.

Kompetenzbereich	Einsatzort	Tatsächliche Praxisstunden	Mindestpraxisstunden
I.1 Schwangerschaft und I.2 Geburt	Klinik	1440 Stunden	1280 Stunden
I.3 Wochenbett und Stillzeit		320 Stunden	280 Stunden
Neonatologie		80 Stunden	80 Stunden
Gynäkologie		80 Stunden	80 Stunden
I.1, I.2 und I.3, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit	Freiberufliche Hebamme bzw. Entbindungspfleger, ambulante hebammengeleitete Einrichtung	480 Stunden	480 Stunden
Summe berufspraktischer Teil		2400 Stunden	2200 Stunden

Die Studien- und Prüfungsordnung ist abrufbar unter:

www.th-ab.de/studium/imstudium/organisiert-im-studium/studien-und-pruefungsrecht

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Hebammenkunde



5 Wissenswertes zum Studium

Grundsätzliches zum Studium

Die Studienzeit umfasst in allen Vollzeit-Bachelorstudiengängen sechs Hochschulsemester und ein praktisches Studiensemester. Der Studienbeginn im 1. Fachsemester ist jeweils zum Wintersemester (Beginn: 1. Oktober) möglich. Ein Einstieg im Sommersemester (Beginn: 15. März) ist nur für ein Weiterstudium in einem höheren Semester unter Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen vorgesehen.

Die Masterstudiengänge umfassen drei Hochschulsemester. Das Studium kann zum Sommer- und Wintersemester aufgenommen werden.

Nach bestandener Abschlussprüfung stellt unsere Hochschule ein Zeugnis aus und verleiht mittels einer Urkunde den entsprechenden akademischen Grad.

Zulassungsbedingungen

Schulische Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist der Nachweis einer in Bayern anerkannten allgemeinen Hochschulreife (Abitur), fachgebundenen Hochschulreife, Fachhochschulreife oder fachgebundenen Fachhochschulreife. Ein Zeugnis der gymnasialen Oberstufe ohne bestandenes Abitur berechtigt nicht zu einem Studium an der TH Aschaffenburg.

Qualifizierte Berufstätige

Qualifizierte Berufstätige haben unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls Zugang zum Studium an einer Hochschule. So können Meisterinnen und Meister, Technikerinnen und Techniker und Absolventinnen und Absolventen von gleichgestellten Fortbildungsprüfungen zu allen Studienfächern zugelassen werden. Bewerber und Bewerberinnen mit einer mindestens 2-jährigen Berufsausbildung und anschließender 3-jähriger Berufstätigkeit können fachgebunden zugelassen werden.

In jedem Fall müssen qualifizierte Berufstätige ein Beratungsgespräch absolvieren. Weitere Informationen erteilt das Studienbüro unter 06021/4206-350.

Masterstudium

Zulassungsvoraussetzung für ein Masterstudium ist ein einschlägiger Diplom- oder Bachelor-Abschluss. Die Qualifikationsvoraussetzungen für den jeweiligen Studiengang sind in der Studien- und Prüfungsordnung geregelt. Informationen für Bewerberinnen und Bewerber für Masterstudiengänge befinden sich auf unserer Homepage unter www.th-ab.de/bewerben

Bewerbung mit ausländischem Vorbildungsnachweis

Vorbildungsnachweise, die im Ausland erworben wurden, gelten als Nachweis der Fachhochschulreife nur, wenn sie als gleichwertig anerkannt worden sind. Die Überprüfung der ausländischen Bildungsnachweise übernimmt für unsere Hochschule uni-assist e.V. Parallel zur Studienplatzbewerbung müssen Sie Ihre Bildungsnachweise bei uni-assist e.V. zur Bewertung vorlegen. Den Bescheid der Vorprüfungsdokumentation (VPD) müssen Sie bis zum Ende der Bewerbungsfrist an der Hochschule einreichen. Der Nachweis über die bestandene Deutschprüfung muss spätestens zur Einschreibung vorgelegt werden.

Detaillierte Informationen finden Sie unter uni-assist e.V.
www.uni-assist.de/vpd-verfahren.html

Bewerbung und Zulassungsverfahren

Anmeldeunterlagen und Bewerbungszeitraum

Die Bewerbung erfolgt online über unsere Homepage.
Die Online-Bewerbung für das folgende Wintersemester ist jeweils ab 2. Mai, die für das folgende Sommersemester ab 15. November möglich.

In den Bachelorstudiengängen laden Sie die erforderlichen Unterlagen im Bewerbungsportal hoch. In den Masterstudiengängen und bei Bewerbungen für das höhere Semester müssen die Unterlagen schriftlich eingereicht werden.

Für den Eingang der schriftlichen Anträge mit den erforderlichen Unterlagen gelten folgende Fristen:

Für das Wintersemester (Beginn: 1. Oktober): 2. Mai bis einschließlich 15. Juli

Für das Sommersemester (Beginn: 15. März): 15. November bis einschließlich 15. Januar

Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen handelt es sich um eine Ausschlussfrist.

Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Hochschulzugangsberechtigung erst nach dem 15. Juli erhalten, können diese noch bis zum 27. Juli nachreichen.

Bei zulassungsfreien Studiengängen können die Bewerbungsfristen bis zum Studienbeginn verlängert werden. In berufsbegleitenden Studiengängen und Masterstudiengängen gelten abweichende Bewerbungsfristen. **Diese sind online unter th-ab.de/bewerben einzusehen.**

Zulassungsbeschränkungen

Ob und in welchen Studiengängen Zulassungsbeschränkungen bestehen, wird in jedem Jahr durch Satzung neu entschieden und steht erfahrungsgemäß im April des betreffenden Jahres fest.

Welcher Notendurchschnitt erforderlich ist, um einen Studienplatz in einem zulassungsbeschränkten Studiengang zu erhalten, steht nicht im Voraus fest. Dies hängt von der Zahl der eingehenden Bewerbungen und von der vorhandenen Kapazität ab. Über mögliche Zulassungschancen kann die Hochschule deshalb vorab keine Auskunft geben.

Nähere Informationen zum Zulassungsverfahren finden Sie auf unserer Homepage www.th-ab.de/bewerben unter „Bewerben für das Bachelorstudium“.

Zulassung

In einem nicht zulassungsbeschränkten Studiengang erhalten Sie den Zulassungsbescheid für das Wintersemester, wenn Ihre Bewerbungsunterlagen vollständig bei uns eingegangen sind.

Für das Wintersemester werden in den zulassungsbeschränkten Studiengängen ab Anfang August Zulassungsangebote über hochschulstart.de erteilt.

Einschreibung (Immatrikulation)

Zur Einschreibung müssen Sie uns zunächst über unser Onlineportal einige Daten übermitteln. Anschließend müssen Sie weitere Unterlagen digital einreichen sowie den Studentenwerksbeitrag überweisen. Zu Beginn des Semesters werden Sie dann Studierende/r der Hochschule.

Eintritt in ein höheres Semester

Der Eintritt in ein höheres Semester ist grundsätzlich möglich. In welches Semester ein Bewerber aufgenommen wird, richtet sich nach den anerkannten ECTS-Punkten aus dem vorherigen Studiengang.



Wir liefern Anlagen für die Technologie von morgen. Werde Teil bei der Gestaltung unserer Zukunft und begeistere uns mit Deinen Ideen und Erkenntnissen!

Seit über 40 Jahren entwickeln, fertigen und montieren wir kundenspezifische Anlagen für die Global Player der High-Power-Branche, vom Elektro- und Hybridfahrzeug bis hin zur dezentralen Energiespeicherung und -verteilung.

Du studierst? Möchtest nebenbei berufsbezogene Praxiserfahrung sammeln? Und sogar noch etwas dazu verdienen? Dann bieten wir Dir folgende Möglichkeit zur Mitarbeit als

Werkstudent Applikation (m/w/d) im Bereich Aufbau- und Verbindungstechnik der Leistungselektronik

Deine Aufgaben

- ✓ Aufbau, Durchführung und Auswertung von Versuchen
- ✓ Allgemeine Unterstützung des Applikationsteams
- ✓ Umbauten nach Anweisung
- ✓ Literaturrecherchen

Dein Profil

- ✓ Studium im Bereich ET, EIT, WI, Mechatronik od. angewandte Forschung
- ✓ Gute Englischkenntnisse
- ✓ Schnelle Auffassungsgabe und Teamfähigkeit
- ✓ Hohe Eigenmotivation und selbständige Arbeitsweise

Wir bieten Dir

- ✓ Angemessene Vergütung/Studententgelt
- ✓ Arbeitszeit 15 – 20 h/Woche während des Semesters, 40 h/Woche in vorlesungsfreier Zeit - nach Absprache
- ✓ Abwechslungsreiche, herausfordernde und spannende Aufgaben
- ✓ Abschlussarbeit und Mitarbeit über das Studium hinaus möglich
- ✓ Kostenlose Heißgetränke und Wasser
- ✓ eine familiäre und offene Unternehmenskultur



Scan mich!

Bewirb Dich jetzt und komm' in unser Team!

www.pink.de/de/karriere

Abschluss

Auf Grund der bestandenen Bachelor- oder Masterprüfung verleiht die Hochschule einen akademischen Grad. Entsprechend der an der Hochschule angebotenen Studiengänge werden folgende akademischen Grade verliehen:

Bachelorstudiengänge

Betriebswirtschaft	Bachelor of Arts
Betriebswirtschaft f. kleine & mittlere Unternehmen / ab WS 22/23 Mittelstandsmanagement	Bachelor of Arts
Betriebswirtschaft und Recht	Bachelor of Arts oder Bachelor of Laws
Digitales Immobilienmanagement	Bachelor of Arts
Elektro- und Informationstechnik	Bachelor of Engineering
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	Bachelor of Engineering
Hebammenkunde	Bachelor of Science
Internationales Immobilienmanagement	Bachelor of Arts
Internationales Technisches Vertriebsmanagement	Bachelor of Engineering
Mechatronik	Bachelor of Engineering
Medical Engineering and Data Science	Bachelor of Science
Modern Materials	Bachelor of Science
Multimediale Kommunikation und Dokumentation	Bachelor of Science
Software Design	Bachelor of Science
Wirtschaftsingenieur*in / Angewandte Materialwissenschaften und Nachhaltigkeit	Bachelor of Engineering
Wirtschaftsingenieurwesen	Bachelor of Engineering
Wirtschaftspsychologie	Bachelor of Science

Masterstudiengänge

Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften	Master of Science
Elektro- und Informationstechnik	Master of Engineering
Immobilienmanagement	Master of Arts
International Management	Master of Arts
Wirtschaft und Recht	Master of Arts oder Master of Laws oder Master of Science
Wirtschaftsingenieurwesen	Master of Science

Weiterbildungsstudiengänge (Berufsbegleitend)

Elektro- und Informationstechnik.....	Bachelor of Engineering
Elektrotechnik.....	Master of Science
Wirtschaftsingenieurwesen	Bachelor of Engineering
Zuverlässigkeitsingenieurwesen.....	Master of Engineering

Rückmeldung, Beurlaubung, Unterbrechung

Rückmeldung

Für das zweite und jedes folgende Semester müssen sich die Studierenden zum Weiterstudium anmelden (Rückmeldung). Die Rückmeldefristen werden hochschulöffentlich bekannt gegeben (s. Terminplan). Nur durch die Rückmeldung bleibt die Mitgliedschaft an der Hochschule erhalten.

Beurlaubung

Studierende können aus wichtigem Grund vom Studium beurlaubt werden (z. B. Krankheit, freiwilliges Praktikum in der Regelstudienzeit).

Die Beurlaubung kann in der Regel höchstens bis zu insgesamt zwei Semestern gewährt werden. Während einer Beurlaubung bleiben die Studierenden Mitglied der Hochschule. Studien- und Prüfungsleistungen können an der TH Aschaffenburg jedoch nicht erbracht werden. Darunter fällt auch die Fertigung der Bachelor- und Masterarbeit; eine Wiederholung nicht bestandener Prüfungen ist aber möglich. Anträge und weitere Informationsunterlagen sind im Studienbüro erhältlich. Eine Beurlaubung aufgrund von Schwangerschaft und Erziehungszeiten unterliegt teilweise abweichenden Regeln. Hier sind Beurlaubungen von mehr als zwei Semestern möglich und es können während der Beurlaubung auch Studien- und Prüfungsleistungen im Erstversuch abgelegt werden.

Praktisches Studiensemester

Zeitliche Lage und Dauer

Die praktische Ausbildung an der TH Aschaffenburg beinhaltet ein praktisches Studiensemester, das einen in der Regel zusammenhängenden Zeitraum von jeweils mindestens 20 und maximal 26 Wochen umfasst. Die Lage des Praxissemesters kann dem Studienplan des jeweiligen Studiengangs entnommen werden.

Lehrinhalte

Das praktische Studiensemester ist Bestandteil des Studiums und wird unter Betreuung der Hochschule in Betrieben und anderen Einrichtungen außerhalb der Hochschule abgeleistet. Es verbindet Studium und Berufspraxis.

Rechtliche Stellung der Studierenden

Während des praktischen Studiensemesters bleiben die Studierenden Mitglied der Hochschule mit allen Rechten und Pflichten nach Maßgabe der Grundordnung. Die Studierenden sind während der Dauer des Pflichtpraktikums grundsätzlich nicht sozialversicherungspflichtig.

Hinweise für die Durchführung

Die Studierenden sind berechtigt und verpflichtet, dem Studienbüro der Hochschule eine Ausbildungsstelle zu benennen. Die Hochschule kann eine Frist zur Meldung der Ausbildungsstelle festlegen. Kann der Ausbildungsplan nicht an einer Ausbildungsstelle erfüllt werden, so müssen mehrere Ausbildungsstellen vorgeschlagen werden. Wenn Studierende aus besonderen Gründen keinen eigenen Vorschlag unterbreiten können oder der Vorschlag nicht genehmigt werden kann, werden sie auf Wunsch durch die Hochschule bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle unterstützt. Die Hochschule bietet darüber hinaus Beratung in allen Fragen der Suche und der Auswahl von Ausbildungsstellen an.

Voraussetzungen für den Eintritt in das praktische Studiensemester

Die Berechtigung zum Eintritt in das praktische Studiensemester ist in den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen geregelt.

Wechsel- und Übergangsmöglichkeiten, Doppelstudium

Wechsel des Studienganges

Ein Wechsel des Studienganges ist an der TH Aschaffenburg auf Antrag möglich. Voraussetzung ist, dass im neugewählten Studiengang Studienplätze zur Verfügung stehen. Der Antragsteller benötigt hierzu eine Zulassung durch die Hochschule. Der Antrag ist grundsätzlich bis zum Ende der jeweiligen Anmeldefrist für das folgende Semester zu stellen.

Wechsel der Hochschule

Bei einem Wechsel von einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule werden Leistungen auf Antrag anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen keine wesentlichen Unterschiede bestehen. Da diese Feststellung immer einer Einzelfallprüfung erfordert, ist eine pauschale Auskunft über Anerkennungsmöglichkeiten leider nicht möglich.

Doppelstudium

Die Immatrikulation in zwei oder mehrere zulassungsbeschränkte Studiengänge ist nur zulässig, wenn ein besonderes berufliches, wissenschaftliches oder künstlerisches Interesse am gleichzeitigen Studium in den verschiedenen Studiengängen vorliegt. Diese Regelung gilt für die spätere Hinzunahme eines weiteren Studienganges entsprechend.



Prüfungen

Allgemeines

Die Prüfungen sind Hochschulprüfungen (Art. 61 Abs. 1 BayHSchG). Ihre rechtlichen und tatsächlichen Regelungen finden sich in:

- der „Rahmenprüfungsordnung (RaPO)“ (Art. 61 Abs. 8 BayHSchG), die das zuständige Ministerium für die Fachhochschulen in Bayern erlassen hat,
- der hochschuleigenen „Allgemeinen Prüfungsordnung“ und
- den Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge sowie den Studienplänen

Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule Wahlmodule

Pflichtmodule

Pflichtmodule sind die Module eines Studienganges, einer Studienrichtung bzw. eines Studienschwerpunktes, die jeder Studierende verbindlich abzulegen hat.

Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodule sind Fächer, die alternativ angeboten werden. Jeder Studierende muss unter ihnen nach Maßgabe der Anlagen zur Prüfungsordnung eine bestimmte Anzahl auswählen, wobei die gewählten Wahlpflichtmodule wie Pflichtmodule behandelt werden.

Wahlmodule

Wahlmodule sind diejenigen Fächer, die die Studierenden zusätzlich zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Studienganges belegen kann („Zusatzleistung“). Studierende können als Wahlmodule auch Module belegen, die in einem anderen Studiengang, einer anderen Studienrichtung oder einem anderen Studienschwerpunkt Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul ist, soweit Teilnahmebeschränkungen dem nicht entgegenstehen. Prüfungen in Wahlmodulen können als Zusatzprüfungen nur abgelegt werden, wenn die Organisation der Prüfungen in den Pflicht- und Wahlmodulen dies zulässt.

Verfahrensrechtliches, Prüfungszulassung

Aus organisatorischen Gründen muss die Belegung der Wahlpflichtmodule semesterweise zu Beginn des Semesters erfolgen. Dies ist nur in der ersten Vorlesungswoche des Semesters möglich. Der Anmeldezeitraum wird im Terminplan auf der Homepage für das jeweilige Semester veröffentlicht. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt semesterweise in einem Zulassungsverfahren. Zu jeder Prüfung müssen sich die Studierenden online fristgerecht anmelden! Die Prüfungsanmeldung erfolgt zu den im jeweiligen Semester bekannt gemachten Fristen über das Internet.

Wiederholungsmöglichkeiten

Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn in allen erforderlichen Pflicht- und Wahlpflichtfächern mindestens eine ausreichende Endnote erzielt wurde, die Bachelorarbeit mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde und die sonstigen für das Bestehen der Bachelorprüfung erforderlichen Voraussetzungen erfüllt wurden.

Wurde in einer Prüfung die Endnote „nicht ausreichend“ erzielt, kann diese Prüfung einmal wiederholt werden. Bei Teilprüfungen sind nur die mit der Note „nicht ausreichend“ bewerteten Teilprüfungen zu wiederholen. Bei erneutem Nichtbestehen ist bei maximal vier Prüfungsleistungen eine zweite Wiederholung der Prüfung möglich. Die Prüfungsordnung der Hochschule kann weitere Zulassungsvoraussetzungen für die zweite Wiederholungsprüfung, insbesondere bestimmte Mindestnoten in den Prüfungsfächern, festlegen. Fehlversuche in dem gleichen Hochschulstudiengang oder dem gleichen Grundstudium eines verwandten Fachhochschulstudiengangs an einer Hochschule der Bundesrepublik Deutschland sind anzurechnen.

Die erste Wiederholungsprüfung muss im nächsten regulären Prüfungszeitraum, d.h. im nächsten Semester, abgelegt werden.

Nichtteilnahme an Prüfungen

Prüfungsleistungen, für die Fristen zur erstmaligen Ablegung bzw. Wiederholung auslaufen, werden bei Nichtantritt von Amts wegen mit „nicht ausreichend“ bewertet.

Weisen Studierende nach, dass sie aus von ihnen nicht zu vertretenden Gründen an den entsprechenden Prüfungen nicht teilgenommen haben (z. B. ärztliches Attest) bleibt der Nichtantritt folgenlos.

Prüfungsfristen

Grundsätzlich gelten folgende Regelungen:

Die Prüfungsleistungen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung des gewählten Studiengangs müssen bis zum Ende des zweiten Semesters erbracht werden. Wird diese Frist überschritten, gelten die noch nicht erbrachten Prüfungsleistungen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung als erstmals nicht bestanden. Welche Prüfungsleistungen zur Grundlagen- und Orientierungsprüfung zählen, kann der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung entnommen werden. Alle übrigen Prüfungen sollen bis zum Ende der Regelstudienzeit (Bachelorstudiengänge 7 Semester, berufsbegleitende Bachelorstudiengänge 9 Semester, Masterstudiengänge 3 Semester) abgelegt sein. Wird diese Frist um mehr als zwei Semester überschritten, gilt die Abschlussprüfung als erstmals nicht bestanden, d. h. alle bis dahin nicht angetretenen Prüfungen werden im ersten Versuch mit „nicht bestanden“ bewertet. Fristüberschreitungen sind nur dann unschädlich, wenn die Überschreitung der Frist aus Gründen erfolgt, die die Studentin oder der Student nicht zu vertreten hat (Nachweispflicht)

und eine entsprechende Fristverlängerung durch die Studentin oder den Student beantragt wird. Darüber hinaus können die Studien- und Prüfungsordnungen weitere Regeltermine und Fristen vorsehen.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist zuständig für die Festlegung und Bekanntgabe des Prüfungszeitraums, er entscheidet über grundsätzliche Fragen der Zulassung zu den Prüfungen sowie in sonstigen Prüfungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Er überwacht die vorschriftsmäßige Anwendung der Prüfungsbestimmungen, behandelt Widersprüche gegen Prüfungsentscheidungen und entscheidet über Beschwerden in Prüfungsangelegenheiten.

Mitglieder

Prof. Dr. jur. Ralph Hirdina, Vorsitzender
Prof. Dr. Erich Ruppert
Prof. Dr.-Ing. Armin Denner



Exmatrikulation

Exmatrikulation von Amts wegen

Studierende werden von Amts wegen exmatrikuliert, wenn

- sie die Abschlussprüfung bestanden haben. Die Exmatrikulation erfolgt dann zum Ende des Semesters, in dem das Prüfungsgesamtergebnis bekanntgegeben wurde.
- sie eine Prüfung, die nach der Studien- und Prüfungsordnung erforderlich ist, endgültig nicht bestanden haben. Die Exmatrikulation wird dann zum Ende des Semesters ausgesprochen, in dem das endgültige Nichtbestehen bekanntgegeben wurde.
- sie sich nicht fristgerecht zum Weiterstudium zurückgemeldet haben. Denken Sie daher immer an die rechtzeitige Rückmeldung für das folgende Semester.

Exmatrikulation auf Antrag

Wer sein Studium an der Hochschule nicht fortsetzen will (ganz gleich, ob er sein Studium unterbricht oder aufgibt, ob er die Hochschule wechselt oder ähnliches), muss sich vom Studium abmelden (exmatrikulieren). Rückwirkende Exmatrikulationen sind nicht möglich.

Anzeige



Deine Chance bei den Experten für Cloud-basierte Aufzeichnung & Analyse

Du willst arbeiten? Aber irgendwie auch studieren? Mach doch einfach beides!
Duales Studium bei ASC mit der Technischen Hochschule Aschaffenburg!

Oder du steigst ein:
Praktikum | Werkstudent*in | Praxissemester | Bachelorarbeit | Masterarbeit

ASC ist ein weltweit führender Anbieter von Software- und Cloud-Lösungen für
Omni-Channel-Aufzeichnung, Qualitätsmanagement und Analyse.

asc.de/jobs



ASC Technologies AG | Seibelstraße 2-4 | 63768 Hösbach | +49 6021 5001 214 | hr@asc.de | asc.de

Finanzierung des Studiums

BAföG – Förderung durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz

Grundsätzlich haben alle Studierenden deutscher Staatsangehörigkeit einen Rechtsanspruch auf Förderung nach dem BAföG. Aber auch Studierende aus dem Ausland können unter bestimmten Voraussetzungen Ausbildungsförderung erhalten – also beraten lassen!

BAföG gibt es, wenn Studierende und ihre Angehörigen – also Eltern oder Ehegatte – nicht allein in der Lage sind, die Kosten des Lebensunterhalts und der Ausbildung zu tragen. Ob und wieviel BAföG gezahlt wird, hängt also von der Höhe des eigenen Einkommens und Vermögens und vom Einkommen der Angehörigen ab. Da bei der Berechnung zahlreiche Faktoren eine Rolle spielen, ist es nicht möglich, hier kurz einen allgemeingültigen »Richtwert« zu nennen.

Um festzustellen, ob tatsächlich ein Anspruch gegeben ist, sollte man zumindest einmal einen Antrag auf Leistungen nach dem BAföG stellen.

Auskünfte über Einzelheiten und Antragsstellung erteilt das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerk Würzburg:

Studentenwerk Würzburg	Ansprechpartner
Am Studentenheim 97072 Würzburg	Herr Sander (A-Im) Tel. 0931/8005-167
E-Mail: wuerzburg@bafog-bayern.de	Frau Brohm (SP-Z) Tel. 0931/8005-174

Pandemiebedingt können derzeit leider keine Sprechstunden vor Ort angeboten werden.

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet:

www.studentenwerk-wuerzburg.de

www.das-neue-bafog.de

Deutschlandstipendium

Auswahlkriterien

Auswahlkriterien sind bei Studierenden an unserer Hochschule insbesondere die bisher erbrachten Studienleistungen und der bisher erzielte Studienfortschritt, bei **Studienbewerberinnen und Studienbewerbern** die weit überdurchschnittliche Qualifikation für das Studium. Daneben werden weitere Kriterien wie zum Beispiel besondere Erfolge, Auszeichnungen und Preise, sonstige Kenntnisse und weiteres Engagement berücksichtigt.

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen:

- der ausgefüllte Bewerbungsbogen,
- ein Motivationsschreiben im Umfang von höchstens zwei Seiten,
- ein tabellarischer Lebenslauf,
- gegebenenfalls Praktikums- und Arbeitszeugnisse sowie Nachweise über besondere Auszeichnungen und Preise, sonstige Kenntnisse und weiteres Engagement nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 Richtlinie zum Deutschlandstipendium und
- ggf. weitere Unterlagen für besondere Bewerbergruppen

Zusätzlich sind folgende Unterlagen beizufügen:

von Studierenden, die im letzten Wintersemester **an einer anderen Hochschule immatrikuliert** waren:

- Nachweise über bisher erbrachte Studienleistungen und
- den Nachweis der Zugehörigkeit zu den besten 10 % des jeweiligen Jahrgangs.

von **Studienbewerberinnen und Studienbewerbern** auf einen Studienplatz in einem Bachelorstudiengang im Wintersemester 2022/2023:

- das Zeugnis über die Hochschulzugangsberechtigung, sowie den Nachweis der Zugehörigkeit zu den besten 10 % des jeweiligen Jahrgangs oder
- der Nachweis über eine weit überdurchschnittliche besondere Qualifikation, die zum Studium an der TH Aschaffenburg berechtigt, sowie den Nachweis der Zugehörigkeit zu den besten 10 % des jeweiligen Jahrgangs

von Studierenden in einem **Masterstudiengang** und **Bewerberinnen und Bewerber auf einen Masterstudienplatz:**

- das Zeugnis über einen ersten Hochschulabschluss sowie gegebenenfalls weitere Leistungsnachweise entsprechend den Zulassungs- und Auswahlbestimmungen für den Masterstudiengang und
- sofern der erste Hochschulabschluss an einer anderen Hochschule erfolgte, der Nachweis, dass die Abschlussnote zu den besten 10 % des jeweiligen Abschlussjahrgangs zählt.

Falls die Bewerbungsunterlagen nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine amtlich beglaubigte Übersetzung in deutscher Sprache beizufügen.

Nicht frist- und formgerecht eingereichte Bewerbungen finden im Auswahlverfahren keine Berücksichtigung.

Weitere Informationen

www.th-ab.de

www.deutschland-stipendium.de

Förderung durch weitere Stipendien

Es gibt eine Vielzahl an staatlich geförderten, privaten, regionalen Stiftungen, die Stipendien für geeignete Studierende anbieten. Umfang und Art der Förderung variieren, ebenfalls die Kriterien für die Vergabe. Es sind 13 sogenannte Begabtenförderwerke, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt bekommen und diese an die Studierenden weitergeben. Sie müssen dabei die Richtlinien des BMBF beachten, können jedoch entsprechend ihrer jeweiligen Ausrichtung eigene Akzente setzen. Bestimmte Anforderungen und Angebote sind bei allen Einrichtungen gleich. Viele Studienwerke sind mit Parteien oder Religionsgemeinschaften verbunden und nehmen darüber hinaus aktiv am gesellschaftlichen Diskurs in Deutschland teil.

Gefördert werden deutsche Studierende, in begrenztem Umfang auch Studierende aus dem Ausland mit Aufenthaltserlaubnis, die an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Deutschland, ggf. im EU-Ausland immatrikuliert sind. Zum Bewerbungszeitpunkt müssen noch mindestens fünf bis sechs Semester Regelstudienzeit bleiben (variiert ggf.). Der beste Bewerbungszeitraum ist somit Ende des ersten beziehungsweise Anfang des zweiten Semesters.

Alle Bewerberinnen und Bewerber müssen ein in der Regel mehrstufiges Auswahlverfahren durchlaufen. Dabei wird nicht nur auf überdurchschnittliche Leistungen in Studium und/oder Schule geachtet sondern auch auf ehrenamtliches Engagement und Persönlichkeit. Geförderte erhalten beispielhaft:

- Grundstipendium bis zu 735 Euro entsprechend Förderungshöchstdauer gemäß BAföG
- Studienkostenpauschale
- Ideelle Förderung durch Betreuungs- & Weiterbildungsangebote
- Zugang zu einem überregionalen Netzwerk
- Ggf. Familienzuschläge, Zuschüsse für Kinderbetreuung oder für Auslandsaufenthalte

Avicenna-Studienwerk.....	www.avicenna-studienwerk.de
Cusanuswerk	www.cusanuswerk.de
Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk	www.eles-studienwerk.de
Evangelisches Studienwerk	www.evstudienwerk.de
Friedrich-Ebert-Stiftung	www.fes.de/studienfoerderung
Friedrich-Naumann-Stiftung	www.freiheit.org
Hanns-Seidel-Stiftung	www.hss.de
Hans-Böckler-Stiftung	www.boeckler.de
Heinrich-Böll-Stiftung	www.boell.de/stipendien
Konrad-Adenauer-Stiftung	www.kas.de
Rosa-Luxemburg-Stiftung	www.rosalux.de
Stiftung der Deutschen Wirtschaft	www.sdw.org
Studienstiftung des deutschen Volkes	www.studienstiftung.de

Weitere wichtige Fördereinrichtungen

Stiftung	Zielgruppe und Leistungen	Weitere Informationen
Oskar-Karl-Forster-Stiftung	alle Studierenden ab dem 2. Semester; Beihilfen zur Beschaffung von Büchern oder sonstiger Lernmittel in Höhe von 100 bis 500 Euro	s. jährliche Ausschreibung www.th-ab.de/studieninteressierte/stipendien-und-foerderung/sonstige-stipendien/
Theodor-Simoneit-Stiftung	Studierende mit Berufsausbildung im technischen oder betriebswirtschaftlichen Bereich und festem Wohnsitz in der Stadt Aschaffenburg, dem Landkreis Aschaffenburg oder dem Landkreis Miltenberg	www.simoneit-stiftung.de
Max-Weber-Programm	hochbegabte Studierende an bayerischen Hochschulen; Bildungspauschale in Höhe von 900 Euro pro Semester	www.elitenetzwerk.bayern.de

Suche nach Stipendien

Gebündelte Informationen zu den Begabtenförderwerken in Deutschland finden Sie unter www.stipendiumplus.de. Auf der Internetseite www.stipendienlotse.de des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finden Sie eine Datenbank mit aktuellen Stipendienprogrammen. Das Portal [myStipendium](http://www.mystipendium.de) bietet unter www.mystipendium.de ebenfalls eine

umfangreiche Datenbank mit verschiedenen Fördermöglichkeiten an. Gerne berät Sie auch Melissa Sommer vom Career Service bei der Suche nach Stipendien.

Ansprechpartner

Fakultät IW Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann Tel. 06021/4206-817 E-Mail: christiane.thielemann@th-ab.de	Fakultät WR Prof. Dr. Martin Schulz Tel. 06021/4206-788 E-Mail: martin.schulz@th-ab.de
--	---

Gebühren und Beiträge

Studiengebühren

Studiengebühren fallen nur in den weiterbildenden / berufsbegleitenden Studiengängen an.

Studentenwerksbeitrag

Für die Studierenden fällt ein Studentenwerksbeitrag (Solidarbeitrag) in Höhe von 60,00 € pro Semester an. Der Beitrag wird an das Studentenwerk Würzburg weitergeleitet und dient zur Finanzierung der gesetzlichen Aufgaben der Studentenwerke (BAföG, Mensen, Studentenwohnheime, soziale und gesundheitliche Betreuung, Einrichtung von Kinderbetreuungsstätten). Den Studentenwerksbeitrag muss jede Studentin oder jeder Student entrichten, auch im Fall einer Beurlaubung vom Studium. Ausnahmen sind nicht möglich.

Rechtsgrundlagen für Studium und Prüfungen

- Hochschulrahmengesetz (HRG)
- Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG)
- Gesetz über die Hochschulzulassung in Bayern (Bay. Hochschulzulassungsgesetz - BayHZG)
- Verordnung über die Qualifikation für ein Studium an den Hochschulen des Freistaates Bayern und den staatlich anerkannten nichtstaatlichen Hochschulen - Qualifikationsverordnung (QualV)
- Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern (RaPO)
- Allgemeine Prüfungsordnung der Fachhochschule Aschaffenburg
- Studien- und Prüfungsordnungen (SPOen) für alle Studiengänge
- Studienpläne
- Modulhandbücher

Beratungsstellen

Studienberatung

Die Hochschule berät Studienbewerberinnen und Studienbewerber sowie Studierende über Inhalte, Anforderungen und Gestaltung von Studiengängen und unterstützt die Studierenden in ihrem Studium durch eine studienbegleitende Beratung.

Allgemeine Studienberatung

Die Allgemeine Studienberatung informiert Studierende und Studieninteressierte über alle mit dem Studium zusammenhängenden Fragen. Im Bereich der studienvorbereitenden Beratung stehen die Beratungsschwerpunkte Zulassungsvoraussetzungen, Finanzierungsalternativen, Studienmöglichkeiten und -bedingungen im Vordergrund. Die wesentlichen Informationen werden sowohl im Einzelgespräch als auch durch Informationsveranstaltungen der Hochschule weitergegeben. Die studienbegleitende Beratung umfasst beispielsweise Fragen eines geplanten Fach- oder Hochschulwechsels, Wahl der Schwerpunkte oder das Aufzeigen der zusätzlichen Chancen durch Aufnahme des „Studiums mit vertiefter Praxis“ (hochschule dual).

Die Allgemeine Studienberatung ist Anlaufstelle bei Störungen und Krisen des Studienverlaufs.

Ansprechpartnerin

Melissa Sommer

E-Mail: studienberatung@th-ab.de

Tel. 06021/4206-755

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung erstreckt sich auf die Beratung der Studierenden während des gesamten Studienverlaufs. Dazu gehört die Beratung über Studienmöglichkeiten und Studientechniken in der Fachrichtung, Auswahl und Belegung von Lehrveranstaltungen, Studienerfolgskontrollen, Fragen des Studienfach- und -ortswechsels, berufsorientierte Studiengestaltung, Prüfungsvorbereitung, Studienabschlüsse, Möglichkeiten des Aufbau- und Ergänzungsstudiums sowie Möglichkeiten der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen.

Studienfachberatung

Die Sprechzeiten der Studienfachberaterinnen und Studienfachberater finden Sie auf der Hochschulwebsite unter:

www.th-ab.de/studium/beratungsangebote/studienfachberatung

Master Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften (Master)	Prof. Dr.-Ing. Thielemann
Betriebswirtschaft	Prof. Dr. Erich Ruppert
Betriebswirtschaft und Recht	Prof. Dr. Annemarie Butz-Seidl
Digitales Immobilienmanagement	Prof. Dr. Verena Rock
Elektro- und Informationstechnik.....	Prof. Dr.-Ing. P. Fischer
Elektro- und Informationstechnik dual.....	Prof. Dr.-Ing. P. Fischer
Elektro- und Informationstechnik (berufsbegleitend)	Prof. Dr.-Ing. Mann
Elektro- und Informationstechnik (Master).....	Prof. Dr.-Ing. Thielemann
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	Prof. Dr.-Ing. Steurer
Hebammenkunde.....	Christina Maria Eker
Internationales Immobilienmanagement.....	Prof. Dr. Christian Focke
Immobilienmanagement (Master)	Prof. Dr. Lars Schöne
International Management (Master)	Prof. Dr. Thomas Lauer
Internationales Technisches Vertriebsmanagement	Prof. Dr.-Ing. Schneider-Störmann
Mechatronik	Prof. Dr.-Ing. Bothen
Mechatronik dual.....	Prof. Dr.-Ing. Bothen
Medical Engineering & Data Science.....	Prof. Dr. Warnat
Mittelstandsmanagement.....	Prof. Dr. Victoria Bertels
Modern Materials	Prof. Dr. Kaloudis
Multimediale Kommunikation und Dokumentation	Prof. Dr. Hugo
Software Design	Prof. Dr.-Ing. Biedermann
Wirtschaft und Recht (Master).....	Prof. Dr. Feldhoff
Wirtschaftsingenieur*in / Angewandte Material- wissenschaften und Nachhaltigkeit.....	Prof. Dr.-Ing. Holger Kaßner
Wirtschaftsingenieurwesen	Prof. Dr. Pütz
Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegleitend).....	Prof. Dr.-Ing. Mußenbrock
Wirtschaftsingenieurwesen (Master).....	Prof. Dr. Rötzel
Wirtschaftspsychologie	Prof. Dr. Achenbach

Rechtsberatung

Das Studentenwerk bietet eine kostenlose Rechtsberatung an.

Hier werden Sie bei juristischen Fragen und Problemen in verschiedenen Rechtsgebieten unterstützt. Die Beratung wird durch Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte durchgeführt. Typische Problemfelder betreffen beispielsweise das Mietrecht, das Arbeitsrecht oder zivilrechtliche Verträge. Aschaffener Studierende können persönlich in der Rechtsberatung in Würzburg (Sprechzeiten) vorbeikommen.

Telefonsprechzeit:

Falls Sie nicht persönlich nach Würzburg zu einer Sprechstunde kommen können, haben Sie als Aschaffener Studierende zusätzlich die Möglichkeit, eine Telefonsprechstunde mit der Rechtsanwältin Sandra Eitel zu nutzen:

jeden Mittwoch von 15.00 – 16.00 Uhr
unter Tel. 0931/8005-500

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.studentenwerk-wuerzburg.de/beratung/rechtsberatung/aschaffenburg.html

Psychotherapeutische Beratungsstelle

Studierende, die im Laufe ihres Studiums in eine persönliche Krise geraten, Prüfungsängste oder Lernschwierigkeiten haben, orientierungslos sind oder Zukunftsängste haben oder die wegen anderer ernsthafter persönlicher Probleme Rat suchen, können gerne zur psychotherapeutischen Beratungsstelle kommen. Ein Team von Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen unterstützt und hilft weiter.

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle bietet derzeit keine festen Beratungstermine vor Ort in Aschaffenburg an, eine Videochat-Beratung ist aber möglich.

Wenden Sie sich telefonisch oder per Email an die Beratungsstelle.

Am Studentenhaus, 97072 Würzburg, rechter Eingang, 2. Stock, Raum B 232, Sekretariat
Tel. 0931/8005-101, pbs@studentenwerk-wuerzburg.de

Anmeldung und weitere Informationen unter

www.studentenwerk-wuerzburg.de/beratung/anmeldung.html

Bei der Anmeldung (bzw. beim ersten Termin) ist ein Unkostenbeitrag von 10,00 € zu entrichten.

Beratung für Studierende mit Behinderung oder chronischen Krankheiten

Dieses Angebot richtet sich an Studierende mit

- körperlichen Behinderungen wie Geh- oder Sehbehinderungen etc.,
- chronischen Erkrankungen wie Diabetes etc. oder
- psychischen Erkrankungen.
- Vertrauliche Beratung, insbesondere in Bezug auf:
 - Nachteilsausgleich bei Prüfungen
 - Ein barrierefreies Studium
 - Informationen über zusätzliche Beratungsmöglichkeiten

Ansprechpartner

Prof. Dr. jur. Harald Wiggenhorn
Geb. 42, Raum 107
Tel. 06021/4206-738
E-Mail: harald.wiggenhorn@th-ab.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Sozialberatung

Die Sozialberatung ist die erste Anlaufstelle für Studierende, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden und Beratung bei sozialen Fragen suchen. Weiterhin unterstützt sie bei der Beschaffung von Informationen zu verschiedenen Themenfeldern und leistet Orientierungs- und Entscheidungshilfe.

Sie umfasst folgende Themenfelder:

- Studienfinanzierung (neben dem BAföG: Studienkredite, Nebenjob)
- Sozialleistungen (z. B. Wohngeld, Kindergeld)
- Ausländische Studierende (z. B. Studienbedingungen, Orientierung)
- Studienanfang, -wechsel, -abschluss
(z. B. Erstsemesterinfo, soziale Absicherung in der Studienabschlussphase)
- alle anderen sozialen Fragen rund ums Studium

Die Gespräche sind kostenlos und vertraulich. Das Studentenwerk arbeitet mit anderen Beratungsstellen zusammen und vermittelt bei Bedarf an die entsprechenden Stellen weiter. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ihre Ansprechpersonen, die Sprechzeiten in Aschaffenburg und die Telefonsprechzeiten finden Sie auf dieser Seite:

www.studentenwerk-wuerzburg.de/beratung/sozialberatung/aschaffenburg.html

CampusCard

Die CampusCard der TH Aschaffenburg begleitet Sie während Ihres gesamten Studiums und deckt folgende Funktionen ab:

- Studierendenausweis
- Ausweis bei Prüfungen
- Zutrittskontrolle zu Gebäuden & PC-Räumen
- Benutzerausweis für die Bibliothek
- Elektronische Geldbörse (mit Girocard oder Bargeld aufladbar) für alle auf dem Campus anfallenden Zahlungen
- Druckguthaben anzeigen/aufwerten am SB-Terminal
- FollowMe Druck-/Scan-Services



Um die Gültigkeit der CampusCard als Studierendenausweis zu gewährleisten muss diese jedes Semester verlängert werden. Dies geschieht mittels Validierungsterminals, das sich im Geb. 1 (am Empfang) sowie im Geb. 20 (rechter Eingangsbereich) befinden.

Nach Beendigung des Studiums kann die CampusCard weiter genutzt werden, z. B. in der Bibliothek, an den Kopierern oder in der Mensa. Personenbezogene Daten werden auf der Karte nicht gespeichert!

Was ist mit der CampusCard möglich?

Studierendenausweis

Mit aufgedrucktem Passbild und Gültigkeitsdatum (siehe Validierung) dient die CampusCard als Studierendenausweis im Haus z. B. im Studienbüro, dem Rechenzentrum, bei Prüfungen oder Wahlen. Extern weist er Sie überall dort als Studierenden aus, wo Sie ggf. einen Rabatt eingeräumt bekommen, egal ob im Museum oder an der Kinokasse.

Mit der CampusCard identifizieren Sie sich an FollowMe-Geräten der Hochschule (siehe Drucken, Scannen, Kopieren). Außerdem erhalten Sie damit Zutritt zu Gebäuden, den PC-Pools, den Fahrradständern oder einem Schließfach in der Bibliothek. Halten Sie die CampusCard dazu einfach an die Kartenleser der FollowMe-Geräte oder Türen.

Bibliotheksausweis

Die CampusCard ist Ihr Benutzerausweis, den Sie an der Service-Theke der Bibliothek und dem Selbstverbucher für die Ausleihe und Abholung von Medien benötigen. Über die elektronische Geldbörse (s. u.) können Sie Gebühren wie z. B. die Kosten für die Fernleihe an der Service-Theke und am Kassensautomat in der Bibliothek bezahlen.

Elektronische Geldbörse

Die CampusCard verfügt über eine elektronische Geldbörse, auf die Sie am EC-Aufwerter per Girocard Guthaben von Ihrem Girokonto umbuchen können. Damit ist bargeldloses Bezahlen möglich:

- von Speisen und Getränken in der Mensa und oder Snacks in den Cafeterien
- von Gebühren in Bibliothek oder Studienbüro
- des Aufladens Ihres Druckkontos für das Drucken, Kopieren und Scannen
- von IT-Handbüchern im Rechenzentrum

An der Mensakasse kann die Geldbörse der CampusCard auch mit Bargeld aufgeladen werden. Mit Rücksicht auf Ihre Kommilitonen sollten Sie dies aber nicht zu den Stoßzeiten tun. Am Ende Ihres Studiums können Sie sich dort auch Restbeträge der elektronischen Geldbörse als Bargeld wieder auszahlen lassen.

Drucken, Scannen, Kopieren

Mit der CampusCard können Sie an den SB-Terminals Ihr Druckguthaben von der elektronischen Geldbörse aufwerten und überprüfen (siehe Tabelle auf der nächsten Seite). Zudem identifizieren Sie sich damit an den FollowMe-Geräten. Dort können Sie Kopien anfertigen, Druckaufträge abholen, sich Scans von Unterlagen anfertigen (Zustellung per E-Mail oder Ablage in Ihrem persönlichen Ordner).

Weitergehende Informationen zu dieser Funktionalität finden Sie im Intranet unter Rechenzentrum.

CampusCard – Terminals

Geb.	Raum	Gerät	Service-Terminals der CampusCard							
			Aufladen	Druckguthaben aufwerten/anzeigen	Geldbörse anzeigen	Bezahlen	Bücher/Medien ausleihen	Validieren	Schließfach nutzen	
01	1.OG/ Studienbüro	Thekenkasse				Gebühren				
	Flur EG	Validierungsstation						X		
05	Mensa	Mensakassen	Bar-geld			Speisen Getränke				
20	110 (Cafeteria)	Snack-/ Getränke-/ Kaffeeautomat				Getränke Snacks				
	2.OG Flur	SB-Terminal		X	X					
	204 (RZ-Servicepoint)	Thekenkasse				IT-Hand- bücher				
	Foyer	EC-Aufwerter	EC- Karte			X				
		SB-Terminal			X	X				
	Validierungsstation							X		
26	401(Cafeteria)	Snack-/ Getränke-/ Kaffeeautomat				Getränke Snacks				
25 (Bib)	EG	Girocard- Aufwerter/ Kassenautomat	EC- Karte		X	Biblio- theksge- bühren				
		Selbstverbucher					X			
		Thekenkasse				Biblio- theksge- bühren				
	EG/022	SB-Terminal		X	X					
	EG/Garderobe	Schließfächer							X	
Campus II	1.OG/Flur	SB-Terminal		X	X					
	2.OG/Cafeteria	Snack-/ Getränke-/ Kaffeeautomat				Getränke Snacks				

Drucken, Scannen, Kopieren – Identifikation des Benutzers

Gebäude	Raum	Geräteart	Drucken	Kopieren Scannen	Identifikation über
20	110	MFD	X	X	CampusCard
	211	Drucker	X		QR-Code
	213	Drucker	X		QR-Code
	214	MFD	X	X	CampusCard
26	222	Drucker	X		QR-Code
	401 (Cafeteria)	MFD	X	X	CampusCard
	413	Drucker	X		QR-Code
40	110	Drucker	X		QR-Code
	140	Drucker	X		QR-Code
25 (Bib)	022	MFD (2)	X	X	CampusCard
Campus II	121	MFD	X	X	CampusCard
	127	Drucker	X		QR-Code
	128	Drucker	X		QR-Code
Campus III	Kopierraum/ Cafeteria	MFD	X	X	CampusCard

Kartenverlust

- Ein Verlust der Karte muss unverzüglich telefonisch oder per E-Mail bei der Ansprechpartnerin im Studienbüro gemeldet werden.
- Die Karte wird dann vorübergehend gesperrt, um Missbrauch bei der Zutrittskontrolle und in der Bibliothek zu verhindern.
- bei der Ansprechpartnerin im Studienbüro können Ersatzkarten erworben werden, die mit 15 EUR kostenpflichtig berechnet werden.
- Das Guthaben auf der CampusCard ist wie Bargeld zu behandeln. Bei Verlust wird kein Ersatz geleistet

Ansprechpartnerin

Studienbüro
Gebäude 1, Raum 106
Birgit Kunkel
E-Mail: birgit.kunkel@th-ab.de

Service-Zeiten:
Di, Mi, Fr 8.30 Uhr – 12.00 Uhr und
Mo, Do 13.00 Uhr – 15.30 Uhr
in den Semesterferien:
Di, Fr 8.30 Uhr – 12.00 Uhr

Studieren mit Kind

Familiengerechte Hochschule

Die TH Aschaffenburg hat es sich zum Ziel gesetzt, Bedingungen zu schaffen, die Studierenden mit Kind den Einstieg bzw. die Fortführung ihres Studiums erleichtern.



Familien- und Frauenbüro

Im zentralen Familien- und Frauenbüro ist Frau Jutta Zang Ihre Ansprechpartnerin. Sie erreichen sie wie folgt:

Ansprechpartnerin

Familien- und Frauenbüro

Jutta Zang

Geb. 05, Raum 107

Tel. 06021/4206-524

E-Mail: familien-frauen-buero@th-ab.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, 09.00 Uhr – 11.30 Uhr

Mittwoch, 09.00 Uhr – 11.30 Uhr

Sowie Termine nach Vereinbarung



Kinderkrippe in Kooperation mit dem ASB

Dank einer Kooperation mit dem ASB haben Sie die Möglichkeit Ihr Kind (0 – 3 Jahre) nur 100 Meter von der Hochschule entfernt (Bessenbacher Weg) während Ihres Studiums betreuen zu lassen. Für Informationen rund um die Kinderstube steht Ihnen gerne Frau Lisa Fürst, Leiterin der Einrichtung, unter zwergennest@asb-ab.de zur Verfügung.

Familiengerechte Angebote der TH Aschaffenburg

Um die Vereinbarkeit von Studium und Kind an der TH Aschaffenburg weiter zu verbessern, wurden zahlreiche Angebote ins Leben gerufen:

Kinderbetreuung während der Prüfungszeit

In Kooperation mit der KiTa am Campus in der Würzburger Straße kann die TH den Studierenden mit Kind während der Prüfungszeit an den Wochenenden eine kostenpflichtige Kinderbetreuung in den Räumlichkeiten der KiTa am Campus bieten. Je zwei erfahrene pädagogische Fachkräfte kümmern sich um die Kleinen, während sich die Eltern voll und ganz auf die Prüfungen und/oder die Prüfungsvorbereitung konzentrieren können. Sollte dieses Angebot im kommenden Semester für Sie interessant sein, geben Sie bitte Ihren Bedarf bekannt.

Babysitter

Gerne unterstützt Sie das Familien- und Frauenbüro bei der Suche nach einer qualifizierten Kinderbetreuung. Auch hier melden Sie Ihren Bedarf bitte dem Familien- und Frauenbüro.

Familien-Newsletter

Der regelmäßig erscheinende Familien-Newsletter versorgt Sie mit interessanten Informationen und Neuigkeiten. Wollen Sie ihn abonnieren, geben Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse dem Familien- und Frauenbüro bekannt.

Weitere News gibt es außerdem auf Instagram [@thaschaffenburgfemfam](https://www.instagram.com/thaschaffenburgfemfam).

Eltern-Stammtisch

Ein Eltern-Stammtisch ermöglicht Studierenden mit Kind einen umfassenden Austausch in entspannter Atmosphäre.

Kindgerechte Einrichtungen an der TH Aschaffenburg

Eltern-Kind-Zimmer

Im Gebäude 20 (Erdgeschoss) hat die TH Aschaffenburg einen durch Spendengelder finanzierten Aufenthaltsraum für Studierende und Hochschulmitarbeitende mit Kind eingerichtet. Dieser Raum ist ausgestattet mit Babybett, Schreibtischen, Stühlen, Mikrowelle, Spielsachen etc., damit Eltern mit Kind die Möglichkeit gegeben wird, abseits vom Hochschultrubel ihr Baby zu füttern, mit ihm zu spielen oder es schlafen zu legen. Die Zugangsberechtigung erhalten Sie im Familien- und Frauenbüro.

PC-Arbeitsplatz in der Bibliothek

In der Hochschulbibliothek ist im 1. Stock ein kleines Arbeitszimmer (Carrel) für Studierende mit Kind reserviert. In diesem Zimmer steht ein vernetzter PC zur Nutzung für Sie bereit und im Regal befindet sich Spielzeug, mit dem sich Ihr Kind zumindest eine Weile beschäftigen kann, wenn Sie gerade am PC für Ihr Studium arbeiten.

Kinderteller in der Mensa

Die Mensa der TH Aschaffenburg bietet einen kostenfreien Kinderteller. Im Rahmen des Mittagsangebotes können Kinder unter Begleitung eines studentischen Elternteils, welcher im Bereich des Studentenwerks Würzburg immatrikuliert ist, einen kostenlosen Kinderteller für Kinder bis 6 Jahre erhalten. Dafür muss zuvor beim Studentenwerk Würzburg ein Mensakinderausweis beantragt werden. Den Link hierfür finden Sie auf der Homepage der Hochschule.

Wickeltische und Kinderhochstühle

In den Toilettenräumlichkeiten der Bibliothek, der Mensa sowie in den Hochschul-Gebäuden 1, 20 (EG) und 26 (2. OG) stehen Wickeltische zur Verfügung. In der Mensa gibt es Kinderhochstühle.



Babysitterdienst des Landkreises Aschaffenburg

Die Stadt Aschaffenburg arbeitet bei der Vermittlung von ausgebildeten Babysittern und Tagesmüttern mit dem Miteinander im Zentrum e.V. zusammen. Wer Babysitter oder Tagesmütter sucht, wendet sich an:

miz-ab.de/aschaffenburger-tagesmuetter-und-babysittervermittlung/

Ansprechpartnerin ist Frau Emmi Misut. Sie ist mittwochs von 10.00 bis 14.00 Uhr bei Miteinander im Zentrum unter 06021/29876 oder per Mail an emmi.misut@miz-ab.de zu erreichen.

Bei Fragen kontaktieren Sie sich an das Familien- und Frauenbüro.

Studieren von zuhause – Virtuelle Hochschule Bayern

Als Studierende unserer Hochschule haben Sie die Möglichkeit, entgeltfrei die multimedialen Lehrveranstaltungen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) zu nutzen.

Mehr Informationen hierzu im Abschnitt „Virtuelle Hochschule Bayern“.

Streckung von Praxissemestern

Bestehen für Studierende, die kleine Kinder zu versorgen haben, erhebliche Schwierigkeiten – trotz Kinderkrippenangebot – die in den Praxissemestern geforderte Vollzeitfähigkeit auszuüben, können die Praxissemester auf Antrag gestreckt werden. Die Vollzeitfähigkeit für ein Semester wird dann durch eine Halbtags­tätigkeit über zwei Semester ersetzt. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an das Studienbüro.

Beurlaubung und Exmatrikulation

Schwangere und Studierende mit Kind können sich auf Antrag vom Studium beurlauben lassen. In der Regel wird ein Urlaubssemester für die Zeit der Schwangerschaft gewährt, sofern die sechswöchige Mutterschutzfrist in die Vorlesungszeit fällt. Darüber hinaus kann auf Antrag für die Zeit der Kindererziehung und -betreuung eine Beurlaubung bis zum dritten Lebensjahr des Kindes, d.h. für die maximale Dauer von sechs Semestern, gewährt werden. Die Beurlaubung wegen Mutterschaft und Elternzeit wird gemäß Art. 48 Abs. 4 BayHSchG nicht auf die herkömmliche Beurlaubung aus wichtigem Grund angerechnet.

Neben der Beurlaubung besteht auch die Möglichkeit sich für einen bestimmten Zeitraum zu exmatrikulieren. Eine Exmatrikulation sollte allerdings erst in Betracht gezogen werden, wenn alle Hilfestellungen und Möglichkeiten der Beurlaubung ausgeschöpft sind.

Bei Fragen zu Beurlaubung und Exmatrikulation wenden Sie sich an das Studienbüro, gerne auch per E-Mail: studienbuero@th-ab.de

Chancengleichheit und Gleichstellung

Die TH Aschaffenburg fördert aktiv die Chancengleichheit und Diversität unter den Studierenden und ergreift die erforderlichen Maßnahmen zur Realisierung der Gleichberechtigung aller Geschlechter im Hochschulalltag. Auch setzt sie sich vorbehaltlos gegen ungerechtfertigte Diskriminierung, Benachteiligung, sexuelle Belästigung, sexualisierte Gewalt, Mobbing und Stalking.

Bei Fragen oder Beratungsbedarf zu Chancengleichheit und Gleichstellung sowie in Fällen erlebter Ungleichbehandlung und Diskriminierung an der Hochschule, stehen Ihnen unter anderem folgende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung. Mit Ihrem Anliegen wird vertraulich umgegangen.

Frauenbeauftragte der TH Aschaffenburg

Prof. Dr. Kristina Balleis
E-Mail: kristina.balleis@th-ab.de

Frauenbeauftragte der Fakultät WR

Prof. Dr. Victoria Bertels
E-Mail: victoria.bertels@th-ab.de

Frauenbeauftragte der Fakultät IW

Prof. Dr. Marie Caroline Oetzel
E-Mail: mariecaroline.oetzel@th-ab.de

Gleichstellungsbeauftragte (für alle Beschäftigten)

Maren Sprengel
E-Mail: maren.sprengel@th-ab.de

Christian Stadtmüller
E-Mail: christian.stadtmueller@th-ab.de



Frauenförderprogramme

Die Realisierung der Chancengleichheit für Frauen wird an der TH Aschaffenburg groß geschrieben. Hierfür bietet die TH in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern unterschiedliche Förderprogramme für Mädchen und Frauen an, um deren Talente frühzeitig zu entdecken und nachhaltig zu unterstützen. Die einzelnen Projekte entsprechen den unterschiedlichen Lebensabschnitten sowie Qualifizierungsstufen und bauen aufeinander auf:

- Projekte und Mitmach-Praktika im Rahmen des Girls' Day
- Partnerin des nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen „Komm, mach MINT“
- Partnerin der Initiative Klischeefrei, um die Bildungserfolge junger Frauen in Karrieren zu überführen
- FRAUKE-Mentoringprogramm für Studentinnen der Ingenieurwissenschaften
- Qualifizierungs- und Promotionsstipendien für Frauen
- Lehrauftragsprogramm „rein in die Hörsäle“
- Zonta Club Aschaffenburg vergibt jährlich ein „Women in STEM/MINT Award“ (Bewerbungsfrist 15. Mai) und den „Young Women in Public Affairs Award“ (Bewerbungsfrist 1. März), um herausragend engagierte Studentinnen bzw. Schülerinnen zu würdigen

Die Koordination und Betreuung dieser Programme und Projekte zur Förderung der Gleichstellung übernimmt das Familien- und Frauenbüro. E-Mail: familien-frauen-buero@th-ab.de

Studium und Praktikum im Ausland

International Office

Auslandserfahrung wird von den meisten Personalführenden als ein entscheidendes Qualitätsmerkmal angesehen, wenn es um die Einstellung neuer Mitarbeitenden geht. Wer noch nie länger im Ausland war, hat deutlich weniger Chancen bei der Bewerbung um eine anspruchsvolle Arbeitsstelle als international versierte Mitbewerbende. Viele Firmen haben internationale Kontakte und sind darauf angewiesen, dass ihre Führungskräfte mehrere Fremdsprachen verhandlungssicher beherrschen und mit den landestypischen geschäftlichen und kulturellen Gepflogenheiten ihrer Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner vertraut sind.

Die Technische Hochschule Aschaffenburg ermutigt deshalb ihre Studierenden, einen längeren Auslandsaufenthalt – sei es in Form eines Auslandssemesters oder Auslandspraktikums – schon während des Studiums einzuplanen.

Das International Office unterstützt die Studierenden bei der Vorbereitung und Durchführung von Studien- und Praxissemestern im Ausland. Neben einer persönlichen Beratung zu den Studienangeboten der Partnerhochschulen weltweit erhalten Studierende Informationen zu Förderprogrammen.

www.th-ab.de/international-office

Studium im Ausland

Die Technische Hochschule Aschaffenburg pflegt Partnerschaften mit Hochschulen weltweit. Darunter sind derzeit 58 Erasmus-Partnerschaften. Im Rahmen des Erasmus+ Programms sowie des Exchange Programms können Studierende sich für ein Studiensemester an einer unserer Partnerhochschulen bewerben. Das hat den Vorteil, dass sie an diesen Hochschulen keine Studiengebühren zahlen. Zudem gibt es Partnerhochschulen, die einen Rabatt auf die Studiengebühren gewähren.

www.th-ab.de/auslandsstudium

Praktikum im Ausland

Das Pflichtpraktikum bietet Studierenden die perfekte Gelegenheit, ihr Studium durch ein Auslandspraktikum einzigartig zu machen und relevante Berufserfahrungen im Ausland zu sammeln. Ein Pflichtpraktikum im Ausland muss wie ein Inlandspraktikum genehmigt werden.

www.th-ab.de/auslandspraktikum

Förderprogramme für Auslandsaufenthalte

Studierende sollten sich rechtzeitig über die Kosten, die für Studiengebühren, Unterhalt vor Ort und Reise anfallen werden, informieren. Bei der Vielzahl an Stipendienprogrammen gibt es für nahezu jeden Auslandsaufenthalt das passende Stipendienprogramm. Die Voraussetzung ist, dass sich die Studierenden rechtzeitig informieren und bewerben. Davon sollten sich alle angesprochen fühlen, denn nur wer sich erkundigt und bewirbt, hat die Chance für ein Förderprogramm ausgewählt zu werden.

www.th-ab.de/foerderprogramme

Ansprechpartner	
International Office Gebäude 01, E11, E12, E13 Tel. 06021/4206-741, -742 und -850 E-Mail: international@th-ab.de	Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 15.30 Uhr Di, Mi 8.30 - 12.00 Uhr Do 13.00 - 16.30 Uhr Fr 8.30 - 12.00 Uhr
Leitung	Buddy-Programm
Ernst Schulten Tel. 06021/4206-714 E-Mail: ernst.schulten@th-ab.de	Nora Seiterle Tel. 06021/4206-382 E-Mail: incoming@th-ab.de
Erasmus-Koordination	
Maique Gaspar Dos Santos Tel. 06021/4206-697 E-Mail: erasmus@th-ab.de	Ronja Jaßmann Tel. 06021/4206-743 E-Mail: erasmus@th-ab.de
Outgoing-Koordination	
Jessica Albert Tel. 06021/4206-742 E-Mail: international@th-ab.de	Bettina Arnold Tel. 06021/4206-741 E-Mail: international@th-ab.de
Incoming-Koordination	
Carina Bläser Tel. 06021/4206-850 E-Mail: incoming@th-ab.de	Nina Parche Tel. 06021/4206-544 E-Mail: incoming@th-ab.de

Beratungstermine nach Vereinbarung

BE A BUDDY

BUDDYPROGRAMM TH AB

Knüpfe internationale
Kontakte & unterstütze
ausländische
Studierende beim
Studienstart

Mentor und Ansprechperson

Weltweite Kontakte

Interkulturelles Lernen

Internationale Events

Bestandteil des „Zertifikats für Interkulturelle Kompetenz“

Vergünstigte Teilnahme an Ausflügen und jede Menge Spaß

KONTAKT

International Office (Incoming)
Gebäude 01/E13
E-Mail: incoming@th-ab.de

Karriere- und Berufsberatung

Career Service

Der Career Service der Hochschule eröffnet Studierenden vielfältige Möglichkeiten sich fortzubilden und wertvolle Zertifikate zu erwerben. Neben der Karriereberatung vermittelt er darüber hinaus Kontakte zu tragfähigen Netzwerken, beispielsweise zur Ehemaligenorganisation der Hochschule, dem Akademiker Netzwerk Aschaffenburg. In der Allgemeinen Studienberatung berät er bei der Studiengangswahl und im weiteren Studienverlauf.

Zu den vielfältigen Aufgaben des Career Service gehört unter anderem die Karriereberatung. Diese beginnt bei der allgemeinen beruflichen Orientierung und der Entwicklung einer individuellen beruflichen Perspektive. Wir helfen Ihnen dabei, Ihre Bewerbungsunterlagen zu optimieren und zeigen Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie nach geeigneten Praktika und Stellen suchen können. Interessante Stellenangebote finden Sie auch in unserem JOBportal. Darüber hinaus organisieren wir in jedem Semester zahlreiche Workshops, Zertifizierungen, Praxisvorträge und Exkursionen rund um: Soziale & Methodenkompetenzen, Bewerbung & Karriere, sowie IT. Exklusive Recruiting-Events bringen Sie frühzeitig in Kontakt mit interessanten Arbeitgebern. Wir begleiten Sie individuell und ganzheitlich und haben jederzeit ein offenes Ohr für Ihr Anliegen – auch nach Ihrem Studium.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Melissa Sommer, Leitung
Tel. 06021/4206-755
E-Mail: melissa.sommer@th-ab.de

Ellen Staab
Tel. 06021/4206 567
E-Mail: ellen.staab@th-ab.de

Larissa Zimmermann
Tel. 06021/4206-514
E-Mail: larissa.zimmerman@th-ab.de

Bernd Ottow
Tel. 06021/4206-722
E-Mail: bernd.ottow@th-ab.de

Claudia Funiati
Tel. 06021/4206-756
E-Mail: claudia.funiati@th-ab.de

Marion Uhrig
Tel. 06021/4206-335
E-Mail: marion.uhrig@th-ab.de

Kerstin Türkis
Tel. 06021/4206-336
E-Mail: kerstin.tuerkis@th-ab.de

Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Die Berufsberatung informiert und berät Abiturientinnen, Abiturienten und Studierende

- bei der Suche ihres Ausbildungs- und Berufszieles,
- bei der Klärung grundsätzlich möglicher Tätigkeitsbereiche nach dem Studium,
- bei der berufsbezogenen Schwerpunktbildung des Studiums,
- bei der Klärung der beruflichen Seite eines möglichen Studienfachwechsels oder Studienabbruchs und
- beim Übergang zu Ausbildungen außerhalb der Hochschule

Informationen erhalten Sie bei

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Berufsberatung

Memeler Straße 15

63739 Aschaffenburg

Tel. 0800/4 5555 00

E-Mail: Aschaffenburg.Berufsberatung1@arbeitsagentur.de

Arbeitsvermittlung und Arbeitsberatung

Ansprechpersonen sind für Sie geschulte Arbeitsberaterinnen und Arbeitsberater und Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittler, die Sie auch über generelle Arbeitsmarktfragen, arbeitsmarktgerechte Fortbildung und mögliche Umschulung informieren.

Agentur für Arbeit Aschaffenburg, Memeler Straße 15, 63739 Aschaffenburg

Bei beruflicher (Um-)Orientierung und zum Thema Ausland ist das BIZ Ihr erster Ansprechpartner. Sie finden das BIZ in der Goldbacherstr. 25-27 (in der Nähe vom Kinopolis).

Versicherungen

Krankenversicherung

Nach den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen eingeschriebene Studierende an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen grundsätzlich der Krankenversicherungspflicht. Der Studierende hat dabei freie Krankenkassenwahl. Beratung und Information erfolgt durch alle Kassen.

Alle Studierenden sind grundsätzlich in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherungspflichtig. Empfänger von BAföG-Leistungen können diesbezüglich entsprechende Zuschüsse beantragen.

Bei der Einschreibung ist eine Krankenversicherungsbescheinigung vorzulegen. Ohne die entsprechende Versicherungsbescheinigung kann die Einschreibung nicht vorgenommen werden. Die Studentin oder der Student wird damit mit Beginn des Semesters - frühestens mit dem Tag der Einschreibung oder Rückmeldung an der Hochschule - Mitglied der studentischen Krankenversicherung. Ein Wechsel der Krankenkasse ist der Hochschule anzuzeigen und eine neue Krankenversicherungsbescheinigung vorzulegen.

Privat versicherte Studierende können sich von der Versicherungspflicht durch die gesetzliche Krankenkasse befreien lassen, der sie zuletzt angehört haben.



Pflegeversicherung

In die Pflegeversicherung werden grundsätzlich alle Personen einbezogen, die der gesetzlichen Krankenversicherung als Mitglied angehören. Alle privat Krankenversicherten werden verpflichtet, einen adäquaten Pflegeversicherungsschutz bei einem privaten Versicherungsunternehmen abzuschließen. Wie bei der Krankenversicherung besteht auch in der Pflegeversicherung die Möglichkeit einer beitragsfreien Mitversicherung bei einem Familienangehörigen.

Sozialversicherung

Während eines in der Studien- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen Praktikums besteht keine Sozialversicherungspflicht, unabhängig von der erzielten Praktikumsvergütung. Wird ein Praktikum abgeleistet, das nicht vorgeschrieben aber dennoch zweckmäßig ist, besteht Rentenversicherungspflicht nur dann, wenn die Praktikumsvergütung 450 Euro pro Monat übersteigt. Die Praktikumsdauer spielt dabei keine Rolle. Für die anderen Zweige der Sozialversicherung gelten die gleichen Regeln wie für Studierende, die einer sonstigen Beschäftigung nachgehen.

Studierende, die einer Beschäftigung nachgehen, sind unter Umständen sozialversicherungspflichtig und müssen damit auch Beiträge zur Arbeitslosen- und Rentenversicherung zahlen.

Über die genauen Bestimmungen informiert der Sozialversicherungsträger.

Unfallversicherung

Alle Studierenden einer Hochschule im Bundesgebiet sind gegen die Folgen eines mit dem Studium unmittelbar zusammenhängenden Unfalls versichert. Diese Versicherung ist beitragsfrei. Die Studierenden erhalten die gleichen Leistungen, wie alle anderen von der gesetzlichen Unfallversicherung erfassten Personen (Arztkosten, Reha, Rentenanspruch). Wichtig dabei ist, den behandelnden Arzt sofort davon zu unterrichten, dass es sich um einen Unfall in Zusammenhang mit dem Hochschulbesuch handelt. Außerdem muss jeder Unfall unverzüglich der Hochschulverwaltung anzuzeigen.

Haftpflichtversicherung

Für Personen- und Sachschäden, die der Studierende im Zusammenhang mit dem Studium verursacht (vor allem während der praktischen Studiensemester und bei der Anfertigung der Abschlussarbeit), haftet er nach den allgemeinen Haftungsgrundsätzen selbst. Es wird dringend geraten, eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Mensa und Cafeteria

Die Mensa mit Cafeteria befindet sich auf dem Campus der Hochschule im Gebäude 5 und wird betrieben vom Studentenwerk Würzburg. Mensa (165 Plätze) und Cafeteria (40 Plätze) sind aus rationellen Gründen dabei organisatorisch und räumlich eng verbunden. Täglich werden zwei Auswahlessen und ein Alternativessen sowie diverse Beilagen und Desserts angeboten. Die Bezahlung erfolgt bargeldlos mit der CampusCard.

In der Cafeteria sind über eine Kaffee-Bistroanlage Heißgetränke (Cappuccino, Milchkaffee, Café Creme und heiße Schokolade) erhältlich.

Öffnungszeiten:

Mensa	Mo - Fr von 11.00 - 14.15 Uhr
Brötchenverkauf über die Mensa-Theke	Mo - Fr von 08.30 - 11.00 Uhr
Cafeteria	Mo - Fr von 08.00 - 18.00 Uhr

Aufgrund der Corona-Pandemie können die Öffnungszeiten der Mensa abweichen.

Abteilungsleitung

Studentenwerk Würzburg, Am Studentenheim, 97072 Würzburg

Martin Zielke
Tel. 0931/8005-140
Fax 0931/8005-144
E-Mail:
m.zielke@studentenwerk-wuerzburg.de

Oliver Olbort, Dipl. oec. troph.
Tel. 0931/8005-160
Fax 0931/8005-144
E-Mail:
o.olbort@studentenwerk-wuerzburg.de

Bei eventuell auftretenden Problemen, Kritik jeder Art oder Anregungen, wenden Sie sich bitte an unseren Hauswirtschaftsleiter vor Ort – Herr Michael Fecher – oder an die vorhergenannten verantwortlichen Mitarbeitenden in Würzburg. Sie werden immer ein offenes Ohr vorfinden.

Studierendengemeinden

Die Aschaffener Studierendenseelsorge ist ein ökumenisches Angebot der ev. Kirche (ESG) und der kath. Kirche (KHG).

Wir sind gerne für Sie da. Bei Fragen, Sorgen, Nöten helfen wir gerne & vermitteln weitere Hilfsangebote.

Hochschulseelsorger	Hochschulseelsorgerin
Dr. theol. Hansjörg Schemann, Pfarrer (ev) Christuskirche I, Pfaffengasse 13 63739 Aschaffenburg Tel. 06021/4395598 E-Mail: hansjoerg.schemann@elkb.de www.christuskirche-ab.de	Andrea Marquardt Tel. 06021/94626 E-Mail: andrea.s.marquardt@web.de

Hochschulsport

An der TH Aschaffenburg wird für die Studierenden ein abwechslungsreiches Sportprogramm angeboten. Der Hochschulsport findet an der Hochschule selbst sowie in verschiedenen Hallen und auf Sportplätzen in Aschaffenburg statt.

Unser Sportangebot besteht aus einem wechselnden Mix aus klassischen Dauerbrennern, gesundheitsorientierten Kursen und aktuellen Trendsportarten wie z. B. Fußball, Volleyball, Basketball, Badminton, Yoga und Sport Martial Arts.

Aktuelle Informationen findet Ihr unter www.th-ab.de/sport

Ansprechpartner für Vorschläge, Feedback und alle anderen Fragen zum Thema Sport

Prof. Dr. Stefan Lohrer
Tel. 06021/4206-715
E-Mail: stefan.lohrer@th-ab.de

Studentenwohnheim und wohnen in Aschaffenburg

Das Studentenwohnheim am Rande des Campusgeländes beherbergt 135 Einzelappartements mit Kleinküche, Dusche und WC sowie 8 Einzelzimmer in 2-er und 3-er WGs. Die Zimmer verfügen über einen Telefon-, Kabel- und Internetanschluss. Zwei der Appartements sind für Rollstuhlfahrer geeignet. Ein Tischtennis- und ein Fitnessraum sowie ein Fetenraum sind vorhanden. Parkplätze gibt es auf dem Gelände.

Eine neu gebaute und modern gestaltete Studentenwohnanlage „Schoberstraße“ besteht aus den drei Gebäuden Schoberstraße 4, Schoberstraße 6 und Medicusstraße 14.

Das Wohnheim befindet sich im Konversionsgebiet des Projekts „Spessart-Gärten“ und liegt ideal zur Hochschule für angewandte Wissenschaften Aschaffenburg. Der Zentralcampus in der Würzburger Straße 45 ist nur 550 m und der Campus II in der Würzburger Straße 164 auch nur 700 m entfernt. In unmittelbarer Nähe und zu Fuß zu erreichen sind alle Geschäfte für den täglichen Bedarf wie zum Beispiel Supermarkt, Pizzerien, Tankstelle, Frisör.

Für Rückfragen zum Studentenwohnheim wenden Sie sich an das Studentenwerk Würzburg www.studentenwerk-wuerzburg.de. Gerne hilft auch der Career Service bei der Wohnungssuche weiter. Mehr Informationen unter: www.th-ab.de/wohnung

Öffentliche Verkehrsmittel in Aschaffenburg

Die Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain VAB bietet in Aschaffenburg auch für Studierende ein interessantes Fahrkartenangebot. Gegen Vorlage des Studentenausweises zusammen mit einem Passfoto erhalten Studierende verbilligte Wochen-, Monats- und Jahreskarten.

Detaillierte Auskünfte über Fahrpläne und -preise erhalten Sie unter www.vab-info.de.

Sie erreichen die Hochschule mit den Linien 5 (Gailbach), 15 (Schweinheim), 40 (Dammbach), 41 (Hösbach-Bhf.) und 63 (Dornau).

Duale und kooperative Studienmöglichkeiten

Das duale und kooperative Studium verknüpft das Hochschulstudium mit einer regulären Berufsausbildung (= Verbundstudium) oder kombiniert die umfassende Theorie an der Hochschule mit intensiven Praxisphasen in Unternehmen (= Studium mit vertiefter Praxis).

In beiden Fällen erwerben die Studierenden eine praxisnahe, akademisch hochrangige Ausbildung. Das neu erworbene Wissen wird im Unternehmen während des Praxissemesters und der vorlesungsfreien Zeit gezielt umgesetzt und finanziell vergütet. Somit werden Theorie und Praxis aktiv miteinander verwoben.

Das Resultat: Nach 3,5 bis 4,5 Jahren kompakter Hochschul-Betriebs-Ausbildung besitzen die Absolventinnen und Absolventen dualer Studiengänge einen hochwertigen akademischen Hochschulabschluss (Bachelor) und ein maßgeschneidertes Praxis-Plus. Damit sind Sie theoretisch wie praktisch 100%ig fit für den Berufseinstieg und haben beste Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz – ohne weitere Einarbeitungszeit.

Unternehmen erhalten die Möglichkeit, gute zielorientierte und leistungsmotivierte junge Leute früh zu gewinnen und betriebsnah auszubilden. Personalentscheidungen fallen leichter, denn die fachliche und persönliche Eignung der Absolventinnen und Absolventen sind im Unternehmen genau bekannt.

Beispielhafter Ablauf des Studiums

	evtl. Vorpraxis 6 Wochen	August und September
1. Semester	Vorlesung	Oktober bis Mitte Februar
	Praxis 1 Monat	Mitte Februar bis Mitte März
2. Semester	Vorlesung	Mitte März bis Juli
	Praxis 2 Monate	August und September
3. Semester	Vorlesung	Oktober bis Mitte Februar
	Praxis 1 Monat	Mitte Februar bis Mitte März
4. Semester	Vorlesung	Mitte März bis Juli
	Praxis 2 Monate	August und September
5. Semester	Praxis- semester 4,5 Monate	Oktober bis Mitte März
6. Semester	Vorlesung	Mitte März bis Juli
	Praxis 2 Monate	August und September
7. Semester	Vorlesung / Bachelorarbeit	Oktober bis Mitte Februar

Studium mit vertiefter Praxis

Die bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften haben in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Arbeitgeberverbände in Bayern das „Studium mit vertiefter Praxis“ entwickelt. Damit wird bereits während des Studiums eine intensivere Betriebspraxis ermöglicht und eine engere Bindung zwischen Unternehmen und Studierenden hergestellt. Durch dieses zusätzliche Studienangebot können auch Unternehmen außerhalb der wirtschaftlichen Ballungszentren auf genügend praxisnah ausgebildete Führungskräfte zurückgreifen. Die Errichtung neuer Bildungsinstitutionen (wie z. B. Berufsakademien) wird dadurch überflüssig.

Studiendauer

Wie das übliche Hochschulstudium umfasst das Studium mit vertiefter Praxis sechs theoretische und ein praktisches Studiensemester. Dieses Studienangebot weist bei den an der Hochschule vermittelten Inhalten keine Abweichungen vom üblichen Studium auf. Die Absolventen erhalten einen EU-weit anerkannten Hochschulabschluss nach einem bewährten, breit angelegten Studium.

Anstelle eines praktischen Studiensemesters von in der Regel 20 Wochen im Unternehmen, verbringen die Studierenden insgesamt ca. 12 Monate in einem Unternehmen. Die zusätzliche Praxis wird während der vorlesungsfreien Zeit abgeleistet, verlängert also die Studiendauer nicht.

Vorteile

Wie bei der Berufsakademie können die Unternehmen junge Ausbildungsbewerber frühzeitig an sich binden. Studierende und Unternehmen lernen sich gegenseitig intensiv kennen.

Der „Lernort Betrieb“ wird noch stärker in das Hochschulstudium eingebunden.

Bei beiderseitigem Interesse schließt sich meist an das Studium unmittelbar der Übergang in ein Arbeitsverhältnis ohne weitere Einarbeitungszeit an.

Auch für Unternehmen, die weiter von den Hochschulorten entfernt sind, erhöhen sich die Chancen, qualifizierte Hochschulabsolventen zu gewinnen. Die Studierenden übernehmen bereits während der Praxiszeit verantwortungsvolle Arbeiten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass insgesamt 12 Monate in einem Unternehmen mehr als nur ein Praktikum darstellen, sie können zu effektiver Mitarbeit an Unternehmensaufgaben genutzt werden.

Zugang

Ausbildungsbewerber sind nicht nur - wie bei den Berufsakademien - Abiturienten der Gymnasien, sondern auch Absolventen der Fachoberschulen und Berufsoberschulen. Wie bei der Berufsakademie schließen die Unternehmen mit den von Ihnen ausgewählten Bewerbern einen Vertrag über die Teilnahme am „Studium mit vertiefter Praxis“ ab.

Vergütung

Die Teilnehmer erhalten in der Regel eine Vergütung in Höhe des Entgelts für Auszubildende im 2. Ausbildungsjahr. Die Vergütung wird jedoch jeweils individuell zwischen Studierenden und Unternehmen vereinbart.

Vertragsende

Mit Aushändigung der Bachelorurkunde endet das Vertragsverhältnis (und mündet im Normalfall in ein Arbeitsverhältnis beim Vertragsunternehmen).

Bei Vorliegen wichtiger Gründe, z. B. nach einem unbefriedigend verlaufenen Praxissemester, kann der Vertrag von jeder Seite vorzeitig gelöst werden. Die Geschäftsgrundlage des Vertrages entfällt bei Exmatrikulation.

Verbundstudium

Kennzeichen des Verbundstudiums ist die integrierte Berufsausbildung. Die Studierenden absolvieren parallel zum Studium eine reguläre Ausbildung (z. B. mit IHK-/HWK-Abschluss) in einem Unternehmen. Die TH Aschaffenburg kooperiert hierbei z. T. mit den bayerischen Genossenschaftsbanken. Studierende der Studiengänge Betriebswirtschaft oder Betriebswirtschaft und Recht qualifizieren sich gleichzeitig zum Bankkaufmann oder zur Bankkauffrau. Neu ist seit 2020 die Möglichkeit eines Verbundstudiums im Studiengang Software Design in Kooperation mit einem Unternehmen der Initiative für Informatik (IfI).

Organisation und Form / zeitlicher Ablauf

Die Studierenden starten im ersten Jahr mit der Berufsausbildung im Unternehmen. Ein Jahr später beginnen sie mit dem regulären 7-semesterigen Studium an der Hochschule. In den Semesterferien und während des Praxissemesters setzen sie die Ausbildung im Unternehmen fort. Der Berufsschulstoff muss ggf. individuell vermittelt werden. Nach insgesamt 4,5 Jahren erhalten Verbundstudierende ihren Bachelorabschluss.

Die Höhe der Vergütung entspricht dem regulären Ausbildungsgehalt. Für die Zeit nach abgeschlossener Berufsausbildung wird das Entgelt individuell zwischen Unternehmen und Studierenden vereinbart.

Auf unserer Homepage www.th-ab.de/hochschuledual können Sie ebenfalls noch detaillierte Informationen wie z. B. Musterverträge und kooperierende Unternehmen der „hochschuledual“ finden.

Wissenswertes zum Studium

Duale und kooperative Studienmöglichkeiten / Virtuelle Hochschule Bayern

Die Studiengänge der Fakultät WR sind nicht dual akkreditiert und werden daher kooperativ studiert. Die Rahmenbedingungen sind jedoch wie in diesem Kapitel beschrieben.

Bei Fragen stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Ansprechpartner Fakultät Wirtschaft und Recht

Studiengang Mittelstandsmanagement Prof. Dr. Boris Bauke Tel. 06021/4206-705	Studiengang Betriebswirtschaft Prof. Dr. Marc-Oliver Banzhaf Tel. 06021/4206-791
Studiengang Betriebswirtschaft und Recht Prof. Dr. Boris Bauke Tel. 06021/4206-705	Studiengang Internat. Immobilienmanagement Prof. Dr. Bernd Bodenbach Tel. 06021/4206-669
Studiengang Digitales Immobilienmanagement Prof. Dr. Bernd Bodenbach Tel. 06021/4206-669	

Ansprechpartner Fakultät Ingenieurwissenschaften

Alle ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge
Prof. Dr.-Ing. Christian Steuerer
Tel. 06021/4206-508

Ansprechpartner Allgemeine Studienberatung

Melissa Sommer
Tel. 06021/4206-755
E-Mail: melissa.sommer@th-ab.de

Virtuelle Hochschule Bayern

Als Studierender unserer Hochschule haben Sie die Möglichkeit, entgeltfrei die multimedialen Lehrveranstaltungen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) zu nutzen.



Der Umgang mit dem Internet ist eine wertvolle Schlüsselqualifikation, die Sie durch die Nutzung der vhb-Kurse weiter ausbauen können. Diese Kurse ermöglichen es Ihnen, Ihr Studium örtlich und zeitlich flexibler zu gestalten. Sie werden dabei von erfahrenen Online-Tutoren unterstützt – nähere Informationen finden Sie im Online-Kursprogramm bei jedem einzelnen Kurs.

Im Kursprogramm der vhb sind derzeit Kurse, Werkzeuge und Hilfsmittel aus den Fächergruppen Informatik, Ingenieurwissenschaften, Medizin, Schlüsselqualifikationen und Wirtschaftswissenschaften enthalten. Weitere Kurse in diesen Bereichen und auch für die Fächergruppen Lehrerbildung, Rechtswissenschaft und Soziale Arbeit sind in Vorbereitung.

Unter www.vhb.org finden Sie ausführliche Informationen über die Virtuelle Hochschule Bayern. Über den Kurskatalog stehen Ihnen dort zu allen Kursen Demoversionen zur Verfügung. Sie können sich gebührenfrei registrieren und verfügen sofort über einen 20-tägigen Testzugang.

6 Studentenvertretung und sonstige Vereine

Studentenvertretung

Die Studentenvertretung der TH Aschaffenburg ist das Sprachrohr aller Studenten, die jegliche Anregungen und Anliegen der Studentenschaft aufnimmt und diskutiert. In verschiedenen Sitzungen werden wichtige Entscheidungen bezüglich studen-tischer Probleme, Wünsche und Standpunkte beschlossen, die in den Fakultäten oder bei der Hochschulleitung vertreten werden. Außerdem organisiert die Studentenvertretung viele verschiedene Parties, Sportevents und interne Veranstaltungen.

Du interessierst dich dafür was wir noch alles machen? Oder du hast selbst Lust aktiv bei uns mitzumachen?

Dann schau doch einfach einmal bei uns unter www.studentenvertretung.de oder www.instagram.com/studentenvertretung_ab vorbei. Hier findest du weitere Informationen über die Studentenvertretung, die derzeitigen Mitglieder, News und Aktionen.

Konvent

Die Studentenvertretung der TH Aschaffenburg gibt den Studierenden die Möglichkeit, innerhalb der verschiedenen Gremien und über ihre Organe, an der Hochschulpolitik und der Gestaltung der eigenen Hochschule mitzuwirken. Jede Studentin und jeder Student kann sich mit Engagement und Ideenreichtum am weiteren Aufbau dieser jungen Hochschule beteiligen.

Kontakt

Studentenvertretung der
TH Aschaffenburg
Würzburger Straße 45
63743 Aschaffenburg
www.studentenvertretung.de

Büro: Geb. 41/ 1. Stock
Telefon: 06021/4206-721
E-Mail: info@studentenvertretung.de

Die im jeweiligen Semester
gültigen Sprechzeiten sind auf
www.studentenvertretung.de
ersichtlich.

Facebook: /SVAschaffenburg
Instagram: /studentenvertretung_ab

Die Beteiligung der Studierenden stützt sich nach dem Bayerischen Hochschulgesetz auf zwei Bereiche: die gewählten Vertreter der Studierenden wirken in den Hochschulgremien Senat und Fakultätsrat mit. Gleichzeitig bringen die Studierenden sich über die Organe der Studentenvertretung, den studentischen Konvent und den Sprecherinnen- und Sprecherrat ein.

Die Mitwirkung der Studierenden wurde deutlich ausgebaut. Ein Vertreter der Studierenden wirkt beispielsweise in den Berufungsausschüssen mit.

Außerdem wirken Vertreter der Studierenden maßgeblich, bis hin zur paritätischen Beteiligung am Entscheidungsprozess über die Verwendung der Studienbeiträge mit.

Konvent und Sprecherrat nehmen verschiedene Aufgaben wahr, wie z. B. die Vertretung fachlicher, wirtschaftlicher und sozialer Belange der Studenten, die Bearbeitung fakultätsübergreifender Fragen oder auch die Förderung der geistigen, musischen und sportlichen Interessen. Außerdem ist der Konvent für die Gründung und den Unterhalt von Arbeitskreisen (AKs) zuständig. Derzeit gibt es die AKs Hochschulsport, Hochschulshop, Studentenzeitung, Online, Service, Familie, Ausland und Freizeit.

Anzeige

Die ME NEWS-App

Scanne den QR-Code

Erhalte die ME NEWS-App

Erlebe die TOP-News aus Aschaffenburg, Deutschland und aller Welt.

Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst: Was war los in der Region?

Personalisiere Deine ME NEWS-App und lies ausgewählte Nachrichten aus deiner Region.

Erlebe alle aktuellen Ergebnisse und Neuigkeiten aus dem Fußball und allen weiteren Sportarten.

Medienhaus Main-Echo

Foto: cholprapha/gettyimages.de

Akademiker Netzwerk Aschaffenburg (ANA) e.V.



Seit 20 Jahren existiert der offizielle, gemeinnützige Ehemaligen-Verein der TH Aschaffenburg: das Akademiker Netzwerk Aschaffenburg e. V. – kurz genannt ANA. Mitglieder sind sowohl Absolventen als auch aktuell Studierende der TH Aschaffenburg.

Wir sind ein immer weiter wachsendes Netzwerk und uns alle verbindet eine wichtige Gemeinsamkeit: das Studium an unserer schönen Hochschule in Aschaffenburg.

Aktivitäten der ANA e.V.

Die ANA veranstaltet regelmäßige Netzwerktreffen, ANA-Kaminabende, den „Tag der Ehemaligen“ und vieles mehr, um den regen Austausch zwischen Hochschule, Studierenden, Absolventen und damit auch zur Wirtschaft zu fördern. Hierbei willkommen sind auch jederzeit Nicht-Mitglieder und themenbezogene Fachkräfte aus der Wirtschaft. Auch besteht ein enger Kontakt zu den studentischen Organisationen, um z. B. interessante Aktionen zu fördern und sich gegenseitig zu unterstützen.

Was bringt eine Mitgliedschaft?

ANA-Mitglieder profitieren von einem weitreichenden Netzwerk mit wertvollen Kontakten, welches sich studiengangübergreifend über die vergangenen 20 Jahre etabliert hat. Über regelmäßige persönliche Treffen erhalten Mitglieder nicht nur Unterstützung zu beruflichen Entscheidungen, sondern ebenso wertvolle Ratschläge für den Weg zum Wunsch-Job oder Tipps für Praktika und Unternehmenskontakte.

Engagement in der ANA

Das Netzwerk lebt von den Aktivitäten Einzelner. Jeder ist willkommen, ob als Studentin, Student, Absolventin oder Absolvent, ob Du nur bei einem Event dabei bist, anderen (ehemaligen) Kommilitoninnen oder Kommilitonen darüber berichtest oder Dich gar aktiv bei der Organisation der unterschiedlichen Tätigkeiten beteiligst.

Unterstützung für die Alumni-Arbeit

An den verschiedenen Events können selbstverständlich auch Nicht-Mitglieder teilnehmen und sich selbst vom Akademiker Netzwerk überzeugen. Alle ANA-Veranstaltungen sind kostenfrei. Wir freuen uns aber, wenn du Mitglied wirst und die Alumni-Arbeit und die Aktivitäten des Vereins mit einem Mitgliedsbeitrag von 2 € pro Monat unterstützt. Aktuelle Studierende zahlen bis zum Studienende übrigens nichts!

Mehr Informationen unter <https://alumni-ab.de/>

Kontakt

Akademiker Netzwerk Aschaffenburg e.V.
c/o Technische Hochschule Aschaffenburg
Würzburger Str. 45
D-63743 Aschaffenburg
E-Mail: info@alumni-ab.de

Anzeige

**VON DEN
BESTEN
FÜR DIE BESTEN!**



KOMM IN UNSER TEAM!

Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen!

JOBS.HE-S.com



HE-S Digital Management GmbH | Marienstraße 7 | 63867 Johannesberg

Förderverein

Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule Aschaffenburg e.V.

Der Förderverein wurde im November 1990 gegründet, mit dem primären Ziel, die Errichtung einer FH in Aschaffenburg zu unterstützen, für den Hochschulstandort einzutreten und möglichst günstige Startbedingungen zu schaffen. Als weiterer Zweck – und dieser greift natürlich immer stärker Platz – soll die Hochschule in Lehre und Forschung und als wichtiges Element der Wirtschaftsregion Bayerischer Untermain ideell und materiell unterstützt werden. So gehört es selbstverständlich dazu, einen engen Kontakt zwischen der Praxis und dem wissenschaftlichen Bereich zu pflegen, eine gute Zusammenarbeit mit den zuführenden Schulen zu fördern und nicht zuletzt Ausstattungsbeihilfen und Kostenbeiträge für wissenschaftliche Tätigkeit vorzusehen. Ebenso sind betriebliche Praktikumsplätze für Studenten, betriebliches Know-how für die Hochschule in Form von Dozenten und die Förderung der Hochschule in der auch europaweiten Kooperation mit den anderen Hochschulen zu nennen. Nicht vergessen sein sollten auch die Belange der Studentenschaft. Alles, was unsere Hochschule stärkt, sie als gute Adresse attraktiv macht und im Bewusstsein unserer Bürgerinnen und Bürger und unserer Region voranbringt, soll nach Kräften bewegt werden.

Jeder, der sich für unsere Hochschule engagieren möchte, kann Mitglied im Förderverein (als gemeinnützig anerkannt) werden. Etwa 150 Personen, Firmen und Institutionen sind zurzeit dabei. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 30 € für natürliche Personen, 12 € für Schülerinnen, Schüler, Studentinnen und Studenten und 120 € für Körperschaften.

Vorsitzender des Fördervereins ist Herr Prof. Dr. Wilfried Diwischek.

Eine Beitrittserklärung zum Förderverein finden Sie auf der Folgeseite oder kann von der Internetseite der TH Aschaffenburg (www.th-ab.de) heruntergeladen werden.

FÖRDERVEREIN HOCHSCHULE ASCHAFFENBURG e. V.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Geschäftsstelle:

Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg

Bankverbindung:

Sparkasse Aschaffenburg
BLZ 795 500 00, Konto-Nr. 1404
IBAN: DE79 7955 0000 0000 0014 04
BIC: BYLADEM1ASA

Ja, ich will Mitglied im Förderverein Hochschule Aschaffenburg e. V. werden. (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

- Privatperson 30,00 € / Jahr
 Schüler/in und Studenten 12,00 € / Jahr
 Unternehmen 120,00 € / Jahr

Name / Kontaktperson:

Firma:

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon:

E-Mail:

Den Beitrag zahle ich per Bankeinzug Rechnung

Kontoinhaber/in:

IBAN / BIC: /

Kreditinstitut:

Einmalige Spende (auch ohne Mitgliedschaft):

Ich/Wir überweise(n) an den Förderverein der Hochschule Aschaffenburg e. V., Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, IBAN: DE79 7955 0000 0000 0014 04 BIC: BYLADEM1ASA, einen Betrag in Höhe von

_____ €.

Datum

Unterschrift

Hausadresse: Kerschensteinerstraße 9, 63741 Aschaffenburg • **Postfachadresse:** Postfach 10 01 17, 63701 Aschaffenburg
Telefon: 06021 880-0 (Zentrale) • 06021 880-126 (Durchwahl) • **Telefax:** 06021 880-22126
Verinsregister Amtsgericht Aschaffenburg, VR 858 • 1. Vors.: Prof. Dr. Wilfried Diwischek

7 Anhang

Wer hilft wann?

Anliegen	Ansprechpartner
Adressänderung	Studienbüro Öffnungszeiten im Semester Mo 13.00 - 15.30 Uhr Di, Mi 8.30 - 12.00 Uhr Do 13.00 - 16.30 Uhr Fr 8.30 - 12.00 Uhr In den Semesterferien hat das Studienbüro Di. und Fr. von 8.30 - 12.00 Uhr geöffnet.
Anerkennung von ausländischen Zeugnissen zur Hochschulzugangsberechtigung	Studienbüro
Anerkennung von Vorstudienzeiten und Vorstudienleistungen	Zuständige Prüfungskommission, Studienbüro
Auslandsstudium und -stipendien	International Office Auslandsbeauftragte des jeweiligen Studiengangs
Arbeitsvermittlung für Studenten und Absolventen	Agentur für Arbeit Aschaffenburg Memeler Str. 15 63739 Aschaffenburg Tel. 06021/390-0
Beauftragter für Behinderte	Prof. Dr. jur. Harald Wiggenhorn Tel. 06021/4206-738
Beglaubigung von Zeugnissen	Studienbüro
BAföG (Anträge, Beratung, Teilerlass-Beratung und Antragsausgabe)	Herr Sander, Frau Brohm Studentenwerk Würzburg, Sprechstunde in AB siehe Homepage des Studentenwerks Tel. 0931/8005-137 / -174, -167
Beratung in Studienfragen	– Studienfachberater im jeweiligen Fachbereich, – Career Service, Geb. 5/ -101

Bescheinigung v. Studienzeiten	Studienbüro
Betreuung der ausländischen Studierenden	International Office Geb. 1, Zi. E13, Tel. 06021/4206-850, -741, -604
Beurlaubung	Studienbüro
Bewerberinnen und Bewerber mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung	Studienbüro, International Office
CampusCard	Studienbüro, Frau Kunkel, Geb. 1/106 Service-Zeiten: wie Studienbüro
Einschreibung	Studienbüro
Exmatrikulation	Studienbüro
Förderungsmöglichkeiten durch Stipendien für Deutsche (Auskünfte)	Career Service
Fundsachen	Poststelle
Gasthörerinnen und Gasthörer	jeweiliges Dekanat
Gründerberatung	Herr Thomas Nabein, IHK Aschaffenburg Tel. 06021/880-134 E-Mail: nabein@aschaffenburg.ihk.de
Duale und kooperative Studienmöglichkeiten (vormals „hochschule dual“)	siehe Seite 267
Psychotherapeutische Beratung	Psychotherapeutische Beratungsstelle Studentenwerk Würzburg, Am Studentenhaus, WÜ Zi. B 232, II. Stock Anmeldezeiten: Mo-Do 8.00 – 12.00 Uhr Tel. 0931/8005-101 E-Mail: pbs@studentenwerk-wuerzburg.de
Publikationen der Hochschule	Marketing und Kommunikation Lisa Hauenschild, Ina Helferich, Johanna Klos, Heike Spielberger, Geb. 22/E07, Geb. 91/006
Praxissemester	<ul style="list-style-type: none"> – Studienbüro bzw. Praktikantenbeauftragter der jeweiligen Fakultät; – Career Service, Geb. 5/ -101,-107 Sprechzeiten nach Vereinbarung – International Office, Geb. 1/-E-11 für internationale Praxissemester

Anhang

Wer hilft wann? / Inserentenverzeichnis

Prüfungen (Anmeldungen)	Prüfungsamt/Studienbüro
Rechtsberatung	Telefonsprechzeit: Falls Sie nicht persönlich nach Würzburg zu einer Sprechstunde kommen können, haben Sie als Aschaffener Studierende zusätzlich die Möglichkeit eine Telefonsprechstunde mit der Rechtsanwältin Sandra Eitel zu nutzen: jeden Mittwoch von 15.00 -16.00 Uhr unter Tel. +49 931/8005-500
Rückmeldung	Studienbüro
Schwangerschaft und Stillzeit	Studienbüro / Familien- und Frauenbüro
Sozialberatung	Wenden Sie sich per E-Mail/telefonisch an die Sozialberatung in Würzburg: Telefonsprechzeit: jeden Donnerstag von 10.00 bis 11.00 Uhr unter Tel. +49 931/8005-500 oder per E-Mail: sozialberatung(at)studentenwerk-wuerzburg(dot)de
Studentische Krankenversicherung	Studienbüro, gesetzliche Krankenkassen
Studienangelegenheiten	Studienbüro
Studentenwohnheim	Studentenwerk Würzburg
Studentenwohnungen (Hilfe bei der Wohnungssuche)	<ul style="list-style-type: none">- Wohnungsportal auf der Website der Hochschule;- Studentenvertretung, Geb. 41, 1. OG,
Studienberatung (allgemein)	Career Service, Geb. 5/ -101,-107 Sprechzeiten nach Vereinbarung
Studienfachberatung	siehe Seite 244
Studiengangswechsel	Studienbüro
Studienkolleg für ausländische Studierende	Studienkolleg bei den Fachhochschulen in Bayern, Friedrich-Streib-Straße 2, 96450 Coburg, Tel. 09561/427060
Studium mit vertiefter Praxis	siehe Duale und kooperative Studienmöglichkeiten Seite 267
Zulassungs- und Einschreibungsvoraussetzungen	Studienbüro

Inserentenverzeichnis

Akzo Nobel Bayern

AOK Bayern

ASC Technologies AG

con.tax Steuerberatungsgesellschaft mbH

HE-S Heck Software GmbH

Magna International Inc.

LEONI AG

OSWALD Elektromotoren GmbH

PINK GmbH Thermosysteme

SAF-HOLLAND GmbH

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG

Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung.

Terminplan für das Wintersemester 2022/2023

ab August 2022	Online-Notenbekanntgabe des Sommersemesters
01.10.2022	Beginn des Wintersemesters
04.10. – 05.10.2022	Einführungsveranstaltung für Erstsemester, Beginn der Vorlesungen gemäß Bekanntgabe der Fakultäten
04.10.2022, 12.00 Uhr – 10.10.2022, 12.00 Uhr	Hauptbelegung Wahl(pflicht)fächer
04.10. – 14.10.2022	Einsichtnahme in die Prüfungsarbeiten des Vorsemesters bei Professoren (bei den jeweiligen Prüfern in deren Sprechstunde oder nach Vereinbarung)
10.10. – 21.10.2022	Einsichtnahme in die Prüfungsarbeiten des Vorsemesters bei Lehrbeauftragten (nach Vereinbarung)
12.10.2022, 12.00 Uhr – 21.10.2022, 12.00 Uhr	Nachbelegung Wahl(pflicht)fächer
17.10.2022	Beginn der Vorlesungen in den Wahl(pflicht)fächern
24.10. – 31.10.2022	Wahl der Studienschwerpunkte Fakultät IW, 5. Semester (online)
27.10. – 07.11.2022	Frist für die Anmeldung zu den Prüfungen des Wintersemesters 2022/2023
01.12. – 09.12.2022	Belegung PLV (praxisbegleitende Lehrveranstaltungen)
01.12.2022 – 17.02.2023	Onlineanmeldung für die Schwerpunkte der Fakultät Wirtschaft und Recht, Sprachenwahl IIM, Wahl des Teilstudiengangs BWR
19.12.2022 – 06.01.2023	Abmeldung von den Prüfungen
12.01.2023	Erster Prüfungstag für die Wiederholungsprüfungen der Fakultät IW

12.01.2023	Abgabe der Listen für die Erfüllung besonderer Zulassungsvoraussetzungen beim Prüfungsamt durch die Prüfenden
13.01. – 13.02.2023	Rückmeldung für das kommende Semester
14.01.2023	Spätester Termin für die Feststellung der Erfüllung von besonderen Zulassungsvoraussetzungen durch die Prüfungskommissionen und Bekanntgabe durch öffentlichen Aushang des Studienbüros
19.01.2023	Erster Prüfungstag für die Wahlpflichtmodule
25.01.2023	Ende der Vorlesungszeit
26.01. – 08.02.2023	Prüfungszeitraum; auch die Samstage sind Prüfungstage
03.02.2023 (12.00 Uhr)	Abgabe der Prüfungsergebnisse der Wahlpflichtmodule
14.02.2023 (12.00 Uhr)	Abgabe der übrigen Prüfungsergebnisse
15.02.2023	Sitzung der Prüfungskommissionen zur Feststellung der Prüfungsergebnisse
15.02.2023	Beginn der Semesterferien
ab März 2023	Online-Notenbekanntgabe des Sommersemesters
14.03.2023	Ende des Wintersemesters
15.03.2023	Beginn des Sommersemesters

Vorlesungsfrei:

Montag, 03.10.2022: Tag der deutschen Einheit

Montag, 31.10. und Dienstag, 01.11.2022: Allerheiligen

Samstag, 24.12.2022 bis Samstag, 07.01.2023: Weihnachtsferien

Sonstige Termine:

15.11.2022: Beginn des Bewerbungszeitraums für das Sommersemester 2023; die jeweils gültigen Bewerbungsfristen zu finden unter www.th-ab.de/bewerben

Stand August 2022 • Änderungen vorbehalten.

Eine aktuelle Version steht im Internet unter www.th-ab.de zur Verfügung.

Personen- und Telefonverzeichnis

Aktueller Stand: 31.07.2022

Die E-Mail-Adressen lauten stets: vorname.nachname@th-ab.de

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/ 4206-	Campus/ Geb./ Raum
Abke, Joerg, Prof. Dr.-Ing.	883	C1/04/ 104
Achenbach, Wieland, Prof. Dr.	713	C1/20/ E06
Adelmann, Benedikt	840	C1/26/325
Aengevelt, Chiara		Extern
Agel, Lena, Prof.	386	C2/307
Albert, Stephanie	511	C1/26/313
Albert, Jessica	742	01/E12
Alm, Wolfgang, Prof. Dr.-Ing.	796	C1/20/ 219
Alves de Oliveira, Daniel	799	20/220
Angress, Alexandra, Prof. Dr.	740	C1/20/ E04
Appel, Helmut	919	C1/40/E21
Arbes, Jutta	620	C1/01/101
Arnold, Bettina	741	C1/01/E12
Baetzing, Sven		Extern
Balleis, Kristina, Prof.Dr.	751	C1/20/ 221
Bannwitz, Elisa	659	22/E02
Banzhaf, Marc-Oliver, Prof. Dr.	791	C1/42/ 107
Bartzetzko, Dirk, Dipl.-Ing.	0172/ 3054940	Extern
Bauer, Beate	412	C2/01/125
Bauer, Lukas, M.Eng.	0157/ 89392873	Extern

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/ 4206-	Campus/ Geb./ Raum
Bauke, Boris, Prof. Dr.	705	C1/05/117
Baur, Stefan, Dr.	0	
Beck, Florian	846	C1/26/119
Beck-Meuth, Eva-Maria, Prof. Dr.	602	C1/22/ 105
Bedel, Thomas	673	C1/91/004
Belle, Stefan	820	C1/26/128
Berg, Manuel	831	26/119
Berninger, Christian	682	C1/07/E08
Berninger, Sabine	676	C1/01/106
Bertels, Victoria, Prof. Dr.	518	C1/20/ 102
Bieber, Gertrud		Extern
Biedermann, Alexander, Prof. Dr.-Ing.	926	C1/04/ 104
Bischoff, Kay	0	ZW/07
Bläser, Carina	850	C1/01/ E13
Bochtler, Ulrich, Prof. Dr.-Ing.	816	C1/24/ 107
Bock, Manuel, Dr.-Ing.	773	C1/20/206
Bodenbach, Bernd, Prof. Dr.	669	C1/20/ E 02
Boehmer, Rita		Extern
Böhmer, Cornelia	892	C1/26/ 313
Borgeest, Kai, Prof. Dr.-Ing.	842	C1/04/ E01

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/4206-	Campus/ Geb./ Raum
Bothen, Martin, Prof. Dr.-Ing.	880	C1/04/E11
Böttner, Andreas	685	C1/91/013
Bradlaw, Constanze		Extern
Bramm, Kiana	662	C1/22/206
Brand, Sandra		Extern
Brandau, Kathrin	657	C1/22/E04
Brehm, Nadine	924	C2/01/122
Breunig, Michaela	805	C1/24/E05
Britz, Thomas, Dr.		Extern
Brossard, Julie		Extern
Bruch, Berthold	765	C1/91/015
Bruhm, Hartmut, Prof. Dr.-Ing.	819	C1/24/211
Bruhn, Heike, Dr. rer.nat.	513	C1/24/208
Bruns, Niklas Kimo	344	C1/VentureLab
Brunsmann, Ulrich, Prof. Dr.	800	
Büdel, Johannes	837	C1/26/213
Budzick, Robert	375	C1/43/006
Büttner, Dominik	671	C1/20/E03
Büttner, Kerstin	541	C1/01/103
Butz-Seidl, Annemarie, Prof. Dr.	706	C1/20/107
Candra, Dodiak Ika, M.Sc.		Extern
Carlson, Angelika		Extern
Cerimi, Gentrít		C1/26/424
Ceyda, Korkmaz	315	C1/26/424
Chaar, Mohamad Mofeed	365	C2/310

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/4206-	Campus/ Geb./ Raum
Christel, Verena, Prof. Dr.	528	C1/20/E19
Ciba, Manuel	06022/813612	ZW707
Ciba, Stefan	594	26/424
Conrad, Wolfgang	0162/1396060	Extern
Contreras de Brunträger, Teresa	302	25/003
Cordes, Nicole, B.A.	383	C1/20/E22
Crusius, Birgit		Extern
Czinki, Alexander, Prof. Dr.-Ing.	966	C1/04/209
Dabringhausen, Michaela, Dr.		Extern
De Lope, Esteban		Extern
Del Val González, Fermina	925	C2/01/215
Denner, Armin, Prof. Dr.-Ing.	806	C1/04/E11
Diehl-Rickmeyer, Petra	731	C1/20/207
Dobrovolskij, Dascha	0	91/005/00
Döhning, Thorsten, Prof. Dr.	782	C1/04/204
Doll, Konrad, Prof. Dr.-Ing.	720	C1/24/107
Dornberg, Marco		Extern
Dörriinger, Antonia	450	C2/01/E09
Drechsler, Ute	618	C1/25/011
Eberle-Lenz, Ingeborg	377	C1/26/313
Ebert, Nicole	646	C1/01/201
Eckert-Rinallo, Laura	596	C1/42/008
Ehser, Stefan		Extern

Anhang

Personen- und Telefonverzeichnis

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/ 4206-	Campus/ Geb./ Raum
Eker, Christina	879	24/E06
Elbert, Matthias	920	C1/06/E06
Eley, Michael, Prof. Dr.	811	C1/04/111
Elsebach, Jens, Prof. Dr.-Ing.	955	C1/04/ 109
Emanuel, Simone	378	C1/22/207
Engel, Alexandra	757	C2/01/219
Engelhardt, Pia, Prof. Dr.	332	C1/04/ E03
Englert, Catharina	963	40/E22
Englert, Christoph, M.A.	01511/ 6236804	Extern
Englert, Max	761	C1/20/203
Erb, Michaela	700	C1/20/122
Erbacher, Joanne		Extern
Fabrig, Judith	914	C1/26/313
Faß, Joachim, Prof. Dr.	717	C1/20/106
Fecher, Regina	635	C1/22/E12
Feder, Manfred	711	C1/20/E03
Feidner, Christian	516	C1/43/108
Feike, Jürgen	683	C1/91/014
Feldhoff, Patricia, Prof. Dr.	723	C1/20/ E05
Feldmann, Nina, Dr.	859	C1/26/313
Fischer, Sylvia, Prof. Dr.	948	C1/04/101
Fischer, Peter, Prof. Dr.-Ing.	893	C1/24/ 211
Fischer, Dietmar		Extern
Flachs, Dennis	975	C1/40/122
Flagner, Markus	575	C1/ VentureLab
Fleckenstein, Karin	381	C1/22/E01

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/ 4206-	Campus/ Geb./ Raum
Flöritz, Silvia	632	C1/01/E01
Focke, Christian, Prof. Dr.	667	C1/20/ E 02
Förtsch, Tobias, Dr.-Ing.		Extern
Franke, Gilbert, Verwaltungsdirektor a. D	06021/ 4549673	Extern
Franz, Daniel		ZW/07
Franz, Katharina	317	
Friedel, Linda	459	C2/01/122
Fritsch, Tobias	768	C1/24/E07
Funiati, Claudia	756	C1/05/101
Gabuzda, Paul	06028/ 123907	Extern
Gaspar dos Santos, Maique	697	C1/01/ E11
Gehrke, Matthias, Prof. Dr.	760	C1/42/ 007
Gelenk, Yukimi		Extern
Giebler, Monika	529	C1/01/E02
Gille-Sepehri, Marc, Dr.		Extern
Glaab, Silvia	647	C1/01/202
Gockel, Tilo, Dr.	06022/ 813629	ZW/07
Gorks, Manuel	462	C1/26/219
Götz, Eric	573	C1/ VentureLab
Grahl, Tina	694	C1/25/004
Grandinger, Dagmar	695	C1/91/004
Grassau, Maurice		Extern
Grau, Andreas, Prof. Dr.	677	C1/20/103
Griese, Stephan	030/201 705403	
Gross, Florian		Extern

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/4206-	Campus/ Geb./ Raum
Gruber, Andreas	763	C1/20/202
Haas, André	764	C1/20/203
Hackspiel, Thorsten	06021/35420	Extern
Hares, Bärbel	624	C1/01/101
Hartmann, Kilian, Prof. Dr.	933	C1/43/105
Hartmann, Melanie	311	24/206
Harwart, Ann-Kathrin	0	C1/01/108
Hauenschild, Lisa	661	C1/22/E07
Hechmer, Jonas	564	20/204
Heeke, Benjamin	736	C1/20/207
Helferich, Ina	392	C1/91/006
Helfrich, Kerstin, Dr.	399	C1/22/207
Hellmann, Ralf, Prof. Dr.	874	C1/24/104
Herkommer, Christian	838	C1/26/211
Herold, Christine	616	C1/25/004
Herrmann, Steffen	572	20/220
Herzog, Kati, Prof. Dr.		Extern
Hessler, Birgit	700	C1/20/122
Hetzel, Manuel	576	C1/26/411
Hezel, Katrin	515	C1/02/204
Hinrichs, Carolin	539	C2/122
Hirdina, Ralph, Prof. Dr.	710	C1/20/103
Hitzinger, Hans	829	C1/26/117
Hobelsberger, Susanne	612	C1/22/109
Hock, Sabine	623	C1/01/107
Hofmann, Georg Rainer, Prof. Dr.-Ing.	709	C1/20/219
Homes, Stefan	453	C1/ VentureLab

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/4206-	Campus/ Geb./ Raum
Honzik, Klaus	0931/9916025	Extern
Hubert, Andreas	312	26/410
Hufgard, Andreas, Prof. Dr.	785	C1/20/219
Hugo, Oliver, Prof. Dr.	929	C1/04/109
Huth, Armin	830	C1/26/118
Illes-Seifert, Timea, Prof. Dr.	562	C1/04/109
Irmer, Kristina		Extern
Jäger, Charlotte	414	C2/01/219
Jaßmann, Ronja	743	C1/1/E12
Jelibaghu, Mustafa	0	ZW/07
Jost, Thomas, Prof. Dr.	744	C1/20/120
Jouanne-Diedrich, Holger von, Prof. Dr.	930	C1/04/204
Jovy, Alice	591	C1/20/221
Jung, Janis	855	C1/26/410
Junker, Annika		Extern
Kaloudis, Michael, Prof. Dr.	813	C1/24/104
Karl, Tamara	546	C1/01/203c
Karthoff, María Aránzazu		Extern
Katzenmeier, Sabine	651	C1/22/E04
Keerl, Cornelia	690	C1/25/004
Kefer, Stefan	847	C1/26/314
Kemmerer, Benedict, Prof. Dr.	536	C1/04/E10
Kernstock, Wolfgang		Extern
Kick, Antje, Dr.		Extern
Kilgenstein, Marcel	0176/20179381	Extern

Anhang

Personen- und Telefonverzeichnis

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/4206-	Campus/ Geb./ Raum
Kleine, Leonore	598	C2/01/214
Kleinke, Anja, Prof. Dr.-Ing.	519	C1/42/008
Kleinmann, Karl		Extern
Klemm, Jonathan	418	CII/219
Kleyna, Christiane, Dipl.-Ing.	06023/957097	Extern
Klopp, Marco	363	C1/40/131
Klöppel, Alexandra	641	C1/01/203a
Klos, Johanna	552	22/E07
Klug, Heide, Dr.	633	C1/22/E09
Klug, Marcel		Extern
Knebel, Friedrich-Wilhelm, Dr.		Extern
Knippenberger, Ute, Prof. Dr.	306	20/E02
Koenig, Alexander		Extern
Kohlrieser, Christian	349	C1/26/423
Kokott, Peter	568	C2/117
Kolb, Alexander, Prof. Dr.		Extern
Kolb, Silas	735	20/204
Korkmaz, Ceyda	315	C1/26/424
Kornecki, Matthias	454	C1/ VentureLab
Kovacs, Günter, Prof. Dr.	818	C1/24/109
Krafft, Michael	780	C1/20/205
Kraus, Christian	959	C1/40/132
Krause, Cornelia	640	C1/01/202
Krauße, Sylvana, Prof. Dr.	908	C1/24/208

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/4206-	Campus/ Geb./ Raum
Krieger, Jochen, Prof. Dr.-Ing.	904	C1/04/102
Krini, Mohammed, Prof. Dr.-Ing.	517	C1/24/204
Kroth, Doris		Extern
Krüger, Malte, Prof. Dr.	787	C1/42/108
Kühlborn, Birgit	638	C1/22/E01
Kuhlmann, Kai	323	26/008
Kuhnert, Katharina, M.Sc.	918	24/206
Kullmann, Walter, Prof. Dr.		Extern
Kunkel, Birgit	622	C1/01/106
Kurschildgen, Claudia	692	C1/25/003
Kurth, Monique	687	C1/25/003
Laine, Paivo, Prof. Dr.		Extern
Lamas, Ingrid	769	C1/01/101
Lamotte, Julia	556	24/206
Lange, Michael. Dr.		Extern
Lauer, Thomas, Prof. Dr.	737	C1/20/E22
Lawerentz, Suzanne		
Legler, Alexander, Dr. jur		Extern
Leidecker, Carlo	375	C1/43/006
Leimeister, Katja	331	C2/01/220
Lieb, Wolfgang		Extern
Liebert, Anke	380	C1/ VentureLab
Lindauer, Juergen		Extern
Linhart, Rita	06021/24234	Extern
Link, Renate, Prof. Dr.	952	C1/41/007

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/4206-	Campus/ Geb./ Raum
Lips, Werner		Extern
Lohmann, Tobias	566	05/117
Lohrer, Stefan, Prof. Dr.	715	C1/20/105
Lourenco Alves, Caroline	953	91/014/015
Lüft, Marcel	371	C1/26/211
Lutz, Christian, M.Eng.	06022/8130	ZW/07
Maekelainen, Ville-Pekka, Prof. Dr.		Extern
Maier, Jürgen	625	C1/01/108
Malakas, Konstantin	0931/2998080	Extern
Mann, Rüdiger	824	C1/26/213
Mann, Michael, Prof. Dr.-Ing.	527	C1/43/105
Markhof, Jan-Peter, M.Eng.	0160/98061944	
Marxen, Sophia	549	C2/E10
Matthiessen, Maike, M.A.	01516/4923284	Extern
May, Barbara	712	C1/20/121
May, Alina	825	C1/02/204
Mayer, Margot	950	C1/40/122
Meier-Wiechert, Gerhard, Prof. Dr.-Ing.	915	C2/01/312
Meißner, Martin, Prof. Dr.-Ing.	949	C1/04/105
Meister, Claudia	374	C1/24/06
Mergler, Simon	663	C1/22/E06
Mewes, Hinrich, Prof. Dr.-Ing.	719	C1/24/204
Meyer, Stefan	639	C1/01/203c
Michniok, Nino	0	C2/384

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/4206-	Campus/ Geb./ Raum
Millemann, Jan A.		Extern
Möckel, Michael, Prof. Dr.	507	C1/04/102
Müllich, Harald, Prof. Dr.		Extern
Müller, Dennis	316	C3/105
Münz, Manuela	732	C1/01/E10
Mußbrock, Konrad, Prof. Dr.-Ing.	905	C1/24/E04
Nebel, Christopher	864	C1/43/107
Neu, Matthias		Extern
Neumann, Frank	936	C2/01/223
Nöthling, Frank	938	C1/43/007
Nötling, Sven		Extern
Oberkampf, Constanze		Extern
Oehrlein, Stefan		Extern
Oetzel, Marie Caroline, Prof. Dr.	563	C1/04/109
Opitz, Daniel	610	C1/01/E01
Oppolzer, Felix	313	C1/VentureLab
Origlio, Kirska	607	C1/22/211
Otto, Robert	730	C1/21
Ottow, Bernd, Dipl.-Ing. (FH)	722	Extern
Palatnik, Alexander	836	C1/40/E41
Panitz, Vanessa, Dr.	385	C1/22/207
Parche, Nina	544	C1/01/E13
Paschedag, Holger, Prof. Dr.	716	C1/22/103
Pasckert, Andreas, Prof. Dr.	812	C1/24/209
Pauly, Simon, Prof. Dr.-Ing.	944	C1/04/E10

Anhang

Personen- und Telefonverzeichnis

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/ 4206-	Campus/ Geb./ Raum
Pavlidis, Myrto	797	C2/01/122
Pendzialek, Thorsten		Extern
Peterskofsky, Christiane	804	C1/24/ E07
Petzl, Marion	645	C1/01/203a
Pihlajaniemi, Tapio		Extern
Pfarr, Franziska	540	C1/01/203b
Pioch, Christian, Prof. Dr.	725	C1/05/ 114
Platon, Véronique	696	C2/01/215
Potter, Robert		Extern
Probst, Anne-Catherine, Dr.	822	C1/26/ 119
Prömpers, Henning, Prof. Dr.	548	C1/20/ E20
Pütz, Karl, Prof. Dr.	875	C1/24/105
Radke, Klaus, Prof. Dr.	553	C1/04/E03
Radkhah-Lens, Kati, Prof. Dr.-Ing.	337	C1/04/ 101
Rahman, Marwa	379	C1/26/423
Rauchalles, Manja	633	C1/22/E08
Rauscher, Carolin	559	05/107
Reichert, Hannes	577	C1/26/410
Reichert, Marvin		Extern
Reimann, Sabine		Extern
Reinhart, Marius, Dr.	446	01/E03
Reis, Michael	839	C1/26/213
Reising, Katja	802	C1/24/E06
Reitz, Lea	362	C1/42/104
Reuss, Sybille	675	C1/91/003
Reuter, Ulrich, Prof. Dr.	06021/ 394210	Extern

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/ 4206-	Campus/ Geb./ Raum
Reuter, Carsten, Prof. Dr.	502	C1/05/ 119
Reuter, Lea	340	C1/24/206
Richly, Artur	786	24/E06
Rieg, Susanne, Dipl.-Übersetzerin	0176/ 34792987	Extern
Riethmüller, Franziska, Prof. Dr.-Ing.	525	C1/24/ 205
Rittich, Heinz, Prof. Dr.	707	C1/20/104
Rock, Verena, Prof. Dr.	759	C1/42/008
Roller, Jonathan		Extern
Rosenberger, Steffen	0173/ 6999994	Extern
Rösner, Gisela	644	C1/01/203b
Roßmann, Ralf	951	C1/43/007
Rossmann, Raphael, Prof. Dr.	906	C1/04/ 101
Roth, Udo	684	C1/07/E08
Rother, Marcel	458	C2/01/122
Rottmann, Horst, Prof. Dr.		Extern
Rötzel, Peter, Prof. Dr.	510	C1/24/209
Rudolf, Christian	967	C1/40/E11
Rung, Laura	373	C1/22/E02
Ruppel, Martina	388	C1/20/E22
Ruppert, Erich, Prof. Dr.	727	C1/20/E22
Ruppert, Wolfgang	861	C1/02/204
Sahl, Karina	664	C1/01/203b
Sauer, Timm Anton	841	C1/26/217
Sauer, Udo	680	C1/91/013
Sauer, Katharina	614	22/207
Sautter, Jörg, Prof. Dr.	913	C1/04/209

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/4206-	Campus/ Geb./ Raum
Schaab, Lukas	461	C2/01/ Fotolabor
Schädlich, Susan, Prof. Dr.	703	C1/20/ E20
Schadt, Carsten		Extern
Schäfer, Ivo, Prof. Dr.	753	C1/41/008
Schäfer, Daniel	327	20/20
Schalk, Gereon	0521/ 94882690	Extern
Scharr, Christoph		Extern
Scheuermann, Nicole		Extern
Schleier, Max	06022/ 813677	ZW/07
Schlotterbeck-Macht, Stefan	615	C1/02/ 110
Schmidt, Volker		Extern
Schmitt, Joachim	330	C2/01/ 220/22
Schmitt, Barbara, Prof. Dr.	776	C1/05/ 114
Schneider-Störmann, Ludger, Prof. Dr.	916	C1/04/ 208
Schöne, Lars, Prof. Dr.-Ing.	745	C1/05/ 118
Schoppmann, Ulrike	602	C1/22/106
Schork, Sabrina, Prof. Dr.	629	C1/20/ 221
Schott, Eberhard, Prof. Dr.	708	C2/01/ 214
Schreck, Steven	579	C1/26/410
Schreck, Timo	856	C1/02/204
Schroth, Kristin	0	26/215
Schubert, Karine	935	C1/24/208
Schuck, Nina		Extern

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/4206-	Campus/ Geb./ Raum
Schuhmacher, Marcel	334	C2/E10
Schulten, Ernst	714	C1/01/E11
Schulz, Martin, Prof. Dr.	788	C1/20/E19
Schulz, Anna	700	C1/20/122
Schumacher, Meike	746	C2/01/220
Schütze, Elisabeth, Prof. Dr. jur	792	C1/05/ 114
Schwarz, Simon	0	ICO
Schwarzer, Jürgen		
Schwarzkopf, Martin	0175/ 2019632	Extern
Sebold, Miriam, Dr.		
Seid, Thy	627	01/104
Seidel, Christiane, Prof. Dr.	758	C1/20/ 222
Seiterle, Michael	06022/ 261020	Extern
Seiterle, Nora	382	C1/01/E13
Sickenberger, Bettina	834	C1/26/119
Simon, Tim	324	C1/ VentureLab
Smolin, Oliver	970	C1/40/122
Sommer, David	341	ZW/07
Sommer, Melissa	755	C1/05/101
Söthje, Dominik, Prof. Dr.-Ing.	534	24/108
Spielberger, Heike	613	C1/22/E07
Spieldiener, Andreas	734	C1/20/202
Spielmann, Luca	320	26/220
Sprengel, Maren	606	C1/22/205
Sprick, Barbara, Prof. Dr.	310	C1/04/ 103

Anhang

Personen- und Telefonverzeichnis

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/4206-	Campus/ Geb./ Raum
Staab, Christian, Dr. phil.	06027/5998	Extern
Staab, Ellen	567	C1/22/E08
Stadtmüller, Johannes	628	C1/02/110
Stadtmüller, Christian	921	C1/06/E10
Stais, Elke	626	C1/01/103
Stark, Hans-Georg, Prof. Dr.	878	04/110
Staudte, Konstantin		Extern
Stegmann, Alexandra	643	C1/01/103
Stegmann, Thorina	0	26/119
Steigerwald, Philipp	361	C1/VentureLab
Steinborn, Michael	940	C2/01/223
Stenger, Marc	895	C1/26/219
Stephany, Jutta, Dipl.-Ökon.	06022/262400	Extern
Steurer, Christian, Prof. Dr.-Ing.	508	C1/04/E03
Stollenwerk, Manfred, Prof. Dr.	876	C1/24/109
Stollhofen, David	368	C1/20/E05
Stumpf-Bussewitz, Kerstin	803	C1/24/E06
Süß, Erika, Dipl. Mathematikerin	551	C1/24/107
Tahiri, Shabnam		Extern
Teigelkötter, Johannes, Prof. Dr.-Ing.	809	C1/24/105
Thielemann, Christiane, Prof. Dr.-Ing.	817	C1/04/110
Tormählen-Roth, Dagmar	413	C2/01/125

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/4206-	Campus/ Geb./ Raum
Tralle, Evelyn	0171/6837649	Extern
Trodler, Jörg, Dipl.-Ing.	06181/354436	Extern
Tschirpke, Katrin, Prof. Dr.	815	C1/24/205
Türkis, Kerstin	336	C1/05/101
Uhrig, Marion	335	C1/05/101
Vaupel, Jürgen, Prof. Dr.	554	C1/04/E02
Viete, Benjamin		Extern
Vila, Carmen Pilar		Extern
Vogt, Gisela		Extern
Volpe, Francesco, Prof. Dr.-Ing.	814	C1/24/207
von Rosen, Viktoriia	0	VentureLab
Vorbeck, Lukas, B,Eng,	0	26/215
Waelzholz, Tanja		Extern
Wagner, Christiane		Extern
Waizenauer, Alfred		Extern
Wang-Nastansky, Pei, Prof. Dr.	943	C1/05/119
Warnat, Patrick, Prof. Dr.	542	C1/04/E02
Weber, Maximilian	440	C2/E10
Weber, Viktor		Extern
Webersinke, Hartwig, Prof. Dr.	724	C1/20/123
Wegener, Georg, Prof. Dr.-Ing.	934	C1/04/105
Wegmann, Bernd	827	C1/26/111
Weiche, Gregor, Prof. Dr.	907	C1/04/208
Weidl, Galia, Prof. Dr.	326	C1/04/105

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/ 4206-	Campus/ Geb./ Raum
Weis, Lisa	537	C1/01/203c
Weithmann, Sabrina, Prof. Dr.	558	C1/20/ E20
Wenderoth, Lucia	511	26/313
Wendler, Antje, Prof. Dr.	739	C1/42/104
Wenzel, Volker	866	C1/26/419
Wichmann, Alexander, Prof. Dr. jur	793	C1/20/ E05
Wieberneit, Bernd, Dr.		Extern
Wiedemann, Martin	0160/ 93927466	Extern
Wieland, Manuela	364	C1/40/131
Wiggenhorn, Harald, Prof. Dr. jur	738	C1/42/ 107
Windisch, Beate	621	C1/01/103
Windischmann, Barbara	686	C1/91/ 003
Winter, Stephanie	0	C1/22/E01
Winter, Kai, Prof. Dr.	679	C1/20/102
Wissel, Jack	767	C1/20/E03
Wissel, Christine	415	C2/01/219
Wöber, Frederik	867	02/111
Wolf, Judith	338	C1/05/107
Woltmann, Nadja	367	C1/25/003
Wörner, Kevin	360	C1/ VentureLab
Xu, Xukuan	0	ZW/07
Yang, Yongting		ZW/07
Zachlod, Anna	942	C1/43/108
Zang, Jutta	524	05/107
Zang, Simon	346	C1/26/410
Zawidzki, Kerstin	545	01/202

Name, Vorname, Titel	Tel. 06021/ 4206-	Campus/ Geb./ Raum
Zecha, Stephan, Dr.	0171/ 7610101	Extern
Zeising, Sebastian	923	C1/43/107
Zettl, Julian		ZW/07
Zilg, Erwin	762	C1/20/203
Zilg, Uwe	681	07/E08
Zimlich, Stefan	899	C1/26/419
Zimmermann, Larissa	514	C1/05/101
Zimmermann, John	565	20/204
Zimmermann, Christina	631	01/106
Zindler, Klaus, Prof. Dr.-Ing.	910	C1/22/ 104
Zwanzer, Norbert, Prof. Dr.-Ing.	894	C1/04/ E01

Sonstige Anschlüsse

ANA e.V.	752	
Bibliothek Ausleihe	619	I/25
Dekanat, Fak. IW	800	I/24/E07
Dekanat, Fak. WR	700	I/20/122
Mensa (Büro)	885	I/05
Studentenvertretung	721	I/41

Hausordnung

Zur Gewährleistung eines geordneten Hochschulbetriebs erlässt die Präsidentin oder der Präsident unter Bezug auf Art. 21 Abs. 12 Bayrisches Hochschulgesetz (BayHschG) in der Fassung vom 23.5.2006 und des § 28 Abs. 3 der Allgemeinen Geschäftsordnung für die Behörden des Freistaates Bayern (AGO) vom 12.12.2000 für die Technische Hochschule Aschaffenburg folgende Hausordnung:

§ 1 Hausrecht

- (1) Das Hausrecht wird von der Präsidentin oder vom Präsidenten bzw. den von ihr oder ihm mit dem Hausrecht Beauftragten ausgeübt.
- (2) Hausrecht bedeutet insbesondere die Entscheidung darüber, wer das Gelände oder die Räume der Technischen Hochschule betreten darf und wie die Nutzung der Räume und Einrichtungen der Technischen Hochschule erfolgt.
- (3) Hausrechtsbeauftragte der Präsidentin oder des Präsidenten üben das Hausrecht im übertragenen Recht aus. Dazu zählen insbesondere folgende Hochschulmitglieder:
 1. die erweiterte Hochschulleitung
 2. die Dozentinnen und Dozenten in den von ihnen benutzten Unterrichtsräumen/Laboren während der Lehrveranstaltungen
 3. die Leiterinnen und Leiter der zentralen Einrichtungen für den Bereich der jeweiligen Einrichtung
 4. die Referatsleiterinnen und Referatsleiter für den Bereich ihres jeweiligen Referats
 5. die Sitzungsleitung während der Gremiensitzungen
 6. die Verantwortlichen im Sinne der Arbeitssicherheit für die ihnen zugewiesenen Räumlichkeiten
 7. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Technischen Dienstes im Rahmen der ihnen zugewiesenen Aufgaben.
- (4) Die in Ausübung des Hausrechts von der Präsidentin oder vom Präsidenten oder in deren oder dessen Vertretung getroffenen Entscheidungen und Maßnahmen gehen denen der Hausrechtsbeauftragten in jedem Fall vor.

§ 2 Öffnungszeiten

- (1) Die Gebäude der Technischen Hochschule Aschaffenburg sind während der Vorlesungszeit gem. Anlage 1 geöffnet. Schließzeiten an Feiertagen, in der vorlesungsfreien Zeit sowie Ausnahmen von S. 1 legt die Hochschulleitung im Einzelfall fest.
- (2) Sonderschließungen sind beim Technischen Dienst zu beantragen.

§ 3 Durchführung von Veranstaltungen

- (1) Generell werden die Räume für Semesterlehrveranstaltungen innerhalb der Öffnungszeiten durch die Stundenplung bzw. durch die jeweiligen Dekanate festgelegt. Sonderveranstaltungen der Fakultäten müssen über die Dekanate vor der Veranstaltung angemeldet werden. Sonderveranstaltungen der Technischen Hochschule müssen über das Referat Technischer Dienst angemeldet werden.
- (2) Die Reservierung und Anmietung von Räumen für Veranstaltungen durch Externe findet durch das Referat Technischer Dienst statt. Sie erfolgt auf der Grundlage eines Mietvertrages und gegen Mietzins. Ein Antrag ist spätestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn schriftlich zu stellen.
- (3) Studentische Veranstaltungen sind über das Referat Technischer Dienst mindestens sechs Wochen vor der Veranstaltung schriftlich zu beantragen.

§ 4 Umweltschutz / Abfallwirtschaft und Ordnung

- (1) Beschäftigte und Besucherinnen oder Besucher haben Gelände, Gebäude und sonstigen Anlagen der Technischen Hochschule Aschaffenburg stets pfleglich zu behandeln, in ordentlichem Zustand zu erhalten und Beschädigungen und Verunreinigungen zu vermeiden. Dabei sind insbesondere die Regelungen der folgenden Absätze zu beachten.

- (2) Die Gebäude und Gebäudeteile der Technischen Hochschule dürfen nur zu Dienst- und Unterrichtszwecken benutzt werden. Film- und Fernsehaufnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Präsidentin oder den Präsidenten. Bauliche Veränderungen dürfen nur in Abstimmung mit dem Referat Technischer Dienst durchgeführt werden.
- (3) Alle Hochschulangehörigen sind verpflichtet, darauf hinzuwirken, dass Schäden aller Art, insbesondere durch Feuer, Diebstahl oder Einbruch verhütet und alle technischen Einrichtungen ordnungsgemäß benutzt werden. Jedes unbefugte Entnehmen, Handhaben und Beschädigen von Einrichtungen aller Art wird zivilrechtlich und strafrechtlich verfolgt.
- (4) Nach Beendigung der Unterrichtsveranstaltungen sind die Abfälle zu entsorgen und die Hörsäle zu verlassen, insbesondere darf das Reinigungspersonal nicht behindert werden.
- (5) Das Rauchen in den Gebäuden der Technischen Hochschule ist untersagt. Dieses umfasst auch E-Zigaretten.
- (6) In sämtlichen Räumen, Gängen, Treppenaufgängen, Höfen und insbesondere in den Toiletten ist auf Sauberkeit zu achten. Abfälle aller Art dürfen nur in die dafür aufgestellten Abfallbehälter geworfen werden.
- (7) Für das Verschließen der Vorlesungssäle, der Labor- und Seminarräume usw. sowie für das sichere Aufbewahren von Wertgegenständen in diesen Räumen sind die Dozentinnen und Dozenten verantwortlich, ebenso für das Ausschalten der Beleuchtung und das Schließen der Fenster beim Verlassen dieser Räume. Auf einen sparsamen Energieverbrauch ist zu achten.
- (8) Das gewaltsame Öffnen von Türen und Fenstern ist verboten. Zuwiderhandelnde haben mit Strafanzeige und Schadensersatzansprüchen zu rechnen.
- (9) Festgestellte Schäden und Mängel sowie Unregelmäßigkeiten oder besondere Vorkommnisse sind unverzüglich dem Technischen Dienst zu melden.
- (10) Die Benutzung von Rollschuhen, Inline-Skates, Skateboards, Rollern u.ä. in den Hochschulgebäuden ist unzulässig.

- (11) Hunde dürfen auf dem Gelände der Technischen Hochschule nur an der Leine geführt werden. Hundekot ist durch die Hundeführerin oder den Hundeführer sofort zu beseitigen. Die Hochschulleitung kann im Einzelfall Ausnahmen vom Leinenzwang zulassen. Ausnahmen bestehen insbesondere für Hunde, die als Rettungshunde oder von der Polizei, der Bundespolizei oder dem Zoll als Diensthunde auf dem Hochschulgelände eingesetzt werden. Das Mitführen von Haustieren (Hunden etc.) in die Gebäude der Technischen Hochschule Aschaffenburg ist untersagt. Die Hochschulleitung kann im Einzelfall Ausnahmen zulassen.

§ 5

Sicherheits- und Verkehrsangelegenheiten

- (1) Auf die Pflicht zur Einhaltung der Brandschutzordnung wird ausdrücklich verwiesen.
- (2) Das Parken auf dem Gelände der Technischen Hochschule ist nur Mitgliedern und Besucherinnen oder Besuchern der Technischen Hochschule und nur auf den ausgewiesenen Stellflächen gestattet. Das Abstellen von Fahrzeugen und Gegenständen in Gebäuden, insbesondere in Kellergängen, Ein- und Durchfahrten, ist untersagt; gleiches gilt für Grünflächen. Unberechtigt parkende Fahrzeuge bzw. Dauerparker werden kostenpflichtig entfernt.
- (3) Das Mitführen von Fahrrädern in Gebäuden ist verboten. Fahrräder sind an den dafür vorgesehenen Plätzen abzustellen. Das Abstellen in und vor den Eingängen ist nicht gestattet. Dort stehende Fahrräder können kostenpflichtig entfernt werden. Für Beschädigungen, die im Zusammenhang mit dem Entfernen von Fahrrädern entstehen, haftet die Technische Hochschule Aschaffenburg nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Entfernte Fahrräder können nach Ablauf von vier Wochen zu Gunsten des Freistaates verwertet oder entsorgt werden.

§ 6

Genehmigungspflichtige und unzulässige Betätigungen

- (1) Auf den von der Technischen Hochschule verwalteten Grundstücken bedarf der vorherigen Genehmigung durch den Technischen Dienst:
1. das Aushängen von Anschlägen und Plakaten sowie das Verteilen von Handzetteln und Flugblättern,
 2. das Veranstalten von Sammlungen sowie von Wahlen,

3. das Aufstellen von Informations- und Verkaufsständen sowie jede andere Art des Vertriebs von Waren und des Sammelns von Bestellungen.
- (2) Anschläge von Plakaten, Hinweisen, Ankündigungen, Mitteilungen usw. dürfen nur an den dafür vorgesehenen Anschlagtafeln oder in Schaukästen angebracht werden. Plakate und Anschläge an anderen Stellen werden entfernt. Für das Anbringen sind nur solche Hefter zugelassen, die sich rückstandslos und leicht entfernen lassen (Heftzwecken, Tesakrepp etc.). Wer plakatiert, ist für die Entfernung der Plakate verantwortlich. Auf bestimmte Veranstaltungen bezogene Anschläge sind spätestens am zweiten Tage nach der Veranstaltung zu entfernen.
- (3) Jede missbräuchliche Benutzung der Feuerlösch- oder Erste-Hilfe-Einrichtungen wird strafrechtlich zur Anzeige gebracht.

§ 7 Fundsachen

Fundgegenstände sind bei der Pforte im Geb. 01 abzugeben. Sie werden für die Dauer von einem Semester aufbewahrt und an denjenigen zurückgegeben, der glaubhaft macht, die Eigentümerin oder der Eigentümer bzw. rechtmäßige Besitzerin oder rechtmäßiger Besitzer der Sache zu sein. Nach Ablauf der oben genannten Frist, werden Gegenstände vernichtet oder zugunsten des Freistaates verwendet.

§ 8 Allgemeine Ordnungsbestimmungen

Die für einzelne Geländeteile, für besondere Einrichtungen oder Laboratorien bestehenden ergänzenden Ordnungen sind zu beachten. Ergänzend gelten die Vorschriften der AGO.

Hygiene schützt Maßnahmen & Tipps

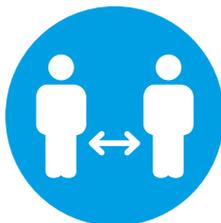
Wir bitten alle Studierenden und Beschäftigten, die allgemeinen Hygienemaßnahmen zum Schutz vor Infektionen einzuhalten. Dazu gehört insbesondere:



Hände waschen

Waschen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich, für min. 20 Sekunden, mit Seife.

Wash your hands regularly and thoroughly with soap for at least 20 seconds.



Mindestabstand

Bitte halten Sie zu jeder Zeit den Mindestabstand von 1,50 m zu anderen Personen ein!

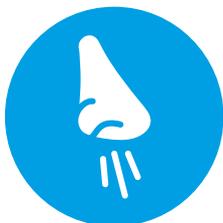
Please keep the minimum distance of 1,50 m to other people!



Maskenpflicht

Bitte beachten Sie aktuelle Maßnahmen unter www.th-ab.de/corona-info.

Please not current measures at www.th-ab.de/corona-info.



Niesen & Husten

Niesen oder Husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch.

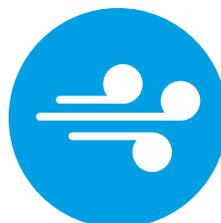
When coughing and sneezing, hold the crook of your arm or a handkerchief in front of your mouth and nose.



Körperkontakt vermeiden

Vermeiden Sie Berührungen (z. B. Händeschütteln oder Umarmungen).

Avoid body contact with other people (e.g. shaking hands or hugs).

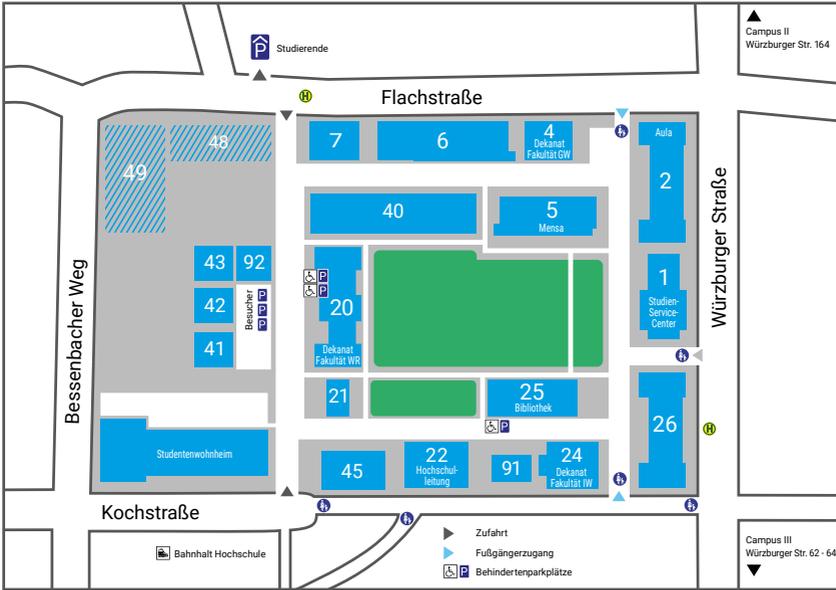


Häufig lüften

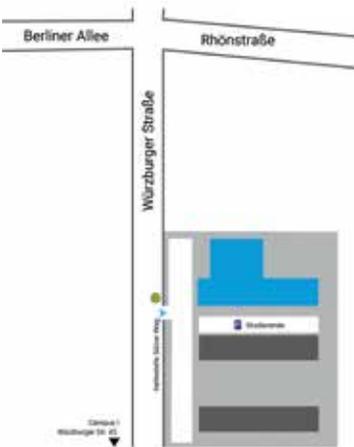
In Räumen häufig Stoßlüften.

Ventilate in rooms.

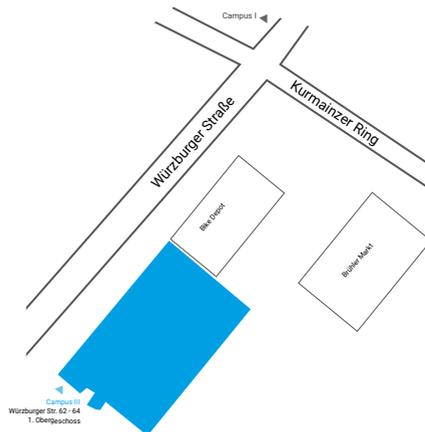
Lageplan Zentralcampus Würzburger Straße 45



Lageplan Campus II Würzburger Straße 164

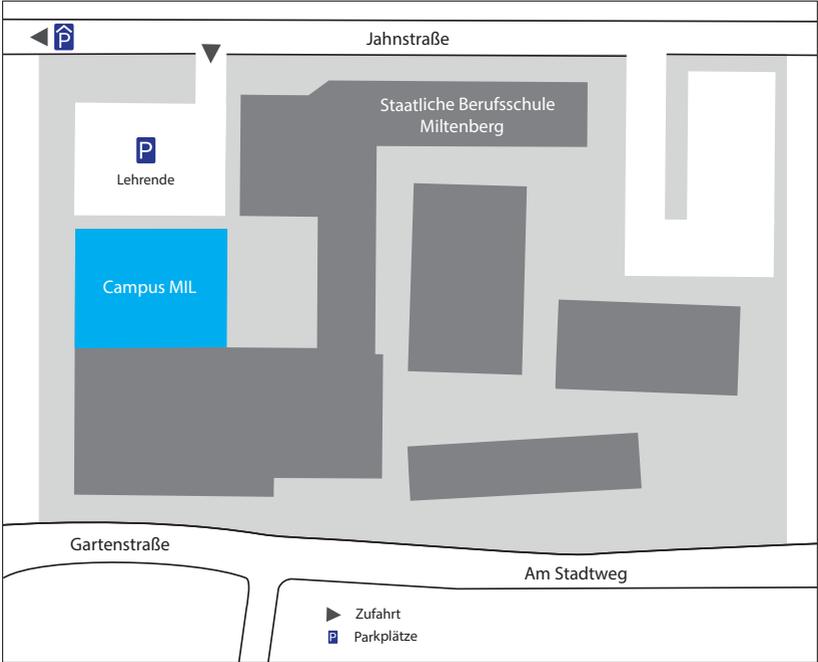


Lageplan Campus III Würzburger Straße 62 - 64



Lageplan Campus Miltenberg

Gartenstraße 21, 63897 Miltenberg



Technische Hochschule Aschaffenburg
www.th-ab.de

